

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Telex 32 170

Diese Woche

Erfa 1

In der Krone zu Winterthur wurde dieser Tage das 40jährige Bestehen der ersten Erfa-Gruppe des Schweizer Hotelier-Vereins und der 70. Geburtstag des Ehrenobmannes der Erfa 1, Hans Schellenberg, gefeiert. Über das memoriale Fest und die vielfältige Tätigkeit der Erfa-Gruppen zum Wohle der Schweizer Hotellerie berichten wir auf Seite 2

Vorsicht!

Die neue Arbeitsgruppe, welche sich unter der Federführung der SVZ mit neuen Medien im Tourismus befasst, hat ihre erste Sitzung durchgeführt. Als erste Empfehlung rät sie allen Anbietern, sich an keinen Projekten mit Laser-Bildplatten, wie sie von einigen privaten Firmen propagiert werden, zu beteiligen. Seite 3

Reisebilanz

Wie in jedem Jahr veröffentlichten wir auch heuer wiederum einen Zahlspiegel über das Reisejahr 1982 der Schweizer Reiseunternehmen. Mittlerweile haben sich 45 Reisebüros entschlossen, Zahlen bekanntzugeben. Diese 45 Unternehmen repräsentieren einen Grossteil der Reisebranche. Rund 1,13 Milliarden Franken wurden 1982 in der Schweiz umgesetzt. Seite 21

Erlebnis Hotel

Die Kinder von heute animieren, die Gäste von morgen zu sein, rät unser Kolumnist auf Seite 3

Zimmerinvasion

Die Hotelszene Bangkoks wandelt sich: 1983 kommen über 2000 neue Betten dazu. Seite 4

Engeren Kontakt

mit dem Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren wurde an der GV des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine gewünscht. Seite 5

Erstmals gemeinsam

präsentierte sich die Schweizer Hotellerie an der Landi in Zürich vor hundert Jahren. Seite 13

EDV klug ausgenützt

Wenger Reisen in Dübendorf gilt als Pionier in Sachen Reisebüro-EDV. Seite 21

USA-Flugtarifchaos

Verschiedene amerikanische Fluggesellschaften wollen eine Vereinfachung der Tarife einführen. Seite 26

Griechenland-Spezialist

Parianos Reisen in Zürich gilt als Spezialist für Griechenland-Reisen. Seite 23

Cette semaine

Le sport dans les stations

Les installations sportives constituent aujourd'hui un élément important de l'infrastructure touristique. Toutefois, la création d'installations sportives ne va pas sans poser des problèmes à de nombreuses stations et les questions de leurs responsables ne manquent pas. A ce propos, la Fédération suisse de l'aménagement du territoire et l'École fédérale de gymnastique et de sport de Maclion ont organisé une journée d'études consacrée aux «installations sportives dans les stations de villégiature». Page 33

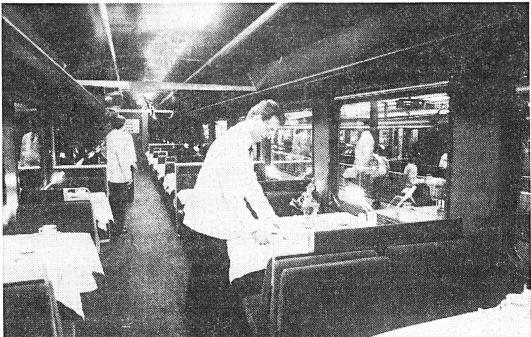
Le fameux carnet de change

Le contact officiel n'est pas rompu entre le gouvernement et les professionnels français du tourisme, et spécialement les agents de voyages. Une «table ronde» a huis clos a récemment eu lieu et a permis, ou du moins tenté, de faire le tour des points de vue en présence. Cette rencontre, semble-t-il, d'abord uniquement prévue avec les agents de voyages, a été ouverte à 25 organisations professionnelles et entreprises de tourisme: hôteliers, transporteurs aériens et routiers, banques, syndicats de personnel, etc. Page 38

Les vacances, l'auto et les clubs

Avec un parc automobile de plus de 2 millions de véhicules, la Suisse ne compte que peu de ménages ne privilégiant pas la voiture comme mode de transport. En ces jours de départs en vacances, la plupart réviseront la liste des prestations que leur offre l'association d'automobilistes dont son font partie. A cet égard, que l'on soit membres du Touring Club Suisse (TCS), de l'Automobile Club de Suisse (ACS) ou de l'Association suisse des transports (AST), les prestations se valent. Page 39

hotel revue touristik revue touristique



Schaufenster der Schweizer Gastronomie

sollen nach dem Willen der SBB die kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellten neuen Speisewagen werden. Vom neuen Baumuster wollen die Bundesbahnen 20 Einheiten bestellen. Sie bieten bei merklich verbessertem Komfort 52 Personen Platz. (b+)

Groupement - Generalversammlung

Bekenntnis zur Qualität

Im beeindruckenden Rahmen des Bürgenstocks fand vom 3. bis 5. Juli unter dem Präsidium von Richard A. Lendi (Genf) die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Groupement des Hôtels de Tout Premier Rang de Suisse statt. Die 36 angeschlossenen Hotels der Luxusklasse gaben sich ein neues Aufnahmereglement mit strengeren Qualitätsanforderungen. Dieses umschreibt die Mindestleistungen, die jeder Mitgliedbetrieb in den verschiedenen Angebotsbereichen zu erbringen hat.

So sieht das neue Reglement vor, dass alle Betriebe über mindestens zwei verschiedene Restaurants verfügen müssen. Der Gast soll inskünftig in allen Mitgliedshotels bis Mitternacht (letzte Bestellung 23.45 Uhr) eine Mahlzeit bestellen können. In den Stadthotels ist ein Service rund um die Uhr für Snacks und warme Getränke vorgesehen. Während 16 Stunden am Tag kann sich der Gast Menus oder Mahlzeiten à la carte vom Etagenkellner im Zimmer aufschnellen lassen. Für den Frühstücksservice im Zimmer darf kein Zuschlag verlangt werden.

Alle Zimmer lärmfrei

Auch wichtige Details, wie zum Beispiel Stoffservietten beim Frühstück, sind im Reglement erwähnt. Zur obligatorischen Zimmerausstattung gehören Direktwahl-Telefon und Minibar. Alle Zimmer müssen lärmfrei oder schallisiert sein (als Norm gelten 52 Dezibel von Zimmer zu Zimmer). Besondere Beachtung wird der Personalunterkunft und -verpflegung sowie dem Brandschutz geschenkt. Mit diesen sich selbst auferlegten Qualitätsnormen setzt die Schweizer Fünfsterne-Gruppe, die 40 Prozent der Betten aller Schweizer Luxushotels auf sich vereinigt, neue Massstäbe für die Luxushotellerie. Diesem Reglement kommt vor allem in einer Zeit des allgemeinen Service-Abbaus grosse Bedeutung zu.

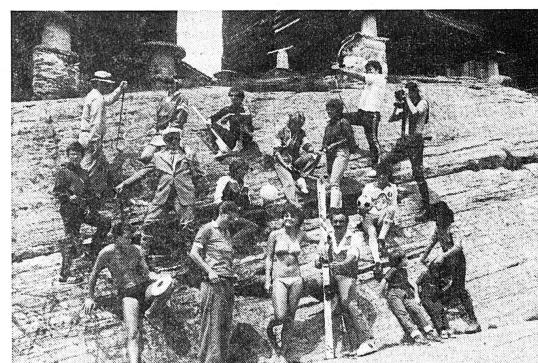
Harte Forderungen

In seinem Jahresbericht ging Präsident Richard A. Lendi auf die wirtschaftliche Lage der Hotellerie ein. Die aus Kostengründen vorgenommenen Erhöhungen der Hotelpreise hätten die Effekte der Logiernächtebisse in vielen

Fällen nicht kompensieren können. Dadurch sei die Ertragskraft vieler Betriebe und damit deren Investitionsmöglichkeiten weiter reduziert worden. Lendi wünschte sodann auf die von der Union Helvetia im Hinblick auf die Erneuerung des Landes-Gesamtarbeitsvertrags erhobenen Forderungen hin und erklärte, dass diese in unserer Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit die Existenz vieler Betriebe gefährdeten.

Stete Perfektionierung

Das Groupement, so Lendi weiter, müsse mit allen Mitteln seine Identität



Fitness-Welle

Rund 6600 Gäste - jeder fünfte - machten im letzten Jahr von den 40 Gravis-Sportarten umfassenden Plausch- und Fitness-Angeboten von Saas Fee Gebrauch. 1980 waren es noch knapp über 1000 gewesen. Unser Bild zeigt die «Uniformen» der angebotenen Sport- und Spielarten im Walliser Ferienort. (Keystone)

Hirzel zeigt,
was er kann: 2 B
Hallen- und
Réception-
Ausbauten
Fragen Sie Ihren Schreiner-
meister mit dem eigenen Innen-
architekten.
Bahnhofstr. 36, 8620 Wetzikon,
Tel. 01/930 05 28/29
HIRZEL
Wohnen

Die feinsten Kaffeesorten
liefern seit über 100 Jahren
Oncle Tom
Mustersendung gratis
Vertretung für die
deutsche Schweiz:
P 18-00241
pluss transactions S.O.
ch-1201 geneve 8 bis 10 am foxy 327540

**von Eau de vie
bis Video**
Es gibt fast nichts, was in Hotellerie und Tourismus nicht gebraucht wird. Darum gibt es fast nichts, wofür die hotel + touristik revue nicht der richtige Werbeträger ist.
Unser Anzeigenverkauf
(Tel. 031/46 18 81) berät Sie gerne.
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern

FLEISCH
Hero Fleischwaren Lenzburg,
064-50 2101
● Aargauer
Spezialitäten
● Bauern-
Spezialitäten
● Gourmet-
Spezialitäten
seit 1890

FIGGJO NORWAY
Porzellan mit Korund
bruchfest + preiswert
Dekor Nordblume blau
Buchecker
6002 Luzern 041-44 42 44

40 Jahre Erfa-Gedanke im SHV

Denkwürdiges Jubiläum

Vor 40 Jahren wurde die Idee zur Gründung der ersten Erfa-Gruppe des SHV gezaudet. Am 3./4. Juli 1983 gedachte die Erfa-Gruppe 1 in der Krone Winterthur dieses denkwürdigen Jubiläums und feierte gleichzeitig den 70. Geburtstag des Ideenschenkens und Ehrenbomans, Hans Schellenberg.

Die Erfahrungsaustausch-Gruppen sind aus dem verbandlichen Geschehen des Schweizer Hotelier-Vereins nicht mehr wegzudenken. Der systematische Zahlenvergleich und die kritische Beurteilung der teilnehmenden Betriebe durch Berufskollegen sind effiziente Hilfen zur wirtschaftlichen Führung der Betriebe. Die regelmässigen Treffen haben feste und dauernde Freundschaften begründet und der Weiterbildung der Mitglieder wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Elitteruppen

Wesentliche Impulse für die Verbandsaktivität sind immer wieder von den Erfa-Gruppen aus erfolgt: Betriebsberatung, Vorgesetztenschulung, Kooperationsmodelle, Schaffung des Lehrberufs der Hotelfachassistentin, Auf- und Ausbau der Schulhotels und vieles mehr. Mitglieder der Erfa-Gruppen haben sich immer wieder für Verbandsarbeit zur Verfügung gestellt, in Arbeitsgruppen, Kommissionen, im Zentralvorstand - haben mit Überzeugung und Zähigkeit gute Projekte verfochten und durchgesetzt. Kurz: Man müsste die Erfa-Gruppen schaffen, wenn es sie nicht gäbe.

Hans Schellenberg war es, der die erste Gruppe schuf und die Erfa 1 zu einem Freudenkreis zusammenschweissete. In einer originellen Rede ehrt Obmann Emil Pfister den Erfa-Vater Schellenberg. Amateurfilmer Ernst Züllig hatte liebenvoll Filmsequenzen aus Erfa-1-Hoppepunkten zusammengeschneitten - der Auswertungshelfer Rolf Wismar hatte für jeden Betrieb ein sinniges, lustiges Geschenk ausgedacht - Fridolin Vogel und Frau regten mit Reminiscenzen zum Schmunzeln und auch zum Nachdenken an.

Franz Dietrich überbrachte die Glückwünsche des Berufsverbands und erinnerte an die Sorgen und Probleme, welche die Schweizer Hotellerie vor 40 Jahren beschäftigten.

Das liebenvoll zusammengesetzte Menu, von Philipp Sigg und seinen Mitarbeitern vorzüglich zubereitet und serviert, bot einen kulinarischen Querschnitt durch die letzten 40 Jahre, und die alten Tänze, in den Kostümen der Zeit, von alten Instrumenten begleitet, dargeboten von einer Tanzgruppe des Konservatoriums Winterthur, bildeten das Tüpfelchen auf dem i eines fröhlichen, unbeschwert Feier-Abends der Erfa 1.

Franz Dietrich überbrachte die Glückwünsche des Berufsverbands und erinnerte an die Sorgen und Probleme, welche die Schweizer Hotellerie vor 40 Jahren beschäftigten.

Das liebenvoll zusammengesetzte Menu, von Philipp Sigg und seinen Mitarbeitern vorzüglich zubereitet und serviert, bot einen kulinarischen Querschnitt durch die letzten 40 Jahre, und die alten Tänze, in den Kostümen der Zeit, von alten Instrumenten begleitet, dargeboten von einer Tanzgruppe des Konservatoriums Winterthur, bildeten das Tüpfelchen auf dem i eines fröhlichen, unbeschwert Feier-Abends der Erfa 1.

FD

Vor kurzem konnte das Sportlokal Happy Rancho in Laax sein 10-Jahr-Jubiläum feiern, an dem zugleich das letzte Projekt der Gesamtanlage, das Haus «Old Rancho», eröffnet werden konnte. Aus diesem Anlass wurde die Aktion «Gratis-Ferien für kinderreiche Familien» durchgeführt, die auf ein grosses Echo stieß. Fünf der kinderreichen Familien der Schweiz mit insgesamt 83 Kindern wurden daraufhin zum Jubiläumswochenende ins Happy Rancho eingeladen, um sich an Ort und Stelle einen Vorgeschmack auf das umfangreiche Sport- und Freizeitangebot zu holen, das ihnen dann während einer Gratis-Ferienwoche zur Verfügung stehen wird. (Keystone)

Engelbergs Tourismusbranche «optimistisch abwartend»

Regina Titlis eröffnet

Ohne Pauken und Trompeten ist am 1. Juli das 25. Hotel der deutschen Dorint-Kette - das «Regina Titlis» - im Kurort Engelberg eröffnet worden. Hunderte von Schaulustigen liessen sich im 35-Millionen-Bau immitten des Dorfzentrums durch die Räumlichkeiten des 128 Appartements zählenden Vierstern-Hotelbetriebes führen.

Eigentlich hätte das Vierstern-Apartmenthotel bereits auf die vergangene Wintersaison hin eröffnet werden sollen. Doch der schleppende Appartement-Verkauf - bisher sind erst 30 der 128 Appartements verkauft worden - machten dem Bauherrn einen Strich durch die Rechnung. Mit der wachsenden Verzögerung kam auch die Skepsis der Engelberger Touristikkleute im Klosterdorf. Als Anfang April bekannt wurde, dass die deut-

sche Dorint Hotelkette aus Mönchen gladbach den Betrieb pachten möchte, erhielten sich die Gesichter der Touristikmanager sichtlich.

Erleichterung und Zuversicht

Auf grosses Interesse stieß denn auch die offizielle Eröffnung des Regina Titlis am 1. Juli, als Hunderte von Interessenten sich durch die Räume des neu erstellten Hotels in Engelberg führen liessen.

Kur- und Kneippshotel Passugg

Als Kneippshotel wiedereröffnet

Der seit einigen Jahren geschlossene Gebäudekomplex über den Anlagen der Passugger Heilquellen AG ist von der im Jahr 1982 gegründeten Kur- und Kneippshotel Passugg AG zu neuem Leben erweckt worden. Das Kur- und Kneippshotel Passugg wurde renoviert und mit allen Einrichtungen eines modernen Kurhotels ausgestattet.

Das schlossähnliche, auf einem Felsvorsprung thronende Kurhotel wurde um die Jahrhundertwende erbaut, nachdem der Vorgängerbau, eine Pension mit 45 Betten, abgebrannt war.

Das schlossähnliche, auf einem Felsvorsprung thronende Kurhotel wurde um die Jahrhundertwende erbaut, nachdem der Vorgängerbau, eine Pension mit 45 Betten, abgebrannt war.

Die neue Trägerschaft liess nun unter Leitung von Architekt Ernst Casty, Chur, umfassende Renovationen durchführen. Der bestehende Badetrakt wurde mit einem auf 32 Grad geheizten Mineralwasser-Hallenbad, Sauna-Anlage, Solarium und ergänzenden Kneipp-Einrichtungen ausgestattet. In den 87 Gästezimmern (verschen mit Kalt- und Warmwasser oder Bad, Dusche und WC) wurden die elektrischen Öfen durch eine Zentralheizung ersetzt.

Die neue Trägerschaft liess nun unter Leitung von Architekt Ernst Casty, Chur, umfassende Renovationen durchführen. Der bestehende Badetrakt wurde mit einem auf 32 Grad geheizten Mineralwasser-Hallenbad, Sauna-Anlage, Solarium und ergänzenden Kneipp-Einrichtungen ausgestattet. In den 87 Gästezimmern (verschen mit Kalt- und Warmwasser oder Bad, Dusche und WC) wurden die elektrischen Öfen durch eine Zentralheizung ersetzt. Die nostalgische Möbelierung und Einrichtung der Hotelhalle wurde dagegen unverändert belassen, ebenso der Speisesaal und das Passugger-Stübli. Äusserlich wurden die Fassade gestrichen und das Dach repariert. Die Modernisierung kam auf rund drei Millionen Franken zu stehen.

Umfassendes Kurangebot

Zu den klassischen Trink- und Badekuren mit den Passugger Heilwässern kommen die Kneippkuren in Form von Waschungen, Bädern, Packungen, Dampfkompresen, Sauna, Unterwassermassage, Bindegewebe-, Segment- und Reflexzonennassage, Moor-, Sole-, Schwefel- und Kohlensäurebäder, usw. Ergänzt wird dieses Angebot durch Kneippkurse zum Selberlernen, Anti-stress-Kurswochen, Kurse für Heilkräuter und Ernährung, Gymnastik, Bewegung und Diät, Boccia-Bahn, Kneipp-Parcours, Lieghalle, Terrassen- und Gartenrestaurant sowie Trinkhalle ergeben, welche die reichhaltigen Möglichkeiten.

Beachtliches Gästetpotential

Das Kur- und Kneippshotel Passugg kann auf ein beachtliches Gästetpotential von 16 000 Mitgliedern der schweizerischen Kneipporganisationen sowie auch auf die Mitglieder der schweizerischen Volksgesundheitsvereine zurückgreifen.

Ein anderes Thema, das man leider nicht wedgiskutieren kann, schnitt im zweiten Teil des Kursnachmittags der Chef des Betäubungsmittel-Dezernats Staat, Staatsanwalt Jörg Schild an: «Drogenzusame Basel». Dass das Thema gerade im Gastgewerbe als brisant gelten muss, liegt auf der Hand.

und Kneipphotels Passugg ist ungefähr zwischen 45 und 65 Jahren alt, eher konservativ, sehr naturbezogen, kostenbewusst, traditionellen Werten verbunden und befürwortet eine ruhige, gesunde Kneippsche Lebensweise.

Die Direktion des Kur- und Kneipp-hotels übernahm Kurt Illi, der früher das Parkhotel Kurhaus St. Moritz führte. Als Kurarzt konnte der Naturarzt Dr. H.-G. Schmidt aus Wörishofen und als Kneipptherapeut Kurt Busenhart, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Kneippverbandes, gewonnen werden.

pd/r.

Bekenntnis zur Qualität

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Zusammenarbeit mit dem Reisebürogewerbe und den verschiedenen, teilweise neuartigen Preisgestaltungen, namentlich im Bereich des Firmengeschäfts. Die Corporate Rates bildeten ein längeres Gesprächsthema, wobei der Referent ausführte, dass sich heute kein Hotel mehr dieser Art Sondertarif entziehen kann, wenn es am Ball bleiben will.

Für die Kreditkarten

Verschiedenartige «Dreingaben» für Geschäftskunden können unter Umständen den eigentlichen Preisrabatt ersetzen und kosten das Hotel praktisch nichts. Selbstverständlich gal auch das Thema der Kreditkarten viel Gesprächsstoff, wobei Tondure hier klar zugunsten der selben Stellung bezog. Heute könne im weiteren kein grosses Hotel mehr existieren, ohne an mindestens einem, wenn möglich mehreren internationalem und computerisierten Reservierungssystemen angeschlossen zu sein. Auch die Reisebüros benützen diese in immer zunehmender Masse, insbesondere diejenigen der Fluggesellschaften.

Gesellschaftliches

Die Teilnehmer der Generalversammlung hatten anlässlich des Bauernbuffets am Sonntagnachmittag und des Galadiners am Montagabend Gelegenheit, die ausgezeichnete Qualität und den volldornten Service der Burgenstock Hotels zu genießen. Einen willkommenen und sehr geschätzten Unterbruch bildete die originelle Schiffahrt zum

Erleichterung und Zuversicht konnte man an diesem Tag auch aus Tourismuskreisen erfahren, als nach dem ersten «Schock» über die riesigen Ausmassen des Projekts das Innere des neuen Palastes ersichtlich wurde. Erleichtert zeigte sich Kurdirektor Charles Christen nach dem Durchgang, «da der Betrieb nun endlich angelaufen» sei. Von der Verkaufskraft der Dorint-Hotelkette erhofft sich Christen, neue Gäste-Schichten anzuziehen. Besonders Augenmerk gilt dabei etwa den Kongressveranstaltern - Engelberg gehört zu den führenden Kongressorten unseres Landes -, die nun durch das erweiterte Saal- und Unterkunftsangebot wieder vermehrt angegangen werden können.

Zuversichtliche Voten hört man auch aus der Hotelbranche, die sich nach den Worten ihres Präsidenten Ruedi Amstutz «optimistisch abwartend» gibt. Gerade die Angebotserweiterung bedeutet für die Engelberger Hotellerie einen weiteren Schritt zur angestrebten Qualitätsbesserung im Klosterdorf, meinte Amstutz weiter.

Als Ziel hat sich die erste Regina Titlis-Direktor Roland Birnstiel eine 40prozentige Belegung und einen Halbjahresumsatz von rund 1,2 Millionen Franken gesetzt. Dieses Ziel könnte aber wegen einer dreiwöchigen Betriebsschliessung im November wohl nur schwer zu erreichen sein, schränkte Birnstiel ein. Für das kommende Jahr erhofft sich die Direktion einen Jahresumsatz von rund 3,5 Millionen Franken. Die vorliegenden Buchungen für die Monate Juli und August mit rund 4100 Übernachtungen entsprechen einer Belegung von knapp 37 Prozent.

An der Eröffnung überraschte die Dorint-Leitung ihre Gäste mit der Anwesenheit des Skistar Conradin Cathomen. Wieso gerade er den zahlreichen Besuchern Autogramme verteilt, ist schnell einmal beantwortet, wenn man weiß, dass die Gattin des Hoteldirektors den ledigen Namen Letizia Cathomen trug und die Schwester des Skirennfahrers ist.

FL: - 8,8 Prozent

Im Fürstentum Liechtenstein hat sich der Fremdenverkehr 1982 im Vergleich zum Vorjahr bei den Gästeankünften um 6,5 Prozent und bei den Logiernächten um 8,8 Prozent verringert. Gesamthaft wurden 79 757 Gästeankünfte und 161 589 Logiernächte registriert. Bei ungefähr gleichbleibender Gastbettzahl sanken deren durchschnittliche Belegung von 31 auf 28,4 Prozent. Während die Hotellerie durchweg weniger Ankünfte und Logiernächte zu verzeichnen hatte, konnten auf den Zeltpfählen 11,4 Prozent mehr Übernachtungen festgestellt werden.

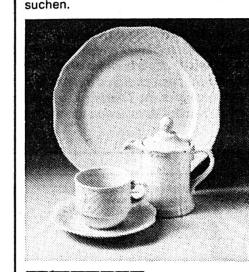
SVZ Düsseldorf

Die Vertretung Düsseldorf der Schweizerischen Verkehrscentrale bittet uns nochmals, ihre neue Adresse zu publizieren. Sie lautet: Schweizer Verkehrsbüro, Vertretung Düsseldorf, Kasernenstrasse 13, D-4000 Düsseldorf, Tel. (0211) 32 81 19

Park Hotel Vitznau, welches am Montag für das Mittagessen besorgt war und dessen bauliche Eigenart viel Bewunderung erregte.

LA REINE

Die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Mannesstrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 26 91 69 69
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassestrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: Tel. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

Auskunft

Wir empfehlen Vorsicht bei folgenden Reisebüros, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen (Gäste nur gegen Vorauszahlung aufnehmen):

Viages Elcano SA, Covarrubias 37, Madrid 10

Pan Holidays SA, 3, Metropoleo Street, Athens 118 (vormals Pantazis Travel)

Agence Générale de Voyages, 66, Cour Pasteur, F-33000 Bordeaux

Cars Ch. Eschenlauer, Rue Ferme Clauss, F-67500 Haguenau

Nord Sud Voyages, 6, bd. Malesherbes, F-75008 Paris

Quairy Voyages, Rue Joseph Cugnot ZI No. 1, F-37300 Joué-les-Tours

Folgende Reisebüros sind in Konkurs gegangen:

Aronsons Resetjäst, Edsgatan 1, S-46200 Vänersborg

Seabreeze Travel, 25, Newman Street, GB-London W1P 3HA

GADIS

die EDV-Lösung mit dem totalen Service

Ein Gemeinschaftswerk der Interdata AG und der Treuhand AG SHV

Auskünfte

(01) 461 47 40 (M. Grazzi)
(031) 44 24 24 (F. Huber)

Tribüne



Beat C. Drack, Kaufmann; Sekretär und Promoter der katholischen Kommission «Kirche im Tourismus», Bern.

Familien-tourismus und Hotellerie

Seine ersten touristischen Schritte macht das Kind in der Regel unter Anleitung seiner Eltern, in der Familie. Dieses Hinführen zu allen möglichen Mitteln der Mobilität und zu zahllosen Reisezielen beginnt schon im Kinderwagen und kann bis zum Erwachsenen sein dauern. Gegenüber dem Kind sind die Eltern eigentlich die ersten Tourismusmacher. Hier passieren die Initialzündungen für eine künftige Touristengeneration. Folglich müssen die Bemühungen um einen ferien- und freizeitfähigen Menschen, aber auch jene für einen hotel-positiven Menschen, schon bei der Familie ansetzen. Da ist bis jetzt eigentlich wenig geschehen, vielleicht weil uns die Früchte des Augenblicks interessanter sind, als Erfolge, die erst eine nächste Generation beurteilen kann. Diese nächste Generation wird aber entscheidend sein!

Aufgrund der Reiseanalyse 1980 hat der Starnberger Studentenkreis herausgefunden, dass jeder Dritte mit Kindern in die Ferien reist. Obwohl Familienferien naturgemäß die normalen sind, haftet ihnen ein Hauch von Sozialtourismus an. Das mag u. a. am kleineren Budget und am Trend nach Ferienwohnungen, Campings etc. liegen. Familien empfinden Ferien im Hotel als problematisch. Nicht familiengerechte Unterbringung, eingeschränkte Bewegungsfreiheit für die Kinder, nicht auf die Kinder abgestimmte Verpflegung, das sind z. B. Argumente gegen das Hotel. Daraus resultiert eine Grundhaltung, die das Kind der Spur nach mitbekommt. Sie kann schon Anstoß zu einer gefühlsmässigen Hotelfeindlichkeit sein. Dagegen ist wohl auch mit den sogenannten kinderfreundlichen Hotels kein Kraut gewachsen, solange damit nicht Familienfreundlichkeit gemeint ist und verwirklicht wird.

Jede Sache hat ihren Preis. Da liegt wohl auch der Haken, wenn's um die Rechnung für ein familienkonformes Hotel geht. Wenn die Eigenleistungen, die eine Familie in der Parahotellerie noch immer erbringt, durch das Hotel abgelöst werden und sich in Franken und Rappen ausdrücken, kann's prekar werden.

Trotzdem, das Erlebnis «Hotels gehört meines Erachtens in die prägenden Kinderjahre. Der Hotelier empfängt in dieser wichtigen Phase zwar nicht seine, aber eine künftige Kundenschaft der Hotellerie. Ein Goodwillakt im Interesse der Zukunft des Gewerbes scheint mir bedenkenswert. Wie wär's mit einem Wochenendangebot für Familien, in frequenzschwachen Zeiten? Die Trümpe für den Hotelier sind stark. Er bietet echte Entlastung in Hausarbeiten, Abwechslung und Erlebnis, je nach Angebot auch Animation... die aber nicht ausarten darf in einer billigen Stimulation. So meine ich auch, dass Hotel schliesslich Hotel

In der Rubrik «Tribüne» sind unsere Kolumnisten eingeladen, ihre eigenen Ansichten und Meinungen zu selber gewählten Themen zum Ausdruck zu bringen. Diese brauchen daher mit den Auffassungen der Redaktion nicht übereinzustimmen.

bleiben soll. Das Ziel liegt weniger in der Gegenwart (möglichst viele Familien als Hotelgäste während der Saison), als in der Zukunft.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich einer Aussage des Verhaltensforschers Christian Adler: «Er (der Feriengast) handelt wie ein Kind, das seinen sozialen Handlungsspielraum nicht kennt, zu erkunden sucht und dabei einmal grundsätzlich alles ausprobieren, bis er aufs Verbot stößt. Durch diese Reaktion lernt er Erlaubtes vom Anstoßen zu unterscheiden.» Adler meint dann, Touristen sei diese Möglichkeit des Erlebens von Grenzen nicht beschieden. Es fehle in den Ferien die soziale Kontrolle. Gerade diese soziale Kontrolle ist im Familienwochenende noch am ehesten gewährleistet. Und die Grenzen des Erlaubten aufzuzeigen, bevor es anstössig wird, scheint mir eine subtile Aufgabe des zukunftsbesessenen Hoteliers, wenn er wirklich Hotel-Atmosphäre vermitteln und nicht ein sturmfreies Paradies für Halbwilde anbieten will. Es gilt auch hier, ein «Savoir-vivre» zu vermitteln. Dafür braucht es Leute, die Mut haben, die Grenzen in einer für den Empfänger verständlichen Form aufzuzeigen und damit in einem Bildungsprozess mitzuwirken. Langfristig müsste das für das Gewerbe zu einem Eigen-goal führen - im positiven Sinne.

Arbeitsgruppe Neue Medien

Die nach der Informationstagung der Schweizerischen Verkehrscentrale (SVZ) über neue Medien im Tourismus angeregte Arbeitsgruppe fand sich am 6. Juli zur ersten Sitzung in Zürich ein. Alle Anwesenden waren einig, dass die Arbeitsgruppe wichtige Funktionen wahrnehmen kann. Die Hauptbeschlüsse: Die Federführung wird administrativ und technisch bei der SVZ liegen. Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband (SFV) soll die politische Seite der Arbeitsgruppe vertreten. Im weiteren einigte man sich auf ein einheitliches Verhalten im Bereich der Laserbildplatte.

Theo Wyler (SVZ) zeigte in seinem Eintretensvotum die Notwendigkeit auf, vor allem im Bereich Videotex Inland alle Tourismusambieter in ein Dach zu gruppieren. Alle Tourismusexponenten zusammen stellen eine nicht zu umgehende Lobby dar. Die Interessen innerhalb der SVIPA (Verband der Bildschirmtext-Informationslieferanten) werden als Delegierte der Arbeitsgruppe Peter Calouri (VSKVD/RDK) und Max-Peter Holzer (SVZ) wahrgenommen. Die Arbeitsgruppe wird sich in erster Linie für die Gewährleistung eines brauchbaren Suchbaumes einsetzen und alle Anstrengungen unternehmen, dass vernünftige Verknüpfungen im zukünftigen Videotex-System möglich sind.

An der nächsten Sitzung setzt sich die Arbeitsgruppe mit der Standortbestimmung der Tourismusverbände auseinander, um ein klares Bild darüber zu bekommen, wer bis heute wo und wie auf diesem Gebiet tätig ist. Ein weiteres Traktandum wird die Begleituntersuchung zum Betriebsversuch der PTT sein. Das Auftreten der Schweiz in ausländischen Telefonbildschirmsystemen (Prestel, Bildschirmtext usw.) wird prüfen.

Mitglieder Arbeitsgruppe neue Medien im Tourismus

Schweizerische Verkehrscentrale (Theo Wyler, Max-Peter Holzer)
Schweizer Hotelier-Verein, Bern (Werner Friedrich)
Schweizer Wirtschaftsverband, Zürich (Dr. Anton Häfli)
Schweizerische Bundesbahnen, Bern (Vertreter noch nicht bestimmt)
Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Bern (Peter Anrig)
Schweizerischer Reisebüroverband, Zürich (Paul Sprecher)
Swissair, Verkaufsförderung und Marketingplanung, Zürich (Rudolf Haessler/Karl Widmer)
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren/Regionaldirektorenkonferenz (Jürg Liver/Peter Calouri)
Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs/Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmungen, Bern (J. Gauweiler)

Für eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe wird noch der Schweizerische Strassenverkehrsverband, Bern, angefragt.

Renaissance eines Rebberges

Weinbaugemeinde Winterthur

Die Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 5. Juni 1903 im Zürcher Hotel Baur au Lac legte wie stets besondere Sorgfalt auf die Auswahl des Weines auf der Menükarte. Ein Winterthurer Stadtberger schien der geschmacksicheren Tafelrunde angemessen. Mit ihm wurde als damals bestes Zürcher Rotwein ein Tropfen kredenzt, der bald wieder zu haben sein wird.

Eine seiner hervorstechenden Besonderheiten ist sein Anbaugebiet. Es liegt fast im Stadtzentrum von Winterthur. Die Reblaus und der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt nach der Jahrhundertwende haben ihre Bedeutung als Rebbaugemeinde im Weinland schwanken lassen. Hingegen wurden die prächtigen Sudhanglagen der damaligen Weinberge vor der Überbauung geschützt. Nun werden sie wieder mit Rebstocken bepflanzt. 14 000 waren es, auf mit 13 Laufkilometern terrassierten vier Hektaren. Vom VOLG gepachtet und bebaut, wird der Rebberg in einigen Jahren rund 30 000 Flaschen Wein von den Riesling Sylvaner und den Blauburgunder Trauben hergegeben.

Aussichtsweg

Gleichzeitig ist Winterthur um ein weiteres Nächsterholungsgebiet reicher. Mit einem Kredit von 1,8 Mio Franken ist ein Aussichtsweg geschaffen worden,



Das Rebhäuschen mit Terrasse am neuen «Aussichtsweg» dürfte die Winterthurer Kongressdokumentation bereichern.

neuen Medium. Die Arbeitsgruppe gelangte zu folgender Überzeugung: Obwohl die technischen Möglichkeiten der Laserbildplatte enorm und auf den ersten Blick faszinierend sind, ist die Anwendungsmöglichkeit im Bereich des Tourismus noch unausgereift und konzeptlos. Es fehlen unter anderem die notwendigen Verbundmöglichkeiten. Die einzelnen Verbände und deren Mitglieder werden aufgefordert, zukünftige Anfragen direkt an die Arbeitsgruppe unter der Federführung der SVZ weiterzuleiten. Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Systeme seriös zu überprüfen und entsprechende Empfehlungen an ihre Mitglieder auszurichten.

Die Arbeitsgruppe möchte verhindern, dass die Mitglieder der vertretenen Verbände ihr Geld falsch investieren, und empfehlen allen Tourismusambittern, vorläufig abzuwarten und keine Verträge abzuschliessen, bis die ersten Empfehlungen der Arbeitsgruppe in den erwähnten Organen erscheinen. WF

Verkehrsverein Oberengadin

Qualitätsdenken nötig

Unter der Leitung von Präsident Peter Kasper hat der Verkehrsverein Oberengadin am 22. Juni im neuen Golf-Clubhaus in Samedan seine Frühjahrsgv abgehalten.

Peter Kasper betont in seinem Jahresbericht die Bedeutung des Tourismus als einziger wirtschaftlicher Existenzbasis des Region und die Notwendigkeit des Qualitätsdenkens gegenüber dem Quantitätsdenken. Das Auftreten der Schweiz in ausländischen Telefonbildschirmsystemen (Prestel, Bildschirmtext usw.) wird prüfen.

rund 33 000 Einheiten in der Bettencapazität. Wertvoller als ein Mehr müsste es sein, eine optimale Belegung des Angebotes zu erarbeiten. Mit weniger als 20 Prozent sei die Belegung der Parahotellerie viel zu tief, aber auch die klassische Hotellerie benötige eine bessere Auslastung, um kostendeckende Erträge zu erwirtschaften. Als Hauptaufgaben der nahen Zukunft nennt Kasper eine offene und korrekte Preispolitik, die Gewinnung von Gästen auf direktem Wege und die gute Zusammenarbeit mit Reisevermittlern, aber ebenso unter allen am Tourismus partizipierenden Unternehmen in der Region, und mit sehr grossem Nachdruck, dass es Anliegen aller sei, echte Gastfreundschaft zu vermitteln.

Geschäftsführer Claudio Chiozzi unterbreite der Versammlung alsdann die verschiedenen Abrechnungen. Bei Einnahmen von 339 025.65 schliesst das Geschäftsjahr 1982 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 5555.65 ab. Diesem erfreulichen Abschluss der Rechnung des Verkehrsvereins Oberengadin steht jene der Engadiner Konzertwochen in nichts nach. Auch die Abrechnung des Engadin-Golf schliesst positiv ab. Nach Rückstellungen für den Clubhaus-Neubau in der Höhe von 20 000 Franken resultiert noch ein Ertragsüberschuss von 850.65.

Gediegene Golfhaus

Nach dem Winterbericht und einem Überblick über die Veranstaltungen des laufenden Sommers schloss sich die Besichtigung des neuen Golfhauses an. Mit einem geräumigen und freundlichen Restaurant, von dem aus man den ganzen Golfplatz mit seinen 18 Löchern überblicken kann, der modernst eingerichteten Küche, dem Clubsekretariat und einem Verkaufsladen für alles, was zum Golf gehört, sowie mit allem Nötigen ausgestattete Garderobe für die Damen und für die Herren und einem kleinen Sitzungszimmer wird es alle Bedürfnisse erfüllen, die sich aus dem Golfbetrieb ergeben. Die Ausstattung mit Sichtgärteln, schön gearbeiteten Türen in Naturholz, schmiedeeisernen Gittern, rustikalen Beleuchtungskörpern und vielen liebevoll gewählten Details wird die immer grösser werdende Golfgemeinde sicherlich erfreuen. mm



Kraft und Reinheit
seiner Cuvée haben diesen Sekt
in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellenachweis: Marmot-Kellerei, 8832 Wollerau

Schweizer Tourismus in Zahlen

Alles in einer Broschüre

Das Ferienland Schweiz bietet rund eine Million Übernachtungsmöglichkeiten an, in denen letztes Jahr 76 Millionen geschlafen wurde. 55 Prozent der Übernachtungen wurden im Sommer, 45 Prozent im Winter registriert. Für Ferien und Ausflüge in der Schweiz wurden 1982 von in- und ausländischen Touristen fast 14 Milliarden Franken ausgegeben. Allein der Umsatz der touristischen Transportanlagen betrug ½ Milliarde Franken.

Diese Zahlen sind einem Tourismus-Vademecum zu entnehmen, das der Schweizerische Fremdenverkehrsverband (SFV) in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) und dem Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegeben hat.

Die Tourismusbranche rangiert in der Exportstatistik unseres Landes auf Platz drei, hinter der Metall- und Maschinenindustrie sowie der chemischen Industrie. Rund 10 Prozent unserer Exporteinnahmen sind dem Tourismus zuzuschreiben. Der Fremdenverkehr ist auch ein wichtiger Arbeitgeber: Etwa 260 000 Personen sind direkt oder indirekt in dieser Branche tätig.

Fast 40 Millionen Schweizer Logiernächte

7500 Hotelbetriebe bieten in unserem Land rund 1/4 Millionen Betten an. In der Parahotellerie (Ferienwohnungen, Camping, Gruppenunterkünfte, Jugendherbergen) stehen rund 835 000 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. In 60 Prozent aller Hotelzimmer kostet eine Übernachtung mit Frühstück unter 50 Franken.

Letztes Jahr übernachteten ausländische Gäste 36,8 Millionenmal in unseren Beherbergungseinrichtungen. Beste Kunden waren dabei die deutschen Gä-

Hotelszene Bangkok

Eine ungeheure Zimmerinvasion

Thailands Hauptstadt als Drehscheibe des fernöstlichen Flugverkehrs zwischen Australien und Europa hat in den letzten Jahren etwas an Glanz verloren. Dies aber nicht nur, weil der berühmte und immer wieder faszinierende schwimmende Markt mehr und mehr zu einer Touristen-Attraktion geworden ist und deshalb nicht mehr die einmalige Ursprünglichkeit zu bieten hat, sondern vor allem, weil das Beherbergungsangebot Bangkoks seit Anfang der siebziger Jahre kaum mehr erneuert worden ist. Seit Ende des letzten Jahres zeichnet sich nun jedoch eine Wende ab: Gleich vier neue Luxus- und Top-Erstklass-Hotels werden bis spätestens Mitte 1983 fertiggestellt sein und damit das Zimmerangebot von bisher 13 824 (1981) um weitere 2104 Einheiten aufstocken.

Sprach man bisher von fernöstlichem Hotelluxus und einzigartigem Gästeservice, so war immer wieder die Rede von Hongkong und Singapur, von Peninsula und Shangri-La. Neben diesen beiden Renommierhäusern hat jeder dieser beiden Staat-Staaten aber mindestens fünf weitere Top-Hotels zu bieten, die bei Vielfliegern ebenso geschätzt sind, wie sie bei Hotelfachleuten uneingeschränkte Anerkennung genießen. Anders in Bangkok. Einstmal lobte man das Erawan oder träumte vielleicht von Narai. Seit über 100 Jahren sorgte indessen ein Hotel dafür, dass Bangkok neben seinen kulturellen Schätzen auch bei Liebhabern gehobener Gastlichkeit ganz vorne rangiert. Das «Oriental» lebt aber letztlich nicht nur von seiner Vergangenheit, sondern versucht, ermutigt durch die (bisher) exklusive Lage, ebensolchen Komfort und Service auch heute zu bieten. Nach 1981 ist das Oriental übrigens zum zweiten Mal zum «Finest Hotel in the World» gewählt worden; in dieser vom «Institutional Investor magazine of New York» gemachten Bewertung hat das Zürcher Hotel Dolder Grand die Region Europa gewonnen und belegt gemeinschaftlich hinter dem Madarin Hongkong und dem Okura in Tokio den vierten Rang.

In drei Jahren 5000 zusätzliche Hotelbetten

Neben dem nun praktisch fertiggestellten Royal Orchid (780 Zimmer),

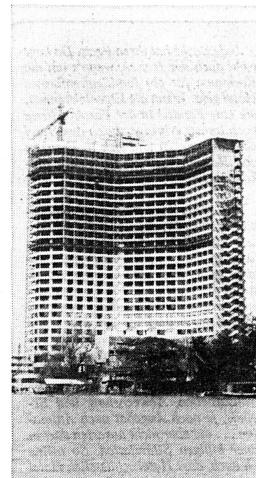
sach falsch und zuwenig wirkungsvoll als wirklich vielseitiges und besuchenswertes Land präsentiert hat, steht als Frage im Raum. Ob ein qualitativ und quantitativ aufpoliertes Unterkunftsangebot auch wirklich genügen um dieser Stadt zu jener neuen Anziehungskraft zu verhelfen, die Bangkok international gerechterweise eigentlich haben sollte, wird sich ebenfalls erst weisen müssen.

Realistische und optimistische Aussichten

Europa ist für den Fernen Osten im allgemeinen und für Thailand im speziellen ein bedeutender Markt. Rund ein Drittel sämtlicher ausländischer Touristen stammten jedenfalls noch 1981 aus Europa. Während gemäß Schätzungen von Incoming-Veranstaltern diese Zahlen 1982 stagnierten, so sei aber eine bedeutende Zunahme des Verkehrs aus den asiatischen Nachbarländern zu verzeichnen. Allein diese Staaten zusammen erbrachten 1981 rund 60 000 Besucherankünfte mehr als ganz Europa zusammen. Eher schwarz beurteilt René Fritschi, der Direktor des Airport Hotels, die Aussichten für die Hoteliere: «Durch die Stagnation der Nachfrage könnten für einige Hotels bei dieser neu entstandenen Konkurrenzsituation Profitprobleme entstehen.» Nach Ansicht des Marketing Managers des Luxushotels Peninsula, Chalie Amatyakul, werden die Standard- und De-Luxe-Kate-

► Als Zeichen für den Bauboom in der Hotelszene der thailändischen Kapitale steht das Royal Orchid Hotel unweit des Oriental am Ufer des Chao-Phya-Flusses. Mit 780 Zimmern ist es das grösste Hotel des Landes.

► Gegenüber dem Royal Bangkok Sport Club und in unmittelbarer Nachbarschaft des Lumpini Parks eröffnete die Peninsula-Gruppe am 15. April ihr erstes Hotel in Thailand.



Plaza am 1. April wieder gross ins Bangkoker Geschäft ein. Während diese Hotelkette früher mit dem «Rama» an der geschäftigen Silom Road vertreten war, liegt das Central Plaza etwas außerhalb (14 km) der Stadt in Richtung Flughafen. Verkaufsdirektor Chakapong ist sich durchaus bewusst, dass diese Lage sich nicht ganz so leicht verkaufen lässt; ein Gratstransport-Service in die City ist vorgesehen.

Durch die gewisse Einzigartigkeit des Angebots – Kongresszentrum für 3000 Personen, 18-Löcher Golf in unmittelbarer Nähe, modernstes Einkaufszentrum – und mit der Unterstützung der Hyatt-Verkaufsmaschinerie sollte jedoch schon bald eine Auslastung von 60 Prozent erreicht werden. Das Central Plaza startete mit sämtlichen 600 Zimmern und allen vier Restaurants zugleich. Gebaut wurde das Hotel übrigens genau nach Hyatt-Standards und Besitzerin ist die Warenhauskette «Central Department Store». Ähnlich wie das Royal Orchid der Madarin-Gruppe, peilt auch das Central Plaza neben dem Kongress-Geschäft und dem Geschäftsreiseverkehr besonders Incentive-Gruppen an. Fest in Schweizer Händen ist der Restaurants-Bereich des neuen Hyatt in Bangkok: Verantwortlicher Food & Beverage Manager ist nämlich Josef Nietschbach und Werner Meister (er gehörte auch schon zum Rama-Team) ist Chef des gesamten Küchenbereichs. Für den Betrieb dieses Hotels werden ab April 680 Angestellte tätig sein.



(+ 780 Zimmer und Suiten) verändert, sondern endlich besteht nun auch für Gruppen die Möglichkeit zu vertretbaren Preisen zumindest aussichtsmässig ähnlich einzigartig wie Orientalgäste in Bangkok zu wohnen.

Um dieses neue Potential auch vermarkten zu können, wird speziell das Incentive-Geschäft in den USA angepeilt. Bereits Ende letzten Jahres waren für 1983 und 1984 27 solcher Gruppen, die je 100 bis 400 Zimmer beanspruchen, gebucht. Um den Royal Orchid Gästen über den direkten Sichtkontakt mit dem altherwürdigen ebenfalls von der Madarin-Gruppe gemanagten Oriental hinaus ein Gefühl der direkten Zusammenghörigkeit zu bieten, wird beispielsweise ein Boot-Shuttle-Service eingerichtet. Oriental-Gästen ist es aber dank einem computerisierten verbundenen Verrechnungssystem der beiden Hotels jederzeit auch möglich, Leistungen im Royal Orchid zu beanspruchen und für diese wie im eigenen Hotel zu unterschreiben. Rund drei Viertel der Aktien sind in den Händen von thailändischen Aktionären.

Zu 30 Prozent ist die Fluggesellschaft Thai International an dieser Gesellschaft beteiligt. Die Baukosten des 28stöckigen Y-förmigen Baus am Ufer des Chao Phya River sollen 62 Mio \$ betragen und bei vollständiger Fertigstellung (Juni 1983) werden in diesem dann grössten Hotel des Landes 1100 Menschen arbeiten.

800 (!) Mitarbeiter notwendig sind, verdeutlicht jedoch klar den Servicestandard, der hier geboten werden soll. Übrigens: Um dieses Angestelltenteam zusammenzustellen wurden 20 000 Bewerbungen geprüft und 10 000 Interviews geführt. Ebenfalls vorhanden sind recht klare Vorstellungen über die Struktur der zukünftigen Gastschaft: Neben rund 50 Prozent reinen Geschäftsleuten, sollen je 15 Prozent Top-Vergnügungsreisende und Teilnehmer von Individual-Tours in diesem Hotel wohnen. Die restlichen 20 Prozent sollte das De-Luxe-Gruppengeschäft einbringen. Ähnlich wie Hongkong ist die Halle so konzipiert, dass sie sich zu einem eigentlichen Meeting-Point des gesellschaftlichen Lebens dieser Stadt entwickeln kann.

Bangkok International Airport Hotel
300 Zimmer für Stopover- und Transitpassagiere

Genau vis-à-vis des Terminals am Flughafen Don Muang in Bangkok ist neu ein echtes Flughafen-Hotel entstanden. Mit einem Anteil von 40 Prozent am Aktienkapital ist die Thai Airways International auch – Royal Orchid 30 Prozent – an diesem 300-Zimmer-Hotel beteiligt. Nach Auskunft des Schweizer Direktors René Fritschi werde das Gästekommen beispielsweise bei den in der Flughafengegend immer stärker vertretenen Industrie-Niederlassungen gesucht. Logischerweise sind es aber besonders gehetzte Geschäftsleute sowie Touristen im Transit oder von verspäteten Flügen, die diese neue Unterkunfts möglichkeit direkt am Flughafen schätzen werden. 120 Zimmer sind seit Ende 1982 fertiggestellt und in Betrieb sind auch bereits der Coffee-Shop sowie das Schwimmbad.

Gemanagt wird das Airport Hotel von der Siam Lodge Gruppe – dazu gehören das Orchid und Nipa Lodge in Pattaya und das Rincome in Chiang Mai –, übrigens eine Tochtergesellschaft der Italhail Holding, die ebenfalls mit 17 Prozent am Hotel beteiligt ist, und dieses sowie das Royal Orchid als Bauunternehmen gebaut hat. Nach Fertigstellung sämtlicher Einrichtungen – u. a. Businessman's Centre, Imbiss-Restaurant, Diskothek – werden dann ab Anfang April 320 Angestellte hier einen neuen Job haben.

An komfortabler Unterkunft wird es den Reisenden in Bangkok in Zukunft also keineswegs mangeln. Ob die einst so zauberhafte Stadt in der Lage sein wird, den vielen tausend Hotelgästen einen Eindruck jenes Thailands, jener fernöstlichen Kultur zu vermitteln, den viele doch noch erwarten mögen, diese Frage ist mit Luxushotels allein aber nicht zu beantworten.

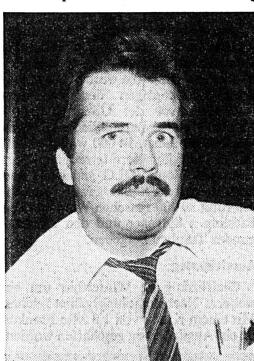
Bild und Text: Gian Andreossi

► Sportmöglichkeiten, eine Kongresshalle für 3000 Personen und ein ausgefeiltes Restaurationsangebot sollen die etwas zentrale Lage des 600-Zimmer-Hotels Hyatt Central Plaza wettmachen. (Modell-Ansicht)

gorie weiterhin gut arbeiten; «die anderen werden es aber schwer haben». Unter diesen Umständen kann es auch nicht verwundern, dass beispielsweise das Dusit Thani nicht einfach abwartet. Vielmehr wurden durch Investitionen von über 6 Mio \$ aus den bisherigen 800 Zimmern 580 gemacht, wobei jetzt Deluxe-Rooms 56 m² gross sind. Auch die Rahmenstruktur wurde den neuen Bedürfnissen angepasst: So ist ein Gesundheitszentrum entstanden, und im Laufe dieses Jahres soll das Restaurationsangebot um eine chinesische Variante erweitert werden. Auch der jüngst erfolgte Anschluss an das Reservierungssystem Horis dürfte dem Dusit Thani Zugang zu neuen Märkten erleichtern. Global gesehen erachtet auch der Direktor von Dietrich Travel in Bangkok, der Schweizer Hans-Peter Tuggener, den in der Hotelerie feststellbaren Optimismus als berechtigt. Er befürchtet jedoch, dass, begünstigt durch das Überangebot, ein gegenseitiger Preiskampf ausbrechen wird. «Ältere Hotels haben durchaus die Möglichkeit, massive Reduktionen zu gewähren, um nicht Marktanteile verlieren zu müssen.» Für den Konsumenten jedenfalls ist Bangkok wieder um einige Attraktionen reicher geworden, auch wenn es «nur», meist von Europäern geführte, Hotel-Paläste sind.

Hyatt Central Plaza
Grösste Kongress-Halle
Thailands

Nach drei Jahren Abwesenheit stieg Hyatt mit der Eröffnung des Central



TIGRE

Carlo Magno eröffnet

In der prächtigen, renovierten Villa des einstigen schwedischen Konsuls in Minusio ist das gepflegte Restaurant Carlo Magno eröffnet worden. Eine Kassettendecke im Speisesaal, Marmor und Holzverkleidung im Entrée und den kleineren Sälen lassen das Interieur warm und einladend erscheinen. Direktor *Aldo Chiaramonte*, gebürtiger Italiener mit Erfahrung in der Deutschschweiz, der Romandie und Frankreich und seit 15 Jahren in der Schweiz tätig, bietet in seinem ganzjährig geöffneten Lokal klassische französische Küche an, wobei der Schwerpunkt auf Frischwaren und hausgemachten Spezialitäten wie Terrinen und Patés liegt.

Mehr Kulturelles

Weg vom Cliche eines Fischerdorfchens ist der Wunsch, den *Efrem Bereita*, Gemeinderat von Ascona und Vorsteher des Ressorts Tourismus, an der Generalversammlung des Verkehrsvereins Ascona und Losone äusserte. In diesem Sinne müsste man – darin ging er einig mit Etat-Präsident *Giovanni Bascia-Caroni* – die kulturellen Veranstaltungen fördern. Dazu sei die Erstellung eines Mehrzwecksaals dringlich. Trotz eines Rückgangs der Hotelübernachtungen im Vorjahr um 9 Prozent registrierte Ascona noch eine Betteneinbelegung von 80 Prozent in den Saisonsmonaten. Dieser Rückgang solle nicht dazu verführen, die Preise anzuheben, warnte Bascia-Caroni, sondern vielmehr dazu anspornen, noch vermehrt die Qualität zu fördern und auf die Massenkundshaft zu verzichten. 60 Prozent der Stammgäste der Asconesaer Hotels (1800 Betten), sind laut Verkehrsleiter *Luciano Bohrer* durch die Mund-zu-Mund-Werbung nach Ascona gekommen. Um die Zugkraft Asconas zu erhalten, plant die Etat den Ausbau der Wanderwege der Region Losone und, wie eingangs erwähnt, besondere Pflege der kulturellen Anlässe.

Sport und Kreatives

Ascona bietet Sportlern unzählige Möglichkeiten: vom Tennis über Surfen und Segeln bis zum Reiten. Ganz in der Nähe, in Losone, wurde im Hotel Alle Arcate das erste öffentliche Squash-Zentrum des Sopraceneri eingeweiht. Im Juli bietet Ascona Volkstanz auf der Seepromenade mit einem Malwettbewerb "Pittori in Piazza" an. Während des ganzen Jahres können Kunst in Zeichnen und Papierböschöpfen besucht werden. Im Juli und August finden zwei öffentliche Auslässe mit Tessiner Kunsthändler statt und in der Zeit vom 26. August bis 14. Oktober werden im Rahmen der 38. Musikfestwochen von Ascona 15 Konzerte mit klassischer Musik gegeben. Die meisten Veranstaltungen werden vom Verkehrsverein Ascona und Losone organisiert.

Sottoceneri im Relief

Die Salamifabrik Rapelli SA in Stabio will für ihre besten Kunden – die Wirs und Hoteliers – mehr um als klassische Wurst- und Fleischwaren herstellen und liefern. Um die Idee von *Angelo Solca* von der Rapelli SA verwirklichen zu können, mussten sich Gleichgesinnte zusammenschliessen. Kontaktnahmen mit Kunden wie Generoso SA, Swiss Miniature und San Salvatore funicolare SA weckten das Interesse.

Geplant ist eine genaue Reliefnachbildung des Südtessin in 55 einzelne Mosaiksteine zerlegbar und versehen mit allen für Touristen wissenswerten Einzelheiten wie Wanderwege, Ausflugsziele, Naturschönheiten, Museen, Ausstellungen, Bahnen und Bergbahnen, Schiffs-routen und Parks. Die Realisierung wurde dem italienischen Architekten *Angelo Valli* anvertraut. Seit einigen Monaten bildet er mit drei Mitarbeitern den Sottoceneri vom Monte Tamaro bis Chiasso, Höhenkurve um Höhenkurve, nach einer Kantonskarte getreut nach.

Die Hoteliers und Wirs, das Zielpublikum des Rapelli-Projekts, sind nach Aussagen von Solca begeistert von der Idee. Sie können das einmal fertiggestellte Relief für 300 Franken zwei Tage lang mieten und in jeder beliebigen Schweizer Messe ausstellen. Die Grundkosten des Reliefs sind mit 100 000 Franken veranschlagt.

Verband Schweizerischer Verkehrsvereine**Erfahrungsaustausch im Zentrum**

Seinen 90. Geburtstag feierte der VSV mit der Generalversammlung vom 29. Juni in Rapperswil. Von den 205 Mitgliedern waren rund die Hälfte vertreten. Zentralpräsident Hans Rathgeb appellierte an alle Kräfte im Schweizer Fremdenverkehr für eine Konzentration der verfügbaren Mittel.

Mit einem Aufruf zur engen Zusammenarbeit war schon die Einladung zur Generalversammlung 1983 des VSV verbunden. Diese wurde vom Zentralpräsidenten höchstpersönlich vorbereitet, in der Rosenstadt Rapperswil, deren Ratherrn einer ist.

Unschätzbare Basisarbeit

Im Mittelpunkt der Verbandstätigkeit steht gemäss Rathgeb der praktische Erfahrungsaustausch in allen Fragen und Problemen der Verkehrsvereinsarbeit. Das Sekretariat verzeichnete in den letzten Jahren eine erfreuliche Zunahme der Kontakte. Gerade hinsichtlich der Feststellung, dass sich Verkehrsvereine vermehrt auch mit jenen Einrichtungen am Ort befassten, die nicht nur den Gästen, sondern auch Einheimischen dienen, sei der Austausch von Erfahrungen von grossem Nutzen. In den freiwilligen Mitarbeitern unserer örtlichen Verkehrsvereine besitze unser Land ein unschätzbares Kapital, das es aber zielbewusst und zweckmässig zu motivieren und einzusetzen gelte.

Grosse Ehrenrunde

Zahlreich haben sich die Ehrengäste eingefunden, darunter viele verdiente Funktionäre des Verbandes aus vergangenen Dekaden. Stadtratmann *August Bürer* begrüsste die Versammelten. *Bruno Cannani* überbrachte als Vizepräsident des VSKVD die guten Wünsche der vollenmächtigen Verkehrsdirektoren. Er anerkantete die realitätsbezogene Arbeitsweise des VSV, der nach dem Prinzip der Kunst des Möglichen vorgehe

Buspartner Schweiz**BDO-Studienreise in die Schweiz**

Der gesamte Vorstand und einige Geschäftsführer sowie Präsidenten der Landesverbände, die im Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer vereint sind, haben vom 9. bis 12. Juni 1983 eine Studienreise durch die Schweiz durchgeführt.

Organisiert und geleitet wurde die Reise von der Vereinigung Buspartner Schweiz unter der Initiative ihres Präsidenten *Helge Unruh*, Katag. Luzern.

Die Route führte von Basel über Egerkingen nach Bern, wo die erste Nacht im neuen Hotel Bern verbracht wurde. Während der Stadtpräfektur hatte der Vorstand ein Gespräch mit führenden Vertretern der Bundesbehörden über die Schwerverkehrsabgabe für ausländische Cars, Höchstbreiten und eine grosszügige Regelung der Zollbestimmungen für Getränke an Bord von Reisebussen. Am Abend fand bei einem Diner ein Zusammentreffen mit der ASTAG statt.

Neben einem Workshop auf dem Bielersee stand ein Treffen mit der IRU in Genf auf dem Programm. Der zweite Tag fand mit einem Essen im rustikalen Restaurant "Le Montagnard" oberhalb Montreux seinen Abschluss. Höhepunkt der Reise war die Teilnahme am Samstagabend an der Premiere der "Aida" im Hallenstadion Zürich, offered von der Schweizerischen Verkehrszeitung. Das Interesse an der Schweiz war grösser als erwartet, und es sind bereits konkrete Anfragen für Rundreisen durch die

und das dafür auch wirklich tue. Mit konkreten Vorschlägen für eine praktische Zusammenarbeit der beiden Verbände sollte die Hand zu einem engen Kontaktverhältnis gereicht werden. *Heinrich Meier*, Horgen, und *Arnold Fuchs*, Waldenburg BL, wurden in Anerkennung ihrer Dienste zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.

Geschäfte

Die rasch erledigten Regularien sind durch die Fabulierlust des Zentralpräsidenten zu einem amüsanten Programm-punkt geworden. Ein «Urteilsgericht» der Jury zur Prämierung von Beispielen der Gästeinformation und der Imprimatsgestaltung sowie ein Ausblick,

der eine Schwerpunktbildung in der Förderung des Inlandstourismus verhieß, leiteten über zum Rahmenprogramm. Nach Braunwald im nächsten Jahr ist die GV 1985 nach Frauenfeld vergeben worden.

Toupla

Während vier Wochen sind am Rapperswiler Seequai hundert Touristikplakate von schweizerischen Verkehrsvereinen präsentiert. Die Ausstellung liegt technisch in den Händen der Allgemeinen Plakatgesellschaft. Unter Verwendung der guten alten Lifaff-Plakatsäulen ist auf der Promenade eine anregende Ferienlandschaft entstanden. Im Beisein des GV-Teilnehmers wurde die Schau eröffnet. Eine Fachjury beurteilte jedermann wird die Plakate bewerten, was den Preis der Stadt Rapperswil, den Preis des Hotels Schwanen und den Preis des Verkehrsvereins nach sich ziehen könnte.

Bei einer köstlichen Weinprobe mit Zürichsweinen und mit dem Bankett fand die aufgeräumte Stimmung der Teilnehmer neue Nahrung. ci

Deutsches Geld für Bündner Kurzentrum?**Gegner formieren sich**

Die Alpha-Kurhaus und Aparthotel AG in Castaneda im Calancatal versucht mit allen Mitteln, ihren Plan eines Kurbetriebs mit 77 Appartements, einem Restaurant, Grotto, Bar, Saal, Läden, Hallenbad mit Fitnesscenter, Squash-Hallen, Tennisplätzen und diversen Räumlichkeiten für medizinische Behandlungen möglichst bald zu verwirklichen. Die Bündner Zeitung ging der Frage der Finanzierung und Baubewilligung nach.

Bis anhin hatte die Alpha AG für das Projekt nicht genügend Geldgeber gefunden, und hat nun deswegen einen rücksichtigen Werbefeldzug in der Bundesrepublik Deutschland unternommen. Man spricht von über 50 000 DM Werbeausgaben. Die Gegner des Kurzentrums be-

fürchten, dass das Spekulationsobjekt mit massiver Unterstützung aus der BRD doch noch ausgeführt werden könnte, denn die Baubewilligung hat die Alpha AG bereits in der Tasche. Ein Steilhang, auf den der Betrieb teilweise zu stehen kommen soll, musste dafür von der Landwirtschaftszone in die sogenannte Kurzone umgezogen werden. Einzig eine Verweigerung der Rodungsbewilligung könnte die Realisierung des Projekts verhindern. Nach Meinung der Gegner darf der Steilhang nicht gerodet werden, denn er schützt den westlichen Teil des Dorfes Castaneda vor Stein-schlag und Rutschmiedergängen. Mit der Verweigerung der Rodungsbewilligung wäre rund ein Drittel des Projekts nicht realisierbar, was wohl die Aufgabe des ganzen Kurzentrumplanes bedeuten würde.

Die Firma F. Promotion, München 40, ist laut Bündner Zeitung für Konzeption und Realisation des Projekts zuständig. Bauherr, Verwaltungspräsident und Chef des medizinischen Teils ist Dr. med. Gerhard Anselmi, der seit vielen Jahren eine Praxis in Castaneda führt. r.

Vier Speisewagen-Prototypen auf der Strecke Genf-Rorschach**Komfortabler speisen beim Reisen**

Am 5. Juli stellten die SBB und die Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft (SSG) der Öffentlichkeit die neue Speisewagengeneration vor. Der hohe Fahrkomfort und die angenehm ruhige Atmosphäre sollen die Wagen zu einem «Schaukasten der Schweizer Gastronomie» werden lassen, erklärte SBB-Generaldirektor Hans Eisenring.

Der neue Speisewagen entspricht in Konzeption und Mass dem Einheitswagen IV. Neben 110 Erstklass- und 190 Zweitklasswagen dieses Typs (80 respektive 12 Wagen stehen bereits im Einsatz) benötigt die SBB zur Bildung

von einheitlichen Intercity-Zügen auch 20 Speisewagen. Nach Ausweitung der Prototypen sollen die 20 Einheiten zum Preis von je 1,8 Millionen Franken nächstes Jahr bei der Schindler Waggon AG, Pratteln, bestellt werden. Die Drehgestelle stellt die Schweizerische Industriegesellschaft Neuhausen her, und die elektrische Ausrüstung sowie die Klimaanlagen liefert die BBC Oerlikon. Es werden also ausschliesslich Schweizerische Industrieunternehmen berücksichtigt.

Neue Küchenausstattung?

Der 26,4 m lange Wagen, grau und speisewagenrot, bietet an Zweier- und Viererischen 52 Personen Platz. Entscheidend verbessert wurde die Lüftung und die Klimaanlage, die nun auch die Küche erfassen. Mehr Komfort nicht nur für die Gäste, sondern auch für das Personal: Zwei Geschirrwaschmaschinen erleichtern der Küchenbrigade die Arbeit. Ein Heissluftumwälzofen sowie Kühlshränke mit einem Volumen von fast 1500 Litern ermöglichen ein grosses Speiseangebot. Neuartig ist auch die Wasserentkeimungsanlage, die anstelle von Ozon mit einem UV-Bestrahl器 arbeitet.

Eisenring betonte die Unterschiede zwischen ausländischen Speisewagenunternehmen und der SSG. Während auf den langen Strecken ausländischer Bahnen der Speisewagen in erster Linie zur Verpflegung der Reisenden diene, müsse auf den kürzeren Distanzen in der Schweiz der Speisewagen als zusätzliches Komfortangebot eingesetzt werden. bm

**Frohe Fahrt in eine neue Zukunft**

Nach einer vollständigen Erneuerung hat die Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg-St. Karl ihren Betrieb wieder aufgenommen. Bis vor zwei Jahren wurde die Bahn durch eine Genossenschaft mit 19 Partnern betrieben. Dies war nicht weiter möglich, als das Eidg. Amt für Verkehr die Sanierung verlangte. Mit grossem Einsatz der Illgauer Bevölkerung, der Stadt Zürich, der Gemeinde Illgau, des Bundes, und der Firma Garaventa AG in Goldau wurde vor einem Jahr eine Aktiengesellschaft gegründet, welche nun Trägerin der Luftseilbahn ist. Illgau wird nun durch die Bahn wieder direkt mit dem Skigebiet und Wandergebiet des "Schwyzer Karussells" und dem Hoch Ybrig verbunden.

(Bild Clavadeltscher)

Nordische Flachduvets 160x210 cm - 3/4 Entenfleim	Fr. 99.-
Nordische Flachduvets 160x210 cm - Polyester, waschbar	Fr. 69.-
Flachduvets 135x170 cm - 3/4 Entenfleim	Fr. 72.-
Pflumen 65x100 cm - halbwässige Federn	Fr. 17.-
Kissen 65x65 cm - halbwässige Federn	Fr. 13.-
Pflumen 65x100 cm - Polyester, waschbar	Fr. 24.-
Nordische Flachduvets 160x210 cm - original weisse polnische Gänsedaunen 1a, 1225 g	Fr. 499.-

Lieferbar: ab Lager - franco: ab Fr. 500.- Warenwert

Stern, case 144, 1211 Genève 12
Texel 23748, Telefon (022) 46 09 61

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verpachten auf 1. Dezember 1983

Buffet-Restaurant Kühboden

am Eggishorn, 2200 m ü. M.

Gute Sommer- und Wintersaison, Restaurant mit 250 Sitzplätzen, Selbstbedienungsteil, Sonnenterrasse mit 150 Sitzplätzen und Gruppenunterkünfte. Gute Verkehrslage. Pächterwohnung steht zur Verfügung. Einem initiativen, fachkundigen Wirtspaar bietet sich eine interessante und vielseitige Tätigkeit. Wir erwarten mehrjährige Berufserfahrung und abgeschlossene Wirtsfachschule. Auskünfte und Anfragen an Herrn Edgar Wenger, Treuhänder Valesia, 3984 Fiesch (Telefon 028/71 13 37).

Bewerbungen sind erbeten an Herrn Stefan Zehnder, Delegierter des Verwaltungsrates, Postfach 97, 3900 Brig.

P 36-13114

Im Grossraum Solothurn zu verkaufen:

Spezialitätenrestaurant

- nette Gaststube
- Spezialitätenrestaurant mit aussergewöhnlicher Ambiance!
- kleiner, rustikaler Bankettsaal
- moderne Küche
- separate Wohnung und Personalzimmer
- Gartenrestaurant
- grosser Parkplatz
- Umsatz zirka Fr. 1 Mio
- grössere Anzahlung gewünscht
- seltene Gelegenheit für Fachleute!

Möglichkeit zum Tausch gegen Mehrfamilienhaus
Offeraten unter Chiffre 80-385238 an Assa Schweizer Annoncen AG, 2501 Biel.

Zu verpachten an zentraler Lage in Luzern

Restaurant mit zirka 100 Plätzen

Fachlich bestausgewiesene Unternehmer, die über das erforderliche EK sowie über ein bewährtes Konzept verfügen, schreiben bitte unter Chiffre 25-39623 an Publicitas, 6002 Luzern.

**Gemütliches Restaurant**

nächst Langlaufloipe an zentraler Lage von ZUOZ im Engadin umstandehalber sofort zu verkaufen. Anfragen sind erbeten an Linard Casty & Co. AG 7524 Zuoq Telefon (082) 7 12 28, Bürozeit.

ofa 163.371.832

Laax GR

An schönster Lage zu «Sommerpreisen» zu verkaufen:

- 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
- 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen
- 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen

Gebaut für höchste Ansprüche!

Wünsche im Innenausbau können noch berücksichtigt werden.

Finanzierung geregelt.

GETAG**GETAG**

Finanz- und Anlageberatung CH-8645 Jona SG
Tel. 055/27 10 24

Zu vermieten in Locarno-Minusho

Restaurant mit Pergola

und grossem Parkplatz. Übernahme des Inventars Fr. 75 000.-, Postfach 116, 6600 Muraltal assa 84-43269

Inserieren
bringt Erfolg!

Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum
vorschreiben

Von finanzstarker Person und zwei seriösen Volblut-Hotel-Gastronomen mit langjähriger Erfahrung auf dem Platz Zürich zu kaufen gesuchte Liegenschaft:

Hotel-Restaurant oder Garni oder Appartementhaus (Résidence) oder Restaurant/Tea-Room

an zentraler und gut frequentierter Lage in Zürich (oder näherer Umgebung). 4-Millionen-Kapital vorhanden (Objektgrösse max. 10 Millionen). Direkte Verhandlungen mit dem Eigentümer erwünscht. Konkrete Offeraten bitte unter Chiffre 4260 an hotel revue, 3001 Bern.

Umrüsterhalber zu verpachten nach Übernahme oder evtl. 1. März 1984

Hotel-Restaurant

in steuergünstiger Gemeinde, 10 Min. von Luzern, an sehr schöner Aussichtslage. Restaurant zirka 45 Plätze, Sali à 10 und 20 Plätze, Gartenwirtschaft zirka 50 Plätze. 12 Gästezimmer, alle mit Dusche oder Bad, 3-Zimmer-Wirtewohnung, 3 Personenzimmer, neuzeitlich eingerichtete Küche und Lingerie. Kapitalbedarf zirka Fr. 50 000.-

Schriftliche Offeraten sind zu richten an:
Rud. F. Schaller, Poststrasse 9
9102 Herisau

4077

**Hotel Balmhof Brienzwiler zu verkaufen**

Restaurant Speisesaal
Theatersaal
Gastbuden
Beheiztes Schwimmbad
38 Sitzplätze
52 Sitzplätze
220 Sitzplätze
26 Stück

Interessenten melden sich unter Telefon (036) 51 25 51
P 05-6033

Wir vermieten auf Herbst 1983 das

Restaurant im neuen Einkaufszentrum «Waldegg» in Horgen.

Der gut eingerichtete Betrieb hat 80 Plätze im Restaurant (30 davon ab trennbar als Speisesaal), 50 Plätze im Cafeté und zirka 40 Plätze in der Gartenwirtschaft. Das neue Restaurant, unmittelbar bei der Bushaltestelle, wird sowohl als Zentrumsrestaurant wie auch als gemütliches Dorfrestaurant eingerichtet.

BRAUEREI HALDENGUT
Haldenstrasse 69, 8401 Winterthur

P 41-80

In der Nähe des Flughafens Kloten besitze ich an Hauptstrasse eine grössere Parzelle erschlossenes

Industrie- und Gewerbeland

sofort realisierbar.

Ich möchte diese an Liegenschaft vorzugsweise mit Restaurant oder Hotel ganz oder teilweise tauschen.

Offeraten unter Chiffre 3812 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel- und Konferenzzentrum

mit über 100 Betten und einem Umsatz von gegen 3 Millionen. Notwendiges Eigenkapital für Kleininventar und Warenlager Fr. 600 000.- Nähre Auskunft erteilt gegen Kapitalnachweis oder entsprechende Referenz Postfach 1069, 6002 Luzern.

P 25-039481

Langjährig zu vermieten auf Spätherbst 1983 in beliebtem Winter- und Sommerkurort der Zentralschweiz

GETAG

Finanz- und Anlageberatung CH-8645 Jona SG
Telefon (055) 27 10 24

Region Berner Oberland

Zu verkaufen von Privat

kleines Hotel-Restaurant

20 Zimmer, 30 Betten
30-Plätze-Restaurant mit Bar
30-Plätze-Terrasse und Garten
4-Zimmer-Wirte-Wohnung usw.

Anfragen unter Chiffre 4234 an hotel revue, 3001 Bern.

(Diskretion wird zugesichert.)

Mit diesem Komfort**bekommen Sie mehr Gäste.**

Eines der vielen Bantam-Fertigbäder mit Lavabo und WC

Bantam
FERTIGBÄDER

Bantam-Fertigbäder sind eine Investition, die sich lohnt. Denn Ihre Gäste erwarten von Ihnen einen gewissen Komfort und sind auch bereit, mehr dafür zu bezahlen. Und zufriedene Gäste kommen immer wieder.

Wir sind die Spezialisten mit der langjährigen Erfahrung und bieten Ihnen ein erstklassiges Fertigbäder-Programm zu Fabrikpreisen. Informieren Sie sich unverbindlich.

Bitte, senden Sie mir Ihre Informationen über das Bantam-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Hotel _____

zuständig _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

eingehen an Sanbad AG, Bantam-Alleinimporteur für die Schweiz, Industriezone Neugrüt, 9496 Balzers, Tel. 075/42 24 40

Die kleine Investition für Ihre Gäste mit dem grossen Nutzen für Sie.

STELLENMARKT

Für einen Gasthof (zirka 100 Plätze und 12 Gästebetten) im Bezirk Gaster See (SG) suchen wir ein initiativ, ideenreiches

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: vorzugsweise Koch
Sie: Überwachung Service und Haus

Bewerber sollten in der Lage sein, in einer aussergewöhnlich gepflegten und stilvollen Atmosphäre eine vielschichtige Kundschaft gastronomisch zu verwöhnen.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Chiffre 4111 an hotel revue, 3001 Bern.

4111

flora 

Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
041-24 44 44

Selbständig arbeiten???

Unser langjähriger Mitarbeiter verlässt uns, um eine andere verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Daher suchen wir einen bestqualifizierten Nachfolger mit Erfahrung als:

Einkaufschef/
F + B-Kontrolleur

Mindesalter 25 Jahre.
Eintritt: zirka 15. Juli 1983.

Interessenten sind gebeten, ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu richten.

Hotel Flora/beim Bahnhof
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern

4101

Snackrestaurant
Stadtrestaurant
Diskothek
Länderkeller
Hotelbar

alle Zimmer mit Bad
280 Betten
Direktwahltelefon
Radio - TV - Telex
100 Autos



eurorest 
Autobahnraststätte Gunzen-Nord

Unsere kürzlich neu ausgebauten Raststätte liegt am schweizerischen Autobahnkreuz der N1 und N2 (10 km von Olten), einem der meistbefahrenen Autobahnstrecken Europas. Zur Ergänzung unseres jungen und äusserst initiativen Kaders suchen wir einen

Aide du patron

Gefragt sind fundierte Kenntnisse des Gastgewerbes, insbesondere aber auch das Interesse für Neues, wovon wir einiges zu bieten haben. Denn neben der gastgewerblichen Seite benötigen wir auch die Tischkette und einen «Multi-Markt», mit umfassendem Sortiment. Eintritt nach Übereinkunft, spätestens jedoch September 1983. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Autobahn-Raststätte Gunzen Nord
Inhaber P. Z. graggen
4617 Gunzen, Tel. (062) 46 25 65

P. 29-033096

Die aktiven Vermittler

servotel  AC

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Wir suchen im Auftrag eines grossen Unternehmens in Basel einen gutausgewiesenen, dynamischen

Geschäftsführer

mit Wirtpatent A, für einen lebhaften Restaurationsbetrieb auf dem Platz Basel.

Verlangt werden:
Ausbildung als Koch, Erfahrung in der Führung eines grösseren Betriebes, viel Organisationstalent.

Es handelt sich um eine sehr verantwortungsvolle Position mit grosser Selbstständigkeit und entsprechender Entlohnung. Eintritt nach Übereinkunft.

4214

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position

servotel  AC

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

Für unser schön eingerichtetes und gepflegtes Restaurant auf zwei Etagen, mit französischen und italienischen Spezialitäten, an bester Lage in Neuenburg, suchen wir nach Übereinkunft ein initiativ, fachlich bestausgewiesenes

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: sollte der Küche souverän vorstehen und auch die Kundschaft persönlich beraten und verwöhnen können.

Sie: sollte Service, Lingerie, Economat und Büro vorstehen und überwachen.

Sie beide weisen langjährige Erfahrung auf, beherrschen Deutsch und Französisch in Wort und Schrift und sind im Besitz des Fähigkeitsausweises.

Die Möglichkeit, selbständig und kreativ zu arbeiten, gegeben. Sehr hohes Salär.

Sollten Sie an dieser ausbaufähigen Position interessiert sein, senden Sie uns Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen.

Rudolf Bindella Unternehmungen
Herr Alfred Steiner
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich

115

KATAG
LUZERN

Für ein mittelgrosses Hotel, prachtvoll gelegen am Zürichsee, fehlt uns ein marktorientiertes, sympathisches

Direktionsehepaar

(evtl. Direktor)

Das Unternehmen verfügt über zirka 50 Betten, 2 Restaurants, Bar sowie Bankett- und Seminarmöglichkeiten für bis zu 200 Personen. Es sind etwa 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Eintritt nach Übereinkunft.

Führen Sie bereits erfolgreich einen ähnlichen Betrieb mit Schwerpunkt auf gepflegter Restauration? Suchen Sie eine interessante und verantwortungsvolle Stelle - eine echte Herausforderung?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn F. Hausheer. Absolute Diskretion.

P. 25-03326



KATAG
Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

Hotel-Restaurant-Dancing Alexander, Basel

Die PATRIA Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Basel, als Eigentümer des Hotels hat uns beauftragt, per 1. April 1984 einen fachlich gut ausgewiesenen

Mieter

zu suchen.

Das moderne auf den Geschäfts- und Kongresstourismus ausgerichtete Haus nächst der Mustermesse Basel umfasst u. a.

- 63 Hotelzimmer mit rund 100 Gästebetten
- einen Restaurationsbetrieb mit integriertem Dancing mit rund 180 Sitzplätzen

Das sich im gleichen Gebäude befindende Kegelbahncenter ist anderweitig vermietet.

Sofern Sie an der Übernahme dieses Betriebes und zudem an einem längerfristigen Engagement interessiert sind, so schicken Sie bitte Ihre ausführlichen Unterlagen mit Foto an:

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) z. H. von Herrn Dr. H. Weisshaupt, Direktor, Postfach 573, 8039 Zürich.

4212

Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!

Gesucht erfahrener, gut ausgewiesener

Pächter

auf Restaurant/Grillraum mit 125 Plätzen, Saal mit zirka 150 Plätzen, im Dorfkern, zirka 12 km von Thun. Eintritt 1. November 1983 oder nach Vereinbarung. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre T-05-579937 an Publicitas, Postfach, 3001 Bern. Diskretion wird zugesichert.

Gesucht erfahrener, gut ausgewiesener

Gerant

auf Restaurant/Grillraum mit 125 Plätzen, Saal mit zirka 150 Plätzen, zirka 12 km von Thun. Eintritt 1. November 1983 oder nach Vereinbarung. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre U-05-579938 an Publicitas, Postfach, 3001 Bern. Diskretion wird zugesichert.

Existenz für
Hotelier-Ehepaar

Zu verkaufen: Bestplaziertes, neuzeitlich ausgebautes

Ferien- und
Sporthotel

in bekanntem Ferienort einer Bergregion, umfassend:

- 70 Hotelbetten
- Restaurant mit gemütlicher Ambiance
- Bar
- Bankett-/Schulungsräumlichkeiten
- gut ausgebauter Infrastruktur
- langjähriges, internationales Gästepotential
- interessanter Standort

Einem einsatzfreudigen, gut ausgebildeten Ehepaar, welches als «Patron» im besten Sinne einem führenden Mittelklass hotel vorzustehen versteht, wird eine existenzierende Chance eingeräumt.

Interessenten, welche eine Tätigkeitsübersicht und Angaben über verfügbare Eigenmittel zusenden, wird eine vertrauliche Kontaktaufnahme und Abwicklung selbstverständlich zugesichert:

Institut Frei, Individuelle Schulung und Beratung im Fremdenverkehr und Dienstleistungssektor, Waldeggstrasse 10, 3800 Interlaken.

4149

merkur 
Restaurants

Für unser Restaurant im Zentrum von Bern (160 Plätze) suchen wir auf den 1. September (evtl. 1. Oktober) einen

Geschäftsführer-Assistenten

Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers, Erledigen aller administrativen Arbeiten (nach gründlicher Einführung), Überwachen des Services.

Wir verlangen:

- Alter mindestens 25 Jahre
- 5 Jahre Service- und/oder Küchenerfahrung
- Bereitschaft für ausserordentlichen Einsatz
- wenigstens theoretische Führungsausbildung
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wir bieten:

- eine ausbaufähige Position in einer gut organisierten Restaurantkette (Möglichkeit zur Beförderung als Geschäftsführer)
- Weiterbildung an eigenen und auswärtigen Kursen
- Beteiligungssystem, Einkaufsvergünstigungen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: MERKUR Restaurant, Spitalgasse 2, 3011 Bern, Tel. (031) 22 39 19 (Hr. Affentranger) ola 117.451.010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

Eine prüfenswerte Offerte

Wegen Beförderung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir einen

Chef de service

für unser gepflegtes Restaurant Au Premier.

Wir denken an einen Mitarbeiter mit der Fähigkeit, unsere anspruchsvolle Kundshaft mit vielen treuen Stammgästen zuvorkommend und freundlich zu betreuen und die Serviceangestellten mit natürlicher Autorität zu führen.

Die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen entsprechen den hohen Erwartungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie uns schreiben oder anrufen, damit wir Sie unverzüglich orientieren können.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB
Personalabteilung
Telefon (01) 211 14 33
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich

4213



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH

Für unser gepflegtes Speiserestaurant suchen wir auf den 1. September 1983 einen verantwortungsbewussten

Chef de service/ Aide du patron

mit Fähigkeitsausweis A

Interessenten senden ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an
Rathskeller Olten AG
z. Hd. v. Herrn Urs H. Lang
Klosterplatz 5, 4600 Olten
Telefon (062) 21 21 27

P 29-33056

SSG

Die SSG-Zweigbetriebe expandieren... und brauchen einen dynamischen Geschäftsführer.

Unser modern konzipierter, lebhafter Betrieb an der Autobahn, mit 250 Plätzen, nebst Gartenterrasse, erzielt einen Umsatz von gegen vier Millionen.

Wir suchen für diese entwicklungsfähige Position ein

HOTEL RESTAURANT RESIDENCE

Grindelwald Wengen Lenk Zweisimmen

Die erfolgreichen ***-Hotels im Chaletstil mit den gemütlichen Restaurants.

Für Wengen suchen wir ab Wintersaison 1983/84 oder nach Vereinbarung ein verantwortungsbewusstes, initiativisches und selbständiges

Geschäftsleiter-Ehepaar

Wir erwarten:

- praktische Erfahrung in Küche (Kochlehre), Service und Administration
- Persönlichkeiten mit gutem Umgang zu einheimischen und internationalen Gästen
- dass mit persönlichem Einsatz ein kleiner Mitarbeiterstab optimal geführt wird
- Kenntnisse der französischen und englischen Sprache sind unerlässlich
- Alter zwischen 28 und 40 Jahren

Wir bieten:

- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- interessante finanzielle Bedingungen mit neuzeitlichen Sozialleistungen
- eine ausbaufähige Kaderposition

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:
MABEG AG, Breitenstrasse 7a, 3074 Muri.

4244

Gesucht für gutgehenden Hotel- und Restaurationsbetrieb im Bündner Oberland an guter Geschäftslage

1 Betriebsleiter/-leiterin 1 Gerant oder Pächter

Interessenten, die gewillt und bereit sind, eine gute und sichere Existenz zu haben, und im Hotelfach ausgebildet sind sowie über eine praktische Erfahrung verfügen, melden sich bitte bei:

Confidat Treuhand AG Jlanz
per Adresse: Herr A. Cathomen
7156 Breil/Brigels
Telefon (086) 4 16 36

ofa 131.496.375

merkur Restaurants

Zur Wiedereröffnung unseres Restaurants im Zentrum von Baden suchen wir auf Mitte August oder nach Vereinbarung einen

Geschäftsführer-Assistenten

Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers. Erledigen aller administrativen Arbeiten (nach gründlicher Einführung), Überwachen des Service.

Wir verlangen:

- Alter mindestens 25 Jahre
- 5 Jahre Service- und/oder Küchenerfahrung
- Bereitschaft für ausserordentlichen Einsatz
- wenigstens theoretische Führerausbildung
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wir bieten:

- eine ausbaufähige Position in einer gut organisierten Restaurantkette (Möglichkeit zur Beförderung als Geschäftsführer)
- Weiterbildung an eigenen und auswärtigen Kursen
- Beteiligungssystem, Einkaufsvergünstigungen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:
MERKUR AG, Restaurationsbetriebe
Fellerstrasse 15, 3027 Bern (z. H. Fr. Germann)

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wädenswil (Glattzentrum), Wetikon, Wil, Zürich

Geschäftsführer-Ehepaar (oder Geschäftsführerin/-führer)

Wir stellen uns vor, dass Sie mit der Restauration bestens vertraut sind und als Persönlichkeit einen dynamisch-creativen Führungsstil Ihr eigen nennen. Flotter Gästekontakt und etwas PR-Flair runden Ihr Bild ab, und natürlich verstehen Sie es, mit Geschick, die rund 40 Mitarbeiter verständnisvoll, aber konsequent zu führen.

Sehen Sie Ihre zukünftige Aufgabe im grossen SSG-Team? Dann möchten Sie gerne kennenlernen.

Ihre Zuschrift senden Sie an

 Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft
zhd. Herrn K. Bächi, stv. Direktor
Neuhardstrasse 31
4061 Olten
Tel. 062/2110 61

Das Freizeit- und Sportzentrum Migros in Greifensee (ZH)

sucht per sofort oder nach Übereinkunft den

Stellvertreter des Geranten

unseres Restaurationsbetriebes.

Bewerbungen sind zu richten an:

Herrn C. Schindler
Freizeit- und Sportzentrum Migros
Postfach
8606 Greifensee
Telefon (01) 945 09 09

4217

Wir suchen nach Aarau in alkoholfreies Hotel-Restaurant

Gerantin mit Fähigkeitsausweis

Wir erwarten - neben Sprachkenntnissen - die Fähigkeit Mitarbeiter zu führen und alle anfallenden Arbeiten selbständig zu erledigen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Bewerbungen sind zu richten an:

Frau S. Sommerhalder
Aarau
Telefon (064) 22 24 64

ofa 106.123.825

Erfolgreich im Detailhandel

Warum nicht? Eine echte Herausforderung für einen «Verkaufs-Profi», den die attraktive Position eines



Verkaufsgruppenchefs

in unserem Unternehmen begeistern könnte. Ihre Meinung und das händlerische Flair sind mitentscheidend bei der Sortimentsgestaltung und letztlich auch ausschlaggebend für die Erreichung der gesteckten Umsatz- und Ertragsziele. Sie verstehen zusätzlich auch etwas von Kostenbewirtschaftung und Administration. Die rund 50 Mitarbeiter zu motivieren, aber auch am Erfolg teilnehmen zu lassen, setzt Ihrerseits echte Führungserfahrung voraus. Macht es Ihnen außerdem noch etwas Spaß, selbst einmal an vorderster Front das Verkaufsgeschehen aktiv zu unterstützen, so würde es uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen.

Ihre handgeschriebene Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, 8301 Glattzentrum.

Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Arbeitsplatz Globus

Glatt

ofa 154.273.000

Für unser gepflegtes, modernes und kleines Restaurant suchen wir auf den 1. September eine

Betriebsassistentin/ Aide du patron

Wir suchen eine tüchtige, weibliche Kraft zur Betreuung unserer Gäste, Mithilfe bei den allgemeinen betrieblichen und administrativen Arbeiten sowie Vertretung des Geschäftsführers.

Wenn Sie Serviceerfahrung haben, kontaktfreudig sind und eine interessante Tätigkeit suchen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Restaurant Schmidstube
Vorstadt 20
6300 Zug
Telefon (042) 21 44 18, Hr. Zenger verlangen

4237

Für ein bekanntes Sport- und Ferienhotel im Kt. Graubünden suchen wir einen versierten

Hotel-Direktor

Wir erwarten

- erfolgreiche Tätigkeit im Hotel-Management
- unternehmerisches Denken und Kosten-
sicherheit
- Gastgeberqualitäten und Kontaktfreude
- Verkaufsfair und Organisationstalent
- den Willen zur guten Zusammenarbeit
- Interesse an langjährigem Arbeitsverhältnis
- Mitarbeiter der Ehefrau

Wir bieten

- interessante Entschädigung
- ausbaufähige Position

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist erbeten unter Chiffre 4229 an hotel revue, 3001 Bern.

4229

Für einen unserer Klienten suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft ein dynamisches

Geschäftsführer-Ehepaar

für einen lebhaften Betrieb, in halbstädtischer Gegend.

Wir erwarten:

- Ideenreichtum
- gute Kenntnisse aller Sparten
- Organisationstalent
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit
- guten Umgang mit Gästen und Personal

Wir bieten:

- gut bezahlte Jahresstelle
- 5-Tage-Woche
- zeitgemäss Sozialleistungen

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

AIDE TREUHAND UND VERWALTUNGS AG
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikonberg

Hämmerle 01 80 860

Hotel Zurzacherhof ****

Telefon (056) 49 01 21
HOTEL - RESTAURANT - BAR -
LIEGERTERRASSE

Nach Vereinbarung suchen wir einen jungen, dynamischen

Direktionsassistenten

Mehr über diese anspruchsvolle, herausfordernde Stelle möchten wir Ihnen gerne anlässlich eines persönlichen Gesprächs mitteilen.

Verlangen Sie bitte Herr oder Frau Zechner.

Hotel Zurzacherhof, Bad Zurzach
Dir. R. & U. Zechner-Leisi
Telefon (056) 49 01 21

4254



MENSA UNIVERSITÄT ZÜRICH IRCHEL

Auf die Neueröffnung der 2. Mensa suchen wir mit Eintritt Mitte August/Anfang September eine tüchtige

Betriebsassistentin

zur Unterstützung der Betriebsleitung.

Im Rahmen Ihres vielseitigen Aufgaben gebietes wird Ihnen die Zuständigkeit über einen Teil der Mensa- und Cafeteria-Betriebe sowie der rückwärtigen Dienste übertragen. Hinzu kommen administrative Arbeiten.

Wir erwarten eine gute Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe. Sie sollten befähigt sein, rasch und Überlegt zu handeln, müssen Geschick in der Mitarbeiterführung haben und bereit sein, Verantwortung zu tragen.

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen, kein Spätdienst; ein Zimmer kann vermittelt werden.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die

Zentralverwaltung des ZVF
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich

4255

Ein nicht alltäglicher Job!

Wir sind ein renommierter Betrieb im Zentrum der Stadt Chur mit:

- 360 Plätzen in den beiden Café-Restaurants und der Café-Bar (Tellerservice)
- 150 Plätzen im Gartenrestaurant
- modernster Bäckerei
- Conditorei, Confiserie

Zur Entlastung und Vertretung des Chefs suchen wir nach Übereinkunft einen jungen, dynamischen

**Aide du patron/
Direktionsassistent**

(eventuell kommt auch eine geeignete Bewerberin in Frage)

Diese interessante Tätigkeit verlangt Erfahrung im Restaurationsbereich, gute Umgangsformen mit den Gästen, Fähigkeit in der Personalführung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Als Gegenleistung erwarten Sie eine Dauerstelle mit vorzüglicher Entlohnung und modernen Sozialleistungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an

Café Merz Chur

Bahnhofstrasse 22, Telefon (081) 22 34 26

P 13-001.376

**Geranten-
Ehepaar**

zur selbständigen Führung der

«La Romantica» im Tessin

Grossbetrieb mit Restauration, Vergnügungs- und Tanzlokal sowie Grottino, Bistro und Nachtlokal.

Gewünscht werden erfahrene, tüchtige Berufsleute, die schon einen solchen Betrieb geführt haben.

Offeraten mit Referenzen an
Jacky Wolf, «LA ROMANTICA»
6815 Melide TI

P 24-4198

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de service

für unsere Bankett- und Kongressabteilung.

Für diese vielseitige Position sollten Sie Erfahrung in Bankettgeschäften, Personalführung und Organisationstalent haben.

Nebst sehr interessanten Anstellungsbedingungen und 5-Tage-Woche bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Karriere mit dieser Position weiter auszubauen.

Interessenten (Ausländer nur mit B-/C-Bewilligung) senden bitte Ihre Unterlagen an Herrn P. Jörg, Personalchef.

4257



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

Bekanntes Ferien- und Sporthotel in einem weltbekannten Fremdenverkehrsort im Berner Oberland sucht auf 1. November 1983 ein

Direktions- Ehepaar

Unser Betrieb besitzt:

- 41 Zimmer mit 80 Betten und führt einen Restaurationsbetrieb mit 130 Plätzen sowie eine Sonnenterrasse mit 50 Plätzen

Wir erwarten:

Einer der Partner muss verfügen über:

- eine abgeschlossene Kochlehre
- Diplom einer Hotelfachschule
- gute Sprachkenntnisse
- Erfahrung in Betriebs- und Personalführung
- Einsatzwillen für den Weiterausbau des Betriebes

Wir bieten:

- sorgfältige und gründliche Einführung für die Übergabe des Direktionspostens
- den Anforderungen entsprechendes Salär
- Wir sind an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert und setzen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und beigelegten Zeugnissen sind zu richten unter Chiffre Q-05-581958 an Publicitas, 3001 Bern.

Bezirksspital Affoltern

Infolge Pensionierung des gegenwärtigen Stelleninhabers suchen wir auf Frühjahr 1984 einen

Spitalverwalter

für unser Akutspital und Krankenhaus mit total 147 Betten.

Anforderungen

- Hotel-Ausbildung mit Fachschulabschlüssen
- gute kaufmännische Kenntnisse, einschliesslich Rechnungswesen
- Erfahrung in Betriebs- und Personalführung
- Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf allen Stufen
- Idealalter 32 bis 45 Jahre

Wir bieten

- zeitgemäss Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Bewerbungen mit folgenden Unterlagen: Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, handgeschriebener Begleitbrief, Gehaltsvorstellungen, Foto, sind bis 31. Juli 1983 zu richten an die Wahlkommission Bezirksspital, Herr B. Enderli, obere Bahnhofstrasse 25, 8910 Affoltern am Albis/ZH.

Nähre Auskünfte erteilt: Herr W. Hintermeister, Verwalter, Bezirksspital Affoltern, Telefon (01) 761 60 11.

4215

Hotel Bernerhof garni Grindelwald

sucht in Jahresstelle mit Eintritt zirka Anfang November 1983:

tüchtiges, einsatzfreudiges

Geranten-Ehepaar

Schriftliche Offeraten erbetan an:

Adolf Bohren
Almis
3818 Grindelwald

4181

*****Hotel in Basel sucht auf den 1. September 1983 oder nach Übereinkunft einen fachlich gut ausgewiesenen

1. Maître d'hôtel

mit gepflegten Umgangsformen und guten Sprachkenntnissen. Führungskräfte mit starkem Durchsetzungsvermögen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Offeraten mit den üblichen Unterlagen erwünscht unter Chiffre 4033 an hotel revue, 3001 Bern.

4102



Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft

**Chef de bar/
Chef de service**

der für einen Teil des Nachtbetriebes verantwortlich ist, sowie

Barman/evtl. Kellner**Barmaid****Koch**

(für Bankettbetrieb)

Bewerber, die gerne in einem lebhaften und grossen Unterhaltungsbetrieb arbeiten, senden ihre Unterlagen an: Direktion Kursaal-Casino AG Haldenstr. 6, 6002 Luzern Telefon (041) 51 27 51

4102

Hôtel des Masques, Anzère

Möchten Sie gerne in einem fortschrittenen Betrieb im Wallis arbeiten? Für die kommende Wintersaison haben wir noch folgende Stellen offen:

Küchenchef (CH, C, B)**Etagen-/Lingeriegouvernante****Barmaid für Diskothek (CH, C, B)****Serviceangestellte (CH, C, B)****Zimmermädchen/Lingeriemädchen****Etagenportier****Direktionsassistent(in) (CH, C, B)****Nachtportier****Sekretärin (CH, C, B)****Praktikantin (Service, Büro)****Chef de partie****Commis de cuisine****Chef de service****Hilfsangestellte****Buffetmädchen (Hilfsgouvernante)**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Passfoto, Gehaltsangabe an Herrn E. Kurzen, Direktor Hotel des Masques, z.Z. Casa Collina, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 36 21. (Übereinkunft im Hotel oder preisgünstige Studios können zur Verfügung gestellt werden.)

4246



sucht in Jahresstelle (Eintritt nach Übereinkunft)

Korrespondent(in)/ 2. Chef de réception

Wir erwarten sehr gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (D, F, E) und bereits praktische Erfahrung als Réceptionnaire (evtl. sogar etwas Auslanderfahrung).

Bewerber (Ausländer mit Bewilligung C oder B), die sich für diesen abwechslungsreichen und interessanten Posten interessieren, senden bitte ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Passfoto an

Kur- und Golfhotel Quellenhof
Direktion
7310 Bad Ragaz

4286



Restaurant Storchen Basel

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft ein initiatives

Pächter-Ehepaar

Der renovierte Betrieb, welcher sich an guter Lage im Stadtzentrum befindet, umfasst zirka 160 Sitzplätze, Säli und Terrasse. Gut ausgewiesenes Ehepaar erwarten eine interessante Aufgabe. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Liegenschaftenverwaltung
Spiegelgasse 11, Postfach, 4001 Basel

4253

Per sofort für zirka 3 Monate wird gesucht:

versierte Serviertochter oder Kellner

Garantieohn zugesichert. Kost und Logis im Hause. 2 Tage frei.

Interessenten melden sich bei Hrn. Schweizer, Restaurant Golf-Club, 6006 Luzern Telefon (041) 36 97 88.

Im Winter besteht die Möglichkeit, mit uns nach Sörenberg zu kommen.

4302

Hotel-Restaurant Kurhaus 6173 Flühli im Entlebuch

sucht per sofort

Serviertochter

sowie auf 1. August oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin

für Buffet, Lingerie und allgemeine Hausarbeiten.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- hohen Lohn
- Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche und WC)

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.

Alfred Niederhauser, Gerant

Telefon (041) 78 11 66

4189

Wir suchen per 1. August freundliche

Serviertochter

in Tagesbetrieb, 5-Tage-Woche.

Café Keiser
Neugasse 13, 6300 Zug
Auskunft
Telefon (042) 21 64 44
Claudia Ulrich

Arosa

Hotel-Restaurant Obersee

Wir suchen per sofort

Koch

Offerten bitte an
Familie J. Lehmann-Weber
Telefon (081) 31 12 16

4247



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef Chef de partie

Richten Sie bitte Ihre Offerten an:

H. Salutt, Hotel Marsöll, Chur
Infolge Betriebsferien telefonische
Anrufe bitte erst ab 19. Juli.

P 13-2864

Hofstrasse 5 - 7000 Chur - Telefon 081 22 24 31

4269

**Hilton
International
Zurich**

Möchten Sie in einer dynamischen, internationale Hotelkette arbeiten?

Folgende Stellen sind ab sofort zu besetzen:

Küche:

Commis de cuisine Chef de partie

Service:

Chef de rang

Wir bieten Ihnen sehr gute Sozialleistungen, eine Position und Leistung entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche und die Möglichkeit, ein Zimmer mit eigener Toilette/Dusche zu beziehen.

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte, oder telefonieren Sie unserem Personalchef, intern 609. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4182



MÖVENPICK • Stellen • Information

MÖVENPICK

Sind Sie der junge, erfolgreiche, kreative und kulinarisch begabte Küchenfachmann, der sich den Grundstein zu seiner zukünftigen Karriere jetzt legen möchte?

Wir haben in einigen unserer Schweizer Betriebe die Stelle des

Sous-chefs

neu zu besetzen. Diese Stelle kann für Sie in der Tat den Anfang Ihrer Karriere bedeuten, denn einer unserer Grundsätze heisst: «Kaderförderung aus den eigenen Reihen». Ihre Chancen stehen deshalb gut, bei Eignung in absehbarer Zeit die Führung einer unserer Küchen zu übernehmen.

Natürlich lassen wir Sie auf Ihrem Weg nicht allein. Unsere Schulung und unser Department Management Development werden dafür sorgen, dass Ihnen das fehlende Wissen und die nötige Erfahrung, in einem individuellen Programm, vermittelt werden.

Möchten Sie mehr darüber wissen?

Yves G. Schlaepfer gibt Ihnen gerne Auskunft:
Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40



2 Monate Genf - 1 Monat Zug - 4 Wochen Bern - 3 Monate
Luzern - 2 Wochen St. Gallen ...

würde Ihnen das gefallen? Dann sind Sie unser

Springer-Koch

der in unseren verschiedenen Hotels und Restaurants in der Schweiz einspringt, um abwesende Arbeitskollegen zu vertreten.
Ob Sie Commis de cuisine, Chef de partie oder Sous-chef sind, wir haben eine abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeit für Sie.

Rufen Sie uns einfach an:

Mövenpick, Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40.

MÖVENPICK Verkaufsplanung ...

hinter diesem Wort steckt vielleicht mehr als Sie denken.

In unserer Verkaufsplanung werden neue Produkte getestet, neue Rezepte ausprobiert, neue Geschmacksrichtungen ausgetüftelt, Verkaufaktionen vorbereitet, es werden Marktstudien erstellt, und es wird auch Werbung betrieben. Und überdies sollten unsere Verkaufsplaner auch Lehrer und Vorbild für unsere Küchenkader sein.

Würde Sie eine solche Aufgabe interessieren? Natürlich können wir für diese Tätigkeit nur bestandene Küchenfachleute berücksichtigen, und da auch eine gute Portion Mövenpick Know-how dazugehört, wäre das ideale Vorgehen folgendes:

Sie arbeiten während zirka 2 Jahren in einem unserer Betriebe als

Küchenchef

und haben so Gelegenheit, die Mövenpick-Idee und die Mövenpick-Ziele à fond kennenzulernen, und übernehmen bei Eignung anschliessend die Aufgabe eines

Verkaufsplaners

in unserer zentralen Verkaufsplanungsabteilung.

Als Voraussetzungen für dieses Angebot sollten Sie eine solide Ausbildung durchlaufen haben, Erfahrung in verschiedenen Häusern gesammelt haben und bereits eine Stelle als Küchenchef bekleidet haben. Überdies sollten Sie viel Fantasie besitzen und von Natur aus etwas neugierig sein.

Möchten Sie mehr über dieses interessante Angebot wissen, dann melden Sie sich doch bitte bei

Yves G. Schlaepfer
Personalberatung und Stelleninformation
der Mövenpick-Unternehmungen
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

ALBILAD HOTEL
MÖVENPICK

Jeddah

In unserem direkt am Roten Meer gelegenen 200-Zimmer-Hotel haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

Küchenchef Chef pâtissier

Wir verarbeiten in unserer modernst eingerichteten Küche frische Rohprodukte (Fische, Krustentiere, Gemüse, Fleisch), die fast ausschliesslich von Europa eingeflogen werden.

Erfahrenen, ledigen Fachleuten mit guten Englischkenntnissen bieten wir äusserst interessante Anstellungsbedingungen wie:

- hohes, steuerfreies Nettosalär
- Unterkunft und volle Verpflegung
- 6 Wochen Ferien im Jahr
- Hin- und Rückflug und zwei Ferienflüge pro Jahr
- ausgezeichnete Kranken- und Unfallversicherung

Interessenten sollten sich bitte melden bei:

Personalberatung und Stelleninformation
der Mövenpick-Unternehmungen
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

MÖVENPICK

*Qualité -
Créativité -
Variété*

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen
 ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Bayern |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Nordrhein- / |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- / | <input type="checkbox"/> Paris |
| <input type="checkbox"/> Genève | <input type="checkbox"/> Westfalen | <input type="checkbox"/> New York |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Wünschen Sie in einem mittelgrossen Erstklassotel im Zentrum von Zürich als

Etagengouvernante

zu wirken?

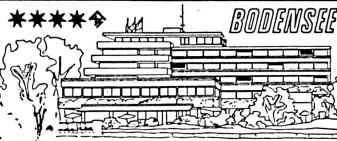
Lieben Sie den Kontakt mit den Gästen? Haben Sie Erfahrung in Ihrem Fach?

Sind Sie nicht über 50 Jahre alt, dann melden Sie sich bitte:

Hotel Europe
Dufourstrasse 4, 8008 Zürich

4281

HOTEL METROPOL ARBON



Wir suchen für unsere bestrenommierte Rötiere gelernte

Service-Fachangestellte

Kellner als Chef de rang

und Commis de rang

Bitte rufen Sie uns an, oder schreiben Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Metropol Arbon (Bodensee)
Dir. Charles Delway
Telefon (071) 46 35 35

4273



★★★ Hotel Restaurant Bellevue Bären

3704 Krattigen

über dem Thunersee

sucht in kleine Brigade qualifizierte

Koch (Saucier)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft, für lange Sommersaison oder Jahresstelle. Guter Verdienst für verantwortungsbewussten Mitarbeiter.

Wenn Sie gerne in einem lebhaften Betrieb arbeiten, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Frau Müller
Telefon (033) 54 39 29

4289

★★★ Hotel Spinnne

MARCO
GOLDEN HOTELS

Grindelwald
Erstklasshaus mit 90 Betten, mit Rötiere, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room, Nightclub und zwei Bars

An unsere Réception suchen wir eine qualifizierte

Réceptionistin/ Sekretärin

in Jahresstelle.

Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Direktor
Hotel Spinnne und Guesthouse
3812 Grindelwald
Telefon (036) 53 23 41

4285



HOTEL RESIDENCE CABANA GSTAAD

Neues Aparthotel im Chaletstil sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen gutausgebildeten, erfahrenen, initiativen, kontaktfreudigen, sprachlich gewandten (D, E, F) und an selbständiges Arbeiten gewohnten

Chef de réception

Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Stelle interessiert sind, bitten wir Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben.

Hotel Residence Cabana
Direktion
3792 Saanen-Gstaad.

4290

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen

sucht per 1. 8., evtl. 1. 9. 1983 in Jahresstelle

1 Alleinkoch

an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Jeden Samstag/Sonntag frei.

1 Buffettochter

Shichtbetrieb.
Kost und Logis im Hause möglich.
Jeden Sonntag und jedes 2. Wochenende frei.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Familie Prieth
Hotel Bahnhof
3052 Zollikofen/Bern
Telefon (031) 57 16 58

4083



sucht für September oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

für Buffet und Office

zwei tüchtige

erfahrene Personen

junge, selbständige

Köchin

Servicepersonal

für Nachtklub und Grotino-Bar

Offerten mit Referenzen an
Jacky Wolf, «LA ROMANTICA»
6815 Melide TI

P 24-4198



Hotel und Landgasthof Sternen Muri

CH-3074 Muri/Bern, Thunstrasse 80
Telefon (031) 52 01 / 52 71 71

sucht folgende Mitarbeiter

Eintritt: 1. September

Réceptionist(in)

(D, F, E, NCR 250)

Eintritt: 1. August

Chef de partie Commis de cuisine

5-Tage-Woche, guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an.
Herr Niklaus verlangen.

4251

Für Neueröffnung in

Wengen/BO

Pizzeria/ Dancing-Restaurant

suchen wir in Wintersaison oder Jahresstelle ab 1. Dezember 1983:

Kellner Serviertöchter Barmaid Pizzaiolo Officebürsche

(evtl. Ehepaar)

Offerten erbeten an:

Christian Balajew
Rosenstrasse 5
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 17 31

4227

Zur Neueröffnung (1. September 1983) des

RESTAURANT RATSKELLER

Bern

suchen wir jungen, dynamischen

Küchenchef

mit Flair für gebürgerliche Küche und alte Schweizer Spezialitäten, modern zubereitet und lieblich angemacht. Zu seiner Unterstützung beim Gastbrauchen wir einen gewandten

Chef de service/ Aide du patron

sprachgewandt, mit guten Umgangsformen und viel Freude und Begeisterung am Beruf. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an Herrn L. Keiser, Heissgäldstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon (061) 61 78 15.

P 9-9080

Für unser neu eröffnetes Restaurant «La Jardinière» suchen wir per circa 1. August 1983

Restaurationstochter oder Restaurationskellner

(Ausländer B/C)

sowie

Empfangssekretär/in

(NCR 42)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Stadthausstrasse 4
8400 Winterthur
Telefon (052) 23 22 31
Herrn A. Gautschi verlangen.

P 41-1639



Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in unseren kürzlich wiedereröffneten schönen und neuen Betrieb: freundliche

Serviertöchter

mit Service-Erfahrung, 5-Tage-Woche, Samstag/Sonntag in der Regel frei. Guter Verdienst. Angenehme Arbeitsbedingungen in neuzeitlich geführtem Betrieb. Junges Team.

Börse-Gästestätte
Inhaber Hans König
Bleicherweg 5
(beim Paradeplatz)
8001 Zürich
Telefon (01) 211 23 33

667

Per 1. 8. 1983 oder nach Übereinkunft

2 Service-Mitarbeiter

Es kommen nur gelernte Fachkräfte in Frage

2 Küchen- und Hausbüschens

Nur mit Bewilligung B oder C.

Bitte melden Sie sich bei

Witschi
Restaurant Rebe
Schützengasse 5
8001 Zürich

4270



HOTEL EULER BASEL

CENTRALBAHNPLATZ 14 · 4051 BASEL · TEL. (061) 23 45 00 · TX 62215

Verfügen Sie über gute Fachkenntnisse?

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft für einen anspruchsvollen Service in unser junges, dynamisches Team

1 Patissier(ère) 1 Chef de rang 1 Réceptionist(in)

Bewerbungen (schriftlich oder telefonisch [061] 23 45 00) richten Sie bitte an unser Fräulein Etzler.



4292

Wir suchen in Jahresstelle

Alleinkoch/Köchin

Neue, modern eingerichtete Küche. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen. 5-Tage-Woche, 44 Stunden.

Ihre unverbindliche Anfrage würde uns freuen.

Familie Beran, Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Telefon (01) 42 69 00

4279

Wir suchen per sofort

Pizzaiolo

Richten Sie bitte Ihre Offerte oder telefonieren Sie uns an:
(058) 43 16 04
Hotel Walensee
Trattoria
8872 Weesen

2494



Duschabtrennungen zum selber Einbauen

- für Duschen und Badewannen
- auf jedes wünschbare Mass vorgefertigt
- in mehreren schönen Sanitärfarben
- raffinierte Konstruktion: müheles zu montieren, stabil, vollkommen dicht, leicht zu reinigen



VENUS

VENUS

VENUS Bad- & Duschanlagen AG
8037 Zürich Landenbergstr.17
Tel. 01-44 05 22

BON

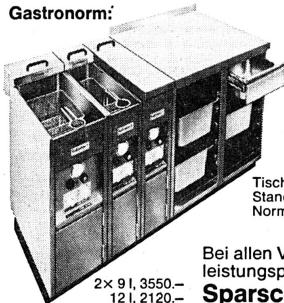
für kostenlose BON Dokumentation

Name _____
Adresse _____
PLZ _____

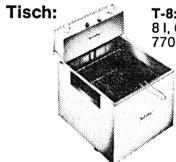
Neu: Hochleistungs-Friteuse Norma 2268-Jet

Der Apparat für tiefgefrorene Backgüter mit extra grosser Heizfläche aus Chromstahl

Gastronom:



Tisch:



T-8:
81,6 kW
770.-

P-2:
2x7 l,
10 kW
2960.-

Tischmodelle 5-11 l
Standmodelle 7-24 l
Norma 9-18 l

Bei allen Valentines ist die automatische
leistungsprogrammierte
Sparschaltung inbegriffen!



denn seit 1970 bietet
Valentine auf jedem
Modell die automatische
leistungsprogrammierte
Sparschaltung für
optimales Fritieren.

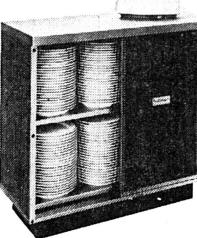
Ohne Mehrpreis.

2x9 Liter, 16,5 kW
40 cm schmal

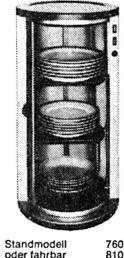
Valentine®

Wärmeschrank Valentine V-4090

- lautlose Schiebetüren
- Isolation



Servomat V-1



165 Teller Ø 27 cm oder
165 Teller Ø 37 cm
Chrom oder
balsanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40x90 cm
Deckelplatte heizbar
Standmodell 1640.-
Fahrrollen 1770.-
Zwischenablage 65.-
Tischveränderung 75.-
erhältlich

Ideal Nachfüllen:
der kleine
Tellerwärmer
Servomat V-1
45-50 Teller Ø 28 cm
ab 3 Tabellen
braun oder weiß
Höhe 78/84 cm
Standfläche Ø 40 cm
Standmodell oder fahrbart
760.-
810.-

Valentine®

Friteusen Wärmeschränke
Tellerwärmer Tischfriteusen

prompt +
seit 1952
zuverlässig

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14

LA BRASERADE
Savoir Ambiance

DER INDIVIDUELLE GRILL



sorgt für Stimmung
in Essäalen wie auf Terrassen

praktisch - wirtschaftlich
schnell

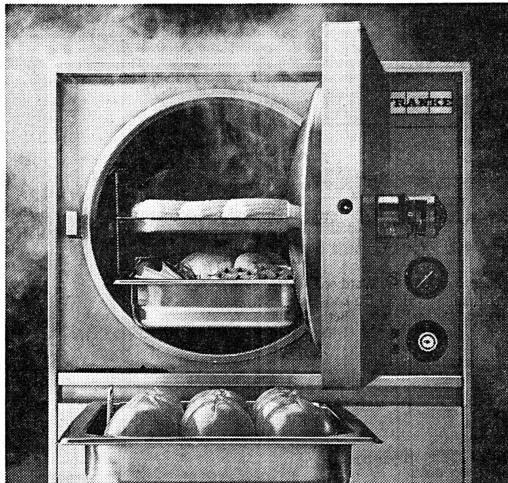
Wenden Sie sich
an Ihren persönlichen Lieferanten
oder
an die Ets Frei, 1205 Genf
Rue Charles-Humbert 9
Telefon (022) 28 92 73
Telex 423529

Prosspekte oder auf einfache
Anfrage eine Vorführung.

P 18-020292

FRANKE

4663 Aarburg, Telefon 062 43 31 31



1.
2.
3.

Das gute Gefühl, das
Nützliche zu besitzen:
FRANKE STEAMER

Ob Aufauen, Regenerieren, Erhitzen, Kochen,
Dämpfen, Blanchieren, Dünsten: Sie tun es ...

Schneller, Sofort
betriebsbereit. Jeder-
zeit. Im Bruchteil
der normalen Garzeit.
Lohnender. Sie sparen
Energie. Trocken-
dampf ist ein fünfmal
besserer Wärmeleiter
als Wasser.
Schonender. Kein
Auslaugen Ihres
Kochgutes. Natürliche
Farbe und Eigen-
geschmack bleiben
erhalten.

Die Franke-Steamer GN 1/1 und
GN 1/2 als Tischmodell:
★ Dampferzeuger eingebaut.

★ Entkalker eingebaut.
★ Zwei Druckstufen (0,5/1,0 bar),
dem Kochgut angepasst.

Es gibt so vieles, das für den
Franke-Steamer spricht. Fragen
Sie uns, wir sagen's und zei-
gen's gerne, verraten Ihnen viele
Kniffe an Fachseminarien. Damit
Sie aus dem Franke-Steamer
maximalen Nutzen ziehen.

Bitte dokumentieren Sie mich über den Franke-Steamer.
Franke AG, Grossküchen, 4663 Aarburg

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

HR

Franke liefert Grossküchenapparate, plant und baut Grossküchen, Badezimmermöbel, Waschraumeinrichtungen.



N. Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nassfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässiger Oberseite und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefaltet) 22 cm hoch, 29 cm breit, Stückpreis.
Stück 100 600 1000 5000
Fr. -98 -95 -92 -89
Bestellen Sie bitte heute noch!

Hirschmattstrasse 42

Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Suche für neu renovierte
Trattoria-Ristorante mit 45
Plätzen innen und 70 Plätzen
auf Terrasse in Touristik- und
Entwicklungszone im Locarno

Mitglied oder Teil-
nehmer am Umsatz

Nur seriöse Interessenten
schreiben unter Chiffre 84-
61063 an Assa, Schweizer
Annoncen AG, 6601 Locarno.



Inseraten-
schluss:
jeden
Freitag, 11 Uhr!

An alle
Hotelbesitzer

Sie sparen
zirka 20% Heizkosten

wenn Sie Ihre Fenster ab-
dichten.

Auskunft:
D. Ruetener, Fensterfalfz-
und Fugendichtungen
Dübendorf, Telefon (01)
821 95 05 oder (01) 821 95 32

FRITEUSEN

Occasions-Friteusen

zu sehr günstigen Preisen,
neu revidiert
mit Original Ersatzteilen,
1 Jahr Garantie

aro sa 2520 La Neuveville

Ø 038 / 51 20 91

Dubach Wallisellen 82/226

Möbel ab Fabrik sind viel. viel günstiger, auch für das Gastgewerbe



Schweizer Qualität für höchste
Beanspruchung

Wir verfügen über modernste Produktions-
anlagen und sind in der Lage, Ihre hotel-
konforme und komplett eingerichtete
mass- und individuell herzustellen.
Die Schweizer Qualität unserer Möbel wird
der höchsten Beanspruchung im Gast-
gewerbe gerecht und garantiert für eine
lange Lebensdauer.

Unverbindliche Beratung durch
Innenarchitekten

Unser Hotelspezialist misst Ihr Objekt aus und
macht Ihnen unverbindlich eine Offerte für:
- mass- und funktionsgerechte Neumöbili-
ierung von Einzelzimmern, Etagen oder
ganzen Hotelkomplexen
- Einbauskästen ab Produktion oder nach
Mass
- Tische, Stühle und Polstermöbel
- Teppiche, Vorhänge und Bettinhalte

Auch für Fremdprodukte günstiger

Als Möbel- und Polstermöbelfabriken mit einem
jährlichen Umsatz von mehr als 20 Millionen Franken
im Direktverkauf sind wir auch Grossenkaufleute von
Artikeln, die wir nicht selber herstellen. Deshalb können
wir Ihnen auch diesbezüglich eine einzigartige Offerte
unterbreiten.
Wollen Sie noch mehr wissen über unsere drei Firmen,
so verlangen Sie bitte ohne jede Verpflichtung unsere
Dokumentation. Es lohnt sich in jedem Fall, den Coupon
auszufüllen und an uns zu senden.

Coupon

Bevor ich eine Ihrer grossen Fabrikausstellungen
besuche, senden Sie mir Ihre farbige, 12seitige
Dokumentation, wie man mit Möbeln ab Fabrik
modern, romantisch, klassisch oder lässig
wohnen kann.

Name/Vorname: _____

Adresse:
Einsenden an
Zürcher AG, 8303 Bassersdorf, Opfikerstr. 26.
Sa 9.00 h-16.00 h Mittwoch Abendverkauf bis 21 h

HR 14 7 83

Zürcher AG, Bassersdorf

Möbelfabrik, Opfikerstr. 26, (beim Hallenbad), Tel. 01-836 54 70
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 h-12.00 h, 13.30 h-18.30 h
Sa 9.00 h-16.00 h Mittwoch Abendverkauf bis 21 h



An der Landi 1883 in Zürich traten die Hoteliers erstmals gemeinsam auf

«Im reichen Pavillon für das Hotelwesen»

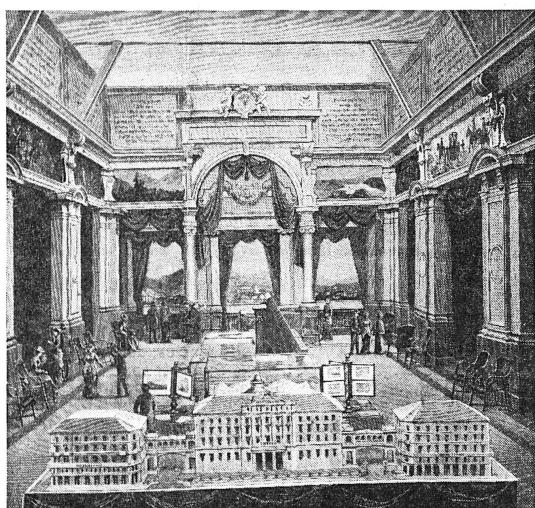
Am 1. Mai 1983 waren es 100 Jahre, seit die erste Schweizerische Landesausstellung in Zürich feierlich eröffnet wurde. Zürich zählte damals 26 000 Einwohner. Ein halbes Jahr zuvor hatte man die Pferdestrassenbahn eröffnet. Die Idee, erstmals an einer grösseren Aus-

stellung gemeinsam die Hotellerie zu präsentieren, führte bekanntlich 1882 die Hoteliers landesweit zum «Verein schweizerischer Gastwirte» und später SHV zusammen.

In der offiziellen Ausstellungszeitung finden sich verschiedene Artikel über das «Hotelwesen», den «Hotel-Pavillon» und zahlreiche bebilderte Reklamen von Zürcher Hotels und Zürcher Etablissements.

Werbung um Anerkennung

Im Artikel «Die Ausstellung des Hotelwesens» von Ed Guyer-Freuler, einem um den Fremdenverkehr Zürichs und der Schweiz hochverdienten Mann, zieht sich wie ein roter Faden die Werbung um die volkswirtschaftliche Anerkennung des Tourismus, ein Tenor, wie man ihn (sogar) noch heute von Exponenten der Fremdenverkehrswirtschaft an Jubiläen und Delegiertenversammlungen zu hören bekommt.



direkt weitere 15 000 bis 20 000 Menschen beschäftigt, darf in einem Land von der Grösse der Schweiz auch neben einer Seiden-, Baumwoll-, Stickerei-, Uhren- und Maschinenindustrie Anspruch auf Beachtung erheben.»

Mit Genugtuung stellt man hundert Jahre später fest, dass angesichts der spürbar rückläufigen Auslandsnachfrage auch der Fremdenverkehr in die Exportförderungsmaßnahmen des Bundes durch einen finanziellen Sonderbeitrag an die SVZ miteinbezogen wird.

Der Hotellerie-Pavillon

Nach Abwägung verschiedener möglicher Darstellungen wurde vom Schweizerischen Gastwirteverein die Form einer Kollektivausstellung unter der Führung von Architekt Honegger aus



rich Zolliker, Hotel St. Gotthard, Zürich; H. Spalinger, Hotel Du Lac, Genf; Kraft und Wieland, Hotel Bernerhof, Bern; J. Boller, Grand-Hotel Victoria, Zürich, und Gebrüder Hauser, Schweizerhof, Luzern.

Bissiger Kommentar

Der Pavillon soll einen aussergewöhnlich grossen Besuch aufgewiesen haben. Auch bissiger Kommentar fehlt allerdings nicht. So ist in der Ausstel-

lungszeitung zu lesen: «Im reichen Pavillon für das Hotelwesen haben unsere Herren Gasthofbesitzer eine Reihe von Wirtshausszenen aus früheren Jahrhunderten angebracht, wohin um uns inne werden zu lassen, wie unendlich viel besorgter, feiner und liebenswürdiger sie sind als ihre Vorgänger früherer Zeiten, und wie sehr es daher aller Welt Pflicht ist, ihnen hiefür dankbar zu sein.»

Neue Zürcher Hotels

Zwei Zürcher Hotels wurden auf die Landesausstellung hin neu eröffnet: Hotel garni zur «Post», an der Ecke Waisenhaus/Schützengasse (heute Büroblock), und das sich gegenwärtig in einem Neubau befindende Hotel «Central».

Verschiedene Hotels und Restaurants waren in der Ausstellungszeitung, teilweise in ganzseitigen Inseraten, wie das unvergleichliche Beispiel des «Grand Hotel National» zeigt (heute Schweizerhof).

Interessant ist auch die Insertion der «Concert-Halle Pfauen» (heute Schauspielhaus und Mövenpick Pfauen). Der damaligen Restauration wurde später vom Inhaber H. Hürlimann noch ein kleines Hotel angegliedert. In den neunziger Jahren war Hürlimann, ein wagemutiger Mann mit gutem Blick in die Zukunft, auch der Initiant und Erbauer des «Waldbaus Dolder», des «Grand Hotel Dolder» und der dazugehörigen Drahtseilbahn vom Römerhof aus.

Erwartungen übertroffen

Nicht nur die Erwartungen der Besucher, auch die der Veranstalter der Landesausstellung wurden weit übertroffen. Statt der erwarteten 600 000 wurden 1 759 540 Eintritte gezählt. Zürich galt fürderhin als Kongressstadt der Schweiz. Eidgenössische Sänger-, Schützen-, Turn- und Schwingfeste fanden künftig vorwiegend in Zürich statt, bis der Stadtrat 1907 in einer öffentlichen Erklärung gegen diesen Festrummel protestierte, der Zürich stets grosse Aufwendungen zumute.

Edi Bohli



Die Behauptung, es gäbe neben dem Gasthofwesen nur wenige andere Wirtschaftssektoren, welche unmittelbar mit dem ganzen Leben der Bevölkerung so verbunden seien und einen wichtigen Einfluss nach den verschiedensten Seiten auf die Volkswirtschaft ausüben vermöchten, untermauert Guyer mit interessanten Zahlen: «Eine Industrie (wenn dieser Ausdruck für das Gasthofwesen, dessen Betrieb sich bereits zu einer Wissenschaft ausgebildet hat, gestattet ist), welche in 960 Fremdenetablissemnts mit mehr als 55 000 Fremdenbetten ein Anlagekapital von ungefähr 250 Millionen Franken für Immobilien und mehr als 50 Millionen Franken für Mobilien, die Betriebsmittel nicht gerechnet, engagiert hat, einen Umsatz von zirka 50 bis 60 Millionen Franken per Jahr (nur im direkten Hotelbetrieb verstanden) repräsentiert, direkt 10 000 bis 15 000 Personen und in-

Zürich gewählt, wobei es innerhalb dieser der Initiative einzelner Mitglieder überlassen blieb, durch Vorführung zahlreicher Einrichtungen ihrer Häuser den Ausstellungsbesuchern ein Bild ihrer Tätigkeit und ihrer Leistungen zu geben.

Als Kommissionspräsident amtierte Franz Wegenstein, Hotel Schweizerhof am Rheinfall, Schwiegersohn des erwähnten Ed Guyer; W. J. Holsoer, Kuranstalt Davos; Elskes, Hotel Bellevue, Neuenburg; F. Glarner, Bad St. Peter- und J. Müller, Gersau. Als Kollektiv- und Einzelausteller beteiligten sich an der Ausstattung und Möblierung des Pavillons (Speisesaal, Salon, Rauchkabinett, Office, Küche, Keller, Schlafzimmer usw.) 43 Hotels aus allen Teilen der Schweiz. Auch unter ihnen begegnen wir bekannten Namen, u. a.: Theodor Baur, Hotel Baur au Lac; H. Häfeli, Zum Schwanen, Luzern; Hein-



CONCERT-HALLE PFAUEN, Zürich

Grosses Etablissement

Gedeckte Halle mit Garten, 1000 Personen fassend.

Vom 15. April an täglich zwei grosse Concerte der Kapelle Lipa, 20 Mann In- und ausländische Biere, reelle offene und Flaschenweine

Restauration zu jeder Tageszeit

Aufmerksame Bedienung durch Schweizermädchen in ihrer Landestracht

Teber die Ausstellungszeit best möblierte Zimmer

Propriétaire: H. Hürlimann.



Firmen berichten

Dreier-Sesselbahn

Die Generalversammlung der Rothornbahn und Scalottas AG Lenzerheide hat allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt. Die erstmals 1982 auf 12 Prozent erhöhte Dividende wurde beibehalten. Als Erweiterungsinvestitionen sind eine Dreier-Sesselbahn zur besseren Erschliessung der Weisshornalpe und eine kleine Bergwirtschaft im Raum der Talstation der Schwarzhorn-Sesselbahn geplant. Mit dem Bau dieser Anlagen soll nach dem Eingang der erforderlichen Bewilligungen sofort begonnen werden. sda

Swiss Crystal

Swiss Crystal ist ein neues Leuchtenprogramm, das nicht allein für moderne Räume, sondern ebenso für alte, ehrwürdige Bauten geschaffen worden ist. Das schlichte und klare Design kann



leicht mit den verschiedensten Stilrichtungen und Ausstattungen kombiniert werden.

Das Programm ist in sich abgerundet. Es umfasst Leuchten in verschiedenen Formen, Wandlampen, Deckenleuchten sowie säulenartige Standleuchten.

Swiss-Crystal-Leuchten sind aus hochwertigen Kristallsteinen und werden von Hand gearbeitet. Sie erhalten dadurch einen individuellen Charakter. Die Metalleile der Leuchten sind entweder echt vergoldet oder verchromt. Die Leuchten sind mit Fassungen E 14 bestückt.

Funk + Meier, Beleuchtungskörper, 8912 Obfelden, Tel. (01) 761 76 38

Ernährungsberater für Berner

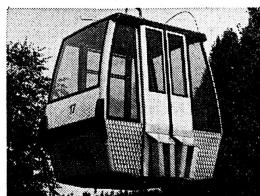
Die Ernährungsberatungsstelle des Kantons Bern will mit einer Broschüre über Ernährungsfragen der Verunsicherung entgegenwirken, «die in letzter Zeit durch manchmal kontroversie Diskussionen über Ernährungsfragen bei vielen Leuten hervorgerufen worden ist». Die kantonale Gesundheitsdirektion hat die Broschüre am Freitag in Bern vorgestellt. Die Schrift will unter anderem Antwort geben auf die «zahrliechen Anfragen», welche die Ernährungsberatungsstelle ständig erhält.

Die bernische Ernährungsbroschüre ist an den Normalverbraucher gerichtet. Sie befasst sich nicht mit Spezialdiäten oder alternativer Ernährung, obwohl diese ihrer Berechtigung hätten. Die Broschüre fußt auf den heute in der Ernährungswissenschaft vorhandenen Kenntnissen, die mit Zeichnungen und Fotos veranschaulicht werden. Sie will richtige Verhaltensweisen stärken und falsche korrigieren helfen. Sie enthält auch ein Kapitel über Schadstoffe.

Die Broschüre kann für 5 Franken bei der kantonalen Gesundheitsdirektion, Rathausgasse 1, Drucksachendienst, 3011 Bern, bezogen werden.

Auch De Giorgi AG

Dass die Firma CWA Constructions AG in Oltens an der Swiss Alpina in Martigny vom 28. April 1983 mit einer Welt-Premiere aufgetreten ist (wie in der hotel



revue gemeldet), bestreitet die Firma De Giorgi AG, Carosseriewerke in Bern. Auch sie soll, und das schon seit acht Jahren, 6er-Kabinen mit Schiebetüren in Voll-Leichtmetall-Ausführung bauen.

Wetrok-Kursveranstaltungen

Die Wetrok-Kursveranstaltungen für das zweite Semester 1983 finden ab 1. September 1983 in den neuen, grösseren und komfortableren Räumen im Wetrok-Verwaltungsgebäude an der Eggibühlstrasse 28 in Zürich-Seebach statt.

Somit hat Wetrok Gelegenheit, an den verschiedenen Fachveranstaltungen noch praxisgerechter und intensiver über das weite Gebiet der Reinigung, von der Bauplanung bis zur richtigen Handhabung, Wartung und Pflege der Maschinen und Geräte zu unterrichten.

Reinigungsprobleme sind so vielseitig wie die Gebäude, die Räume und die zu reinigenden Materialien und Gegenstände. Richtig reinigen kann daher nur, wer auch über das notwendige Fachwissen verfügt, und das können Sie sich bei den Wetrok-Fachveranstaltungen über rationelle Gebäudereinigung im neuen Kurscenter Zürich-Seebach holen.

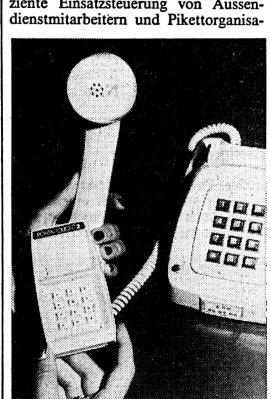
Wetrok-Schulungscenter, Eggibühlstrasse 28, 8052 Zürich, Tel. (01) 301 30 30, Telex 53274

Telefonbriefkasten

Die Schweizerische PTT haben der Radio-Schweiz AG in Bern die Betriebsbewilligung für das Sprachspeichersystem Voicemail erteilt.

Voicemail ist ein vollelektronisches System für die Speicherung und Weitervermittlung von telefonischen Meldungen, wobei das sogenannte Briefkastenprinzip zur Anwendung gelangt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich gegenseitig jederzeit und standortunabhängig telefonische Meldungen zukommen zu lassen, ohne dass der Meldungsempfänger verfügbar sein muss. Die Kommunikation ist also auch dann sichergestellt, wenn der Kommunikationspartner abwesend oder sein Telefon dauernd besetzt ist.

Voicemail wird heute für verschiedene Zwecke eingesetzt. Im Vordergrund steht die Benutzung durch reisende Geschäftsleute und Personen, deren Telefon häufig besetzt ist oder die sich nicht dauernd am gleichen Arbeitsplatz aufhalten. Voicemail ermöglicht eine effiziente Einsatzsteuerung von Aussenstimmitarbeitern und Pickettorganisationen.



Besondere Vorteile bringt die Kombination mit bestehenden Personalauswahlsystemen wie VIP-Linie (Personalauswahldienst grosser Reichweite), Autoruf und Ortsruf. Dank dem flexiblen Konzept kann auch speziellen Kundenwünschen Rechnung getragen werden.

Radio-Schweiz AG, Postfach, 3000 Bern 14, Tel. (031) 65 92 59, Telex 32192

Textilpflegezeichen

Textilwaren sind bei der Pflege verschiedenartige Gefahren, insbesondere «Überforderungsgefahren», ausgesetzt. Ihnen entgegenzutreten ist Aufgabe der Textilpflegezeichen, die einerseits möglichst einfach und anderseits dennoch aussagekräftig sein sollen.

Im Rahmen dieser Forderung liegt der vor einiger Zeit eingeführte Balken unter dem Waschbottich und der Strich beim Chemischreinigungszeichen (Kreis). Diese zusätzliche Kennzeichnung trägt der Tatsache Rechnung, dass verschiedene Textilartikel nicht nur hinsichtlich der Waschtemperatur, sondern u. a. auch hinsichtlich der mechanischen Beanspruchung in der Wasch- und Chemischreinigungsmaschine schonend zu behandeln sind. Klarheit beim Waschen schafft der Balken. Er bedeutet: Taste «Schongang» betätigen und Waschmaschine nicht zu stark füllen. Beim Schongang wäscht die Waschmaschine unter reduzierter mechanischer Beanspruchung, kühl beim Spülen stufenweise und schleudert weniger stark.

Der Strich unter dem Chemischreinigungszeichen (Kreis) verlangt eine Spezialreinigung, d. h., das Textilprodukt ist unbedingt dem Fachmann zu übergeben.

Sartex, Utoquai 37, 8024 Zürich, Tel. (01) 251 28 13

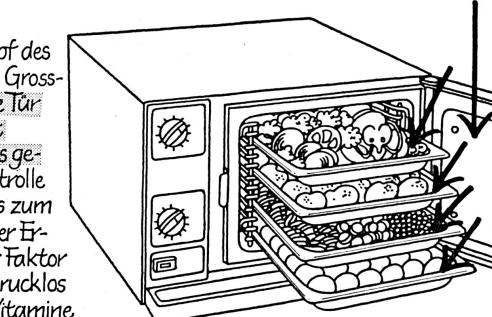
Den kann man ruhig zwischendurch mal öffnen

Der drucklos strömende Dampf des neuen Steamers von Therma Grossküchen macht es möglich: Die Tür des Steamers kann jederzeit während des Dampfvorgangs geöffnet werden, sei es zur Kontrolle des Garzustandes oder sei es zum Würzen, zum Entnehmen oder Ergänzen. Gewiss ein wichtiger Faktor im à-la-carte-Geschäft. «Drucklos Dämpfen» schont aber auch Vitamine und Nährstoffe. Farbe und Aroma der Speisen bleiben erhalten.

Lassen Sie sich durch eine Vorführung im Grossküchen-Center Sursee von den vielen Vorteilen dieses Gerätes überzeugen.

therma

Therma Grossküchen AG, 6210 Sursee, Telefon 045-23 11 77
Niederlassungen in: 8048 Zürich, Tel. 01-491 72 25 • 3280 Murten, Tel. 037-71 24 71 • 1006 Lausanne, Tel. 021-27 64 64 • 6808 Torricella TI, Tel. 091-93 10 61



Ein Schweizer Produkt für Schweizer Ansprüche

S&V

Unsere Waschmittel haben



sublim Bleichmittel auf Sauerstoffbasis. Für stärker befleckte Wäsche.



savox Spezialwaschmittel für Mischgewebe Polyester/Baumwolle.



clarax Als Klarwaschmittel mit bio-verax, oder als Alleinwaschmittel für kontinuierliche Waschanlagen.

alle etwas ganz Besonderes:



bio-verax Für schonende Entfernung hartnäckigster Flecken.



comfort Der bewährte Gewebeveredler. Reduziert die statische Aufladung bei Mischgeweben.

Die Leute, die hinter Ihnen stehen!

Die Grundlagenforscher, die Chemiker, die Wäschereitechniker, die Berater, die Marketingleute, das zuverlässige Produktionsteam, die Spezialisten für die Auftragsbearbeitung, die Chauffeure...



Sie alle gewährleisten:
Qualität und Service!



Lever Industrie

A. Sutter AG, 9542 Münchwilen, Telefon 073/27 27 27



Per 1. oder 15. August 1983 ist im neu erbauten und renovierten ★★★★-Hotel die Jahresstelle als

Chef de réception

neu zu besetzen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sondern senden Sie Ihre Bewerbung an

J. Kuhn, Direktor
4268

Das aktuelle Stellen-Angebot:

Réceptionistin

mit praktischer Erfahrung
(per 1. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

Commis de cuisine/ Chef de partie

per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de service

Marmite
(per 15. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

Serviertochter/ Kellner

Marmite
(per sofort oder nach Vereinbarung)

Chef de rang

Panorama
(per 1. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

Etagengouvernante

mit praktischer Erfahrung
(per 1.10. 1983 oder nach Vereinbarung)



Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro: 061-22 18 70

Für unser modernstes 5-Stern-Hotel im Herzen von Basel suchen wir nach Übereinkunft

Réception Kassier (M) IBM-34

Rötißerie Anfangsoberkellner

Chef de rang Chef de rang

Etagengouvernante Etagengouvernante

abgeschlossene HfA-Lehre

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Jahresstelle, guten Verdienst und eine interessante Tätigkeit. Auf Wunsch Personalzimmer.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn A. Hess.

Das Hotel Bellevue Palace, Bern sucht eine 1. Sekretärin

Für unsere Hotel-Réception stellen wir uns eine verantwortungsvolle, flexible und sprachgewandte Mitarbeiterin mit Réceptionserfahrung vor. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, einen angemessenen Verdienst und die üblichen Sozialleistungen. Das Hotel Bellevue Palace ist ein traditionsreiches Luxus-Hotel an bester Lage in Bern, 163 Zimmer, 2 Bars, 3 Restaurants. Es ist eines der vorläufig 4 Hotels der neuen Swissôtel-Gruppe, zu der noch das Drake in New York, das Président in Genf und das International in Zürich gehören. Verlangen Sie doch bitte ein Bewerbungsformular in unserer Personalabteilung. Hotel Bellevue Palace Kochergasse 3-5, 3001 Bern Telefon (031) 22 45 81

4264



Hotel Hirschen
3818 Grindelwald

sucht zum sofortigen Eintritt
tüchtigen

Chef de service

sprachkundig
sowie

Kellner oder Serviertochter

Telefon (036) 53 27 77
Familie Bleuer

BREITEN
Ferien- und Badekurort



Für unser Restaurant TAVERNE suchen wir
für sofort oder nach Übereinkunft eine/einen
tüchtige(n)

Chef de service

Eine Persönlichkeit vom Fach hat Gelegenheit, sich in einem gut geführten Betrieb zu bewähren, bei gutem Lohn und angenehmer menschlicher Atmosphäre. Saisonstelle (Juli bis Anfang November) oder Jahresstelle möglich.

Ernsthafe Interessenten dürfen wir einladen, Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Fotos zu senden an

Dr. Eugen Naef
Kurort Breiten
3983 Breiten ob Mörel/VS
Telefon (028) 27 13 45

4224

Gesucht per 15. Oktober (evtl. früher)

Restaurant Walhalla
Hotel Trümppy ★★★★

Sihlquai 9
8005 Zürich
beim HB, Seite Landesmuseum

In meine modernste Küche im Zentrum von Zürich, in welcher speziell die französische Küche gepflegt wird (auch Fischspezialitäten kommen nicht zu kurz), suche ich zur Ergänzung des jungen Teams einen

Chef de partie (Tournant)

mit Freude an einer äußerst abwechslungsreichen Tätigkeit. Das Salär bestimmen Sie mit Ihren Leistungen, ein nettes Personalzimer steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung, und die 5-Tage-Woche ist eine Selbstverständlichkeit.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung an: Restaurant Walhalla, Hans-Jürgen Ullrich, Küchenchef, Sihlquai 9, 8005 Zürich, oder Ihren Telefonanruf über Nr. (01) 42 54 00 (bitte zwecks Vereinbarung eines Besprechungstermins das Personalbüro verlangen).

4259

BEARD BEARD

Für Hotels und das Gastgewerbe

Bestecke, Silber- und Chromnickelstahlwaren, Porzellan, Gläser, Küchenartikel.

Wir sind seit 75 Jahren ein führendes Fabrikations- und Handelsunternehmen und suchen für die Betreuung unserer Kundschaft

1 Aussendienstmitarbeiter

für das Gebiet Basel, Olten, Bern, Solothurn.

1 Aussendienstmitarbeiter

für das Gebiet Ostschweiz, Graubünden und evtl. Tessin.

Wir erwarten:

- Fachkenntnisse im Gastgewerbe
- Geschäftsinitalie und Fleiss
- Verkaufstalent und Psychologie
- Idealalter 25 bis 35 Jahre
- Wohnort in dem betreffenden Gebiet

Wir bieten ab Einstellung eine feste Entlohnung mit den Sozialleistungen eines modernen Unternehmens (Reisespesen, Geschäftswagen).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung (absolute Diskretion):

BEARD

Postfach 245 - 1820 Montreux

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei folgenden Personen:

Zürich: (01) 221 11 40, R. Wehrli
Montreux: (021) 64 31 11, H. Kammer

P 22-120

Zur Neueröffnung (1. September 1983) des

Serviertochter sowie Koch oder Köchin oder Hilfskoch

Geregelte Arbeitszeit, guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Landgasthof Löwen
Familie Schüpbach
3515 Oberdiessbach
Telefon (031) 97 02 01

asssa 79-7042

Wir bauen ein Schloss

Als

eidg. dipl. Küchenchef

sind Sie unser König und helfen, unseren renommierten Hotel- und Restaurantsbetrieb weiter auszubauen (kein Kettenbetrieb). Wir befinden uns in Basel und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Alles Weitere möchten wir Ihnen anlässlich eines Gesprächs erörtern. Eintritt zirka 1. 11. 1983.

Angebote richten Sie bitte unter Chiffre C 03-567912 an Publicitas, 4010 Basel.

P 05-9080

Küchenchef

im Raum Zentralschweiz tätig zu sein?

Wir sind ein italienisches Spezialitäten-Restaurant

Wir bieten:

- leistungsgerechte, grosszügige Entlohnung
- angenehmes Betriebsklima
- abwechslungsreiche, interessante Küche

Wir erwarten:

- sehr gute Kenntnisse der italienischen Küche
- selbständige Führung der Küche
- Initiative

Wir freuen uns über Bewerbung mit den nötigen Unterlagen unter Chiffre 4239 an hotel revue, 3001 Bern.

**BAR-RESTAURANT
HOTEL DU NORD
Interlaken ★★★★**

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft bis Saisonabschluss 31. Oktober 1983

Chef de partie

oder eventuell

Commis de cuisine

zur Ergänzung unserer 8-Mann-Brigade.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Sollten Sie gerade frei sein, oder den Wunsch haben in Interlaken zu arbeiten, dann rufen Sie uns bitte an

Telefon (036) 22 26 31
Dir. Engel

4216

Davos

**CABANNA
CLUB**

Wir suchen für unser Dancing/Diskotheke auf sofort oder nach Übereinkunft eine attraktive und freundliche

Barmaid

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Hotel Europe Unterhaltungsbetriebe AG
Promenade 63
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 71 51

ofa132 259 028

Schweizerhof

St. Moritz

- Viersternhotel im Zentrum
- Restaurant Acla
- Hilti's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing

Als Koch sind sie nur glücklich, wenn sie mit frischen Rohstoffen, leichten, gesunden und phantasievollem Zubereitungsarten, unter kompetenter Führung und in einer gelösten Atmosphäre arbeiten können. Als junger Mensch fühlen Sie sich wohl in einem sehr attraktiven Sommer- und Winterkurort mit seinem vielfältigen Sportangebot, einer faszinierenden Bergwelt und herrlichen Naturschönheiten.

Wir suchen auf sofort

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Unser Küchenchef, Herr Bernd Wehrle, steht Ihnen jederzeit für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

4059

Hotel/Restaurant Krone Bremgarten AG

Für unser renommiertes Hotel suchen wir auf Anfang Oktober 1983 einen qualifizierten

Küchenchef

Wenn Sie Freude haben, mit einem jungen Team zu arbeiten und etwas von der italienischen Küche verstehen, dann senden Sie bitte die üblichen Unterlagen mit Lohnanspruch an:

Mario Todisco
zurzeit Via Brattas 7
7500 St. Moritz

4235

Laudinella, St. Moritz

Da uns eine Mitarbeiterin zwecks Weiterbildung auf September verlässt, suchen wir per August oder nach Übereinkunft

Réceptionist(in)

in Jahresstelle

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren und es Sie ins schöne Engadin zieht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf

Ferien- und Kulturzentrum Laudinella
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 31

4231

merkur III Restaurants

Neueröffnung

Am 29. September eröffnen wir unser neues Restaurant an der Löwenstrasse in Zürich. Für diesen Betrieb suchen wir

Servicemitarbeiter(innen) Koch/Hilfeskoch

(nur Schweizer*innen oder mit Bewilligung B/C)

Ladenöffnungszeiten. Sonntags geschlossen.
5-Tage-Woche.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie in einem gut eingerichteten, modernen Betrieb arbeiten möchten, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihren Besuch im:

MERKUR Restaurant «Littéraire»
Schützengasse 19, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 16 27 (verlangen Sie Hrn. Suter)

ofa 117.451.010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich



4 Tage Arbeit **2 Tage Ruhe**

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz Speisewagen Gesellschaft für circa 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?
Besten Dank!

Sind Sie

Koch oder Kellner JA NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Geregelter Arbeitszeit und fester Wohnsitz sind Voraussetzung (Zürich, Genf, Chur und Rorschach) JA NEIN
- Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (13. Monatslohn), mind. 4 Wochen Ferien. JA NEIN
- Selbständigkeit JA NEIN
- Führungsverantwortung JA NEIN

Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?

- Reisezeitigkeit (ab Zürich nach Hamburg, Mailand, Genua, München) JA NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für JA entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an

SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten

PS: Es dürfen sich auch Frauen melden!!!

Wir suchen für die Wintersaison 1983/84

Barmaid

für unser gutgehendes Dancing (in bekanntem Winterkortort).

Wir wünschen uns eine fröhliche, umsatzbewusste Gastgeberin (ideales Alter ab 30 Jahren), die gerne selbständige Arbeit und verantwortungsvolle Aufgabe für 4 Wintermonate übernimmt.

Ein überdurchschnittlich hoher Verdienst wird dieser Aufgabe gerecht, die üblichen Sozialleistungen sowie Verpflegung und Unterkunft verstehen sich von selbst.

Offertern mit den üblichen Unterlagen sind unter Chiffre 4232 an hotel revue, 3001 Bern, einzureichen.

Gesucht auf 1. August oder nach Vereinbarung in Erholungsheim in der Ostschweiz (50 Betten)

Alleinkoch oder -köchin

zur selbständigen Führung der Küche.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- der Leistung entsprechendes Salär

Wenn Sie viel Initiative, Interesse und Kreativität mitbringen können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ev. Sozialheim «Sonneblick»
9428 Walzenhausen
Telefon (071) 44 17 11

4154



Hotel Eden ★★★★ 4310 Rheinfelden

bei Basel

sucht für Sommersaison evtl.
1. Juli 1983, oder nach Übereinkunft

Sekretärin Anfangssekretärin

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Fam. E. Wili-Rupprecht
Telefon (061) 87 54 04

4051

Grand Hotel Villa Castagnola 6906 Lugano

sucht für Sommersaison,
Eintritt sofort

Commis de cuisine

Offertern mit den üblichen Unterlagen sind erbaten an die Direktion.

4223

Ablösung unseres Küchenchefs

an dessen freien Tagen sowie
Ferien, versiert im A-la-carte-
und Bankettsservice sowie

Barmaid

für unsere Hotel-Bar.
Offertern mit Bewerbungsunterlagen oder persönliche Vorstellung erbaten.

HOTEL KRONENHOF ★★★ CH-8200 SCHAFFHAUSEN

Gesucht selbständiger

Mitarbeiter

mit Gemüt, der ein Zuhause schätzt. Preisgünstige, einfache 2½-Zimmer-Wohnung vorhanden

Alleinkoch

neben zwei Lehrlingen, 5-Tage-Woche. Gilt auch für

Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. R. Hofer, Bären, 3423 Erzigen, Telefon (034) 45 21 64

P 09-681



Neues 4-Stern-Hotel im Berner Oberland sucht auf Herbst oder nach Übereinkunft einen qualifizierten, charakterlich einwandfreien

Küchenchef

Wir sind bereit, einem fachlich gut ausgebildeten Chef de partie die Chance zu geben, diese anspruchsvolle Stelle anzutreten.

Wir bitten Sie, die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Referenzliste schriftlich unter Chiffre 4209 an die hotel revue, 3001 Bern, einzusenden.



Wir suchen einen

Küchenchef

zur Führung einer mittelgrossen Brigade in Saison- oder eventuell Jahresstelle.

Wir verlangen:

Selbständiges Arbeiten, gezielter Einkauf, gute Personalführung und Lehrlingsausbildung, Umsicht in der Zubereitung der Speisen und Menügestaltung.

Wir bieten:

Eine interessante Tätigkeit, der Aufgabe entsprechendes Salär sowie geregelte Arbeitszeit.

Wer Freude hat im Kurort Interlaken in einem renommierten Familienhotel mit 120 Betten und einem Tagesrestaurant sowie einem rustikalen Restaurant mit Schweizer Spezialitäten als qualifizierter und tüchtiger Küchenchef mit zu arbeiten, meldet sich mit den entsprechenden Unterlagen.

Dir. R. + T. Engel
Telefon (036) 22 26 31

4218



Es könnte sein, dass Sie sich Ihren Arbeitsplatz bei der Migros so vorstellen:

- Sie möchten eine geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- Im Raum Zürich in einem modernen Restaurationsbetrieb arbeiten
- Sie sind an einer fachlichen Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten interessiert
- Auf eine gründliche Einführung in ein interessantes Arbeitsgebiet legen Sie grossen Wert

Als

Koch

im neuen MR-LOWENSTRASSE kommen Sie in den Genuss all dieser Vorteile (Eintritt August/September 1983).

Wir wünschen uns:

- eine abgeschlossene Kochlehre
- und einige Jahre Praxis

Alles klar? Dann rufen Sie sofort Herrn R. Carini an oder senden Sie uns eine Kurzofferte. Er steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Telefon (01) 44 44 21, intern 431

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101
8021 Zürich

ofa 154.273.013



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

Rufen Sie uns bitte an:

Hotel-Restaurant Engel
4133 Pratteln
Familie H. Albertin,
Telefon 01 71 73

ofa 134.332.524



sucht per sofort oder n. u.

Réceptionistin

mit Hotelpraxis

4220

Extrazimmer 200 Bettplätzen
Tel. 01 26 7777-07-08
Telex 65 444
Möbliertes

Extrazimmer 200 Bettplätzen
Tel. 01 26 7777-07-08
Telex 65 444
Möbliertes

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

KADERVERMITTLUNG

Hotel Royal Taipei
Taiwan

JAL Hotel System International

sucht auf Anfang Oktober 1983 einen

Küchenchef

für das neue 100sitzplätzige Luxusrestaurant

Ideale Voraussetzungen sind:

- Erfahrung als Küchenchef (mittlere Brigade)
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Alter 30-40 Jahre

Wir bieten Ihnen:

- gründliche Einführung
- grosse Wohnung
- guten Lohn (steuerfrei)
- Zweijahresvertrag (Hin- und Rückflug bezahlt)
- pro Jahr ein Flugticket nach Hause

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an:

Schweizer Hotelier-Verein
Kadervermittlung Walter Rohner
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

4180

A MEMBER
OF THE ALIREZA
GROUP OF COMPANIES

One of Saudi Arabia's leading catering and motel organization has an opening for a young, ambitious professional as

ASSISTANT F & B MANAGER

whose responsibilities include:

- assisting our F & B Manager
- quality control of our various food outlets
- supervising our outside catering activities
- occasional practical involvement in one of our units

We offer:

- an attractive tax-free salary
- the opportunity to grow with an expanding organization
- 49 days annual leave and 2 return air tickets
- free medical services
- free food and air-conditioned single accommodation

Please send your applications to:

REZAYAT EUROPE LTD.
c/o Mr. Willy Moser
52 Mount Street
LONDON WIY 5RE

4245

An established hotel organisation has the following vacancies for their new hotels in Singapore and Malaysia:

Resident Manager
for SingaporeResident Manager
for Kuala Lumpur/MalaysiaResident Manager
for Penang/Malaysia

Applicants must have at least 5 years working experience in similar position. Please submit application with full résumé and enclosing copies of relevant Hotel and Catering Management Diplomas and references together with 2 copies of recent passport size photograph (n. r.) to the following address:

The Director
c/o Hotel Tria
35/37 St. Stephens' Gardens
London W2
(Tel. 01 221 0450)

4301

The Dubai
International Hotel

requires experienced candidates for the following positions:

Brasserie Restaurant
Manager

for our busy 24 hour operation. Applicant must have at least one year's experience in similar position in 5 star hotel.

Executive Sous-chef

between 25 to 35 years of age with extensive experience of high class cuisine. Our kitchen has a brigade of 45 and caters to a discerning clientele.

Sales Manager

Experience in 5 star hotel sales: educated to degree or diploma level in sales or hospitality management. Knowledge of Arabic an advantage.

For these and other positions please write enclosing c.v., passport photograph and salary history to

The Personnel Manager Dept HR
P. O. Box 10001
Dubai
United Arab Emirates

4093



"JUBAIL'S WELCOME OASIS"

Unser 400-Betten-Erstklasshotel in Jubail, Saudi Arabien, ist bekannt für seine feine Küche.

Die «Food and Beverage»-Verkaufsstellen umfassen:

«DHOW-ROOM» (A-la-carte-Restaurant mit internationalem Spezialitäten)
Coffee Shop, Bankettsäle, Zimmerservice, Traiteur-Service, Halle und Pool-Terrasse.

Zur Leitung der 25-Mann-Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

Executive Chef

Fundierte berufliche Ausbildung und Erfahrung als Küchenchef oder Sous-chef in grösserem Erstklasshotel, unabhängig, Englischkenntnisse sowie ein Mindestalter von 25 Jahren wären die idealen Voraussetzungen.

Für diese interessante Stelle bieten wir unsere bekannten Konditionen:

2-Jahres-Vertrag
gutes Salär, steuerfrei
alle 4 Wochen bezahlten Heimflug im Jahr insgesamt
7 Wochen (51 Tage) Ferien
gute Unterkunft und Verpflegung
Unfall- und Krankenversicherung

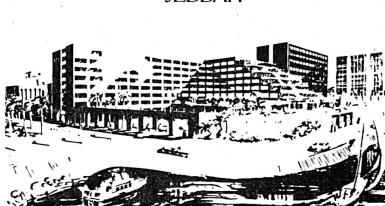
Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

GUSTAR Hôteliers & Restaurateurs
Personalbüro
Steinentischstrasse 5
8027 Zürich
Telefon (01) 202 15 88

4226



SWISS INTERNATIONAL HOTELS



"TRADITION AT ITS FINEST IN JEDDAH"



"THE GOURMET MEETING PLACE IN RIYADH"

SWISS
INTERNATIONAL
HOTELS
IN THE
KINGDOM
OF
SAUDI ARABIA

Auf Herbst 1983 suchen wir

Sous-chef
Chefs de partie
Hotelmetzger
BäckerDie idealen Voraussetzungen:
Fundierte berufliche Ausbildung und Erfahrung.
Mindestalter 23 Jahre, ledig, Freude am Beruf,
etwas Englischkenntnisse.Wir bieten:
Einjahresvertrag, gutes Salär (steuerfrei),
Unterkunft und Verpflegung, Unfall- und
Krankenversicherung, 7 Wochen (51 Tage)
Ferien pro Jahr, zwei bezahlte Heimflüge pro
Jahr.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Gustar Hôteliers & Restaurateurs
Personalbüro
Steinentischstrasse 5, 8027 Zürich
Telefon (01) 202 15 88

4275

INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Have an American catering experience.

\$ USA \$

LUXURY CRUISES. ONE YEAR CONTRACTS

Waiters – Chefs de rang

Salary from 1200 \$ up to 2000 \$ monthly, no tax + accommodation, Spanish, Portuguese, Swiss, Italian, French, German, Austrian nationalities, English fluently, 4 years experience minimum.

Departure of personnel every week.

For a quick answer with all details, send today your references and photo to: Monsieur B. Juhen, 21, rue Jean Allermann, F-94500 Champigny-sur-Marne, Paris, tél. (01) 706 50 43

Bangkok/Thailand

General Manager

Resident Manager

Food + Beverage Manager

New first class hotel in Bangkok is looking for young and dynamic hotel executives, with previous experience in leading hotels. They will be responsible for all aspects of staff training, administration and general operation of the hotel. The Kingdom of Thailand is an ambitious country with abundant food supply and is offering a challenging working environment. All positions will be based upon an initial two year contract with an attractive compensation package and fringe benefits for the right candidates. Please write giving full detailed c. v. with photograph and copies of references to: hotel revue chiffre 4177, 3001 Bern. All applications will be treated in strict confidence.

4177

STELLENGESUCHE

Schweizerin sucht

Saisonstelle

in Schweizer Skort. Sprachen in Wort und Schrift, D, E, F, I, S. Offeren unter Chiffre 4283 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!
Réceptionistin

(31 J.), Deutsche, Erfahrung im In- und Ausland, sucht neuen Wirkungskreis mit verantwortungsvoller Tätigkeit. Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch. Offeren unter Chiffre 4299 an hotel revue, 3001 Bern.

Empfangssekretärin

sucht Jahressstelle in der Schweiz, Hotelkaufmann, Hotelfachschule, 4 Jahre Hotelerfahrung, Sprachen D, E, F. Erbitte Angebot unter Chiffre 4277 an hotel revue, 3001 Bern.

Jüngere

Barmaid

sucht Stelle in nette Bar oder Dancing. Sprachen D, F. Tel. (042) 31 15 53/ 10.00-12.00 Uhr.

4305

Junger Metzger

sucht Stelle in Küche, wenn möglich Teilzeit zwecks Weiterbildung ab 15. 8. 1983. Offeren unter Chiffre 4295 an hotel revue, 3001 Bern.

Erfahrener, verantwortungsbewusster Restaurationsfachmann, flexibel und kreativ (Schweizer, anfangs Dreissig), sucht neuen, herausfordernden Wirkungskreis als

Geschäftsführer/Betriebsleiter
Direktor

Vorzugsweise Stadtbetriebe in deutscher Schweiz. Offeren erbeten unter Chiffre 4287 an hotel revue, 3001 Bern.

Tunesier, 25jährig, spricht D. F und I, sucht Stelle in Hotel als

Praktikant

im Service mit Vorkenntnissen, evtl. Chauffeur (Führerschein B), ab September 1983. Offeren an: Hrn. H'Mida Fathi, rue 6668 Nr. 24, Cité Jbn Khalidoun V, 2000 Le Bardo – Tunis, Tunesien

4272

Gelerntes, tüchtiges jugoslawisches Ehepaar, 28/29, mit Jahresbewilligung, in ungekündigter Stellung, sucht als

Alleinkoch/
Servirotcher

Jahressstellen in nettes Speiserestaurant. Gute Deutschkenntnisse. Offeren unter Chiffre 3827 an hotel revue, 3001 Bern.

Sauber, aber wo?


Dass regelmässiges Reinigen zu einem störungsfreien Betrieb wesentlich beiträgt, ist hinlänglich bekannt. Gründlich gereinigt werden in der Grossküche jedoch nur jene Stellen, welche bequem zugänglich sind. An die gute Zugänglichkeit muss darum schon bei der Planung der Küche gedacht werden. Worauf es dabei ankommt, zeigen die Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinien können zum Preis von Fr. 10.– für Mitglieder oder Fr. 15.– für Nichtmitglieder bezogen werden.

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubtenstr. 35, 8712 Stäfa

Seychellen

Operation Manager

Wir sind die grösste internationale Incoming-Agentur auf den Seychellen und suchen ab sofort einen jungen, dynamischen Operation Manager.

Wenn Sie:

- die englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrschen
- zwischen zwanzig und dreissig Jahren sind
- Erfahrung mit Reiseveranstaltern sowie Auslanderfahrung haben
- und an einem Mindestvertrag von zwei Jahren auf den Seychellen interessiert sind

dann bitten wir Sie, uns umgehend Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu übersenden. Es erwartet Sie ein interessantes Aufgabengebiet, verbunden mit sehr guten Konditionen.

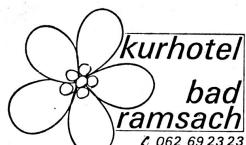
Offeren unter Chiffre 4236 an hotel revue, 3001 Bern.

STELLENMARKT

In unserem gutgehenden Hotel-Gasthof ist die Stelle als

Chef de service

(Aide du patron) neu zu besetzen. Falls Sie eine interessante, anspruchsvolle Tätigkeit suchen, können wir Ihnen eine gute Stelle anbieten. Offeren unter Chiffre T 05-582234 an Publicitas, 3001 Bern.



062 69 23 23
4448 Läufelingen

Familien Leuthard, Kälin und Jordi

Unser Kurhotel mit Hallenbad liegt im schönen, sonnigen Oberbaseitet. Das Hotel ist komfortabel ausgebaut und die Küche vorbildlich und grosszügig konzipiert. Für unsere Angestellten stehen schöne Zimmer oder Wohnungen zur Verfügung.

Wir suchen junge
Koch-Pâtissier

Herr oder Frau Jordi
geben Ihnen gerne Auskunft

Sprungbrett!

Zur selbständigen Führung eines 50-Betten-Garni-Hotels suchen wir junge «Allround-Mitarbeiter».

- Mann, Frau oder Ehepaar, die bereit sind, mit viel Einsatz und Freude diesen neu zu eröffneten Betrieb (in einem Bündner 2-Saison-Kurort) zu führen.
- Eintritt ca. 1. November 1983
- Sobald wir im Besitz Ihrer Unterlagen sind, werden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch einladen.

INNSIDE
Hotel Management AG
Herrn H. R. Bölli
Althardstrasse 158
8105 Regensdorf
Telefon 01/840 58 26



Wir suchen in unser junges Team in Jahresschicht noch folgende Mitarbeiter:

Servirotcher/
Kellner
Chef de partie
Commis de cuisine

Offeren mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

P 25-16058

FÜRIGEN
KONGRESSZENTRUM ★★★★
HOTEL • RESTAURANTS • BAR
6362 FÜRIGEN AM BÜRGENSTOCK
Tel. 041/61 12 54 Telex 866257

Gesucht nach Lugano

Chef de partie

oder qualifizierter

Commis de cuisine

in kleine Brigade

Saalpraktikantin
oder Volontärin

Angebote an
Hotel Continental
6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12

4193

Zürich

Für unser Erstklasshaus suchen wir nach Vereinbarung

Nachtpörtier

sprachkundig: D, F, E, verantwortungsbewusst, 5-Tage-Woche, Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung. Auf Wunsch Zimmer.

Handschriftliche Offeren mit Unterlagen bitte unter Chiffre 4284 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel
Schiller
Luzern

sucht

Kochlehrling/Tochter

Lehrbeginn 1. September 1983.
Dauer der Lehre 3 Jahre.
Geboten wird vielseitige und zeitgemäss Ausbildung in unserer nach neuesten Methoden eingerichteten Küche. Die Entlohnung erfolgt nach den Richtlinien der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe.

Interessenten mit abgeschlossener Sekundarschule richten Ihre Anfrage mit kurzen Lebenslauf und Foto an das Personalbüro.
Hotel Schiller, Luzern
Herrn oder Frau Leimgruber verlangen
Telefon (041) 23 51 55

4267

VERSCHIEDENES

Für erfrischende Sommerdrinks

COCO CABANA

KOKOSNUSS – RUMLIKÖR

Verlangen Sie
Rezeptvorschläge
und Muster

Lateltin AG
Haldenstrasse 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813601



ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Anerkannt, intensiv, individuell, praxisbezogen, zieltreibig, verantwortungsbewusst.

Die hohe Schule für den gepflegten Service im Hotel- und Gastgewerbe, in neuem, modernem einheitlichen Lokalitäten.

Kleine Kurse - 16 Teilnehmer.

Kursleitung: Theo Blätter und Markus Grab.

Auskünfte, Fachschulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.

Telefon (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

Unsere Kursteilnehmer erlernen in unserem bestens bewährten Spezialkurs das

Flambieren, Tranchieren

und Fertigkochen am Tisch. Alle Arbeiten werden nach dem Prinzip der Praxisrichtung praxisreich und fachgerecht an den einzelnen Tischen ausgeübt und geübt. In einem Spezialitäten-Restaurant. All die exquisiten Speisen (9 Mahlzeiten) erhalten unsere Kursteilnehmer selbst zum Essen vorgesetzt.

Kursleitung: Theo Blätter und Markus Grab.

Nächste Kurse:
26. 9.-30. 9./21. 11.-25. 11./
12. 12.-16. 12.

110

6005 LUZERN

Trübschenstrasse 19

Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Zu welchem Kurs möchten Sie nähere Unterlagen?
○ Réceptionkurs
2. Oktober bis 4. November 1983

○ Food and Beverage Kurs
Verkaufsplanung, Einkauf, F & B Kontrolle

6.-18. November 1983

○ Managementkurs
Marketing, Rechnungswesen, Personalführung

20. November bis 9. Dezember 1983
Kursort ist Mürren



Hotelschule
Lütscher

6356 Rigi-Kaltbad

Tel. (041) 83 15 53

KFG-Mitteilungen

Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Zürich
8006 Zürich

Vorbereitungskurs auf die höhere Fachprüfung für Maîtres d'hôtel in Zürich

Kursort:
Schulhaus Heinrichstrasse 240, 8005 Zürich; Zimmer 32

Kurszeiten:
25. Oktober 1983 bis 20. März 1984
Jeden Dienstag, 9.00-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr

Ferien:
20. Dezember 1983 bis 2. Januar 1984
13. bis 18. Februar 1984

Aufnahmedebedingungen:
Tätigkeit im Serviceberuf während mindestens sechs Jahren

Beiträge der Union Helvetica:
Fr. 600.- / Fr. 400.- / Fr. 200.- für Mitglieder der UH nach wenigstens 8 Jahren / 5 Jahren / 3 Jahren Mitgliedschaft und Absolvierung der Prüfung.

Anmeldeformulare können bei der KFG Zürich, Telefon (01) 47 99 55, bezogen werden. Allen Angemeldeten werden wir alsdann das detaillierte Programm schicken.

Ich erneuere Ihre alten und neuen

Polstermöbel

direkt an Ort und Stelle, fachgemäß und preisgünstig.

Telefon (064) 22 08 52 jeden Tag, auch samstags.

Gut gibt's die
grafische
Industrie

3998

Menus schreiben - aber richtig



Ausgangslage

«les cuisses de poulettes de bresse à l'ananas»
Erkennen Sie die Fehler? Wissen Sie, was gross oder klein, in der Ein- oder Mehrzahl stehen sollte? Wenn Sie Ihrer Sache nicht absolut sicher sind, so muss Sie dieser Kurs interessieren.

Kursziel

Der Teilnehmer lernt Menus in Deutsch und Französisch korrekt schreiben.

Kursinhalt

- Grundlagen der Menuskunde
- Klassische Bezeichnungen in der «Menusprache»
- Grundregeln der deutschen und französischen Menurichtschreibung
- Praktische Übungen
- Übersetzen Französisch/Deutsch
- Bezeichnung von Gerichten als Deklaration gemäss Lebensmittelverordnung

Teilnehmer

Sekretärinnen und Köche

Datum

10. August 1983

Ort

Schweizer Hotelier-Verein
Monbijoustrasse 130, Bern

Telefon (031) 46 18 81

Zeit

9.30 bis 17.00 Uhr

Kursleitung

Rudolf Bölliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent

Andreas Stucki, Berufsbildung SHV, Bern

Auskünfte

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Weiterbildung

Postfach 2657, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Erfolgreiche Verkaufsgespräche im Hotel



Ausgangslage

Verkaufen heisst Menschen überzeugen, sei es am Telefon, an der Réception oder im Service. Erfolgreich verkaufen heisst Aktivität entwickeln und Umsätze steigern. Bewusst soll das Verkaufsgespräch gestaltet und geführt werden.

Kursziel

Die wichtigsten Methoden erfolgreicher Gesprächsführung kennen und anwenden.

Kursinhalt

- Die 6 Hauptfehler des Verkaufsgesprächs im Hotel
 - Das ungezielte Gespräch
 - Das passive Gespräch
 - Das unverbindliche Gespräch
 - Der abweisende Tonfall
 - Die blassen Argumente
 - Der Mangel an Präzision
- Missverständnisse vermeiden
- Richtig argumentieren
- Einwände und Reklamationen behandeln

Teilnehmer

Chefs und Mitarbeiter an der Réception und im Service, die mit Gästen Verkaufsgespräche führen

Kursdatum

18. Juli 1983

Kursort

Hotel Sursee, Sursee

Kurszeit

9.30-17.30 Uhr

Kursorganisation

Rudolf Bölliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent

Peter Salvisberg, Management- und Verkaufstrainer, Dübendorf

Auskünfte

Schweizer Hotelier-Verein

Weiterbildung

Postfach 2657, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

SÉMINAIRES D'ÉTÉ EN FRANÇAIS 1983



DESCRIPTION DES COURS

Introduction

Dans le cadre de la formation continue, ces cours permettent à tout professionnel de l'hôtellerie et de la restauration, conscient de son avenir de trouver un enseignement moderne. Les participants pourront confronter leurs idées et leurs expériences lors de tables rondes, de travaux de groupe et de séances informelles, leur permettant de progresser rapidement dans l'étude du thème.

Ces cours sont animés par des professeurs et experts de l'Ecole Hôtelière de Lausanne, spécialistes des matières enseignées. Un support de cours est remis aux participants et un certificat de participation est délivré pour chaque cours accompli.

H83 HOUSEKEEPING

Destiné aux responsables du secteur «Housekeeping» d'hôtel de petite et moyenne importance, ce cours traite plus particulièrement les matières suivantes: l'organisation, la communication, les moyens d'information, les principes de gestion du personnel, les différentes formules utilisées, le budget et le compte d'exploitation du secteur, les systèmes de lingerie, la sécurité et la matière utilisée.

Durée: 5½ jours - 22-27 août

Prix Fr. 1150.-

E83 PLANIFICATION DE LA RESTAURATION

Préparé à l'intention des responsables de la conception de nouveaux restaurants, ce cours leur apportera les connaissances sur: la rationalisation dans la planification d'un nouveau restaurant, la façon de repenser et de réorganiser un établissement existant, la planification des menus, les différents auxiliaires de vente.

Durée: 5 jours - 15-19 août

Prix: Fr. 1040.-

F83 PSYCHOLOGIE DE LA VENTE

Destiné aux responsables du secteur de la restauration, ce séminaire complète idéalement le cours E83 et traite des sujets suivants: les motifs d'achat, la préparation à la vente et au travail, les différents types de clients, la création d'un climat de confiance, le dialogue de vente, la façon de traiter une réclamation, la publicité (méthode et choix).

Durée: 2 jours - 20-21 août

Prix: Fr. 250.-

G83 APPROCHE DU MARKETING HOTELIER

Orienté sur la pratique, ce séminaire s'adresse à tout hôtelier ou restaurateur soucieux d'appliquer dans son établissement les techniques du «marketing». A l'issue de ce séminaire, les participants seront en mesure d'établir et de réaliser un plan «marketing» portant sur l'analyse du marché et la définition de la clientèle cible, la définition du produit, la vente et ses différents aspects, ainsi que les techniques promotionnelles.

Durée: 3 jours - 23-25 août

Prix: Fr. 790.-

H83 BUDGÉTISATION SUR MICRO-ORDINATEUR

Séminaire destiné aux cadres appelés à utiliser couramment tous budgets. A l'issue de ce cours, les participants seront à même d'utiliser toutes les possibilités d'un programme de budgétisation (worksheet) de style Visicalc. Des travaux pratiques sur micro-ordinateurs seront effectués.

Durée: 3 jours - 17-19 août

Prix: Fr. 520.-

I83 GUIDE PRATIQUE AVANT L'ACHAT D'UN SYSTÈME INFORMATIQUE

Destiné aux cadres de l'hôtellerie et de la restauration, ce séminaire leur apportera les connaissances et les compétences nécessaires pour mener efficacement une étude concernant l'achat et l'implantation d'un système informatique adapté aux besoins de leur entreprise.

Durée: 2 jours - 15-16 août

Prix: Fr. 250.-

Prix: Fr. 250.-

J83 CONCEPTION D'UN PROGRAMME DE FORMATION SUR LE TAS

Ce séminaire est destiné à tout responsable de secteur dans l'hôtellerie et la restauration. Les participants seront initiés au développement, à l'organisation et à l'exécution d'un programme de formation sur le tas.

Durée: 2 jours - 20-21 août

Prix: Fr. 250.-

RENSEIGNEMENTS GÉNÉRAUX

Adresse:
ÉCOLE HOTELIÈRE LAUSANNE
Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE)

Le Chalet-à-Gobet, CH-1000 Lausanne 25

Téléphone (021) 91 64 01, Téléx: 24004 ehsch

Logement:

Possibilité de loger sur place, au prix de:

- studio/pension complète: Fr. 46.—/jour

- studio/demi-pension: Fr. 38.—/jour

- studio/petit déjeuner: Fr. 25.50./jour

ou dans les hôtels lausannois, dès Fr. 60.—/jour

petit déjeuner inclus.

INSCRIPTIONS ET CONDITIONS FINANCIERES

Délai d'Inscription:

Les intéressés sont priés de s'inscrire jusqu'au 15 juillet 1983, au plus tard.

Finance de cours:

Le montant doit être versé sur notre compte No 285.380.30 L'FPE auprès de l'Union de Banques Suisses à Lausanne, au moment de l'inscription.

Annulation:

Si l'annulation d'une inscription intervient après le 15 juillet 1983, un montant de 50% sera retenu de la finance du cours et le solde sera remboursé.

Nombre de participants:

Les cours sont limités à 20 participants.

Flugtouristik

SR:Mittelost-Änderungen

Die Swissair führte ab 10. Juli 1983 einen besseren Flugplan nach Mittelost ein. Wie die Gesellschaft bekanntgab, wird Kuwait nun zweimal wöchentlich ohne Zwischenlandung angeflogen. Nach Abu Dhabi wird ein zusätzlicher dritter Kurs geflogen; zwei gehen über Dharan und einer über Kuwait. Bei einem der beiden wöchentlichen Flüge nach Damaskus wird künftig in Beirut eine Zwischenlandung eingeschaltet, sda

Alitalia will Kapital erhöhen

Die italienische Fluggesellschaft Alitalia beantragte einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Juli eine kräftrige Erhöhung des Aktienkapitals. Wie in Rom bekanntgegeben wurde, schlug die Gesellschaft die Aufstockung um 70 Mrd Lire (100 Mio Fr.) auf 281 Mrd Lire (400 Mio Fr.) vor. sda

AF eröffnet Paris-Seoul

Seit 4. Juli fliegt Air France als einzige europäische Fluggesellschaft einen wöchentlichen Linienflug zwischen Paris und Seoul. Die Boeing 747 Combi (287 Passagiere, davon 24 in der ersten Klasse und 263 in der Klasse Affaires sowie in der Economy-Klasse und 28 Tonnen Fracht im hinteren Kabinen-Abschnitt) verlässt Paris-Charles de Gaulles 2 monats um 10.40 Uhr und trifft nach Zwischenlandungen in Anchorage und Tokio Dienstags um 14.50 Uhr in der südkoreanischen Hauptstadt ein. Der Start für den Rückflug findet Dienstag um 17.20 Uhr statt, und die Landung in Paris erfolgt mittwochs um 6.40 Uhr. pd/r.

Innerspanien teurer

Alle Flüge innerhalb Spaniens sind um zehn Prozent teurer geworden. Diese zuvor angekündigte Flugpreiserhöhung wurde mit der Veröffentlichung im Staatsanzeiger wirksam. Die Tarife für innerspanische Flüge waren im Dezember 1982 schon einmal angehoben worden. apa

Rekordgewinn für Air India

Die Air India hat ihr Geschäftsjahr 1982/83 mit einem Rekordgewinn von rund 33 Millionen US-Dollar abgeschlossen. Im Vorjahr hatte die indische Fluggesellschaft einen Gewinn von rund 10 Millionen Dollar erwirtschaftet. Der Flugzeugpark der Air India besteht

zurzeit aus 10 Boeing B-747, 3 Airbus A-300 und 3 Boeing B-707. Die B-707-Maschinen sollen allerdings bis 1985 aus dem Verkehr genommen werden. Als neue Flugzeuge für die B-707 seien sowohl Airbus und Boeing B-757 im Rennen, heisst es in einer Mitteilung. Die Entscheidung bei der Anschaffung neuer Flugzeuge sei noch in diesem Jahr zu erwarten.

Neuer SAS-Service

Ab 25. Oktober wird die SAS in ganz Europa rund um die Uhr telefonische Buchungen entgegennehmen. Dieser Hot-Line-Service, der auch Reservierungen, Umbuchungen, Hotelbuchungen oder die Besorgung von Mietautos umfasst, kostet die SAS eine halbe Million schwedische Kronen.

Für Geschäftsreisende, die ihre Pläne oft kurzfristig ändern müssen, sei dieser 24-Stunden-Service besonders wertvoll, erklärt der SAS-Vizepräsident für Europa, Lars Bergvall. Die Anrufer ausserhalb der normalen Geschäftszeiten nimmt ein speziell dafür eingerichtetes Buchungsbüro in Stockholm entgegen, in dem zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr früh mehrsprachige Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Mit dem Hot-Line-Service will sich SAS laut Pressemitteilung als «beste Alternative für den Geschäftsreisenden» profilieren.

BA: Wieder mit Gewinn

British Airways gab ihren ersten Gewinn seit drei Jahren bekannt. Das Unternehmen erzielte im Ende März auslaufenden Geschäftsjahr einen Gewinn nach Steuern von 77 Millionen Pfund gegenüber einem Verlust von 544 Millionen Pfund im vorhergehenden Finanzjahr.

Die erzielten Gewinne kommen der britischen Regierung sehr gelegen, die bekanntlich plant, Unternehmen der verstaatlichten Industrie zu verkaufen. British-Airways-Aktien sollten dann angeboten werden, wenn die Luftfahrtgesellschaft Gewinne erwirtschaftet.

Der Vorstandsvorsitzende Sir John King weist im Jahresbericht darauf hin, dass die Verbesserung der Ertragslage vor allem auf eine neue Strategie der Kostenreduktion zurückzuführen sei, die im vergangenen Jahr begonnen wurde. Trotz anhaltender schlechten Wirtschaftsbedingungen sei im Geschäftsjahr 1982/83 ein grosser Umschwung erreicht worden, sagte er. Dies war durch eine Reduktion des Kapitalaufwandes, eine Senkung der Betriebskosten und eine marktgerechte Organisation zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit möglich.



Blick in das Musterladen für schweizerische Bedürfnisse realisierte Ladenlokal von Wenger-Reisen in Dübendorf.

Wenger-Reisen in Dübendorf

Einen Schritt voraus

Wenger-Reisen in Dübendorf – Ende 1977 von Alfred Wenger im Alleingang eröffnet – ist ein kleines Reisebüro. In bezug auf die Einrichtung, die Arbeits-technik und das zukunftsweisende Know-how ist es aber an vorderster Front einzustufen. Alfred Wenger hat rechtzeitig erkannt, dass auch kleine Reisebüros nicht an der modernen Technik vorbeikommen. Er hat sie zu seinen Gunsten genutzt und ist so der Konkurrenz stets einen Schritt voraus.

Mit der Eröffnung seines Reisebüros Anfang Dezember 1977 gelang es Alfred Wenger, in Dübendorf eine Marktlücke zu schliessen. Das Büro, in dem anfänglich vor allem Kenia forcier wurde, entwickelte sich langsam, aber kontinuierlich.

Mitte 1980 konnte erstmals eine Angestellte beschäftigt werden und im September des gleichen Jahres wurde im Jumbo-Verbrauchermarkt in Dietlikon ein Verkaufsentier mit einer weiteren Angestellten eröffnet. Das war praktisch der Durchbruch, denn seither ging es rasant aufwärts.

«In fast unkontrolliertem Mass», stellt Alfred Wenger heute fest, «wir haben fast Tag und Nacht gearbeitet und mussten deshalb weiteres Personal einstellen.» Seither stehen Alfred Wenger sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie drei Lehrlinge zur Seite. Die Platzverhältnisse im bestehenden Büro wurden allmählich prekär, und so war man froh, dass Anfang dieses Jahres an der Wilstrasse 16 – im Zentrum Dübendorfs – ein neues, sehr modernes und nach neuesten Erkenntnissen ausgebautes Ladenlokal in Betrieb genommen werden konnte.

Das modernste Reisebüro der Schweiz

«Ich glaube, behaupten zu dürfen, dass wir heute das modernste Reisebüro der Schweiz besitzen», erklärt Alfred Wenger im betriebsinternen Café «Kaktus»; «wir haben von den technischen Möglichkeiten her einen Vorsprung von fünf bis sieben Jahren. Wir wollen jetzt eine Konsolidierungsphase anstreben, die EDV-Kapitalisierung – die noch viel Spielraum lässt – optimal ausnutzen und vielleicht auch vermehrt Eigenproduktionen auf den Markt bringen.»

Die neue EDV-Anlage bei Wenger-Reisen in Dübendorf setzt sich neben dem eigentlichen Gehirn der Anlage – einem Rechner der Data General – aus sieben Terminals und fünf Druckern zusammen. Dank den fünf verschiedenen Printer-Stationen ist es Alfred Wenger auch gelungen, das Problem des Papierwechsels für die verschiedenen Formate zu lösen.

Wenn eine Buchung eingeht, braucht lediglich der entsprechende Code, die Namen und Adressen, Flug sowie die gewünschte Unterkunft eingetippt zu werden. Der Computer checkt, ob für Flug und Hotel noch Plätze frei sind, berechnet die Preise und berücksichtigt allfällige Rabatte und damit ist die Buchung für das Reisebüro praktisch bereits erledigt. Alles andere übernimmt die Maschine: das Ausdrucken von Bestätigungen, Passagierlisten und Reiseprogrammen, das Schreiben von Tickets und Vouchers sowie die Buchhaltung und das Ausstellen der Rechnung.

Bei Wenger-Reisen wird die EDV-

gern, dass das Geschäft dadurch aber auch kundenfreundlicher werde.

«Man gewinnt viel Zeit, die man für eine bessere und persönliche Beratung des Kunden am Schalter investieren kann. Man muss intensive Gespräche führen. Der Kunde soll Zeit haben, um seine ganz persönlichen Wünsche zu formulieren, denn es ist die persönliche Einstellung, die einen erfolgreichen Reiseaufenthalt ausmachen und nicht der Strand mit den Palmen. Wir überlegen uns deshalb auch, ob wir in Zukunft nicht eine Schutzzölle von vielleicht 200 Franken einführen wollen, die jene Kunden berappen müssen, die einfach etwas buchen und dann ohne ernsthafte Gründe wieder annullieren. Das Reisebüro investiert Zeit für das Planungsstadium, die man durchaus verrechnen darf. Wenn der Fernsehmechaniker ins Haus kommt und feststellt, dass der Stecker ausgesogen war, dann müssen ihm auch mindestens die Wegespesen bezahlt werden. In den USA bezahlt man für jede Umbuchung eines Fluges fünf Dollar – bei uns sagt man noch danke, dass man die Umbuchung vornehmen darf. Auf jeden Fall werde ich weiterhin eine sehr eigenständige Politik verfolgen», schliesst Alfred Wenger seine Ausführungen.

Video optimal einsetzen

Videokassetten sind bei Wenger bereits seit 1981 im Einsatz – auch wenn Esco im vergangenen Jahr fälschlicherweise propagiert hat, das erste Reisebüro zu sein. Ende Juli wird bereits die zweite Produktion fertiggestellt sein, und innert nützlicher Frist will Alfred Wenger eine eigentliche Reisebüro-Videothek aufbauen.

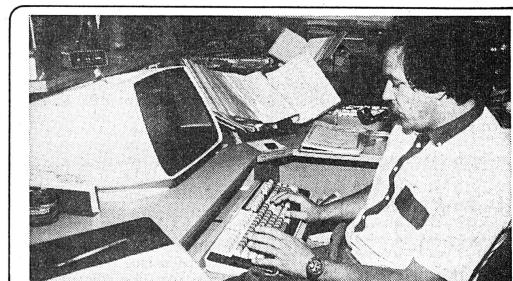
Er vertritt die Ansicht, dass es ein Fehler war, die Esco-Kassetten unter dem Einstandspreis zu verkaufen: «Die Kassetten wurden nur gekauft, um Filme oder Fussballspiele aufzunehmen.» Der Esco-Film sei zudem viel zu lang gewesen. Kurze Filme mit einer Dauer von 15 bis 20 Minuten seien viel sinnvoller. Vor allem dürfe man nicht einfach nur Hotels und Hotelzimmer zeigen, denn wenn ein Vertrag nicht mehr erneuert werde, habe man bald viele Ladenhüter auf dem Streifen.

Kurt Riedberger

Anlage zukünftig auch für die Erstellung von verschiedenen Statistiken, für die interne Ferien- und Freizeitkontrolle sowie als «Notizblock» für Pendenden oder Mitteilungen eingesetzt.

«Wenn man EDV sinnvoll einsetzen will, dann braucht es eine gewisse Umstellung für das logistische Denken. Vielleicht steigen deshalb die meisten erst dann ein, wenn sie im Zugzwang sind. Das ganze sollte aber kein Muss sein. Ich begreife auch nicht, dass auf diesem Gebiet nicht eingerichtet zusammenarbeite wird. Wir Reisebüroleute sind doch auch Kollegen und nicht nur Konkurrenten. Ich bin allerdings der Ansicht, dass die Branche jetzt durchgekämpft wird. Das hat zur Folge, dass jene, die notwendige Investitionen bisher nicht getätigt haben, wohl auch nicht mehr dazu kommen werden», meint Alfred Wenger zu diesem Thema.

Wenger ist davon überzeugt, dass EDV dazu beiträgt, den Ertrag zu stei-



Alfred Wenger demonstriert, wie schnell eine Buchung mit EDV erledigt werden kann.

Vom Kantonspolizisten zum Reisebüropionier

Alfred Wenger, der initiativ Basler, ist eine erstaunliche Erscheinung in der Reisebranche. Nach 14jähriger Tätigkeit bei der Kantonspolizei Zürich entschloss er sich dazu, im Reisegeschäft einzusteigen.

Alfred Wenger war 1981 der erste (nicht Esco, die deshalb ihren Werbeslogan ändern musste), der seinen Kunden Videokassetten abgab. Seit Anfang Jahr besitzt er ein neues, nach modernen Erkenntnissen eingerichtetes Ladenlokal mit sogenannten Multifunktionscountern. Es wurde als auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmter Musterladen durch einen deutschen, seit 25 Jahren auf Ladenbau spezialisierten Generalunternehmer, realisiert.

Die grösste Pionierarbeit leistete Wenger aber auf dem Gebiet der EDV: Während bei anderen Reisebüros die Einführung des ersten EDV-Systems teilweise noch bevorsteht, ist in den Räumlichkeiten der Wenger-Reisen seit Anfang Juli bereits die zweite, verbesserte Computeranlage in Betrieb. Alfred Wenger hat die, speziell auf die Reisebranche ausgerichteten Programme, selber entwickelt und zusammen mit der Logistica AG in Zürich verwirklicht. Als Lizenzinhaber verkauft er diese erprobten Administrationsprogramme auch an andere interessierte Reisebüros.

KR



Computerspiele auf CP- und JAL-Flügen

Nach Stereo-Musik- und Videofilm-Programmen sollen nun auch Computer-Spiele dazu beitragen, Langstrecken-Flüge kurzweiliger zu machen. Seit dem 10. Juni dieses Jahres können auf der Strecke Amsterdam-Vancouver Tablets (unser Bild) mit vier bis fünf populären Computer-Spielen gemietet werden. Die Mietgebühr beträgt 3,50 Dollar. Sollte dieser Versuch erfolgreich sein, ist beabsichtigt, den neuen Service auf dem gesamten CP-Streckennetz einzuführen. Ähnliche Ideen hatte ausserdem auch die japanische Fluggesellschaft JAL. Für die Passagiere der seit diesem Frühjahr existierenden Super Executive J Class sind auf jedem Flug 12 handliche Computer-Sets vorhanden. «Othello», so heisst der elektronische Unterhalter über den Wolken, wird kostenlos ausgeliehen.

(Foto: CP Air)

01/2213385, die beste Nummer für MALTA

Wir sind die Spezialisten für Malta, aber auch für Israel und Irland.

Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.

HOLIDAY
MAHER

Angebote, Programme**Veloferien im Jura**

Hotelplan bietet Velo- und Wanderferien im Jura an, die jeweils sieben Tage dauern.

Vom Juni bis Oktober sind insgesamt sieben Velo- und sechs Wanderwochen ausgeschrieben. Geradelt und gewandert wird auf Nebenstrassen sowie auf Straßen und Feldwegen. Denn Hauptache ist die Erholung, wobei die vielen landschaftlichen, kulturellen, historischen, gastronomischen und folkloristischen Höhepunkte immer wieder für Abwechslung sorgen.

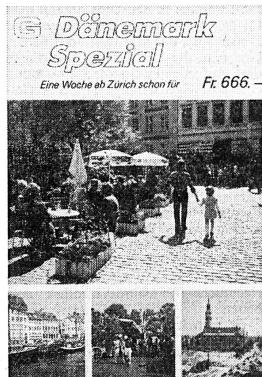
Inklusive Unterkunft und Halbpension sind Veloferien für 466 Franken, Wanderferien für 410 Franken erhältlich.

Hotelplan, Habsburgstrasse 9, 8031 Zürich, Tel. (01) 277 81 11, Telex 822712

Dänemark Spezial

Das Reisebüro Glur bietet einwöchige Ferien auf einem dänischen Bauernhof inkl. Retourflug Zürich-Kopenhagen und Mietwagen ab 900 Franken an (inkl. Halbpension, bei 4 Personen, unbeschränkte Kilometerzahl).

Eine viertägige Schnupperreise nach Kopenhagen inkl. Retourflug und drei Übernachtungen mit Frühstück kostet 672 Franken.



Ein weiteres Angebot sind Ferien in einem dänischen Ferienhaus mit Retourflug, Mietwagen und Ferienhaus für eine Woche für 760 Franken (bei 4 Personen).

Der Retourflug nach Kopenhagen inkl. Mietwagen für eine Woche kostet ab 666 Franken (bei 4 Personen).

Reisebüro Glur, Spalenring 111, 4009 Basel, Telefon (061) 22 67 33, Telex 64940

Beauty-Ferien

Sieben Tage Beauty-Ferien (Anreise-tag nach Wahl) im Hotel Bad Neuenahr, Bad Neuenahr-Almweiler, kosten im

Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Farbfernseher, Radio, Selbstwahltelefon und Balkon, inkl. Begrüssungscocktail, freie Benutzung von Hallenbad, Sauna und Solarium pro Person inkl. Halbpension ab 499 Franken und inkl. Vollpension ab 659 Franken. Diätmenus innerhalb der Pension ohne Aufschlag.

Der Preis für das Kosmetik-Pauschalprogramm beträgt ab 250 Franken (inkl. sechs individuelle Behandlungen nach Wahl mit Hautdiagnose, Maniküre, Dauerfärbung der Wimpern und Augenbrauen, Teilmassage, Make-up-Kurse, Frischzell-Behandlung und Gesichts- und Körperbehandlungen nach der Methode Maria Galland usw.).

Dorint Aparthotel Blüemlisalp, 3803 Beatenberg, Tel. (036) 41 21 21, Telex 923203

Counter**Florida Flat Rates (AA/QH)**

American Airlines teilt mit, dass die im April Newsletter publizierten Interlining-Möglichkeiten mit Air Florida (QH) zwischen Miami oder Orlando und Washington resp. New York ab 1. August 1983 hinfällig werden. Air Florida zieht sich von dieser Partnerschaft somit kurzfristig zurück.

Von dieser Änderung betroffen sind alle Rundreisestarife (Flat Rates).

Mit dem Sabre-Computer, in Zürich seit 1981 im Dienst, sei es möglich, auf allen Flügen in jeder Klasse einen bestimmten Platz zu reservieren sowie alle Informationen über momentan gültige Sondertarife abzurufen, schreibt die AA in einer Mitteilung.

American Airlines, Stampenbachstrasse 117, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 11 45, Telex 5085

Neu: Horis 1983

Die neue Horis-Broschüre 1983 ist erschienen. In diesem Katalog sind über 570 Hotels beschrieben und illustriert. Swissair-Büros und mit PARS ausgerüstete Reisebüros können diese Hotels direkt und sofort mit dem Flug zusammen reservieren.

Diese Broschüre ist, solange Vorrat gratis erhältlich bei: Swissair Zürich, Tel. (01) 812 55 99.

Funkausstellung Berlin

In diesem Jahr zum ersten Mal ist Martinek Reisen Stuttgart mit dem Angebot IFA 83, Internationale Funkausstellung Berlin, 2.11.-9.83, auf den Markt gegangen. Weit über 50 Prozent der Bettenkontingente wurden bereits gebucht.

Verfügbar sind zurzeit aber noch Zimmer in allen Kategorien wie Kempinski, Steigenberger und Interconti oder Basel, Bellevue Tower wie auch in der Touristen- und Pensionskategorie. Allerdings darf vermutet werden, dass schnelle Reservierung ratsam ist, da die Funkausstellung weit mehr Interessenten anzieht, als Betten vorhanden sind.

Reisebüro P. Martinek GmbH, D-7000 Stuttgart 1, Charlottenstr. 23, Tel. (0711) 24 30 93.

Reisebüros**Neue IATA-Agentur**

Das Reisebüro Mittelthurgau Winterthur, eine Anfang Juni 1982 an der Stadthausstrasse 24 in Winterthur eröffnete Filiale des Reisebüros Mittelthurgau in Weinfelden, wird ab 15. Juli 1983 als offizielle IATA-Agentur anerkannt. pd.r.

Leserbriefe**Termin verschoben**

Mit Interesse haben wir den Artikel «Die USA vermehrt im Visier» in Ihrer Ausgabe vom 30. Juni gelesen. In diesem Zusammenhang haben wir soeben zwei interessante Neuigkeiten erfahren.

Gemäss Mitteilung aus Island haben sich die isländische und die amerikanische Regierung darauf geeinigt, dass der ursprüngliche Termin (1. Januar 1985) für die Einhaltung der Lärmbeschränkungen auf dem Flughafen John F. Kennedy in New York beibehalten wird. Somit kann Icelandair auch nach dem 20. Juli 1983 mit ihren DC-8-63 nach New York JFK operieren. Icelandair plant jedoch den Sprung zu neueren Fluggeräten (evtl. Grossraumflugzeugen) bereits auf 1. April 1984.

Neuerdings können Staatsbürger aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten mit der Identitätskarte nach Island reisen. Bis anhin wurde ausnahmslos ein Pass verlangt.



ISTANBUL REISEN
Georgengasse 1, 8006 Zürich
Tel. 01-362 9101

Icelandair, Richard Guggerli

TOURISTIK-STELLENMARKT

Mittelgrosser Reiseveranstalter im Zentrum von Zürich sucht per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Chef(in) Commercial-Abteilung

Mehrjährige Praxis im Pars-System, Know-how und Wille zum selbständigen Aufbau einer Commercial-Abteilung, die auch zentrales Ticketing und das Abrechnungswesen auf dem firmeneigenen Computer umfasst, sind Voraussetzung. Überdurchschnittliche Leistung wird überdurchschnittlich honoriert.

Jüngere(n) Chef(in) Flugoperating + Gruppenreisen

Mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Position, Organisations-talent und Wille zur Pflege unserer Reisebürokunden sind die Voraussetzung für diesen Posten. Es steht eine EDV-Anlage, NCR 8110/20, zur Verfügung. EDV-Kenntnisse daher erwünscht, aber nicht Bedingung.

Jüngere(n) Mitarbeiter(in) in unsere Flugoperating-Abteilung

für den Verkauf und die Bearbeitung unserer Flugpauschalreisen.

Wir sind ein dynamischer Betrieb mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und Arbeitszeiten und sehr guten Sozialleistungen.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, bitten wir Sie, sich mit den üblichen Unterlagen, unter Chiffre 4296 an hotel revue, 3001 Bern, zu melden.

Für eine Tourismusregion im Mittelwallis (10 000 Fremdenbetten) suchen wir deutschsprachigen

Touristikmanager

mit guten Französischkenntnissen. Ihre Aufgabe ist die Promotion und der Verkauf des gesamten touristischen Leistungsangebotes, hauptsächlich in der Deutschschweiz, Deutschland und Holland sowie die Animation in den einzelnen Kurorten. Als Hilfe steht Ihnen am Arbeitsplatz ein Sitten eine Sekretärin zur Verfügung. Wir stellen uns einen Nationalökonom oder Kaufmann vor mit fundierten Kenntnissen der Tourismusbranche und Erfahrung in Werbung/Public Relations. Gute Entlohnung und zeitgemäss Sozialleistungen werden garantiert (3-Jahres-Vertrag). Bewerber, welche sich für diesen interessanten und anforderungsreichen Posten interessieren, senden ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an: Bellwald, Jäger & Partner, Neue Simpionstrasse 10, 3900 Brig Gis, Telefon (028) 23 42 12

MA 60345

Wir suchen für unser

REISEBÜRO**Abteilungsleiter**
Commercial Travel

Diese gut dotierte Position bietet einem versierten Reisefachmann ein interessantes Tätigkeitsfeld mit Aufstiegschancen. 5-Tage-Woche, beste Sozialleistungen, Diskretion selbstverständlich. Rufen Sie Herrn Eberschweiler an, um ein erstes Gespräch zu vereinbaren.

AMERICAN EXPRESS (Direktion Schweiz)
Kreuzstrasse 26
8034 Zürich
Tel. (01) 251 70 51

P 44-1290

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team arbeiten und Spass daran haben, mit Kunden zu verhandeln - in Deutsch, Englisch oder Französisch - , wenn Ihr Alter grosszügig geschätzt so etwa zwischen 25 bis 35 Jahre liegt und wenn Sie vielleicht sogar schon in der Reisebranche tätig waren, würden wir Sie gerne als Mitarbeiter in der **Verkaufsabteilung** anstellen. Sie wären dann bei uns für alles, was den Verkauf und die daraus entstehenden Kundenkontakte betrifft, zuständig. Anfangen können Sie bei uns im Flughafen Basel-Mulhouse sofort oder nach Vereinbarung. Ihre schriftliche Bewerbung erwartet unsere Personalchefin, Fräulein Béatrice Grieder.

Die SCHWEIZER FERIENLINIE // / / / / BALAIR POSTFACH 4002 BASEL

Interview

François Rouget (47), Air-France-Direktor für die Schweiz von 1979 bis Ende Juni 1983, ist zum Leiter der Abteilung Entwicklung und Marketing der AF in Paris berufen worden.

«Keine falsche Scham zeigen»

Herr Rouget, im Laufe der letzten Jahre hat Air France eine Anzahl Neuerungen eingeführt, die den Verkehr Schweiz-Frankreich direkt oder indirekt betreffen. Welche Auswirkungen hatte für Air France in der Schweiz und auf dem europäischen Streckennetz der Verzicht auf die Erste Klasse im Kurz- und Mittelstreckenverkehr und ihr Ersatz durch die Classe Affaires?

Die Einführung der Classe Affaires auf den Kurz- und Mittelstrecken verkörpert nur einen Teil der Innovationen, die in jüngerer Zeit den Verkehr Schweiz-Frankreich berühren. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Modernisierung unseres Betriebs mit dem Airbus, der Boeing 727 und in allerjüngster Zeit der Boeing 737, die Einführung des zweiten Abfertigungskomplexes auf dem Flughafen Charles de Gaulle im Jahr 1982, die Erhöhung der täglichen Dienste Paris-Genf um 20 Prozent, die Einführung neuer, günstiger Vorzugstarife und andere.

Was die Classe Affaires betrifft, so ist festzustellen, dass die Sitzauslastung in dieser Klasse um mehr als 14 Prozentpunkte über der in der ehemaligen Ersten Klasse liegt. Ich meine, das allein rechtfertigt diese Entwicklung unseres Produkts.

Sie haben aber auch den Kabinenservice in der Economy-Klasse durch die Einführung einer Art Selbstbedienung vor dem Einsteigen vereinfacht und einige Zeit danach den traditionellen Service am Sitzplatz wieder eingeführt. Wie erklären Sie diese beiden Massnahmen?

Mit der Einführung der Selbstbedienung in der Economy-Klasse unserer Europaflüge haben wir zwei einfache Ideen verfolgt: Wir wollten die Kosten des Kabinenpersonals verringern, und wir wollten den Passagieren auf kurzen Strecken die Möglichkeit geben, indem sie das Essen sofort in den Händen haben, über mehr Zeit für die Mahlzeit zu verfügen. Vor sechs Monaten haben wir diesen Versuch wieder aufgegeben.

Es erscheint mir nur vernünftig, eine Neuerung wieder aufzugeben, wenn sie von unserer Kundenschaft nicht begrüßt wird. Man darf keine falsche Scham haben, wenn es darum geht, die Wünsche der Kunden zu respektieren. Wir verzichten damit nicht auf den Neuerungswillen, der in unserer Branche besonders notwendig ist.

Die Niedrigtarifflüge von Air France, die unter der Bezeichnung Vols Vacances zunächst für den französischen Binnenmarkt geschaffen wurden, werden jetzt auch im Ausland und insbesondere in der Schweiz an-

geboten. Es handelt sich dabei um Punkt-Punkt-Tarife, die für den Passagier mit starken Einschränkungen verbunden sind und als protektionistisch betrachtet werden. Warum greift Air France zu einem derartigen Protektionismus, und welche Zukunft haben solche Tarife nach Ihrer Meinung?

Diese Frage überschreitet den Rahmen meiner jetzigen Verantwortlichkeit. Air France steht keineswegs an der Spitze der Gesellschaften, die Punkt-Punkt-Tarife weiterentwickeln wollen, und meines Wissens ist das kein wesentliches Element unserer künftigen Tarifpolitik.

Dass wir solche Tarife auch in der Schweiz anbieten, entspricht unserem Betrieb, wettbewerbsfähig zu bleiben und nicht in den «grauen» Markt zu gehen. Denn das stünde in völligem Gegensatz zu den langfristigen Interessen der Fluggesellschaften und der Passagiere. Außerdem beugen wir damit der Flucht von Verkäufern nach ausserhalb des Schweizer Marktes vor und schützen die Interessen der Schweizer Reiseagenturen.

In welchem Umfang haben die Entscheidungen der französischen Regierung vom März dieses Jahres, den Devisenexport für touristische Zwecke einzuschränken, Einfluss auf die Buchungen von Air France?

Auf den Strecken zwischen Frankreich und der Schweiz scheinen sie bisher keine ausgeprägte Auswirkung auf die Auslastung unserer Flugzeuge zu haben. Der Grund dafür ist natürlich der vergleichsweise geringe Anteil von Touristen auf diesen Flügen, aber auch die Bemühungen der Luftverkehrsgeellschaften und der Fremdenverkehrsämter, neue kostengünstigere Reisemöglichkeiten zu schaffen, die mit den Vorschriften der Devisenkontrolle vereinbar sind. Beispielsweise erscheint mir in diesem Zusammenhang das Vorgehen des Schweizer Fremdenverkehrsamts in Paris.

Vor einigen Jahren hatten Air France und Swissair ein Abkommen über den gemeinsamen Betrieb einer Anzahl von Flügen zwischen den beiden Ländern geschlossen. Ein Sprecher von Swissair hatte dieses Abkommen als vorbildlich bezeichnet, und man kann annehmen, dass es auch den Interessen von Air France entsprach. Warum wurde mit der Einführung des laufenden Sommerflugplans für die Paris-Flüge darauf verzichtet, und nur noch die von Swissair allein beflogene Strecke Genf-Marseille-Toulouse wird auf gemeinschaftliche Rechnung betrieben?

Diese umfangreichen Vereinbarungen aus dem Jahr 1979 sollten die Ungleichheit der Betriebsbedingungen korrigieren. Diese Ungleichheiten betrafen sowohl die bedienten Pariser Flughäfen als auch die Flugzeugmuster. Beispielsweise besass Air France zahlreiche Airbus-Flugzeuge, aber keine kleinen Einheiten, und Swissair befand sich in der umgekehrten Lage.

Dieses Ungleichgewicht ist jetzt weitgehend aufgehoben, so dass gemeinschaftlich betriebene Dienste wesentlich weniger gerechtfertigt sind, ohne dass das etwa irgendeine Verschlechterung der sehr guten Beziehungen zwischen Swissair und Air France bedeutet. Beispielsweise werden im Winter 1983/84 zwei neue Gemeinschaftsdienste eingeführt, und zwar zwischen Zürich und Nizza und zwischen Zürich und Paris. Damit soll ein gewisser Produktionsüberschuss von Swissair ausgeglichen werden.

Interview: Klaus Höhle

NEU: 2x pro Woche von Zürich nach Tokio auf der direkten Polar-Route



Je länger der Flug, desto wichtiger die Details.

JAPAN AIR LINES
Zürich: 01/211557
Genf: 022/317160

Bustouristik

Bus-Reisen immer beliebter

Urlaubsreisen mit dem Bus werden immer beliebter. Wie der Geschäftsführer der deutschen Gütekennzeichnung Buskomfort, Rolf Schmid, in Hamburg mitteilte, fuhren 1982 rund 3,4 Millionen Touristen mit dem Bus in die Ferien. 1979 waren es 2,5 Millionen. Im Vergleich zu 1981 betrug das Plus fast zehn Prozent.

Dagegen mussten Bahn und Flugzeug einen Rückgang hinnehmen, lagen nach Angaben des Verbandes jedoch mit 4,8 Millionen beziehungsweise 4,6 Millionen Reisenden weiterhin deutlich höher als der Bustourismus. An der Spitze stand auch 1982 die Ferienreise mit dem PKW, den 18,9 Millionen Urlauber nutzten.

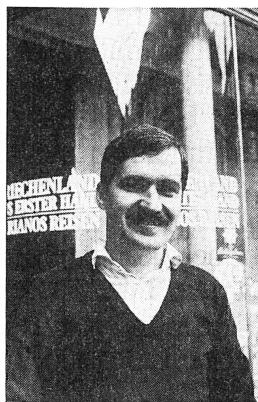
In der Bundesrepublik Deutschland gibt es nach Darstellung des Verbandes etwa 15 000 Reisebusse.

touristik-revue-Portrait: Parianos Zürich (2)

Griechenland aus erster Hand
1976 war für Anargyros Parianos, bis dahin bei Olympic Airways beschäftigt, ein wichtiges Jahr. Er eröffnete am Pfauen in Zürich, direkt neben Agnes Amberg's hochdekoriertem Restaurant, ein eigenes Reisebüro für Hellas-Programme. Drei Gründe waren es, die ihn zu dieser mutigen Tat bewogen hatten. «1976 war Griechenland touristisch besehnt ein Zukunftsland und stark im Kommen. Des Weiteren gab es nach meinem Dafürhalten zu wenige echte Spezialisten in der Schweiz, und schliesslich frage ich Sie - haben Sie schon einmal einen Griechen gesehen, der nicht selbstständig werden will?»

Der Grieche Anargyros Parianos, unterstützt durch seine Frau Margrit und neuerdings durch seinen Bruder, der die griechische Kundschaft betreut, hat Erfolg, und Agnes Amberg schielte vergeblich zur Nebentüre, um bei einem Reinfall ihres Geschäftes zu vergrössern zu können.

400 Reisebüros beziehungsweise deren Filialen werden von Parianos Reisen beliefert, und zu 95 Prozent besteht Parianos Umsatz aus seinen griechischen

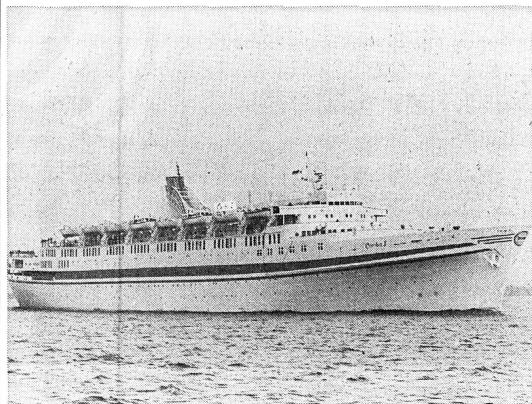


Anargyros Parianos: «In diesem Jahr haben wir den Durchbruch geschafft, 1984 werden wir ziemlich expandieren und zwei weitere Angestellte einstellen.» (Foto: US)

Spezialitäten. Den kleinen Rest decken die Wiedererkäufe ab, in deren Palette einzig Kuoni fehlt. Man verbringt die meiste Zeit am Telefon, auch mit Griechenland, wenn es die Lage erfordert, dann Passanten, dank Mundpropaganda erfreulich oft mit festen Einsichten eingetretend, sind nicht allzu häufig.

Es geht «sehr gut», meinen die Parianos übereinstimmend, man könnte mehr Platz benötigen, und für 1984 würden mit ziemlicher Sicherheit zwei neue Mitarbeiter eingestellt. Seit Beginn ist Parianos Tour-Operator für Griechenland, und 1978 kam auch noch Zypern dazu. Hatte man es zuerst schwer gegenüber der alteingesessenen Konkurrenz, Plätze auf den Cyprus Airways zu ergattern, so erfolgte in diesem Jahr ein Durchbruch, da einige der Grossen auf Charter umgestiegen sind.

1976 begann Parianos mit vier Schwarzwesissenten, um sein Produkt anzukündigen, doch heute präsentiert er einen 68 Seiten starken bunten Prospekt, 36 Seiten mehr als im vergangenen Jahr. Es handle sich, erklärt er, um das breiteste Griechenland-Angebot auf dem Schweizer Markt, und von den 29 Hotels hier gilt das auch für Zypern. Seine Pro-



Caribe für Karibik-Kreuzfahrten umgebaut

Nach umfangreichen Umbauarbeiten hat die 10 328 BRT grosse Caribe in diesen Tagen Hamburg mit Kurs auf Miami verlassen. Das Kreuzfahrtschiff unter Panama-Flagge (ex Olympia der Greek Line) wird von der Comodore Cruise Line bereedert. Die Caribe bietet nun etwa tausend Passagier Platz und wird ab Mitte Juli von Miami aus ganzjährig siebenstündige Karibik-Tours (nach Charlotte Amalie/St. Thomas, San Juan/Puerto Rico und Puerto Plata/Dominikanische Republik) mit vornehmlich amerikanischem Publikum absolvieren. Gleichzeitig wechselt das zweite Schiff der Comodore Cruise Line, die 10 328 BRT grosse Bohème mit Platz für 500 Passagiere, in brasilianische Gewässer über (Vollcharter). (Foto: AFM)

Drive-System etwa, klassische Rundreisen (die Viertägige ab Athen, erfährt man, gehöre zum Besten was auf dem deutschsprachigen Markt angeboten würde), die Kombination jener Rundreisen mit Badeferien oder Kreuzfahrten, die neu ins Angebot aufgenommene Wanderstudienreise sowie als Preis schläger das Eden Beach in Anavissos; zwei Wochen in diesem Mittelklass-Hotel kosten in der Hochsaison samt Linienflug, Transfer, Frühstück und Suite 1182 Franken.

Rekognoszieren ist unerlässlich

Wie in jedem Jahr verreist das Ehepaar Parianos im Oktober, wenn's hier ruhig ist, nach Griechenland, um ihre Produkte und selbst die Fly+Drive-Routen zu testen. 50 Tage wird die diesjährige Rekognosziereise dauern, und vermutlich wird man mit ein paar Neuheiten in der Tasche zurückkehren, ganz sicher aber mit der Gewissheit, alles und jedes gewissenhaft getestet zu haben.

Denn auch was «seine» Griechenland anbelangt, ist Parianos zuversichtlich: «Seit 1976 hat sich vieles verbessert, vor allem die Transportmittel, die Schiff verbindungen, die Hotelqualität und die Zuverlässigkeit unserer Partner. Auch überbucht wird nicht mehr.» Ueli Staub

Inter-Air, Frankfurt

Vertrieb ohne Reisebüros

Er wurde aus der Arbeitsgemeinschaft selbständiger Reisebüros ASR ausgeschlossen, er verlor alle Ehrenämter im Deutschen Reisebüro-Verband DRV, und er fragt sich inzwischen, was ihm die 4000 Mark Mitgliedsbeitrag in dieser Organisation eigentlich noch bringen: Helmut R. Voss, Spezial-Veranstalter für USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und andere Ferndestinationen.

Nachdem Helmut R. Voss, Geschäftsführer von Inter-Air in Frankfurt, im November letzten Jahres angekündigt hatte, er werde künftig seine Offerten nur noch direkt und nicht mehr über Reisebüros anbieten, avancierte er zum Entfant terribile der deutschen Reisebranche. Fernab seiner Wirkungsstätte Frankfurt berichtete Voss kürzlich in München vor überfülltem Auditorium über das erste halbe Jahr Verkauf ohne «klassischen» Vertriebsweg.

Nach 32,8 Millionen DM Umsatz in 1981 hatte sich für 1982 noch einmal eine Steigerung um fünf Prozent auf 34,44 Millionen DM ergeben. Für das erste Jahr Direktvertrieb erwartet Voss 28 Millionen DM und damit «einen Umsatz, der uns Geld bringt». Den gesparten werden nun nicht nur an Provisionen, die bisher an Reisebüros gingen, sondern auch intern: Das Personal reduzierte Voss von 56 auf 38 Mitarbeiter. Für Prospekte wurden nur 160 000 DM statt bisher 500 000 DM aufgewandt, und der Frankfurter meint: «Auch das ist eigentlich noch zuviel. Es ist heute für einen Veranstalter meiner Grösse unmöglich, mit einem Reise-Katalog, flächendekkend, zu arbeiten.»

Entfant terrible der Branche

Bereits 1982, vor dem Abschied von seinen Vertriebsbüros, war mit 17 030 die Zahl der Reise teilnehmer gegenüber 1981 um 5,8 Prozent zurückgegangen; die Umsatzzunahme kam also nur durch Preiserhöhungen zustande. Die Vorjahreszahl an Paxen glaubt Voss trotz dem einkalkulierten Umsatzrückgang in etwa halten zu können. Denn von seinen Destinationen läuft bisher nur Irland schlecht, wo sich bereits letztes Jahr ein

Abfall von 1000 Teilnehmern in 1981 auf nur noch 550 ergeben hatte.

Voss schliesst die Rückkehr zum Agentur-Vertrieb völlig aus. Derzeit akzeptiert er nur dann die bisherigen Bedingungen, wenn ein Reisebüro mit einer Gruppe kommt. Denkbar wäre freilich, dass er selbst «in einem speziellen Gebiet» eine Agentur gründet, an der er dann aber selbst beteiligt ist. Ein Reisebüro, das fast ausschliesslich TUI und andere Fremdprodukte vertreibt, besitzt er ohnehin schon.

Wer die Reisebüros als «kostentreibend und uneffektiv qualifiziert», so hatte DRV-Präsident Otto Schneider 1982 auf der Mitgliederversammlung seines Verbandes in Helsinki gewettet, «stellte sich ausserhalb der Reihen des DRV und fällt seinen bisherigen Freunden in den Rücken». Inzwischen aber interessiert sich eine ganze Anzahl mittlerer und kleinerer Veranstalter für das «Experiment Voss».

Der Frankfurter meint indessen, sein kühner Sprung ins kalte Wasser liesse sich nicht so schnell von anderen wiederholen. Diskussionsredner bescheinigten ihm dafür den Grund: Eine Publicity wie Voss, dem sogar der Spiegel eine ganze Seite widmete, wird keinem anderen Veranstalter künftig zuteil, der den gleichen Weg beschreitet.

Dass indes die Geschäfte nicht so «happy» laufen, wie manche annehmen, gab Voss bei seiner touristischen «Tour d'horizon» zu Branchenproblemen zu erkennen. Am schwersten zu schaffen machen ihm Tendenzen des Publikums, nur noch Teile der Pauschalreise zu buchen, die Flüge jedoch auf Schwarzmarktwegen billiger zu beschaffen, als er sie legal im Pauschalpaket einbinden kann. Voss einmal duster: «Im Frankfurter Flugscheinverkauf brechen derzeit alle Dämme.»

Armin Ganzer, München

Günstiger im Abonnement!

Ich abonne die hotel + touristik revue

Schweiz Ausland*

1 Jahr Fr. 53.- Fr. 69.-
6 Monate Fr. 38.- Fr. 45.-

3 Monate Fr. 27.- Fr. 34.-

* Luftpostzuschlag auf Anfrage

Herr/Frau/Frl./Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort/Land

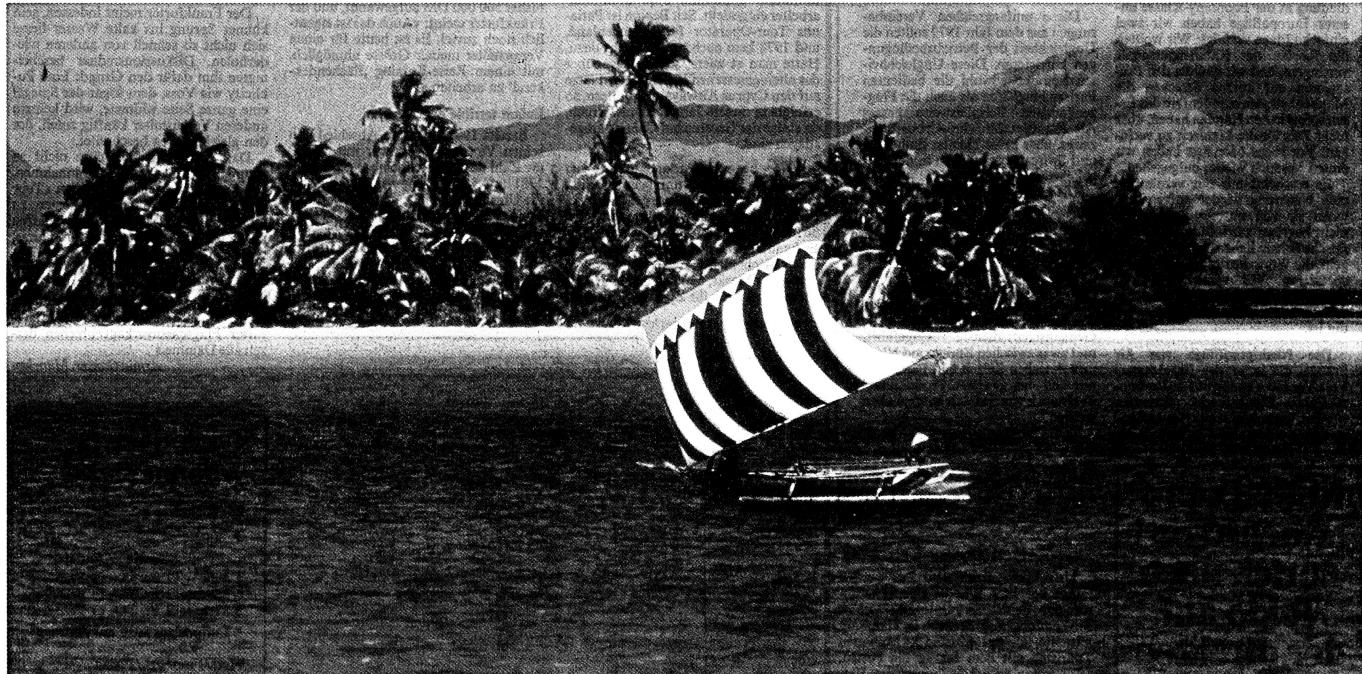
Senden Sie diesen Coupon an
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657, 3001 Bern

First

Wenn wir Ihnen für Ihre erste Begegnung mit den Philippinen »Liebe auf den ersten Blick« versprechen, ist das nicht übertrieben. Denn die neue Erlebniswelt, die sich Ihnen dort erschließt, hat viele, im wahrsten Sinne des Wortes, zauberhafte Seiten: Eine faszinierende Metropole erwartet Sie – Manila mit seinen legendären Sonnenuntergängen, mit historischen Reizen und farbenfroher Tradition. Oder eine der kaum entdeckten 7000 paradiesischen Inseln mit bezaubernden Kontrasten, ein Dorado für Abenteurer, für Taucher, Segler und Surfer. Und ihre erste Begegnung mit uns – den Philippine Airlines – macht schon die Reise zu diesem traumhaften Ziel zu einem Erlebnis. 4 x wöchentlich hebt in Frankfurt oder Zürich ein Jumbo 747 oder eine DC10 unserer supermodernen Flotte zum Start ins Traumland ab. Wenn Sie sich unserem Know-how vom problemlosen Reisen anvertrauen, können Sie sicher sein, daß das Erlebnis einer neuen Welt schon mit dem Take-off beginnt.

Buchen Sie bei unserem Reservierungsbüro:
8001 Zürich, Löwenstraße 25, Tel.: 01/2 115969, Telex 812 039.

1
love.



Philippine Airlines

Asia's first airline.

Amsterdam Athens Bahrain Bandar Seri Begawan Bangkok Brisbane Dhahran Dubai Canton Frankfurt Hong Kong Honolulu Jakarta Karachi Kota Kinabalu Kuala Lumpur London Los Angeles Manila Melbourne Paris Peking Port Moresby Rome San Francisco Singapore Sydney Taipei Tokyo Zürich

Pauschalreisenmarkt Schweiz

Eigenproduktion der Reiseveranstalter 1982

(Zusammenstellung: AH)

	Umsatz 1982 in Mio Franken	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Teilnehmer 1982	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Umsatz Flugreisen 1982 in Mio Franken	Teilnehmer Flugreisen 1982
Airtour Suisse	101,0	- 6,4	104 300	- 2,3	100,0	102 300
Baumeler	21,0	0	-	-	-	-
Club Méditerranée	34,5	+ 5,8	21 664	+ 1,0	10,5	14 000
Danzas	26,3	+ 22,3	-	-	-	-
Esco	45,3	+ 0,1	38 336	- 9,2	43,8	36 487
Ferien-Service	14,0	-	11 000	- 20,0	14,0	11 000
Frantour	15,3	+ 9,5	37 761	+ 6,6	1,6	1 643
Hotelplan	164,0	-	-	-	105,0	-
Imholz	114,0	+ 0,9	110 000	+ 2,5	114,0	110 000
Jelmoli	20,2	-	13 500	-	19,2	12 200
Jet Tours	5,7	-	-	-	-	-
Knecht	8,6	+ 15,0	-	-	1,7	-
Kündig	9,8	+ 10,1	6 400	+ 6,7	5,8	4 800
Kuoni	256,0	- 6,9	147 500	-	-	-
Lavanchy	5,0	+ 10,0	-	-	-	-
Bank Leu	12,0	-	5 500	-	11,2	5 300
Marti	17,9	+ 6,0	15 500	+ 8,4	2,7	700
Mittelthurgau	5,0	0	3 000	- 5,0	-	-
Populair	63,4	-	64 062	-	-	-
Privat Safaris	25,0	0	9 500	-	25,0	9 500
Railtour Suisse	19,2	+ 22,0	38 500	+ 27,0	-	-
SSR	14,0	-	20 000	-	-	-
TCS	32,9	+ 0,7	64 078	-	-	-
Travac	24,1	-	21 000	-	24,1	21 000
Universal	47,5	+ 11,0	52 500	-	-	-
Wagons-Lits	25,0	+ 10,0	18 000	+ 6,0	20,0	16 000
Wettstein	2,3	-	480	+ 42,0	-	-

Schweizer Reisebranche im Zahlenspiegel

Das Reisejahr 1982

Die Schweizer Reisebranche in einem Zahlenspiegel darzustellen ist zugegebenermassen nicht gerade leicht. Dennoch betrachtet es die touristik revue als eine der wichtigsten Aufgaben, die wesentlichsten Daten aufzulisten, um so mehr Transparenz in diesem Wirtschaftszweig zu bringen. Obwohl 1982 für die Reiseindustrie nicht gerade ein Spitzenjahr war, ist es gelungen, neue Firmen dazu zu bewegen, Zahlen zu veröffentlichen.

Rund 2,5 Milliarden Franken setzten die von der touristik revue befragten Reiseunternehmen in der Schweiz um. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um rund 400 Millionen Franken.

Die Ergebnisse sind allerdings gewissen Schwankungen unterworfen, da es noch einige Unternehmen in der Reisebranche gibt, die absolut keine Zahlen bekanntgeben. Wie gross diese Dunkelziffer wirklich ist, lässt sich indessen nicht zuverlässig schätzen. Jahr für Jahr wird diese «Unbekannte» jedoch etwas kleiner.

Zurückhaltung aufgegeben

Die Bereitschaft, Zahlen herauszurücken, hat nur leicht zugenommen, dies wohl aufgrund des für die Reisebranche nicht unbedingt «rosigen» Finanzjahrs 1982. Aufallend vor allem die Zurückhaltung bei den Teilnehmerzahlen.

Schwierig wird es dann, wenn man die von den Reiseunternehmen angegebenen Daten untereinander vergleichen will. Hier ist eine gewisse Vorsicht angebracht, denn zu unterschiedlich sind die Erfassungskriterien. Dies betrifft in erster Linie die Tabelle «Pauschalreisenmarkt Schweiz», die die Eigenproduktion der Reisebüros, also die eigentliche Reiseveranstaltung, aufweist. Gerade

hier sind die grössten Differenzen festzustellen, wird doch der Begriff Eigenproduktion zum Teil recht unterschiedlich ausgelegt. Die Komplexität des Reisegeschäfts macht es wohl unmöglich, eine für alle Unternehmen praktikable Formel für die Erfassung zu finden.

Päckli: 1,13 Milliarden Franken

Rund 1,13 Milliarden (Vorjahr 1 Milliarde Franken) betrug der Pauschalreisenumsatz in der Schweiz im vergangenen Geschäftsjahr. Obwohl es auch hier wiederum eine Dunkelziffer gibt, dürfte der reale Wert nicht allzu weit von diesem Total entfernt liegen. Annähernd eine Million Schweizer durften 1982 mit einem Pauschalarrangement in die Ferien verreisen.

Bei der Tabelle «Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen» sind Vergleiche eher möglich. Mittlerweile sind 45 Unternehmen erfasst (24 im Vorjahr). Bei den Umsatzzahlen ist hier einzig noch offen, welches Reisebüro (mit eigenen Filialbetrieben) seine Daten bereitgestellt hat und welches nicht.

Erstmals hat die touristik revue in der Tabelle «Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen» eine Kolumne «Beschäftigte Schweiz» eingeführt. Bisher gab es keine zuverlässige Erhebung über die wirkliche Anzahl der in der Schweiz tätigen Reisebüroangestellten. Das Total der 45 Unternehmen zeigt eine Zahl von rund 3800 Angestellten. Die effektive Anzahl dürfte aber noch etwas darüber liegen.

1982 deutlich schlechter als 1981

Generell kann 1981 für die Reiseindustrie als «recht gutes», 1982 als «eher schlechteres» Touristikjahr beurteilt werden. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen wird 1983 mit einem wiederum «leicht besseren» Jahr gerechnet, das jedoch 1981 nicht ganz erreicht. Eine zahlenmässige Beurteilung lassen die Angaben leider nicht zu, weder die Umsatzfranken noch die Veränderungen ergeben ein repräsentatives Bild, weshalb wir uns auf eine verbale Version beschränken.

Angelo Heuberger

Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen

Umsatz und Ertrag 1982 - Erwartungen 1983

(Zusammenstellung: AH)

	Gesamt-Umsatz 1982 in Mio Franken	Umsatz Schweiz 1982 in Mio Franken	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Umsatz- erwartung Schweiz 1983 in Mio Franken	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Nettoertrag 1982 in Franken	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Nettoertrag in % vom Umsatz Schweiz 1982	Beschäftigte Schweiz 1982
ACS	-	-	-	-	-	-	-	-	40 bis 45
Airtour Suisse	101,0	101,0	- 6,4	104,0	+ 3,0	-	-	-	84
American Express	-	73,0	-	-	-	-	-	-	-
Arcatour/City	-	25,0*	-	-	-	-	-	-	33
Avy	11,0*	11,0*	-	-	-	-	-	-	14
Baumeler	-	26,0	-	26,0	-	-	-	-	42
Club Méditerranée	-	34,5	+ 5,8	37,0	+ 5,7	-	-	-	30
Danzas	-	203,3	+ 4,2	213,0	+ 5,0	-	-	-	297
Esco	48,8	48,8	- 3,0	60,0	+ 23,0	652 000	+ 1,1	1,3	92
Falinda	-	11,0	-	-	-	-	-	-	12
Ferien-Service	20,0	14,0	- 20,0	10,0	- 25,0	-	-	-	4
Frantour	-	15,3	+ 9,5	17,5	+ 14,0	-	-	-	18
Goth	-	35,0*	-	-	-	-	-	-	32
Haussmann	17,2	17,2	+ 18,5	18,0	+ 4,0	-	-	-	29
Holiday Maker	-	18,0*	-	-	-	-	-	-	-
Hotelplan	495,8*	210,2	- 2,4	215,0	+ 2,3	2 400 000 ¹	+ 267,0 ¹	1,2 ¹	450 bis 600
Imholz	-	114,0	+ 0,9	121,0	+ 6,1	-	-	-	260 ¹
Interhome	123,2	-	+ 6,0	124,0	-	320 000	+ 66,0	0,26	87
Intraflug	-	13,0*	-	-	-	-	-	-	10
Jelmoli	80,0 ³	52,0	+ 10,8	57,5	+ 11,0	-	-	-	74
Jet Tours	280,0	5,7	-	7,5	+ 31,5	-	-	-	4
Kaiser	5,2	5,2	0	6,0	+ 15,0	-	-	-	7
Knecht	23,6	23,6	+ 4,9	24,2	+ 2,5	-	-	-	49
Kündig	20,6	20,6	+ 9,6	22,0	+ 7,0	-	-	-	33
Kuoni	1058,0	601,0	+ 2,5	640,0	+ 6,0	3 422 000	+ 4,8	0,32	1220
Lamprecht	-	11,0*	-	-	-	-	-	-	16
Lavanchy	-	32,0	+ 3,0	34,0	+ 5,0	-	+ 1,0	-	46
Bank Leu	31,08	31,08	+ 14,2	33,0	+ 6,5	-	-	-	41
Marti	46,2	46,2	+ 0,8	46,2	0	-	-	-	150
Mittelthurgau	-	12,0 ²	0 ²	16,0	+ 25,0	-	-	-	28
Populair	-	76,0	+ 6,0	80,0	+ 5,2	15 918	-	-	106
Privat Safaris	-	25,0	0	25,0	0	-	-	-	8
Railtour Suisse	-	19,2	+ 22,0	22,5	+ 17,0	22 000	+ 5,0	0,1	25
Rast	-	-	+ 12,0	-	+ 8,0	-	-	1,8	6
Reise-Börse	1,7	1,7	-	-	-	-	-	-	3
Rotunda Tours	-	5,5	+ 28,0	-	-	-	-	-	5
SSR	-	52,5	- 4,4	-	-	246 000	+ 35,0	-	130
TCS	51,7	51,7	+ 4,3	56,0	+ 8,3	-	+ 10,0	-	72
TPT	23,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Travac	37,2	24,2	+ 25,0	26,0	+ 7,0	390 000	+ 33,0	1,6	10
Traveller	90,1	90,1	+ 2,6	93,0	+ 3,2	-	-	-	129
Universal	-	47,5	+ 11,0	-	+ 10,0	5 000 000	-	13,0	20
Wagons-Lits	3013,0	105,0	+ 8,0	116,0	+ 10,0	-	+ 30,0	0,6	170
Wenger	8,5	8,5	-	-	-	-	-	-	5
Wettstein	13,0*	13,0*	+ 8,5	-	+ 4,0	-	+ 3,2	-	27

* geschätzt

¹ Stammbau, Gruppengewinn 3,5 Millionen (+219 Prozent)

² Wegen Umstellung der Buchhaltung nur die ersten 10 Monate

³ Jelmoli-Gruppenumsatz inkl. Kündig und Avy Voyages

⁴ Total Beschäftigte inkl. Reiseleiter

⁵ Gruppenumsatz inkl. Esco

Schweizer Reisebranche im Zahlenspiegel

Das Reisejahr 1982

Die Schweizer Reisebranche in einem Zahlenspiegel darzustellen ist zugegebenermassen nicht gerade leicht. Dennoch betrachtet es die touristik revue als eine der wichtigsten Aufgaben, die wesentlichsten Daten aufzulisten, um so mehr Transparenz in diesem Wirtschaftszweig zu bringen. Obwohl 1982 für die Reiseindustrie nicht gerade ein Spitzenjahr war, ist es gelungen, neue Firmen dazu zu bewegen, Zahlen zu veröffentlichen.

Rund 2,5 Milliarden Franken setzten die von der touristik revue befragten Reiseunternehmen in der Schweiz um. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um rund 400 Millionen Franken.

Die Ergebnisse sind allerdings gewissen Schwankungen unterworfen, da es noch einige Unternehmen in der Reisebranche gibt, die absolut keine Zahlen bekanntgeben. Wie gross diese Dunkelziffer wirklich ist, lässt sich indessen nicht zuverlässig schätzen. Jahr für Jahr wird diese «Unbekannte» jedoch etwas kleiner.

Zurückhaltung aufgegeben

Die Bereitschaft, Zahlen herauszurücken, hat nur leicht zugenommen, dies wohl aufgrund des für die Reisebranche nicht unbedingt «rosigen» Finanzjahrs 1982. Aufallend vor allem die Zurückhaltung bei den Teilnehmerzahlen.

Schwierig wird es dann, wenn man die von den Reiseunternehmen angegebenen Daten untereinander vergleichen will. Hier ist eine gewisse Vorsicht angebracht, denn zu unterschiedlich sind die Erfassungskriterien. Dies betrifft in erster Linie die Tabelle «Pauschalreisenmarkt Schweiz», die die Eigenproduktion der Reisebüros, also die eigentliche Reiseveranstaltung, aufweist. Gerade

hier sind die grössten Differenzen festzustellen, wird doch der Begriff Eigenproduktion zum Teil recht unterschiedlich ausgelegt. Die Komplexität des Reisegeschäfts macht es wohl unmöglich, eine für alle Unternehmen praktikable Formel für die Erfassung zu finden.

Päckli: 1,13 Milliarden Franken

Rund 1,13 Milliarden (Vorjahr 1 Milliarde Franken) betrug der Pauschalreisenumsatz in der Schweiz im vergangenen Geschäftsjahr. Obwohl es auch hier wiederum eine Dunkelziffer gibt, dürfte der reale Wert nicht allzu weit von diesem Total entfernt liegen. Annähernd eine Million Schweizer durften 1982 mit einem Pauschalarrangement in die Ferien verreisen.

Bei der Tabelle «Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen» sind Vergleiche eher möglich. Mittlerweile sind 45 Unternehmen erfasst (24 im Vorjahr). Bei den Umsatzzahlen ist hier einzig noch offen, welches Reisebüro (mit eigenen Filialbetrieben) seine Daten bereitgestellt hat und welches nicht.

Erstmals hat die touristik revue in der Tabelle «Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen» eine Kolumne «Beschäftigte Schweiz» eingeführt. Bisher gab es keine zuverlässige Erhebung über die wirkliche Anzahl der in der Schweiz tätigen Reisebüroangestellten. Das Total der 45 Unternehmen zeigt eine Zahl von rund 3800 Angestellten. Die effektive Anzahl dürfte aber noch etwas darüber liegen.

1982 deutlich schlechter als 1981

Generell kann 1981 für die Reiseindustrie als «recht gutes», 1982 als «eher schlechteres» Touristikjahr beurteilt werden. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen wird 1983 mit einem wiederum «leicht besseren» Jahr gerechnet, das jedoch 1981 nicht ganz erreicht. Eine zahlenmässige Beurteilung lassen die Angaben leider nicht zu, weder die Umsatzfranken noch die Veränderungen ergeben ein repräsentatives Bild, weshalb wir uns auf eine verbale Version beschränken.

Angelo Heuberger

Top Ten Reiseunternehmen

Umsatz 1982
in Mio Fr.

1. Kuoni	1058,0
2. Hotelplan	495,8
3. Danzas	203,3
4. Interhome	123,2
5. Imholz	114,0
6. Wagons-Lits	105,0
7. Airtour Suisse	101,0
8. Traveller	90,1
9. Populair	76,0
10. American Express	73,0

Top Ten Veranstalter

(Eigenproduktion)

Umsatz 1982
in Mio Fr.

1. Kuoni	256,0

<tbl_r cells="2" ix

Kolumne



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Pressechef der Reisebürofirma Kuoni AG.

Deregulation: Rekordzahlen und neues Watergate

Wie komplex und unvorhersehbar Auswirkungen und Folgen der Deregulation in der amerikanischen Luftfahrt sind, zeigt sich heute, wenn man versucht, sich darüber schlüssig zu werden, was die ganze Übung nun gebracht hat – oder eben nicht.

Trotz der schieren Unmöglichkeit, eine Wertung der jüngsten USA-Luftfahrtpolitik vorzunehmen, sei hier aufgrund neuester Informationen aus den USA versucht aufzuzeigen, in welcher Richtung die Plus- und Minuswerte in etwa liegen könnten und welche Folgerungen in bezug auf die Gesamtheit in der Luftfahrt zu erwarten sind.

Vorab ist zu sagen, dass sich die Komplexität der Deregulation aus der vielschichtigen Verzahnung im verkehrspolitischen System ergibt, welches wiederum eng und spezifisch mit den volkswirtschaftlichen Besonderheiten der Länder zusammenhängt. Noch komplizierter wird die Sache, wenn man versucht, daraus internationale Schlüsse abzuleiten.

Indessen – soviel kann bis heute gesagt werden:

• Die USA werden kaum mehr zu einem «regulated» System zurückfinden. Da die Amerikaner als führende Nation in der internationalen Luftfahrt gelten, wird der Druck nach mehr Deregulation auf die übrige Welt eher noch ansteigen als abnehmen. Hinzukommt, dass die Reagan-Administration für mehr «free enterprises» ist.

• Positiv zu werten ist, dass die Regulierung Veränderungen in einen in sich allzu lange verkorksten Markt gebracht und die Weltbewerbskräfte gezeigt hat. So paradox das heute auch klingen mag, allen Voraussetzungen nach

werden letzten Endes die grossen Airlines gestärkt aus der Situation hervorgehen, frei nach dem Motto «Wer zu Letzt lacht, lacht am besten». Klein Airlines, die heute nur und ausschliesslich auf der Deregulationswelle einhergegangen, dürften es auf die Dauer schwerhaben, sich in einem so heissumstrittenen Markt zu halten.

• Die Laker-Klage gegen die McDonnell-Douglas-Corporation und verschiedene Airlines in den USA und in Europa wird wahrscheinlich für alle Beklagten wider Erwarten schief ausgehen. Dieser Fall hat offensichtlich mehr Sprengstoff in sich, als ursprünglich angenommen wurde. In Kreisen der amerikanischen Justiz wird heute schon von einem sich anbahnenden «Air-Watergates» gesprochen.

• Die Sicherheit der US-Luftfahrt hat durch einen allzu grossen Wettbewerbsdruck und die damit verbundene Hektik einen Schlag erlitten. Der Air-Florida-Unfall von Washington und der Ausfall aller drei Triebwerke einer Eastern-Maschine sind nur die Spitze eines Eisbergs.

• Gerade weil beim Tarifwirrwarr der Deregulation niemand mehr durchblickt – weil niemand mehr durchblicken kann –, haben die effizienten Reisebüros in den USA einen grossen Auftrieb erhalten. Der Kunde orientiert sich vor Reiseantritt wieder beim neutralen Reisebüro und nicht etwa bei den Fluggesellschaften, die begreiflicherweise zuerst die eigenen Tarife feilbieten, die nicht unbedingt die billigsten sein müssen. Die Reisebüros müssen allerdings mit den letzten verfügbaren elektronischen Systemen und Programmen ausgerüstet sein.

Zusammengefasst erhebt sich nun die Frage, wie die Luftfahrt in den USA und auch anderswo überleben wird. – Ich meine, sie wird überleben, und zwar – obwohl es kurzfristig nicht danach aussieht – eher auf privatwirtschaftlicher denn auf staatlicher Basis. In Europa wird der Bürger langsam müde, die grossen Defizite der staatlichen Luftfahrtgesellschaften zu tragen. In den USA hat sich im zweiten Quartal dieses Jahres gezeigt, dass die Luftfahrt mit Rekordzahlen aufwarten kann. Für das dritte Quartal werden sogar Superergebnisse vorausgesagt.

Für Europa und die übrige Welt gilt es jetzt, die Amerikaner mit ihrer heute bereits schon leicht antiquierten Deregulation mit etwas Besserem und vor allem viel Einfachem zu parieren. Die Amerikaner, selbst im Grunde genommen zutiefst unzufrieden mit der heutigen Form der Consumerism-Politik in der Luftfahrt, brennen ja nur darauf, bis endlich jemand kommt und ihnen etwas Praktikables anbietet. Allerdings müsste es schon etwas wirklich Neues sein, das publikumsnah und marktgerecht ist. Mit alten Hüten sollte man in Genf und Montreal nicht mehr hausieren.

deren 7 Prozent mehr verkauft. Dabei stieg die Nachfrage im Personenverkehr um 2 Prozent. Gemäss Mitteilung erhöhten sich dabei die Passagiere auf den Südatlantik-Strecken mit plus 19 Prozent. Die Zahl der beförderten Passagiere betrug 622 590 (626 692). Die Diskrepanz zwischen steigenden Passagierkilometern und sinkenden Passagierzahlen erklärt die Swissair mit dem sinkenden Verkehr auf den Kurzstrecken und dem höheren Volumen bei den Mittel- und Langstrecken. Sowohl Sitzbelegung – von 62 auf 63 Prozent – wie Gesamtauslastung – von 61 auf 63 Prozent – haben sich im Mai verbessert. sda

Flugtouristik

Swissair im Mai

Der Mai habe mit der Ausnahme von Europa eine weiterhin positive Verkehrsentwicklung gebracht, schreibt die Swissair in einer Pressemitteilung. Gegenüber Mai 1982 hätten die Gesamterträge bei unveränderten Kosten um 7 Prozent zugenommen.

Insgesamt wurden im Mai 4 Prozent mehr Tonnenkilometer angeboten und



Air Canada legt DC-8 still

Air Canada setzte kürzlich letztmals eine DC-8-Maschine im Passagierverkehr ein. Vor 23 Jahren wurde die erste Maschine dieses Typs ausgeliefert, und ab Juni 1960 setzte Air Canada DC-8-Maschinen auf den Transatlantikstrecken ein. Die jetzt stillgelegten und zum Teil in Frachter umfunktionierten Maschinen können auf eine Durchschnittsleistung von 40 000 Flugstunden und 17 000 Landungen verweisen. Einen Rekord stellte die DC-8-Maschine mit der Registernummer 812 mit 55 859 Flugstunden und 23 354 Landungen auf.

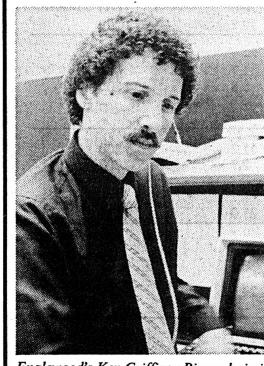
Flugtarifsituation in den USA

US-Agenten nutzen Tarifchaos

Ken Griffin, Reisebüro-Angestellter in der Geschäftsreiseabteilung von Englewood Travel Service in New Jersey, spielt an seinem Bildschirmgerät des Sabre-Computersystems von American Airlines wie auf einer Klaviatur. Jeden Morgen, noch bevor er sein «Znün» aus der Mappe holt, muss er ein Tarif-Briefing-Programm von American Airlines abrufen, um sich und seine Kollegen auf den neusten Stand der US-Flugtarifsituation zu bringen. Ein Deregulation-Report von Walter Senn,

Während sich Ken Griffin am Bildschirm tariflich weiterbildet, fährt sein Chef, der Auslandschweizer Ruedi U. Gross (58), im Wirtschaftsteil der angesehenen Zeitung «The New York Times» mit aufgesetzter Lesebrille und steifem Zeigefinger von oben nach unten.

Jeden Morgen muss er die neusten Flugtarifankündigungen studieren, um sie nachher mit seinen Leuten zu vergleichen. Nur auf diese Weise, nämlich mit



Englewood's Ken Griffin: «Bis zu dreissig Tarifänderungen pro Woche.» (Foto: WS)

dem Abrufen der Computerprogramme und dem Studieren der öffentlichen täglichen Ankündigungen, ist es dem Reisebüro von heute noch möglich, sich in einsehbarer Bild der «Luftlage» zu setzen.

Profit aus dem Chaos

Seit der Einführung der Deregulation haben die Reisebüros in den USA eine ungeheure Arbeitslast zu bewältigen. Die fast täglich sich ändernde Tarifsituation, das dadurch entstehende Chaos und die damit verbundenen logistischen Probleme verlangen nicht nur nach bestausgebildetem Personal, sondern auch nach den neusten technischen Hilfsmitteln auf dem Gebiete des elektronischen Tarif- und Reservierungswesens.

Die amerikanische Deregulation bedeutet für die Reisebüroagenten auch

die grosse Chance. Wer in up-to-date und qualifiziert ist, kann tatsächlich Profit aus dem Chaos schlagen und sich gegenüber dem Kunden wieder profilieren. Dem Flugpassagier ist es aus rein praktischen Gründen gar nicht mehr möglich, für eine bestimmte Strecke den für ihn günstigsten Tarif herauszufinden. Er müsste dafür mindestens 50 verschiedene Fluggesellschaften anrufen. Also braucht er das Reisebüro.

Schauen wir Ken Griffin noch einmal über die Schultern. Eine Firma will ihren Direktor von New York nach Fort Lauderdale und zurück fliegen lassen. Griffin stochert wie verrückt auf der Tastatur herum, um den günstigsten Tarif zu berechnen.

Vor ihm flimmern in einer Preisspanne zwischen 270 bis 602 US-Dollar nicht weniger als 13 verschiedene Tarife auf. Oder New York-Sarasota: hier reicht der Bogen von 69 bis 270 Dollar.

Austricksen

Auch im elektronischen Reservierungssystem gibt es grosse Unterschiede. Die grossen US-Gesellschaften unterhalten ihre eigenen Systeme. Wenn das Reisebüro einen bestimmten Flugplan abrufen will, dann wird der sehr wohl zeitverzögert auf dem Bildschirm erscheinen, aber in jedem Fall so, dass er die Gesellschaft zuerst berücksichtigt, der das System, mit dem gerade gearbeitet wird, gehört.

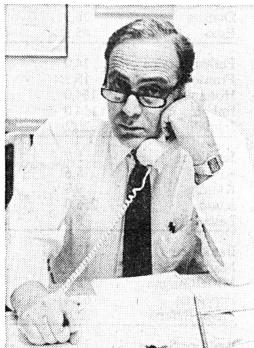
Die Tricks reichen da vom gänzlichen Verschweigen der Konkurrenzlinien bis zum viermaligen Nachdrücken, bis endlich das Luftschiff des Mitbewerbers auf dem Bildschirm erscheint. TWA ist da beispielsweise offener und näher am Markt als American Airlines, das heisst, der Reisebüro-Angestellte erhält aus dem TWA-Programm mehr Informationen, die neutral sind und in erster Linie den Interessen des Kunden dienen.

Englewood-Präsident Ruedi U. Gross gibt unumwundlich zu, dass ihm die Deregulierung viel Arbeit, Umtriebe und auch grosse Investitionen gebracht, respektive kostet habe. Anderseits stellt er auch fest, dass durch das billigere Fliegen mehr Leute in Haus gekommen sind.

American Airlines schafft Vereinfachung im altherwürdigen und im Wolken-

Das ist an und für sich nichts Neues oder Umwerfendes. Interessant ist hingegen die Tatsache, dass die amerikanischen Banken offenbar gar nicht begriffen haben, um was es eigentlich in der Luftfahrt geht. Die gegenwärtige Krise nehmen sie als naturgegebenes Ereignis hin, das es im Gleichtakt des amerikanischen Pioniergeistes einfach zu tragen gilt wie eine hereinbrechende Katastrophe, für die niemand etwas kann.

Kein Mensch denkt in den USA daran, dass unter Umständen auch Managementfehler oder politische Fehlentscheidungen im Spiel sein könnten. Drüber findet man die Fluggesellschaften und ihre führenden und manchmal auch rauchenden Köpfe schlichtweg die



American Airlines' Vincent J. Modugno: «Tarifvereinfachung ist nicht Regulation.» (Foto: WS)

Grossen, die es erst recht zu unterstützen gaben.

Wenn man sich mit der amerikanischen Deregulation intensiver befasst, spürt man heraus, dass die Art, wie die Amerikaner über den Wettbewerb denken, einfach ganz anders als in Europa ist. Die gegenwärtige US-Luftfahrtpolitik passt in das amerikanische Schema von Geschäft, Verkauf und Wettbewerb.

Die Deregulation hat zweifellos schöpferische Marktkräfte freigelegt, die zu bewundern sind. Vor der Härte und Konsequenz, mit der jetzt die Competition betrieben wird, kann man nur den Hut ziehen. Um aber international zu einem Konsens zu kommen, muss das Deregulation-Pendel wieder etwas zurückschlagen.

Dies wird dann möglich sein, wenn Europa bereit ist, sich aus der Erstarrung zu lösen, und auch die positiven Seiten der Deregulation akzeptiert. Anderseits würden die USA mit ihren Partnern aus Übersee sicher leichter einen Mittelweg finden, wenn sie ihre Luftverkehrsziele etwas subtiler an den Mann bringen und auch andere Meinungen gelten lassen würden. WS



Englewood-Präsident Ruedi U. Gross: «Deregulation brachte mehr Kunden.»

US-Flugtarife

Neues System zur Vereinheitlichung

Wie sieht die neue Tarifstruktur aus? In 60 Prozent des Marktes hat American Airlines die Tarife auf vier klare Kategorien reduziert. Diese sind: First class, Coach, ein neuer Discount-Tarif mit einer Ermässigung von 25 Prozent für Randstunden (off-peak) und ein Super-Saver mit einer Reduktion von 50 Prozent.

Die ganze Struktur basiert auf einem Mileage-System, nach einem festen Tarif per Mile, je nach zu fliegender Distanz:

Mileage	Cents per miles
Over 2500 miles	.15
2251-2500	.16
2001-2250	.17
1751-2000	.19
1501-1750	.20
1251-1500	.21
1001-1250	.23
751-1000	.25
501- 750	.29
251- 500	.34
Under 250 miles	.53

Aufgrund dieser neuen Tarifstruktur wurden 720 Tarife gegen oben angepasst.

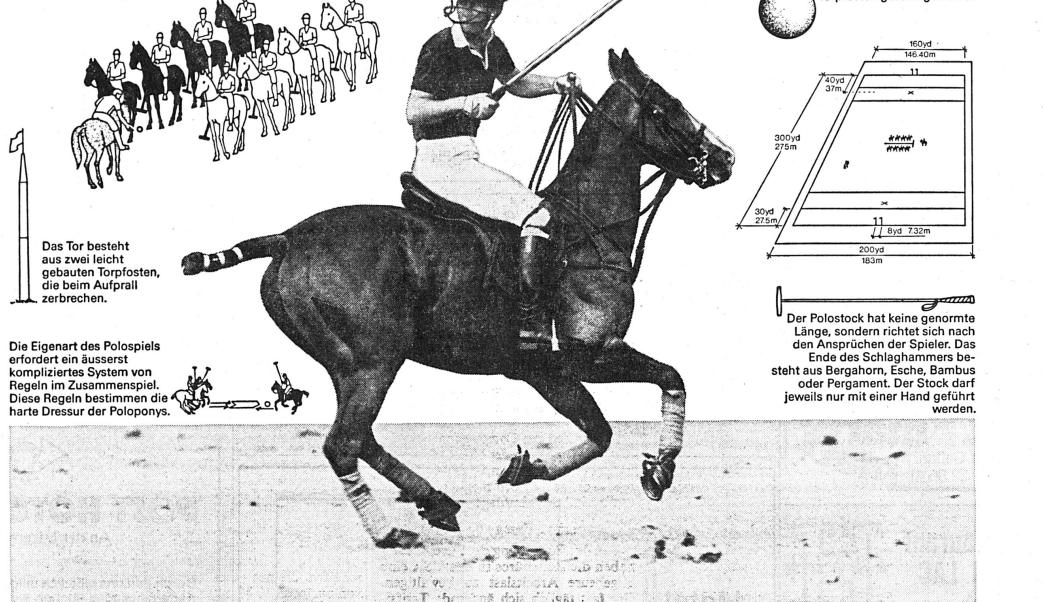
Auch der neue «Super-Saver» funktioniert nach einem festen Mileage-System:

Mileage	Roundtrip Fare (in Dollar)
Under 500 miles	199
501-1000	249
1001-1500	299
1501-2000	349
Over 2000 miles	399
	WS

**Die Balair bringt Sie jeden Donnerstag,
Freitag, Sonntag und Montag von Zürich zu
Musicals and Museums, Shopping and
Suspense, Punk and Polo nach London.**

Erläuterungen zu Prinz Charles Lieblingssport resp. Lady Dianas Alptraum

Polo ist ein Kampfspiel, bei dem sich zwei Mannschaften mit je vier berittenen Spielern gegenüberstehen. Jede Mannschaft versucht, den Ball mit dem Polostock ins gegnerische Tor zu bringen. Die Mannschaft, die am meisten Tore erzielt, hat gewonnen.



Das Tor besteht aus zwei leicht gebauten Torpfosten, die beim Aufprall zerbrechen.

Die Eigenart des Polospiels erfordert ein äußerst kompliziertes System von Regeln im Zusammenspiel. Diese Regeln bestimmen die harte Dressur der Polopony's.

Genauso gezielt bringt Sie die Balair jede Woche nach

New York, Los Angeles, Kenia, Senegambia, Togo, Sri Lanka,

auf die Malediven und ans Mittelmeer. Balair-Flüge

können Sie in jedem Reisebüro buchen.

GR Basel 12/83

BALAIR
Die Schweizer Ferienlinie

**von
Notre-Dame
bis
Paternoster**

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheide in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

Coupon

Ich will in der hotel + touristik revue inserieren. Lassen Sie beiliegende Anzeige _____ mal im Format _____ erscheinen.

Ich will inserieren, möchte mich aber noch genauer informieren lassen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Name/Firma _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Senden an:
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657
3001 Bern



STELLENMARKT

Café-Restaurant zum Rathaus

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in neues, lebhaftes und modern geführtes, alkoholfreies Speise- und Café-Restaurant eine junge, aufmerksame und ehrliche

Servierstochter

Bei uns sind Freundlichkeit und Aufmerksamkeit an erster Stelle, und dafür werden Sie auch sehr gut entlohnt. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit. Schichtbetrieb
 - 4 Wochen bezahlte Ferien
 - Garantie lohn nebst Umsatzbeteiligung
 - Kost und günstiges neues 1-Zimmer-Studio mit Küche im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Frau Aeschbacher, Café-Restaurant zum Rathaus, Rathausgasse 1, 4800 Zofingen, Telefon (062) 51 51 91.

4099

STADTRESTAURANT MARKTPLATZ ST. GALLEN sucht branchenkundige, freundliche

Servicefachangestellte(n)

für Speiserestaurant im 1. Stock und Passantenrestauran Parterre sowie eine kontaktfreudige

Barmaid

für Restaurant-Bar und willige

Buffettochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

4081

Restaurant
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

markt
platz



Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich



Haus allersten Ranges
sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Empfangssekretärin
(sprachenkundig)Commis de cuisine
Commis de rang

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, Telefon (01) 47 94 04

4098



Das fröhliche Erstklass-Ferienhotel, 160 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Konferenz- und Banketträume, Pöstli Bar mit Bausorchester, Pöstli-Restaurant, Pöstli Snack Corner, Pöstli Night Club, Pöstli-Résidence, sucht

Chef de réception -
Assistant manager

in Jahresstelle mit Eintritt möglichst auf Anfang September oder nach Übereinkunft.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenangebote:

- Leitung der Réception
- Personalwesen
- Mitarbeit im Bankettwesen
- Sales
- Stellvertretung der Direktion

Wir wünschen uns einen umfassend ausgebildeten, verkaufsoorientierten und kontaktfreudigen Hotelfachmann, der in ähnlicher Position bereits tätig war.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto erbiten wir an Herrn H. P. Kreuziger, Direktor, Morosan's Posthotel, 7276 Davos Platz, Telefon (083) 2 11 61.

4097

Wir eröffnen im Dezember 1983 mitten im Zentrum von Davos Platz einen neuen Restaurationsbetrieb (Bar/Café, Sonnenterrasse sowie Spezialitätenrestaurant im Gewölbekeller) und legen Wert auf

- ein starkes Design
- eine gute Atmosphäre

und suchen das Wichtigste, unsere zukünftigen

Mitarbeiter

(Geschäftsführer, Barman/Chef de Service, Barman, Kellner, Servierstochter, Koch/Köchin, Pâtissier-Konditor etc., etc.)

Wenn Sie mit Freude arbeiten, Persönlichkeit besitzen oder entwickeln wollen und nicht unbedingt einen konventionellen Arbeitsplatz suchen, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit Foto freuen.

Erich Schmid, Promenade 73, 7270 Davos Platz, Telefon 083 3 71 51

Für unser ruhiges Patrizierhaus im Stadtzentrum suchen wir einen sprachkundigen (D, F, I, E)

Chef de service

(Wochenende frei)

★★★Hotel + Restaurant Florhof
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Tel. (01) 47 44 70

4095

Hotel
Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang Juli eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Réception:

Kassier/Kassierin Nachtréceptionist Chef de rang

Service:

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und eine interessante Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bewerber mit A-Bewilligung können nicht berücksichtigt werden.

4105

Hotel
Zürich

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich
offerieren

TOP-STELLEN

1 Alleinkoch/Köchin
1 Chef garde-manger
in kleine Brigade

3 Chefs de partie
1 Chef entremetier

4 Commis de cuisine
in Jahressstellen

gute Entlohnung
5-Tage-Woche
gutes Arbeitsklima

Ausländer nur mit Bewilligung B
oder C.

3306
Beratung durch
RIO & SELECT, Kettlgasse 8, 8001 Zürich,
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

Für unser bestbekanntes Spezialitäten-Restaurant mit einer anspruchsvollen Kundschaft suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft noch eine freundliche

Service-Angestellte

Wir bieten einen außerordentlich hohen Verdienst, Zimmer im Hause
sowie 5-Tage-Woche.

Kochlehrling oder
Kochlehrtochter

auf Frühjahr 1984

«Chez Armin»

Hotel Bad Maisprach

Fam. A. Hofer-Lenzin

Mitglied der Schweiz. Güte etablierter Küche

4164 Maisprach, Telefon 061-86 12 11

Montag + Dienstag geschlossen

4028

Auf den 1. September 1983 übernehmen wir das gepflegte Speiserestaurant

Walliserkanne, Olten

Zur selbständigen Führung unserer Spezialitätenküche suchen wir einen tüchtigen, streb samen und kreativen

Koch

der einer kleinen Brigade vorstehen kann. Interessenten senden ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen an Rathskeller Olten AG, z. Hd. v. Herrn Urs H. Lang, Klosterplatz 5, 4600 Olten, Telefon (062) 21 21 27.

P 29-33054

★★★Bellevue Hotel Arosa

sucht für lange Wintersaison (Eintritt Ende November 1983)

Chef de réception/Aide du patron CH
sprachgewandt, NCR 250

Lingeriegouvernante

Barmaid mit Erfahrung, sprachgewandt
Restaurationstochter
tranchier- und flambeuskundig

2. Oberkellner/Chef des vins CH

Saucier-Sous-chef CH

Entremetier CH

Garde-manger CH

Commis de cuisine

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen sind zu richten an:
F. Hold, Hotel Bellevue, 7050 Arosa

4109



POST HOTEL WEGGIS

An der Luzerner Riviera

Durch den uns plötzlich mitgeteilten Austritt unseres Kadermitgliedes suchen wir per sofort den Posten des

Chefs de réception

neu zu besetzen.

Sollten Sie über die nötigen Qualifikationen verfügen, bitten wir um die Zustellung Ihrer Unterlagen an

Posthotel Weggis
6353 Weggis
zuhanden von Herrn Alexander Theine
Telefon (041) 93 23 23

4159

Gasthof Adler
6244 Nebikon

sucht nach Übereinkunft

Restaurationskellner
Buffetburschen

Bewerber nur mit Aufenthaltsbewilligung B. Dienstag ab 15.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen.

Sich melden bei Familie Seppi und Silvia Hunkeler, Telefon (062) 86 21 22.

4105



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per Anfang August oder nach Übereinkunft tüchtigen

Chef de partie

in neuzeitliche, kreative Küche (Club Gourmet).

Wir bieten 5-Tage-Woche, Unterkunfts möglichkeiten, gute Entlohnung sowie aufgestelltes Team.

Offertern und Anfragen an:

HOTEL-RESTAURANT BELVOIR
z. H. Herrn Gisler, Küchenchef
8803 Rüschlikon
Telefon (01) 724 02 02

4106



BELVOIR

RÜSCHLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.

Max Fanti sucht
per sofort oder nach Übereinkunft
Chef entremetier
Chef de partie
mit abgeschlossener Berufslehre, in mittlere Brigade.
5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, hohe Entlohnung sind selbstverständlich.
Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwarten:
Landgasthof Wallberg
M. + T. Fanti, Dir.
8604 Volketswil
Telefon (01) 945 52 22

Zufriedene Könige danken es Ihnen!

WALLBERG VOLKETSWIL

4282

Den Rhein erleben
Wir sind das führende Unternehmen der Fahrgastschifffahrt auf dem Rhein. Viele Gäste aus der ganzen Welt fahren alljährlich mit unseren Schiffen, um diesen romantischen Strom im Herzen Europas kennenzulernen.
Zur Betreuung dieses internationalen Publikums suchen wir für unsere modernen, zwischen Basel und Rotterdam verkehrenden Hotelschiffe (200 Betten)
Köche, Jungköche
(Sauciers, Entremetiers, Garde-manger)
Stewards (Chefs de rang)
Für diese interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeiten bieten wir, neben einem guten Verdienst, Verpflegung und Unterkunft an Bord.
Wenn Sie eine solche Aufgabe interessant, rufen Sie uns einfach an (Köln 208 83 33), oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

KD Köln-Düsseldorfer
Frankenwerft 15 · 5000 Köln 1 · Telefon 2088-333

534

HOTEL BELLEVUE



Für die gut ausgelastete Sommersaison und zur Ergänzung unseres Teams ist noch ab sofort die Stelle als

Barmaid oder -anfängerin

für unsere Disco-Bar offen. Auch geben wir einer willigen Serviceangestellten die Möglichkeit, sich im Bar-Business einzufügen. Kost und ruhiges Studio mit Balkon stehen zur Verfügung. Jeden Sonntag frei.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Herrn. J. Theiler, Direktor
Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 61

4288



Wir suchen für kommende Wintersaison 1983/84 (Anfang Dezember bis Ende März) Personal für folgende Departemente:

Réception, Loge, Service, Bar, Küche, Etage, Telefon, Lingerie, Kaffeeküche/Economat, F+B-Kontrolle.

Bewerbungen mit Unterlagen sind erbeten an Direktion Carlton Hotel, 7500 St. Moritz.

4300

Die Chance der ersten Stunde

Im November dieses Jahres eröffnen wir in Hannover zusammen mit dem internationalen Hotel Schweizerhof ein Gourmet-Restaurant, daß in der niedersächsischen Landeshauptstadt kulinarische Maßstäbe setzen wird. Zum 1.10.83 suchen wir noch einen creativen

Sous-Chef

mit umfangreichen Kenntnissen der gehobenen marktbezogenen Küche. Erfahrungen mit der Führung einer Brigade kommen dem Bewerber bei der Erfüllung seiner Aufgaben zugute, da er auch für die rationelle Arbeitsteilung der Brigade sowie für den gesamten Arbeitsablauf der Küche mit verantwortlich zeichnet.

Zudem suchen wir zum gleichen Termin einen

Chef-Pâtissier

mit Erfahrungen in der gehobenen Gastronomie. Auch er soll die Fähigkeit zum creativen und selbständigen Arbeiten besitzen. Wir bieten Ihnen – als Männer der ersten Stunde – die Chance, sich bei uns einen Namen zu machen. Sie erwarten ein modernes, niveauvolles Luxushotel allerersten Ranges mit Gästen aus der ganzen Welt.

Selbstverständlich ist die Dotierung dieser verantwortungsvollen Position entsprechend. Sehen Sie hier Ihre Chance? Dann erbitten wir Ihre Bewerbung an

Schweizerhof Hannover, Hinüberstr. 6
3000 Hannover 1



SCHWEIZERHOF HANNOVER

Für die Geschäftsführung unseres erstklassigen A-la-carte-Restaurants im Kanton Tessin suchen wir für Anfang September oder nach Vereinbarung

selbstständig arbeitende(n)

Restaurations-fachmann/-fachfrau

mit Fähigkeitsausweis A, Sprachen I, D, F und fundierter Berufsausbildung.

Wir sind an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert und legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Offerten mit Foto und den üblichen Bewerbungsunterlagen sind zu richten unter Chiffre 4291 an hotel revue, 3001 Bern.

Weicher initiative Koch mit gutem Organisationstalent hat Interesse, den Posten als

Küchenchef

in unserem lebhaften, modern eingerichteten Restaurants- und Bankettbetrieb zu übernehmen?

Commis de cuisine evtl. Hilfskoch

- Jahresstelle
- sehr gute Entlohnung
- Unterkunft vorhanden
- geregelte Arbeitszeit (Arbeitszeitkontrolle)

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

Hotel
Restaurant
B. Ehrsam
3280 Murten
Telefon
(037) 71 41 36
Fa 1405

Beatengasse 11
8001 Zürich · 01/21 54 57

Disco Lounge
Countdown

Casa Maremma
Toscana

Saloon-Bar

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

Kellner

Für A-la-carte-Service

Serviertöchter

für Teller- und Speiseservice

Frühstücksserviertöchter

mit Fremdsprachenkenntnissen

gute Entlohnung

5-Tage-Woche

angenehmes Arbeitsklima

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C

Beratung durch
RIO & SELECT, Kettelgasse 8, 8001 Zürich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

Gutgehendes Spezialitäten-restaurant (Raum Zürich) sucht ab sofort oder nach Übereinkunft einen

Koch

mit Erfahrung im Holzkohlen-

grill und eine

Küchenhilfskraft

Offerten unter Chiffre 44-96873 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

ZERMATT

Wir suchen für unser Souvenir-Geschäft sprachkundige (D, F, E)

Verkäuferin

(auch Anfängerin)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten gute Entlohnung und geregelte Arbeits- und Freizeit. Studio kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten an:

G. Biner-Julen
Swiss Souvenir
Bahnhofplatz, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 10 60 G.
Telefon (028) 67 30 33 P.

4204



Gesucht in modernes ★★★★-Hotel am Thunersee dynamischer

Chef oder Chefin de service

ab sofort oder ab 1. August, da unser Chef ein eigenes Geschäft übernimmt.
Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

A. Gruber
Hotel Holiday
Gwattstrasse 1, 3604 Thun
Telefon (033) 36 57 57

4196



Hotel Burgener Restaurant Skihütte

sucht für sofort einen

Commis de cuisine

Logis im Hause.

Sich wenden an:
Fam. Albert Burgener
Tel. (028) 57 15 22

4207



Elektromonteur Polsterer-Tapezierer Economatgouvernante

in Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Badrutt's Palace Hotel AG
7500 St. Moritz

4256

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft gut ausgebildeten, zuverlässigen

Chef de partie

Es ist auch Aushilfs-Einsatz möglich.

Nähere Auskunft über diese interessante Stelle erteilt Ihnen gerne der Leiter, Herr Abele, oder der Küchenchef, Herr Sinner:

Kartause Ittingen
Wirtschaftsbetrieb,
SV-Service
8501 Warth, Telefon (054) 3 30 21 oder
7 18 15.

P-44-855

Hôtel PLM Rotary ★★★★ Genève

cherche pour entrée immédiate

1 maître d'hôtel

1 barman

des sommeliers

1 stagier(ère) réception

Faire offre à l'Hôtel PLM Rotary, Mr. B. Schmid, F. und B. Manager, 18-20, rue du Cendrier, 1201 Genève, téléphone (022) 31 52 00.

4271

MARCHÉ DE L'EMPLOI

Grand Hotel Terme
TRIESTE & VICTORIAViale Pietro d'Abano 1
I-35031 Abano Terme
Téléfono (049) 669 101

cerca per fine agosto inizio settembre

chef garde-manger
chef saucierInviare alla direzione curriculum vitae con foto
e copie certificati.

4128

Nous cherchons pour notre service de facturation
un maincourantier/ caissier

NCR 42

Préférence sera donnée à un jeune homme consciencieux et aimant les chiffres, de bonne présentation et possédant la connaissance des langues.

Nous offrons une situation stable et un travail varié au sein d'une équipe jeune et sympathique, un horaire agréable (8 à 17 h. du lundi au vendredi), ainsi que des prestations sociales intéressantes.
- Entrée le 1. 8. 1983 ou pour date à convenir.

Adresser offres écrites au Service du personnel de la Clinique de Genolier, 1261 Genolier, tél. (022) 66 22 22. 4144

Hôtel Penta
Genève320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

un(e) Sales-Representative

Ce poste conviendrait à une personne:
possédant une expérience pratique et approfondie
de l'hôtellerie
ayant d'excellentes connaissances de l'anglais et de
l'allemand
d'un contact aisés, également au téléphone
disponible pour certains déplacements
de nationalité suisse
si possible diplômé(e) E. H. L.Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Coirtrin Téléphone 022/984700Hôtel Penta
GenèveHOTELS Algarve, Berlin, Budapest, Düsseldorf, Gatwick, Genève,
Heathrow, Ibiza, Lisbonne, Munich, New York, Nurnberg,
Paris, Tel-Aviv, Wiesbaden, Zurich, Aewari/Cairo 1983.

3886

GROUPE HOTELIER

recherche

POUR LE MOYEN-ORIENT
DIRECTEUR GÉNÉRAL
DIRECTEUR FINANCIER
RÉSIDENT MANAGER
DIRECTEUR DES VENTES
CONTROLEUR
nourriture et boissons

Pour un hôtel de 400 chambres et suites avec 8 restaurants et bars, salles de banquets et conférences pour 1000 personnes, discothèque, Health club, piscine, bowling.

Une expérience au sein d'une chaîne hôtelière internationale est indispensable.

Postes à pourvoir immédiatement.

Prire envoyer C.V. et photo
sous ref. 11952 H9 à BLEU Publicité
17, rue du Docteur Lébel
94307 VINCENNES CEDEX - qui transmettraFÉDÉRATION SUISSE DES CAFETIERS,
RESTAURATEURS ET HÔTELIERES
Service de formation professionnelle
Gotthardstrasse 61
8021 Zurich

4228

mercure Restaurants

Nous cherchons pour notre café-restaurant au centre de Genève
(entrée à convenir)chef de cuisine
jeune chef de service

Etablissement fermé le dimanche et les jours fériés, semaine de 5 jours de travail.

Veuillez téléphoner ou passer au
Café MERCURE Restaurant
32, rue du Marché ofa 117.451.010
Téléphone (022) 28 42 61
(demandez M. Bonnard)Restaurants MERCURE à Baden, Bâle, Berne, Bière,
Genève, Lausanne, Olten, Saint-Gall, Thun, Wallisellen
(centre commercial de Glatt), Wetzwil, Wif, Zurich

Important

Prière de préciser
la date de parutionRestaurant
du Château de Genthod
1294 Genthod GE

cherche

commis de rang
chef de rang
commis de cuisineBonne réferences exigées.
Suisse ou permis valable,
date à convenir.

Téléphone (022) 74 19 72 4225

4225

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement!
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

Rue et no.

NAP et lieu

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscris l'abonnement suivant:

Abonnement: 1 an 6 mois 3 mois

Suisse Fr. 53.— Fr. 38.— Fr. 27.—

Etranger Fr. 69.— Fr. 45.— Fr. 34.—

par voie de surface Fr. 136.60 Fr. 78.80 Fr. 50.90

Etranger par avion Fr. 193.80 Fr. 107.40 Fr. 65.20

Europe, Moyen-Orient

Outre-mer

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:

hôtel revue + revue touristique

case postale 2657, 3001 Berne

A découper ici

HOTEL DES BERGUES
GENEVEUn hôtel de luxe du groupe
TRUSTHOUSE FORTE

Cherche:

Assistante de notre chef
de service du restaurant
Le Pavillon

Nous demandons

- quelques années d'expérience
- français, connaissances d'anglais et éventuellement d'allemand
- entretenir et sens des responsabilités

Nous offrons

- poste stable à l'année
- travail intéressant et varié, beaucoup de contacts avec une clientèle internationale
- semaine de 5 jours, avec horaires irréguliers

Faites vos offres au bureau du personnel
33, quai des Bergues
Case postale 124 - 1211 Genève 1
Téléphone 022 / 31 50 50Hôtel Novotel
Lausanne-Bussigny

cherche

responsable
de restauration
sous-directeurFaire offre par écrit avec curriculum vitae à
l'att. de M. G. Schneider, Novotel, 1030 Bussigny.

4219

L'American College
of Switzerland
1854 Leysin

Institut universitaire américain

Nous cherchons pour notre service hôtelier:

commis de cuisine
tournants (-es)

pour la cafétéria self-service des étudiants

personnel de nettoyage

Suisse; permis C ou B. Entrée au 1er août ou à
convenir. Place stable.Prendre contact avec le service hôtelier, Mlle
Gut, pour un entretien. Tél. (025) 34 22 23.

4226

unistrik revue
unistrials

hotel revue

MARCHÉ DE L'EMPLOI

HYATT CONTINENTAL MONTREUX
Hôtel ***** LUXE
cherche pour entrée immédiate ou pour une date à convenir

ASSISTANT FOOD AND BEVERAGE MANAGER

Notre opération:

Le RÉGENCE	100 places	Restaurant français
La ROMANCE	180 places	Café-restaurant
La TERRASSE	80 places	Grill
Salon Debussy	120 places	Banquets
Piano et Lobby bar	130 places	Bars
		Room Service

Le candidat s'intégrera à une équipe jeune et dynamique, travaillant sur le Uniform System of Accounts, et sera donc également appelé à effectuer certaines tâches administratives.

Candidats suisses ou permis valable. Faire offres avec C.V., copies certificats et photo à M. A. Schauder, chef du personnel.

HYATT CONTINENTAL MONTREUX

Case postale 288, 1820 Montreux, Tél. 021/63 51 31

P 22-140

Restaurant de l'Etoile
2741 Perrefitte
téléphone (032) 93 10 17

engage
sommelière
fille de buffet
fille de cuisine/lingerie

P 06-16058

Nous cherchons pour la mi-novembre à Sion (VS)

2 sommeliers qualifiés
un garçon d'office
une fille de cuisine
2 jeunes cuisiniers

Téléphone (026) 7 69 42, le matin

P 36-110521

Au centre-ville de Genève, restaurant élégant et soigné, recherche au plus vite:

une jeune serveuse/receptionniste

de bonne présentation, pour réservations téléphoniques, mise en place et aide au service. Horaire: du lundi au vendredi de 9 h. à 18 h.

jeune cuisinier qualifié ou jeune cuisinière

aimant le travail soigné pour se joindre à une petite brigade pratiquant la nouvelle cuisine française. Congé: samedi et dimanche. Ecrire sous chiffre R 18-612868 à Publifitas, 1211 Genève 3.

Hôtel-Restaurant région Neuchâtel, (038) 31 11 96, recherche pour date à convenir

sommeliers(-ères)

connaissant le service soigné. Bon salaire et congés réguliers.

4293



Café-Restaurant
Le Central à Massongex (VS)
Téléphone (025) 71 36 24

sommeliers

Congé: dimanche soir + lundi.

ofa 143.883.457



Môtel de Chavannes-de-Bogis

Le plus grand motel d'Europe

cherche pour compléter son équipe, de suite ou à convenir

secrétaire de réception

- langue maternelle française
- connaissances d'allemand et d'anglais
- bonne dactylographie

chef de partie
commis de cuisine

Si le défi d'une ouverture d'hôtel vous intéresse, veuillez adresser vos offres ou téléphoner à:

Philippe Thuner, chef du personnel
Môtel de Chavannes
1261 Chavannes-de-Bogis
téléphone (022) 76 25 35

4276

Café-Restaurant du Marché, Aigle
téléphone (025) 26 21 67

cherche

un(e) serveur (-se)

connaissant les deux services.
Entrée le 22 septembre.

Une fille de buffet

Entrée le 1er novembre.
Suisse ou permis valable.

P 22-16798

Hôtel de Ville
Bulle

cherche

garçon ou fille de salle à manger

ainsi qu'un

cuisinier

pour un remplacement jusqu'au 1er décembre.

Téléphone (029) 2 78 88

P 17-12650

de

saucisson

Connaissez-vous une branche offrant autant de diversité que celle du tourisme et de l'hôtellerie? Dispensant des prestations de service dans le monde entier, cette industrie roule sur des milliards. Pour le seul hébergement des hôtes, l'hôtellerie investit chaque année 500 millions de francs dans notre pays, tandis que l'achat de biens d'équipement et de produits de grande consommation se chiffre en milliards. Aussi n'est-il pas étonnant que, pour suivre l'évolution du marché et prendre leurs décisions en toute connaissance de cause, les responsables des achats dans le tourisme et l'hôtellerie lisent chaque jeudi l'unique hebdomadaire suisse spécialisé dans ce domaine: hôtel revue + revue touristique. C'est pourquoi chaque produit employé dans les entreprises de ce secteur y trouve l'espace publicitaire idéal.

à

sans souci

hôtel revue +
revue touristique
case postale 2657
3001 Berne
(031) 46 18 81



Chaque jeudi
à votre kiosque

Bourse-Incoming-Börse

Ein Leserservice der hotel + touristik revue in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale

Un service aux lecteurs de l'hôtel revue + revue touristique, en collaboration avec l'ONST

Unter der Rubrik Incoming-Börse veröffentlicht die hotel + touristik revue unverbindlich Anfragen ausländischer Nachfrager nach Dienstleistungen von Schweizer Anbietern. Die Anfragen werden übermittelt von den Ausland-Agenturen der Schweizerischen Verkehrszentrale. Interessierte Schweizer Anbieter senden ihre konkreten Offeren unter Bezugnahme auf die Incoming-Börse der hotel + touristik revue direkt an die betreffende Nachfrage-Adresse.

Stadt Duisburg, Amt für Verkehrsamt, Memelstr. 25-33, Postfach 10 19 91, 4100 Duisburg, Tel. 0049/203/283-2019 (Hr. Brandstädter).

Die Stadt Duisburg sucht zur 1100-Jahr-Feier vom 9. 9. 1983 bis 11. 9. 1983 Partner aus Tourismus, auch kommerzielle, Vorstellung: Infostände und Abgabe von Speisen und Getränken (gegen Bezahlung) und folkloristische Beiträge (Unterkunft übernimmt Stadt Duisburg). Interessierte VVs, Hotelketten, Verkehrsunternehmen usw. bitte Kontakt aufnehmen.

Séjour – 100 personnes – février 1984 (ski de piste et de fond): Aviamarine, Madame Cl. Devigne, 15, rue Catulle Mendès, 75017 Paris (tel. 0033/267 19 85). Séjour d'une semaine, arrivée le samedi matin par train de nuit – départ le samedi soir suivant. Hôtel(s) près des pistes, chambres doubles ou triples (ou plus) pour familles, pension complète. Indiquer également prix des remontées mécaniques et location de matériel.

Groupe d'environ 35 enfants (Monsieur Dolfeyn V., 549, avenue Brugmann, 1180 Bruxelles) cherche du 24. 12. au 3. 1. 84 dans le Valais chalet ou hôtel, mode de repas à discuter. Possibilités de ski. Prix P.C. env. 15 francs suisses; sans pension env. 15 francs suisses.

Groupe env. 25 enfants de 12 à 18 ans (Mme Scheuren, Natation Luxembourg, case postale 1716, L-1017 Luxembourg) cherche du 27. 12. 83 au 1. 1. 84 hôtel ou pension en demi-pension 25-30 francs suisses. Pas de préférence pour la région. Ski alpin + piscine dans l'endroit indispensable.

SOLAVIA-SKI, touroperator de Voyages Clumba sollicite offres de séminaires de ski pour programme hiver 1983/84. Offres hôtels 1-3 étoiles (conditions pour contingents pendant haute saison); prix pour groupes individuels à SOLAVIA-SKI, Tomas Borras 9, Madrid – 5, M. Lionel Catalán Pradel (copie ONST, Madrid).

Dans cette rubrique, notre journal se propose de publier régulièrement les demandes d'organisateurs étrangers désirant entrer en contact avec des prestataires suisses. Toutes ces demandes nous sont transmises par les agences de l'Office national suisse du tourisme à l'étranger. Les organismes et personnes en mesure de les satisfaire sont priés d'envoyer directement des offres concrètes aux adresses indiquées ci-dessus, en se référant à la Bourse-Incoming de l'hôtel revue + revue touristique.

Personalien • Carnet

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen hat Hans-Rudolf Haller zum neuen Pächter des Bahnhofsbuffets Bern gewählt. Die Wahl erfolgte im Anschluss an die öffentliche Ausschreibung aufgrund der ausgewiesenen Qualifikationen Hallers. Er wird den von seinem Vater Fritz seit 1966 gepachteten Betrieb auf den 1. Januar 1984 übernehmen.

Der Textilindustrielle Max Kriemler, St. Gallen, wird im Herbst 1983 im St. Galler Klosterviertel sein Erstklasshotel Einstein eröffnen. Das 120 Betten-Hotel verfügt über ein gediegene Café-Restaurant im Dachgeschoss sowie einen Pub, eine Bar und Konferenzräume. Sämtliche Zimmer werden mit Bad/Dusche, WC, Farb-TV mit Teletext, Radio/Weckuhr, Selbstwahltelefon und Minibar ausgestattet. Die Einrichtung verbindet traditionelle Gastlichkeit mit den modernsten Errungenschaften der Hotel-Technik. Als Direktions-Ehepaar kommen Rolf H. und Erica Geiger, vormals Hotel Zurzacherhof, gewonnen werden.

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Präsidenten der Ramada-Hotelgruppe, Jürgen Bartels, hat der Aufsichtsrat der drittgrößten Hotelgesellschaft der Welt, José L. Torres, und Edward A. Pritchard zu "Senior-Vice-Presidents of Ramada Inns, Inc.", ernannt. Während es die Aufgabe von Torres sein wird, für das Betreiben der über 600 Ramada-Ho-

tels weltweit verantwortlich zu zeichnen, ist Pritchard für die Expansion der Hotelgruppe zuständig. Die beiden neuen Top-Manager sind direkt Richard Snell, Chairman of the Board, unterstellt.

Der in Genf stationierte Senior-Vice-President für Afrika, Indien und den Mittleren Osten, Dan Moscyczy, hat den gebürtigen Schweizer Bernard Bauer zum Ramada-Direktor für Marketing und Public Relations in den genannten Regionen ernannt.

Der Verwaltungsrat des Mövenpick Hotel Regensdorf AG hat den 34jährigen Michel Dietliker zum Vizedirektor des Mövenpick Hotels Holiday Inn in Regensdorf ernannt. Michel Dietliker war zuletzt Leiter des Bankett- und Kongressabteilung im gleichen Haus.

M. François Duvergé succède à M. Jean-Pierre Harris dans les fonctions de sous-directeur de la promotion au sein de la Direction du tourisme du Secrétariat d'Etat au tourisme au Cabinet de Mme Cresson, lorsqu'elle était ministre de l'agriculture et depuis qu'elle est ministre du commerce extérieur et du tourisme. Il a été diplômé de l'Ecole nationale d'administration (ENA) en 1978. Quant à M. Harris, il devient inspecteur général du tourisme et assume en outre les fonctions de représentant de la France auprès de l'Organisation mondiale du tourisme (OMT).

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Präsidenten der Ramada-Hotelgruppe, Jürgen Bartels, hat der Aufsichtsrat der drittgrößten Hotelgesellschaft der Welt, José L. Torres, und Edward A. Pritchard zu "Senior-Vice-Presidents of Ramada Inns, Inc.", ernannt. Während es die Aufgabe von Torres sein wird, für das Betreiben der über 600 Ramada-Ho-

telgruppe, Jürgen Bartels, hat der Aufsichtsrat der drittgrößten Hotelgesellschaft der Welt, José L. Torres, und Edward A. Pritchard zu "Senior-Vice-Presidents of Ramada Inns, Inc.", ernannt. Während es die Aufgabe von Torres sein wird, für das Betreiben der über 600 Ramada-Ho-

Kalender • Calendrier

Kongresse • Congrès

18.-22.7.	AFTA, Sydney	30.9.	Welcome Chic Hotels Switzerland, Zürich
4.-10.9.	AIEST-Kongress	2.-8.10.	WATA, Manila
25.-30.9.	ASTA World Congress, Seoul/Südkorea	3.-14.10.	OMT, Neu-Delhi
2.-9.10.	EUHOFA, Montecatini	12.10.	SVZ, Vorstand, Schwanen/GL
6.-9.10.	EUTO, Torgiano/Perugia	21.-22.10.	20e ass. Anciens Institut International, Glion
9.-14.10.	FITÉC, Evian	27.-29.10.	ASH, Gstaad-Saanen
13.-16.10.	AIH (réunion des secrétariats nationaux), Limassol (Zypern)	26.-28.10.	IATA, Neu-Delhi
13.-17.10.	TAANZ, Wellington	11.11.	Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrs-direktoren, Bern
10.-16.11.	AIH (réunion du Conseil), New York	25.11.	Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o.
13.-19.11.	FUAVAU, Torremolinos	6.12.	Delegiertenversammlung, Bern
19.-22.11.	Jahreskongress der Europäischen Vereinigung der Kongressstädte, Madrid	16.-17.12.	Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK, Flims
20.-22.11.	IBTA, Copenhagen	1984	
28.-30.11.	DRV Congress, Monaco	26.4.	Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrs-direktoren SVZ, Mitgliederversammlung, Solothurn
		3.5.	

Kulinärische Wochen • Actions gastronomiques

21.6.-19.7.	<i>La cuisine japonaise</i> , Restaurant La Grignotière, Noga Hilton, Genf	19.-22.9.	IGAFA, München
26.9.-2.10.	HOGARTEL, Barcelona	26.9.-2.10.	it + me, Chicago
3.-6.10.	it + me, Chicago	6.-9.10.	Mitar, Paris
9.-11.10.	Delicava, Rai-Amsterdam	9.11.10.	RDA-Workshop, München
25.6.-15.7.	Frankreich, Engelberg	10.-12.10.	OLMA, St. Gallen
6.7.-21.8.	Japanische Spezialitäten, Hotel International, Panorama Grill, Zürich	13.-23.10.	El Mercato, Quito
23.7.-28.	USA, Engelberg	13.-15.10.	ANUGA – Weltmarkt für Ernährung – Consuma-gastronomie-technica, Köln
20.8.-29.	Niederlande, Engelberg	15.-20.10.	EQUIP'Hotel, Paris
24.9.-23.10.	20esimo Rassegna Gastronomica Mendrisiotto e Basso Ceresio	16.-25.10.	Swiss Travel Mart, Lugano
		23.-27.10.	Food and Dairy Expo, Chicago
		1.-3.11.	TTW, Montreux
		29.10.-7.11.	SNOW, Basel
		12.-20.11.	Daily Mail Ski Show, London
		17.-23.11.	IGEHO, Basel
		17.-23.11.	Infotel, Basel
		22.-25.11.	MED '83, Malta
		20.-24.11.	Horesca, Bruxelles
		30.11.-4.12.	WTM, London
		1984	
		9.-12.1.	Horeca, Rai-Amsterdam
		11.-14.1.	ATS-Feriemesse, Bern
		11.-15.1.	Internationaler Reise- und Freizeit-Markt, Dortmund
		31.1.-5.2.	FITUR, Madrid
		23.-26.2.	MEDITOUR, Lissabon
		3.-9.3.	ITB, Berlin
		28.3.-1.4.	TUR '84, Göteborg
		10.-12.4.	Incentive Mart, Bern
		29.4.-3.5.	Rendez-vous Canada, Ottawa
		12.-16.5.	Pow Wow, Seattle
		2.-11.11.	SNOW, Basel

Workshops

23./24.8.	Hotelplan, Zürich	1984	
24.8.	Imholz, Oerlikon	11.-12.1.	Horeca, Rai-Amsterdam
25.8.	Hotelplan, Welschland	11.-14.1.	ATS-Feriemesse, Bern
30.8.	Kuoni, Basel	11.-15.1.	Internationaler Reise- und Freizeit-Markt, Dortmund
31.8.	Kuoni, Zürich	31.1.-5.2.	FITUR, Madrid
1.9.	Kuoni, Bern	23.-26.2.	MEDITOUR, Lissabon
1.9.	Esco, Basel	3.-9.3.	ITB, Berlin
6.9.	Hotelplan, Zürich	28.3.-1.4.	TUR '84, Göteborg
7.9.	Hotelplan, Luzern und St. Gallen	10.-12.4.	Incentive Mart, Bern
8.9.	Hotelplan, Bern und Basel	29.4.-3.5.	Rendez-vous Canada, Ottawa
9.9.	Wander Rallye, Airtour Suisse SA, Muri	12.-16.5.	Pow Wow, Seattle
13.9.	Hotelplan, Genf und Lausanne	2.-11.11.	SNOW, Basel
14.9.	Hotelplan, Neuenburg		
20.9.	Kuoni, Genf		
21.9.	Kuoni, Lausanne		
9./10.11.12.	Esco, Zürich		

Generalversammlungen • Assemblées générales

2.9.	ASTA Chapter Switzerland, Genf	18.8.	Esco, Zürich
9.9.	SFV, Engelberg	14.9.	Zusammenarbeit Militär-Tourismus, Neues Schweizer Konzept, Sörenberg
13./14.9.	Klub kinder-freundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsee-Engelberg	9.12.	Esco, Zürich
		1984	
		26.1.	Interhome, Zürich

Wochen-Digest

Hilfe für «abgebrannte» Touristen

Schweizer Bürger, die im Ausland in eine finanzielle Notlage geraten, brauchen nicht zu verzweifeln: Der Bund hilft seinen Staatsbürgern mit einem Notgroschen. Bei der Bundeshilfe, die sich allein im letzten Jahr auf 420 000 Fr. belief, handelt es sich allerdings nicht um ein Geschenk. Zuständig für die Ausrichtung von

Bahnhöfen sind die schweizerischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland in Verbindung mit dem Bundesamt für Polizeiwesen (BAP). Der Hilfempfänger hat sich mit seiner Unterschrift zu verpflichten, den Vorschuss innerhalb 60 Tagen zurückzuzahlen.

Bei den Hilfesuchenden handelt es sich namentlich um Geschäfts- oder Ferienreisende, die in eine Notlage geraten sind. 1982 profitierten rund 1000 Schweizer von der Bundeshilfe. Von den insgesamt 420 000 bezahlten Franken mussten 45 000 Fr. abgeschrieben werden, weil sie nicht einzutreiben waren. Vielfach ist nach Ansicht des EJPD der Tourist selber an seiner Notlage schuld.

Thai Travel Topics Royal Orchid Holidays
Badeferien in Pattaya mit Aufenthalt in Bangkok 10 Tage ab 1990.-
THAILAND UND ASIEN EINMALIG GÜNSTIG BEI

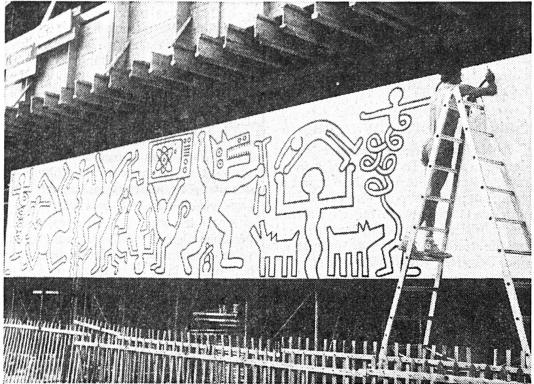
TRAVAC AG, Limmatquai 102, 8001 Zürich
TRAVAC 01 252 22 88

hôtel revue + revue touristique
Editeur: Société suisse des hôteliers
Responsable de l'édition: Gottfried F. Künni, rédacteur en chef
Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künni, Angelo Heuberger, Thomas Käser
Rédaction française: José Seydoux, rédacteur responsable, Catherine de Latte

Marketing: Fritz W. Püller
Service de promotion: Dora Beer-Artoni
Vente des annonces: Paul Steiner, Otto Hadorn
Agent en Suisse romande: Publicité Neumann 1111 St. Saphorin-sur-Morges
Téléphone 021 71 11 20
Vente des annonces revue touristique: Agence Markus Flühmann
Raihahnenstr. 31, 8912 Obfelden
Téléphone 01 760 15 37
Adresse: Case postale 2657, 3001 Berne
Téléphone 031 46 18 81
Telex 32170 hotte

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotels Sales Management Association HSMA (Swiss Chapter)
Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET
Food & Beverage Managers Association FBSA
Swiss International Hotels
Association suisse des chargés de voyages d'affaires
American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter)
Buspartner Schweiz
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

der railtour suisse telex:
le train pour la sortie annuelle
d'un club, d'une société, des contemporains?
le spécialiste: railtour.
es lohnt sich!
railtour suisse 031/22 85 11



Graffitis à Montreux

Le leader des graffitis new-yorkais, Keith Haring, a réalisé l'affiche du Festival de jazz de Montreux 1983. Arrivé sur la Riviera, il a commencé l'exécution d'un panneau de 10 mètres sur 3 aux abords du Casino.

GENÈVE

Hôtellerie: du renfort

Les problèmes de main-d'œuvre, dans l'hôtellerie, sont bien connus de tous nos lecteurs. A Genève, une solution rationnelle vient d'être adoptée qui satisfait aussi bien les hôteliers que le Département de l'économie publique. Après bien des discussions entre ces deux partenaires, les cafetiers, restaurateurs et hôteliers ont accepté le principe d'une collaboration avec l'Etat pour engager, en priorité, des réfugiés qui ne trouvent généralement pas de travail sur la place de Genève. Cet accord rend ainsi service à l'Etat - qui a moins de charges à assumer pour les réfugiés -, aux cafetiers, restaurateurs et hôteliers qui pourront pallier la pénurie de main-d'œuvre (en partie) et aux réfugiés qui pourront remplir certaines tâches sans pour autant être des spéculatrices dans le domaine hôtelier.

L'image de Genève

L'Office du tourisme de Genève vient de lancer un grand concours de projets d'affiches, avec la collaboration des autorités cantonales et municipales. Estimant que l'affiche de Genève, appelée à être diffusée dans le monde entier est une œuvre qui concerne directement les artistes genevois, les organisateurs ont réservé le concours aux photographes de presse et indépendants, aux marchands photographes, aux peintres et aux graphistes. Une exposition publique des projets est prévue dans le courant du mois de novembre. L'Office du tourisme de Genève donne tous renseignements sur le concours.

Bientôt les Fêtes de Genève

Les Fêtes de Genève vont, à nouveau, animer les quais pendant quelques jours. Les 4, 5 et 6 août plus exactement, en avance sur les autres années d'une semaine. Cette année, les organisateurs ont voulu faire des avances aux jeunes pour qu'ils viennent en masse. Pour cela ils ont fait venir un ensemble célébre américain de negro spirituals et gospel songs qui jouera un peu le rôle de l'appeau en se produisant en début d'après-midi.

Le thème du *corso fleuri* est choisi longtemps à l'avance. On rappellera que cette année c'est «Dites-le avec des fleurs» qui est la consigne. Corso fleuri qui défilera samedi et dimanche après-midi tandis que samedi soir sera tiré le traditionnel *feu d'artifice* («pyromédiique»). Viendront se joindre aux fêtes, avant le corso et le feu d'artifice, les dix chasseurs de la patrouille aérienne italienne «Frecce Tricolori» qui sauront donner le frisson aux spectateurs.

Des scientifiques

Genève recevra, du 31 août au 3 septembre, 3500 scientifiques spécialistes des problèmes d'eau, qui traiteront du thème «Eutrophisation et pollution», au cours de ce congrès organisé par la Commission internationale de protection des eaux du Léman.

Neuchâtel

D'abord l'accueil

Comme l'année dernière, un pavillon d'informations sera ouvert à Neuchâtel, durant les mois de juillet et d'août. Trois hôtesses engagées par l'ADEN assureront la permanence chaque jour de 10 à 12 heures, puis de 16 à 19 heures. Les samedis et dimanches, le «chalet» sera à la disposition des touristes, dès le début de l'après-midi. Initiative heureuse certes, mais deux éléments sont à retenir: les résultats d'efficacité de l'an dernier n'ont pas été divulgués, puis pour se rendre à ce pavillon d'informations, il est indispensable de procéder à une déviation. Il est vrai que cette année, des panneaux indiquent avec le «» permettent de s'y retrouver un peu mieux.

Une Ville à pied

L'initiative prise, voici quelques années par M. Alex Billeter, se poursuit avec succès. Les touristes parvenant à Neuchâtel peuvent visiter la Ville à pied. De l'Hôtel DuPeyrou à la Maison des Halles, de la fontaine de la Justice à celle du Griffon, de la terrasse de la Collégiale jusqu'à la Croix-du-Marché, il y a toujours de quoi s'émerveiller. Un guide, qui aime sa ville et qui connaît son histoire, fait à chacun découvrir de nouveaux attraits. Ces visites ont lieu chaque samedi matin jusqu'au 20 août. C'est notamment le jour où la zone piétonne, où le marché, débordent de couleurs. Le rendez-vous est fixé à 9 h. 30, devant l'Office du tourisme ADEN,

La levée des filets à l'aube

Initiative intéressante et instructive que celle mise au point par l'ADEN et un pêcheur des Serrières, à l'entrée ouest de Neuchâtel. En partant à 5 heures du matin, il est possible de suivre toutes les opérations d'une pêche sur le lac. Le «levée des filets à l'aube» constitue une attraction de choix et - peut-être - unique loin à la ronde. Car passer quelques heures sur le lac de Neuchâtel alors que le soleil n'est pas encore levé, suivre le travail d'un véritable professionnel pour enfin, de retour au port, déjeuner en famille avec le résultat de la pêche, demande une certaine volonté. Pour ceux qui, domiciliés dans la région neuchâteloise, ne possèdent pas de moyens de locomotion, le pêcheur, M. John Vallérian, se charge de récupérer ses hôtes dans les hôtels ou à leur domicile.

Jeanneret «avant Le Corbusier»

Jusqu'au 31 juillet, tous les jours de 10 à 12 heures et de 14 à 17 heures, les expositions organisées dans le Musée international de l'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds, le Musée des Beaux-Arts, le Musée d'Histoire et médailler ainsi qu'à la Bibliothèque de la Ville, entendent mettre en lumière les éléments importants de la formation de Jeanneret, mondialement connu sous le nom de Le Corbusier. Du même coup, l'urbanisme de la Chaux-de-Fonds est traité de façon intéressante. Des expositions à visiter... René Jelmi

Journée d'études de la FST à Macolin

Le sport dans les stations

Les installations sportives constituent aujourd'hui un élément important de l'infrastructure touristique. Toutefois, la création d'installations sportives ne va pas sans poser des problèmes à de nombreuses stations et les questions de leurs responsables ne manquent pas. C'est la raison pour laquelle la Fédération suisse du tourisme (FST), en collaboration avec l'Office fédéral de l'aménagement du territoire et l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport de Macolin, vient d'organiser une journée d'études consacrée aux «installations sportives dans les stations de villégiature».

En été surtout, la concurrence touristique devient de plus en plus vive. La création d'installations sportives dans nos régions touristiques doit être considérée comme une tentative de compenser nos désavantages face aux pays méditerranéens. Aussi de nombreuses stations cherchent-elles à proposer une offre aussi diversifiée que possible, afin que leurs hôtes puissent passer des vacances à la fois actives, variées et reposantes. Des installations couvertes peuvent, sans que cela ne soit pour autant impératif, constituer un complément judicieux de l'infrastructure touristique. Mais il y a d'autres moyens tout aussi efficaces de rendre une station plus attrayante, a déclaré M. Bernhard Müller, conseiller national et président de la FST, en ouvrant cette journée d'études.

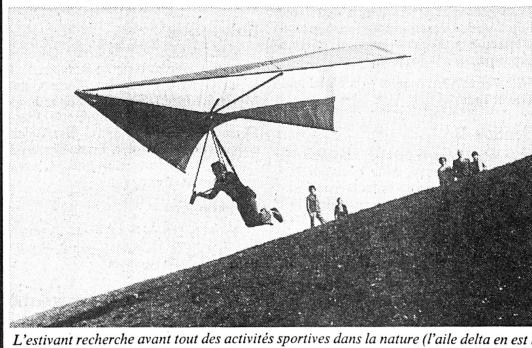
L'intégration dans l'environnement

M. Urs Baumgartner, chef de section à la division sport pour la jeunesse et les adultes à Macolin, constate que le terme «emplacement de sports» ne doit pas seulement désigner les installations spécialement aménagées pour la pratique du sport: terrains ou pelouses de jeu, salles de gymnastique, piscines, etc. On peut aussi considérer comme tels tous les lieux permettant une activité sportive, comme les parcs, les forêts, les montagnes, les rivières, les rues peu fréquentées. L'orateur a souligné que le développement des places de sport est actuellement freiné par des facteurs dont l'importance ne cesse de s'accroître. L'augmentation de la population et la généralisation des sports dans notre société déterminent une réduction de notre espace vital et des emplacements de sport au sens large du terme. L'échelle des priorités dictée par les impératifs financiers s'oppose souvent à la création d'installations de gymnastique et de sport au sens restreint. A première vue, ces difficultés semblent insurmontables; il faut cependant admettre que la création d'emplacements sportifs dépasse le cadre restreint du sport et que son intégration s'impose dans le plan général de l'aménagement du territoire.

Eviter les aventures financières

M. Peter Anrig, vice-directeur de la FST, fait remarquer qu'il y a eu un boom des installations sportives ces vingt dernières années. La raison la plus souvent évoquée est l'obligation présumée de contrer, grâce à une halle sportive, la pression croissante de la concurrence qui offre ou projette d'offrir à ses hôtes diverses possibilités de pratiquer leur sport favori. Chaque station craint, si elle ne dispose pas d'équipements sportifs à la mode, d'être considérée comme station de deuxième catégorie.

Lorsqu'il s'agit de justifier la construction d'installations sportives exigeant d'importants investissements, on fait avant tout valoir des considérations d'économie générale. Quant aux coûts d'économie générale, ils ne sont évoqués



L'estivant recherche avant toutes les activités sportives dans la nature (l'aile delta en est le meilleur exemple), mais les installations sportives constituent cependant un élément important de l'infrastructure touristique. (Comet)

M. Hans Flückiger, directeur adjoint de l'Office fédéral de l'aménagement du territoire, a défendu la thèse selon laquelle une planification locale prévoyante et une politique d'aménagement du territoire sérieuse améliorent de façon décisive le succès commercial et économique des équipements sportifs. Il n'en reste pas moins qu'un tel choix suppose une politique à long terme. La commune doit se demander constamment dans quel but elle réserve des emplacements, ce qui nécessite une vue d'ensemble et un rayon d'action. Une réflexion fondamentale s'impose, sous forme de conception touristique ou de plan des équipements sportifs.

Des parcs sportifs?

M. H. R. Burgherr, architecte, relève que les installations sportives des stations devraient d'abord servir à stimuler les contacts pendant les loisirs et les activités sportives. Les équipements devraient permettre de s'entraîner sans problèmes. En revanche, il est plus difficile de satisfaire les trois exigences (ambiance, contacts, compétition) dans de véritables installations de compétition. En effet, 90% des utilisateurs se rendent dans de tels lieux pour avoir des contacts humains, faire un peu de sport ou se maintenir en bonne santé. On devrait plutôt désigner ces complexes modernes de sports et de loisirs par l'expression de «parcs sportifs».

Etudes et réflexion

M. Burgherr est d'avis que des équipes de spécialistes expérimentés (construction, exploitation, animation) offrent les meilleures conditions pour un projet économique et fonctionnel. Les maîtres d'œuvre n'ont pas besoin d'un exécutant, mais d'un partenaire, d'un interlocuteur. De bons résultats d'exploitation ne seront obtenus que par une organisation alliant la richesse des idées et l'aide personnelle offerte aux hôtes.

M. André Willi, directeur de l'Office du tourisme de Villars, a insisté sur l'importance et la nécessité d'un bon équipement sportif. Le choix des installations, toutefois, ne doit pas être dicté par des considérations de prestige, mais se fonder sur une réflexion rationnelle. La communauté en tant qu'ensemble doit participer à la construction et à l'exploitation d'une installation sportive. Par communauté, on entend tous ceux qui en profitent: la commune, les entrepreneurs, les artisans, les commerçants, les hôteliers, les restaurateurs et les cafetiers, les moyens de transport, etc. sp/r.

que lorsque le déficit devient plus important et que l'on demande une contribution plus élevée à ceux qui en bénéficient. Les auteurs de l'étude la FST n'ont pas été en mesure de trouver une seule installation couverte de station dont les coûts aient pu être couverts par les recettes d'exploitation. Ce n'est donc qu'en souhaitant sérieusement et concrètement les coûts et la valeur d'usage lors de la planification d'une installation sportive et en élaborant d'emblée des règlements obligatoires pour la couverture des frais d'exploitation que l'on peut parvenir à éviter des déboires financiers.

Le sport et son animation

M. Jürg Studer, professeur diplômé de gymnastique et de sport, a pu confirmer la thèse selon laquelle l'estivant recherche avant tout pendant ses vacances des activités sportives dans la nature, en dehors d'installations fermées. Il est bien connu qu'il ne fait pas toujours beau en Suisse, c'est pourquoi une halle à usages multiples résout quelques problèmes. Dans de nombreux cas, des installations improvisées suffisent aussi.

On souligne en particulier que l'estivant recherche des disciplines simples, divertissantes et variées, et qu'il aime se mesurer avec d'autres dans le cadre de petites compétitions. C'est pourquoi l'animation est un aspect non négligeable, d'autant que les installations telles que les piscines couvertes, les halles omnisports, le tennis, etc., sont mieux utilisées si les touristes sont mieux encadrés.

La nécessité d'une politique à long terme

M. Christian Kammacher, président de la Commune de la Lenk, a démontré que l'on ne devrait pas construire des installations onéreuses sans planifier le développement touristique et que les piscines couvertes, les halles omnisports, le tennis, etc., sont mieux utilisées si les touristes sont mieux encadrés.

Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse

Des exigences de qualité

Lors de leur assemblée générale ordinaire qui s'est tenue au Bürgenstock du 3 au 5 juillet, les 36 hôtels de luxe faisant partie du «Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse» (Leading Hotels of Switzerland) ont adopté à l'unanimité un nouveau règlement fixant des exigences de qualité plus sévères et déterminant les prestations minimales que chaque établissement membre du Groupement doit pouvoir offrir dans divers domaines.

Le nouveau règlement stipule par exemple que chaque hôtel doit disposer d'au moins 2 restaurants. Les hôtes doivent désormais pouvoir se faire servir un repas jusqu'à minuit (dernière commande à 23 h. 45). Dans les hôtels de ville, il est même prévu un service 24 heures sur 24 pour des snacks et boissons chaudes. Le service des repas en chambre (menus et à la carte) doit être assuré 16 heures sur

24 par le personnel du service d'étage. Aucun supplément ne peut être demandé pour le service du petit-déjeuner en chambre.

Le règlement prévoit même des détails qui ont leur importance, par exemple les serviettes en tissu au petit-déjeuner. L'aménagement des chambres comprend obligatoirement le téléphone avec ligne extérieure directe et le minibar. Toutes les chambres doivent être sans bruit ouinsonorisées (la norme adoptée est de 52 décibels d'une chambre à l'autre). Le nouveau règlement ne se limite pas aux seules prestations touchant les hôtes. Une attention particulière est portée au logement et aux soins du personnel, ainsi qu'à la protection en cas d'incendie.

En s'imposant de lui-même ces normes de qualité, le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, qui totalise 40% des lits de tous les hôtels suisses cinq étoiles, désire fixer de nouveaux critères pour l'hôtellerie de luxe. Au moment où la tendance générale est à la réduction des prestations de service, ce nouveau règlement revêt une importance toute particulière. Au cours de cette assemblée générale présidée par M. Richard A. Lendi (Hôtel du Rhône, Genève), le cinéaste André Blanchoud de Genève a été chargé de la création d'un film sur le Groupement.



M. Peter Schoeni a reçu le Prix de l'Association des anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne. (Photo A. Mellier)

Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Les promotions du semestre d'été

En présence de plus de 350 personnes, les promotions de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne se sont déroulées vendredi dernier au Chalet-à-Gobet. Au cours du semestre d'été 1983 qui s'achève, elle a accueilli 463 étudiants; 90 diplômes d'études hôtelières supérieures et 27 de techniciens en hôtellerie et restauration ont été délivrés. La traditionnelle distribution des prix a suivi la lecture des palmarès.

Dans son allocution, M. Carlo de Mercuri, président du Conseil de Fondation, après avoir rendu hommage aux enseignants et félicité les nouveaux diplômés, a rappelé à ces derniers leurs devoirs et leurs responsabilités de futurs cadres en leur prodiguant ses conseils avisés.

Après un bref rappel des événements marquants du semestre écoulé, M. Jean Chevallaz, directeur, a pris congé de Mme Cosima Schenk, professeur, et de Mme Marie Després, assistante en informatique. S'adressant aux étudiants promus, il les a vivement invités à faire fructifier l'enseignement reçu en cherchant toujours à s'améliorer dans leur vie professionnelle pour mieux répondre à ses exigences sans cesse en évolution. Il a notamment attiré leur attention sur l'évolution des problèmes sociaux qui mettent en évidence la nécessité pour le chef, le cadre de réaliser un délicat équilibre entre la rigueur et le professionnalisme d'un manager et les qualités d'écoute, de compréhension, de conviction d'un homme de relations humaines.

L'Ecole hôtelière fête cette année ses 90 ans d'existence au service de l'hôtellerie grâce à l'effort de toutes celles et de tous ceux qui, maîtres d'hier et d'aujourd'hui, au travers des générations, ont fait et font encore l'Ecole, son succès et son renom et auxquels M. Chevallaz a rendu un vibrant hommage.

Prix

Section A

Mme Liliane Gremion: prix de la Société des hôteliers de Genève

Mme Nadine Hoch: prix de la Société des hôteliers de Lausanne et environs

Mme Liliane Gremion: prix Creaservia

M. Vincent Leclerc: prix de la Société vaudoise des cafétiers, restaurateurs et hôteliers

Pour la Suisse romande

Un Service de placement à Lausanne

Dès le 18 juillet prochain, la SSH met en place un Service de placement à Lausanne. Mme Anne-Lise Maeder est à la disposition de tous les membres qui s'adresseront à ce nouveau bureau.

● Service de placement SSH, rue des Terreaux 10, 1003 Lausanne. Tel. (021) 20 28 76.

M. Seth Andrew Lewis: prix de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers

MM. Schoeni, Bachler, Mme Christ, MM. Dietler, Lanz et Staerkle: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne pour le groupe qui a effectué la meilleure mission. Plus un super-pris à M. Schoeni.

Mme Patricia Herrmann: prix Hotel and Travel Index

Section B

Mme Regina Loser: prix de la Société des hôteliers de Vevey, Mme Caroline Jiskoot: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne, Mme Ursula Steiner: prix de la Société des hôteliers de Montreux, Mme Frances Ryser: prix du Crédit Suisse, Mme Frances Ryser: prix de l'Association des anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne

Section C

M. Peter Kaeli: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne, M. Guy Horard: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne

Section E

M. Karl Schlichting: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

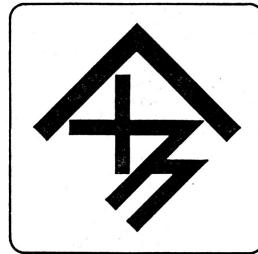
Palmarès

Section Etudes techniques supérieures en hôtellerie et restauration

Gestion et administration (diplôme final)

Mention bien: Anne Philippeau, Pierre Berthet, Peter Schoeni, Stephen Johnson.

Obtention le certificat ou le diplôme: Pierre-Yves Actis, Christian Amic, Lionel Anidjar, Michel Baehler, Michael Bauer, Franck Beneteau, Rudy Blaser.



François Borloz, Anne-Catherine Brand, Bertrand Brassart, Alain Brunier, Urs Buechler, Silvana Buerlin, Manuela Christ, Isabella Claudel, Stephan Colle, Pierre Contini, Thierry Costanza, Alan Davidson, Luis de Ferrater, Vincent de Latte, Isabella Defayes, Markus Degen, Maurizio Degiacomi, Jean-Merry Delarue, Andreas Dietler, Constance J. Drogoul, Saosanna Elamly, Denis Elikan, Martin Ench, Marc Faeh, Dominique Faesch, Philippe Gabiou, Erik Gangsted, Olivier Genot, Brigitte Gerber, Marcel Gilgenkrantz, Caroline Gyax, Christina Haag, Markus Hauser, Gabriele Monika Heindl, Patricia Herrmann, Daniel Hertig, Claude Hilbert, Bettina Angelika Hoff, Christina Jahn, Stefan Kaefeler, Patrick Kalmy, Elisabeth Esther Kisseloff-Anliker, Daniela Kistler, Duri Klarer, Almut Klatz, Christian Kramer, Arnold Lanz, Claudia Lax, Véronique Lefevre, Seth Andrew Lewis, Stefanie Listmann, Rino Lombardi, Barbara E. MacQuown, Jean Meystre, Françoise Michel, Maria Moncyou, Jacqueline Mammensma, Olivia Nepse, Enrique Roncagliolo, Pierre-André Ruegg, Thierry Saez, Beat Schiesser, Patrick Signorelli, Christophe Sigrist, Marina Simon, Gérard Sintes, Anne-Marie Spori-Le Clez, Eugen Staerkle, Richard Stedman, Linda J. Steen, Beate Steinbauer, Christine Sutter, Christoph Trousselle, Sophie Vincent, Alex Waldvogel, Daniel Wassermann, Marc Wellauer, Isabel Witte, Helga Zimmermann.

Restauration I

Mention bien: Liliane Gremion, Nadine Hoch, Anne-Françoise Wirthner, Roger Bosten, Catherine Mangold, Georges Eric Martin, Manuela Wanner.

Restauration II

Mention bien: Vincent Leclerc, Elisabeth Freund, Louis Vanheusden, Colin Aeschbacher, Evelyne Klein, Jean-Claude Bila.

Hôtel

Mention bien: André Steiner, Anthony Staines, René Marc Singeisen, Patrick Mocquard, Bernard Laurent, Paul D. Hugentobler, Claudine Sonner, Holger Noetel, Stéphanie Vermersch, Gabriele Irmer, Heinz Etter, Stefan Flury.

ADS

Obtention le certificat ou le diplôme: Fabienne Cristini, Nathalie Jean, Christine Walter.

Section Etudes techniques en hôtellerie et hébergement en milieu hospitalier

Housekeeping

Mention bien: Regina Loser, Caroline Jiskoot, Claudia Susanne Schuetz, Rafaella Quadri, Françoise Marie Geles, Myriam Leibert, Caroline Senn, Joëlle Serais, Elena Prati, Antoinette Biese, Milene Sarmiento, Pauline Else Wijckelsma, Nicole Steudler, Franziska Brun, Patricia Armour, Suzanne Cornaz, Christine Quartier.

Administration

Mention bien: Ursula Steiner, Frances Ryser, Véronique Rainbault, Marianne Goutte, Elisabeth Oester.

Section Etudes techniques en hôtellerie et restauration

Service

Mention bien: Peter Kaeli.



Artisanat tessinois

En vue de sauvegarder l'artisanat tessinois, la Corporation cantonale des artisans a inauguré la semaine dernière à Lugano un nouveau point de vente. Il s'agit de «La Bottega dell'Artigiano» (la Boutique de l'Artisan), située en plein centre de Lugano, elle offre au public les travaux et les réalisations d'une soixantaine d'artisans tessinois qui se sont engagés à garantir la qualité et l'origine de leurs produits. Coup de chapeau à cette initiative qui essaie, malgré les difficultés évidentes, de préserver la culture et l'identité du canton en évitant à tout prix les clichés.

San Salvatore «by night»

Après les expériences positives de ces dernières années, les responsables du funiculaire du Monte San Salvatore, à Lugano, ont prolongé pour tout l'été les horaires de la soirée. Cette initiative offrira aux touristes et à la population locale la possibilité de se rendre au sommet de San Salvatore jusqu'à 23 heures, afin d'admirer le panorama unique du golfe de Lugano «by night». Les soirées seront d'autre part animées par des orchestres tessinois typiques qui joueront dans le restaurant au sommet.

Un vélo au Generoso

Les frères Casoni, titulaires de la société immobilière Bellavista SA, après 17 mois d'attente, se sont vus refuser dernièrement par le canton l'autorisation de construire une nouvelle infrastructure hôtelière (des Alpes) sur les pentes du Monte Generoso.

Cette décision négative, quelque peu surprenante si l'on considère la longue période d'attente et la prise de position favorable des communes concernées (Mendrisio et Melano), a été motivée par le fait que le canton a annoncé au mois de février un *réexamen complet* du plan d'aménagement et de protection de toute la région du Monte Generoso. Ce vélo, qui semble avoir un arrrière-gout quelque, contentera d'un côté les «amis de la nature», mais, de l'autre, alimentera les polémiques qui ne contribuent en aucun cas à donner une image positive du canton.

(uc)

Le propriétaire, M. Daniel Schupbach, avait promis que tous les travaux imposés seraient réalisés dans un bref délai. Il a tenu parole, et c'est un Hôtel des Cols rénové, conforme à toutes les normes, qui vient d'être inauguré en présence des autorités de la région. L'hôtel est dirigé par M. T. Rossi et Mme G. Lauber. Cette réouverture est très importante pour le tourisme aiglon qui manque cruellement de lits d'hôtels: un peu plus de 120 lits actuellement.

C.P.

Vevey

Festival du film de comédie

Le 3e Festival international du film de comédie de Vevey aura lieu du 23 au 28 août prochains sous la présidence d'honneur de Lady Oona Chaplin. Cette année, les organisateurs ont porté leur choix sur le réalisateur américain Blake Edwards pour une rétrospective qui présentera les principaux films de son œuvre, tels que la série des «Panthere Rose» ou encore le récent «Victor Victoria». Un hommage à Eric Rohmer est encore prévu au programme, avec la trilogie «Comédies et Proverbes».

Après le succès de l'an dernier, l'expérience d'un jury du public sera renouvelée cette année, sous le patronage des cinémas de la Riviera. Quant au jury international, il réunira plusieurs professionnels du cinéma, comme les acteurs Yen Xuenkai (Rép. populaire de Chine) et Jerzy Radziwilowicz (Pologne), ainsi que le producteur suisse Marcel Hoehn. De plus, de nombreux invités de marque sont attendus pendant cette semaine. On y verra entre autres Joséphine Chaplin, Barrigue, James Mason, Madeleine Robinson et Pierre Tchernia.

Enfin, la participation de films de plusieurs pays est désormais assurée, la Finlande, la Pologne, la Grande-Bretagne, l'URSS, les Etats-Unis, la Yougoslavie, l'Italie et la France étant déjà inscrits pour la compétition.

sp



Promotion delémontaine

Comme on le sait, le Syndicat d'initiative de la région delémontaine (SIRD) contribue largement à la promotion touristique du district. Preuve en est l'augmentation constante des nuitées, qui contraste avec le recul général enregistré sous d'autres cieux. En 1982, les nuitées ont connu, dans le district de Delémont, une hausse de 6,6% par rapport à l'année précédente. Durant les quatre premiers mois de 1983, la progression a été encore plus nette: plus de 25%. Pour l'ensemble du canton du Jura, les nuitées hôtelières ont enregistré un léger recul l'an dernier: 0,9%. La plupart des autres cantons ont connu, durant la même période, des reculs de quelque 10%.

Pour le SIRD, présidé par M. André Richon, l'événement principal de la saison a été la sortie de presse du dépliant «Delémont et sa région», qui sera bientôt accompagné d'une brochure: «L'accueil en pays vadais». Cette publication contiendra quantité de renseignements de tout ordre. Autre grand objet de satisfaction pour le SIRD: le succès remporté par la 2e Quinzaine de la bonne table vadaise. Côté projets, les tiroirs sont pleins au SIRD, mais l'escarcelle cause des soucis. Plus d'une réalisation et plus d'une belle idée se heurtent au «crapaud», qui tire la langue. Il faut que l'Etat jurassien, affirme le président, investisse davantage dans le tourisme, si l'on veut récolter quelques fruits. L'Office jurassien du tourisme, avec les syndicats d'initiative régionaux, a écrit au Département de l'économie publique pour demander que les subventions accordées aux trois organismes régionaux passent de 16 000 à 20 000 francs.

D'une manière générale, le Syndicat d'initiative de la région delémontaine entend améliorer l'environnement et l'infrastructure touristiques. Sur la liste d'attente: création d'une affiche pour la région (qui fait cruellement défaut), développement de la signalisation touristique et promotion des forfaits hôteliers (qui n'ont jamais eu cours dans le district de Delémont). Le SIRD invite également les communes, sans exception, à introduire la taxe de séjour, petite «manne» toujours bienvenue.

Porrentruy: suivez le Guide!

Le Guide, c'est une brochure de 24 pages, remise à jour à l'occasion du 700e anniversaire de la ville de Porrentruy et éditée par le Syndicat d'initiative régional (SIR). Photos d'Ajoie et du Clos-du-Doubs, couvertures attrayantes, évocation historique et pleine fôlée d'utiles renseignements concernant les manifestations de l'année 1983, la gastronomie et toutes les possibilités de séjour assurent le succès de cette publication, utile pour le touriste comme pour l'autochâtele. Claude Ruchet

Interview



M. Claude-Alain ROCHAT, directeur de la Sté de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat SA, Neuchâtel

Pour sauver les bateaux suisses

Dynamisme et animation à bord

Votre compagnie vogue sur le plus grand lac entièrement suisse, celui de Neuchâtel, sur l'ensemble du lac de Morat et sur une partie du lac de Biel. Présentez-la nous...

Notre société - 80% des actions en main des pouvoirs publics, 20% aux privés - possède une flotte de 9 unités, de 60 à 550 places, soit 2690 places au total, et transporte plus de 300 000 voyageurs par an. Elle a réalisé l'an dernier un chiffre d'affaires dépassant le million de francs.

Envisagez-vous à court ou moyen terme la mise en service d'une nouvelle unité?

Le plus ancien de nos bateaux est la «Sarcelle» qui date de 1933; le plus récent, «La Béroche», a été mis en service en 1981. Un renouvellement progressif du matériel est nécessaire, que l'on fasse du déficit ou non. La politique actuelle consiste à améliorer l'équipement de nos bateaux, surtout au niveau du confort et des cuisines, afin d'être en mesure d'offrir un service de qualité tant pour les courses spéciales que pour les courses à l'heure. Une fois ce plan d'amélioration mené à bien, soit dans 6 ou 7 ans, nous pourrons envisager la construction d'une nouvelle unité. D'autre part, il s'agit aussi de remplir les bateaux existants; la loi de l'offre et de la demande sera dès lors déterminante dans les décisions qui seront prises. Les prix de ce type d'équipement ont augmenté d'une manière fabuleuse: le «Ville de Neuchâtel» (550 places) avait coûté 2 millions de francs en 1972 et «La Béroche» (400 places) presque deux fois plus en 1981: 3,8 millions. On peut s'imaginer ce qu'il faudrait débourser pour acquérir une nouvelle unité dans quelques années!

Quels sont les principaux problèmes d'une compagnie comme la vôtre?

Notre principal souci, c'est d'être une entreprise excessivement saisonnière, donc tributaire des conditions atmosphériques, bien que l'on s'efforce d'atténuer cette situation en recourant à certaines techniques (radars, etc.) et à une offre basée sur le confort. Nous organisons d'ailleurs des croisières même en hiver, y compris une croisière gastronomique le Jour de l'An. Mais, d'une manière générale, le problème no 1 demeure le temps qui influe directement sur la marche de l'exploitation, même si, au niveau des courses spéciales, ce problème disparaît dans la mesure où les contrats sont signés à l'avance. En ce qui concerne notre collaboration avec la compagnie bernoise de navigation, au centre d'une petite guerre qui a duré des décennies, elle s'est très nettement améliorée avec la mise en place des deux nouvelles directions.

Comment peut-on concilier le style et les exigences du manager que vous êtes d'une part et la dépendance des conditions atmosphériques d'autre part? N'y a-t-il pas là quelque chose de frustrant?

C'est en effet très frustrant, j'en veux pour preuve le mois de mai de cette année où d'énormes conditions atmosphériques ont anéanti tous nos efforts publicitaires. Le terme de manager, en effet, me bien, car j'ai la conviction que la seule chance d'améliorer la situation financière de notre société est d'axer l'effort sur une animation à bord, des services de qualité et l'affrètement à l'avance de bateaux (charters), ce dernier système permettant de supprimer l'influence désastreuse du mauvais temps.

On a écrit que vous étiez le magicien des lacs de Neuchâtel et Morat,

pour mieux souligner l'offre dynamique, originale et diversifiée que vous avez mise en place dès votre arrivée à la tête de la compagnie il y a une année et demie. Quelles en sont les points forts?

Le magicien - c'est un bien grand mot - a surtout quelque chose à vendre comme n'importe quel commerçant, en l'occurrence des bateaux. Or, transporter des gens en bateau ne suffit plus aujourd'hui, les gens demandent davantage, en particulier un confort absolu, un service impeccable, de la musique, des attractions, une restauration de qualité. La navigation lacustre subit aussi la concurrence de la route, comme le démontre éloquemment la diminution très nette de la fréquentation des courses horaires. Il faut dès lors introduire des nouveautés, les premières expériences enregistrées dans ce domaine sont tout à fait probantes. Nous avons par exemple lancé des «Mercredis-Musique», qui ont déjà connu un vif succès, et installé la restauration sur le «Ville d'Yverdon» et la «Mouette» à juste titre également. Nous organisons cette année, au départ de Morat, des croisières dansantes, sur lesquelles nous fondons de grands espoirs, et ceux-ci sont en train de se concrétiser.

Pensez-vous pouvoir trouver une clientèle nouvelle, en dehors des enfants et des personnes du 3e âge qui sont actuellement les principaux utilisateurs des bateaux en Suisse?

C'est une question à laquelle il est très difficile de répondre. Si tout a été fait et tenté au niveau de l'heure, seules des actions plus spécifiques avec animation (musique, restauration soignée, etc.) permettront à l'avenir d'augmenter le nombre de passagers transportés et attirer une nouvelle clientèle. Nous en voulons pour preuve que, l'an dernier, les courses spéciales ont progressé de 72%, rien que les mariages de 100%!

Vous misez beaucoup sur la restauration à bord...

Àprès diverses expériences, notre compagnie a placé la restauration à bord de toute la flotte sous la responsabilité d'un restaurateur qualifié, M. Philippe Robert, qui travaille en étroite collaboration avec un boucher-traiteur, M. Armand Luppi, à l'exception du bateau stationné à Morat, qui est dévolu à M. Hans Scherer, de l'Hôtel Schiff. Sur chaque bateau, il y a un responsable compétent et dûment formé. Le client est très sensible à l'attention qui lui est accordée dans ce domaine, les résultats sont convaincants et nous sommes en train de nous forger une bonne réputation.

Verra-t-on un jour des bateaux-séminaires ou des bateaux-congrès, voire des hôtels flottants?

L'hôtel flottant n'est peut-être pas aussi utopique que cela, mais pour l'instant nous nous préoccupons d'autres formules comme les bateaux-congrès et séminaires qui sont déjà une réalité. Nous étudions également l'organisation d'un premier salon touristique sur l'eau, d'expositions itinérantes, etc. En octobre de cette année, nous organiserons un workshop sur l'une de nos unités avec la participation, non seulement des chefs des bureaux de voyages CFF et des autocaristes, mais aussi des représentants du Groupement des hôteliers de Neuchâtel afin qu'ils puissent faire mieux connaître leurs produits.

Votre compagnie est un trait d'union entre les diverses régions touristiques qu'elle dessert. Êtes-vous associé à leurs actions promotionnelles? Comment aimerez-vous évoluer cette collaboration interrégionale?

J'essaie d'assister et de participer aux travaux de tous les organismes touristiques de la région des trois lacs, ma compagnie appartenant également aux trois cantons de Neuchâtel, Fribourg et Vaud. Il s'agit non seulement de travailler la main dans la main, mais d'une manière efficace pour éviter la dispersion des forces. Mon vœu le plus cher serait d'arriver à une collaboration totale, car l'équipement touristique dont nous disposons constitue un élément important de l'ensemble de l'offre. Nous participons aussi aux travaux du Groupement des hôteliers neuchâtelois. Sans aucune idée de concurrence quelconque, nous cherchons à offrir des services de qualité à bord, notamment en matière de restauration, en espérant que les gens reviendront dans notre région et que les hôteliers les inciteront à y séjournier plus longuement.

Edition 1983 du vade-mécum

Le tourisme suisse en chiffres

La Suisse offre environ un million de possibilités de «nuitées» qui, l'année dernière ont été utilisées 76 millions de fois pour y passer la nuit; 55% de ces nuitées ont été enregistrées en été et 45% en hiver. En 1982, les touristes indigènes et étrangers ont dépensé presque 14 milliards de francs pour des vacances et des excursions en Suisse. A lui seul, le chiffre d'affaires des installations touristiques de transport s'est élevé à 0,5 milliard de francs.

Ces chiffres sont tirés d'un vade-mécum touristique édité par la Fédération suisse du tourisme (FST), en collaboration avec la Société suisse des hôteliers (SSH) et l'Office fédéral de la statistique (OFS).

Dans la statistique des industries d'exportation de notre pays, le tourisme occupe le troisième rang, derrière l'industrie des métaux et des machines, ainsi que l'industrie chimique. Près de 10% de nos recettes d'exportation proviennent du tourisme, qui est également un employeur fort important, puisque quelque 260 000 personnes sont directement ou indirectement occupées dans cette branche.

Toujours les Allemands

Les 7500 entreprises hôtelières offrent dans notre pays approximativement 0,25 million de lits. En outre, quelque 835 000 possibilités de «nuitées» sont à disposition dans la parahôtellerie (appartements de vacances, camping, logements collectifs, auberges de la jeunesse). Dans 60% de toutes les chambres d'hôtel, le prix d'une nuit, avec petit déjeuner, est inférieur à 50 francs.

L'année dernière, nos installations d'hébergement ont enregistré 36,8 millions de nuitées étrangères. Les meilleurs

clients ont été les hôtes allemands (16 millions de nuitées), suivis des Hollandais (3,7 millions), des Français (2,9 millions), des Britanniques (2,7 millions), des Américains (2,3 millions) et des Belges (2,2 millions). La Suisse est aussi le pays de vacances préféré des Suisses eux-mêmes, puisque les hôtes indigènes lui ont valu 39,6 millions de nuitées.

Une exploitation hivernale

Quelque 600 entreprises exploitent

environ 1700 installations touristiques de transport (chemins de fer à crémaillère, funiculaires, télécabines, télésièges et skilifts). Ces installations desservent un réseau dont la longueur s'étend sur près de 1800 km et franchissent une différence d'altitude atteignant approximativement 500 km. En hiver, elles peuvent transporter 1,1 million de passagers à l'heure dans une direction. Les skilifts représentent 78% de la capacité de transport. Pendant la saison d'hiver, les entreprises de transports offrent quelque 800 emplois dans plus de 400 communes.

A côté de ces renseignements sur l'offre et la demande, ainsi que sur l'importance économique du tourisme pour notre pays, la brochure «Le tourisme suisse en chiffres» contient, sur 16 pages, de nombreuses autres données et informations sur le tourisme suisse.

● «Le tourisme suisse en chiffres», Fédération suisse du tourisme, Monbijoustrasse 130, 3001 Berne.

L'exercice 1982 de la Compagnie suisse des Wagons-Restaurants

Des prestations... cadencées

Le principal événement de l'année 1982 fut l'introduction de l'horaire cadencé par les CFF. Ce fait suscita des prestations supplémentaires de la part de la Compagnie suisse des Wagons-Restaurants (SSG), liées à des problèmes considérables de personnel et d'organisation. Jusqu'à ce jour, les résultats financiers sont inférieurs aux attentes.

L'introduction d'un nouveau concept de voyages ferroviaires par les CFF, avec une offre horaire dans les trains intercités sur les lignes principales, a produite une augmentation de 20% sur le service des wagons-restaurants. Du fait que, pour des raisons techniques, la circulation des wagons ne peut plus être identique aux heures de travail du personnel, avec le nouveau concept, les conditions de service ont été rendues plus difficiles pour les wagons-restaurants.

Restaurants «nostalgiques»

Par une formation intensive des collaborateurs, la SSG s'est efforcée d'offrir les meilleures prestations possibles. Elle accorde une importance particulière à la préparation et à la présentation des plats, ainsi qu'à une attitude aimable. La tendance vers les repas légers l'a amenée à simplifier la composition des menus. L'essai de ventes de journées par le service Minibar, proposé par les CFF, n'a connu qu'une demande limitée. La promotion de vente s'est à nouveau concentrée sur la mise en service de wagons-restaurants spéciaux et sur les prestations spéciales du service Minibar.

La mise en service de wagons-restaurants spéciaux a été fortement réduite à la suite de restrictions de l'entreprise des CFF. A nouveau, l'agence de voyages

Interflug a passé d'importantes commandes concernant les prestations assurées dans leurs anciens wagons Pullman et restaurants «nostalgiques». Le service SSG s'est étendu jusqu'à Venise, Munich, Budapest, San Remo, Istanbul, Bordeaux et Reims lors de tels voyages.

Un résultat satisfaisant

Le chiffre d'affaires global de tous les services de restauration ferroviaire a atteint un montant de 35,3 millions de francs en 1982. Les attentes n'ont pas été comblées, particulièrement en ce qui concerne la période de l'horaire cadencé. L'augmentation de 11,2% des frais de personnel s'explique par l'accroissement du personnel et l'adaptation des salaires; les frais généraux, en pourcentage, ne sont que peu modifiés.

Une comparaison avec l'année précédente est impossible, étant donné le



Accueil de charme à Neuchâtel

Bienvenue aux frontières!

Pour la septième fois, l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT) met sur pied un service d'information aux principaux postes-frontières franco-neuchâtelois. Chaque fin de semaine, deux équipes composées de deux étudiantes (ou étudiants) soigneront l'image du Pays de Neuchâtel en améliorant l'accueil.

Par une distribution de prospectus, ces équipes inciteront les hôtes à s'arrêter plus longuement dans le canton, tout en profitant des multiples possibilités de séjours forfaitaires, ainsi que des attractions touristiques indéniables qu'offre le Pays de Neuchâtel. Les touristes seront plus particulièrement renseignés sur les gratuités offertes par les hôteliers et les restaurateurs (ballons de blanc, boissons diverses, repas, réductions sur le prix de l'hébergement, etc.).

Aux postes de douane de Meudon-Les Verrières, et alternativement au Col-des-

Roches/Les Brenets, les promoteurs du tourisme neuchâtelois remettent aux touristes des bons-cadeaux donnant droit à des produits régionaux (tels que vins, caramels aux fruits, briquets) mis gracieusement à la disposition de l'ONT par certains viticulteurs et diverses industries neuchâteloises.

Bonne humeur de service, avec des sourires et quelques artifices. Une bonne propagande pour le canton et son tourisme en plein essor. L'opération «charme» vient de débuter. Elle portera ses fruits!

René Jelmi



Quelques minutes avant le coup d'envoi de l'opération «charme» en faveur du tourisme neuchâtelois, M. René Leuba, directeur de l'ONT, s'est retrouvé parmi ses collaborateurs qui, chaque fin de semaine, distribueront prospectus et conseils aux touristes passant la frontière.

volume des prestations et les conditions générales. Au vu des objectifs fixés, le résultat peut être considéré comme satisfaisant.

Les entreprises affiliées à la SSG, encore en extension, ont réalisé l'année dernière 47,5% du chiffre d'affaires global.

Le nombre de ces entreprises s'est élevé à 9 buffets de gares et relais autoroutiers en 1982; au mois de juin dernier, l'ouverture du Relais Lavaux/Villelette a fait passer ce nombre à 10.

sp.r.

Restauration

Mövenpick à Berlin

Mövenpick va ouvrir à la fin de cette année sa première entreprise à Berlin. Avec cinq restaurants différents sur deux étages, offrant quelque 400 places, ce projet de 9 millions de DM est le plus important de l'histoire de Mövenpick, indique la société dans un communiqué.



20, rue Sturm
1206 Genève
Téléphone (022) 46 16 20

149

L'année du changement

Une nouvelle adresse pour le SMTV

Aujourd'hui, c'est définitif, le SMTV (Salon mondial du tourisme et des voyages) change d'adresse. Il quitte le Palais des congrès de Paris pour aller s'installer plus au large dans le Palais des expositions du CNIT à la Défense, du vendredi 10 au dimanche 19 février 1984.

Pour le SMTV, 1984 sera vraisemblablement l'année du changement:

● Par qui la présidence sera-t-elle assurée? La question reste à ce jour sans réponse même si différentes hypothèses sont émises. La première, M. Dursort se succéderait à lui-même. La deuxième ferait apparaître le nom de M. Jean-Claude Rouach, ex-président du SNAV. La troisième, en vertu plus d'une tradition que d'un accord formel comme le précise M. Jean-Claude Murat, président du SNAV, impliquerait le respect de l'alternance entre un président représentant les agents de voyages et un président représentant les offices de tourisme étrangers. A suivre...

● Les exposants ne seront, paraît-il, pas plus nombreux, mais disposeront de plus de place. On remarque toutefois un départ, celui du *forum INCOM*, marché du tourisme d'affaires pour lequel «rien

n'est encore prévu», et une arrivée, celle du *salon des Thermalies*. «Lier la santé aux loisirs et aux vacances, précisent les organisateurs du SMTV, nous le souhaitons depuis longtemps. Jusqu'à présent, nous ne pouvions l'envisager compte tenu de la capacité d'accueil du Palais des congrès. Le CNIT offre, lui, le double de superficie. A noter cependant qu'à la même période, du vendredi 10 au mardi 14 février se tiendra à la Bastille le *Salon du thermalisme*, organisation distincte des Thermalies.

● Deux nouveautés en ce qui concerne les *journées professionnelles*: elles auront lieu les lundi et mardi 13 et 14 février, soit trois jours après l'ouverture officielle du SMTV. Elles ne seront plus exclusivement réservées aux professionnels, puisque le public y sera admis.

Claude Léa Kadouch/api

Recherche de nouvelles formules hôtelières

«Climat de France»

La conception de la chaîne hôtelière «Climat de France» (remarquons déjà l'originalité et la consonance bien française de son nom!) témoigne des efforts entrepris depuis quelques années pour promouvoir de nouvelles formules hôtelières, adaptées à des types bien précis de clientèle et leur offrant des prix compétitifs.

«Climat de France», selon ses responsables, est unique au monde puisque c'est la première chaîne hôtelière dont tous les maillons sont neufs, de taille modeste et appartenant à des indépendants franchisés. Clientèles visées: en priorité, les personnes voyageant seules et les familles. Plus de 50 établissements ont adhéré à la formule depuis sa création en 1980.

Il s'agit d'hôtels «2 étoiles», sis à proximité des villes, d'une quarantaine de chambres en moyenne, chacune d'elles disposant d'un grand lit ou de trois lits (salle de bains complète, téléphone di-

rect et radio-réveil), avec un parking gratuit, un restaurant toujours appelé «La Soupière», une salle de réunions (10 à 30 places) et une boutique. Innovation de taille: l'introduction, à partir de 22 heures, d'une carte de crédit (Carte Bleue) dans un appareil de réception électronique permet de recevoir la clé de la chambre. Le prix de celle-ci est ensuite prélevé sur le compte du détenteur de la carte de crédit. A noter aussi un forfait spécial pour les personnes seules, la généralisation du petit déjeuner buffet, un service central de réservations et un organisme de promotion-vente.

De la contestation dans l'air...

Le Japonais et son temps libre

Lorsqu'on demande aux Japonais s'ils ont du temps libre, 51% d'entre eux répondent oui au sondage commandé par le secrétariat du premier ministre. L'autre moitié, composée en majorité d'hommes d'affaires dans la trentaine et la quarantaine, n'a pas une minute pour soi.

Comment cette moitié de privilégiés, surtout des étudiants ou des jeunes femmes de moins de 30 ans, utilise-t-elle son capital de temps libre? En semaine 65% regarde la télévision, écoute la radio ou lit les journaux. Le week-end, l'on n'en compte plus que 43% à rester chez soi, les autres faisant du shopping ou mangeant dehors. Quand ils disposent de trois jours ou plus de congé, ceux qui restent devant leur poste de TV ne constituent plus qu'une faible minorité (29%), les autres partant en excursion dans l'archipel.

Voyage et farniente

Si vous aviez trois jours ou plus de temps libre devant vous, que feriez-vous? 44% des Japonais avouent qu'ils partiraient en voyage, 20% préféreraient le farniente, 15% entreprendraient une excursion d'une journée, 10% se livreraient aux joies du sport, 10% passerait d'un grand magasin à un restaurant.

Le monde dans un mouchoir de poche

Bilan 1982 du tourisme en Autriche

En 1982, les nuitées de touristes étrangers en Autriche ont légèrement reculé: de 2,8% par rapport à 1981. Plus de 14,2 millions de personnes étrangères y ont passé en tout quelque 89,9 millions de nuits, auxquelles il convient toutefois d'ajouter les 28,4 millions de nuitées totalisées par 3 551 739 touristes autrichiens, ce qui représente un recul de 0,6% par rapport à l'année précédente.

Avec 1,45 millions de nuitées en 1982, les touristes venus de Suisse placent ce pays au sixième rang. A noter tout particulièrement que la Suisse fait partie des rares pays où le flux des visiteurs de l'Autriche a progressé: 5,5% de nuitées en plus en 1982. Entre 1981 et 1982, le nombre des touristes suisses en Autriche est passé de 378 043 à 395 898 (+ 4,7%) et celui des nuitées correspondantes a augmenté de 76 239, passant à 1,45 millions (+ 5,5%).

Le retour à la nature

L'an dernier, 46% des Japonais se sont déplacés plus d'une journée dans l'archipel, soit pour admirer le paysage ou pratiquer leur sport favori, soit pour assister à un mariage ou à des funérailles.

Qu'est-ce qui les a poussés à partir? 32% affirment qu'ils ont été encouragés par leurs amis, 31% par leur famille, 26% par habitude. Ceux qui n'ont pas entrepris de voyage du tout répondent que c'est par faute de temps (28%) ou d'argent (19%) ou parce qu'ils voyagent déjà suffisamment pour affaires (15%).

A l'avenir, 81% des Japonais interrogés ont l'intention de faire un voyage, si possible plus long que le précédent (38%), pour goûter les joies simples d'un retour à la nature; 45% partiraient en famille, 30% avec des amis, 10% avec leur épouse (!), 4% avec des collègues de travail. Recourraient-ils aux services d'une agence de voyages? 61% prétendent que non.

S'ils doivent quelque peu se serrer la ceinture, 42% achèteront moins de souvenirs en cours de route, 14% logeraient dans des hôtels moins chers. Lorsqu'on demande ce qui leur a franchement le plus déplu lors de leur dernière sortie, 27% disent les embûches, 21% la cherté des prix des repas, 14% la tristesse de l'environnement.

Georges Baumgartner

MARCHÉ IMMOBILIER

A louer

hôtel-restaurant aux Franches-Montagnes

90 places, petite salle, grand jardin, parking. 6 chambres à deux lits, dont 4 avec douche.

L'auberge est une vieille maison jurassienne avec toute son ambiance. Son intérieur est rénové et correspond aux exigences d'un restaurant/hôtel moderne.

Deux centres régionaux se trouvent à proximité de quelques kilomètres.

Le nouveau propriétaire devra avoir quelque expérience comme cuisinier de préférence et être titulaire d'un certificat de capacité.

L'auberge sera libre dès le 1er octobre 1983. Le loyer comme les autres conditions de reprise seront intéressantes pour un restaurateur développant quelque initiative.

Faire offre sous chiffre 3893 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Montreux

A vendre en PPE

restaurant

environ 200 places. Disponible immédiatement.

Fr. 895 000.-/hypothèques

P 18-4241

plus transactions s.o.
1201 geneve 8, j-fazy 327340

DEMANDES D'EMPLOIS

Jeune homme, 25 ans, bonne présentation, français, allemand, anglais, cherche poste secteur

sales-public relations

Lire tout de suite. Faire offre sous chiffre K 352330 à Publicis, case postale, 2501 Biel.

de

saucisson

à

sans souci

Connaissez-vous une branche offrant autant de diversité que celle du tourisme et de l'hôtellerie? Dispensant des prestations de service dans le monde entier, cette industrie roule sur des milliards. Pour le seul hébergement des hôtes, l'hôtellerie investit chaque année 500 millions de francs dans notre pays, tandis que l'achat de biens d'équipement et de produits de grande consommation se chiffre en milliards. Aussi n'est-il pas étonnant que, pour suivre l'évolution du marché et prendre leurs décisions en toute connaissance de cause, les responsables des achats dans le tourisme et l'hôtellerie lisent chaque jour l'unique hebdomadaire suisse spécialisé dans ce domaine: hôtel revue + revue touristique. C'est pourquoi chaque produit employé dans les entreprises de ce secteur y trouve l'espace publicitaire idéal.



«Nous savons bien que nos clients lisent également d'autres journaux; mais nous savons aussi qu'ils lisent la

revue touristique

particulièrement à fond, puisqu'il s'agit finalement de leur journal spécialisé. Une raison suffisante pour que nous y fassions notre publicité.»

(Y avez-vous déjà pensé?)

DIVERS

BEARD

EQUIPEMENT HOTELIER ET MENAGER

BEARD

FABRIQUE D'ARTICLES EN ARGENTERIE

BEARD

FABRIQUE D'ARTICLES EN ACIER INOXIDABLE

BEARD

FABRIQUE DE CHARIOTS DE RESTAURANTS

BEARD

VERRERIE UNIE ET DECOREE

BEARD

PORCELAINES ET CERAMIQUES

BEARD

USTENSILES DE CUISINE ET APPAREILS

BEARD

LAMPES DE TABLE «MASON»

BEARD

PRIX D'USINE ET GARANTIE DE QUALITE

Montreux

Fabrique - Salles d'échantillons

Case postale 245 - Tél. (021) 64 31 11

Zürich

Salles d'échantillons

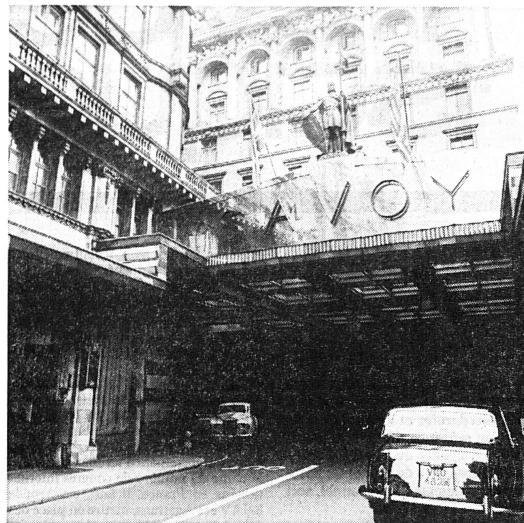
Talacker 41 - Tél. (01) 221 11 40

Genève

Salles d'échantillons

Rue de Berne 36 - Tél. (022) 32 06 78

Visitez nos salles d'échantillons: Vous y trouverez des articles rationnels et toujours des nouveautés.



L'entrée du Savoy.

Lettre de Londres

Le Savoy se redresse

On sait que le Savoy, le plus prestigieux hôtel de Londres et du Royaume-Uni, avait, ces dernières années, traversé une mauvaise passe. La crise du tourisme mondial en général et de l'hôtellerie de luxe en particulier ne l'avait pas épargné.

Sa clientèle américaine avait été durant un certain temps détournée des voyages en Angleterre par la hausse inopinée de la livre sterling. Par ailleurs, il avait fait l'objet de tentatives de mainmise sur toute l'entreprise par différents groupes, en dernier lieu par la chaîne Trusthouse Forte, dont le PDG, M. Lord Forte, avait tenté de l'acquérir comme couronnement de sa carrière d'hôtelier. Ces assauts, repoussés avec peine, grâce à la structure financière particulière du groupe Savoy, avaient causé des controverses assez acerbes qui n'ajoutèrent rien à la bonne renommée des participants.

C'est alors que le PDG du groupe Savoy, Sir Hugh Wontner, choisit pour diriger le grand hôtel du même nom un hôtelier émérite en la personne de M. Willy Bauer qu'il alla chercher par une ironie du sort dans le groupe concurrent, Trusthouse Forte, où il était général manager de Grosvenor House.

Un avenir prometteur

Le groupe Savoy vient d'annoncer que, sur un chiffre d'affaires total de 37,1 millions de livres, il a réalisé un bénéfice de 1,8 million de livres, alors que l'exercice précédent s'était soldé par une perte de 604 000 livres. Le Savoy lui-même est

devenu de nouveau rentable, et les premiers mois de l'exercice en cours laissent prévoir un avenir favorable.

Financièrement, ces bons résultats sont dus en partie à l'opération par laquelle le Savoy a cédé au groupe Ladbrooke une partie de son vaste immeuble, pour en faire des appartements et des bureaux. Ceci lui a permis de rembourser plus de 7 millions de livres d'emprunts contractés précédemment et, de réduire ainsi la charge des intérêts grecant son bilan de 1,32 million de livres en 1981 à 350 000 livres en 1982. D'autre part, la baisse de la livre sterling par rapport au dollar a incité bon nombre d'Américains à revenir au Savoy.

Même compte tenu de ces facteurs bénéfiques, il est certain que la personnalité du dirigeant a joué ici, comme toujours et partout, un rôle d'importance dans l'évolution favorable de l'entreprise. Comme le dit le philosophe M. Ralph Waldo Emerson dans l'un de ses essais: «Une institution est l'ombre portée d'un seul homme.» Dans le cas du Savoy, on a pu vérifier la justesse de cette remarque: sa tradition d'un service si prévenant allant au-delà des désirs de la clientèle remonte à son premier directeur général, le célèbre César Ritz.

René Elvin

Un ouvrage instructif

Politique du tourisme français

Sous la signature de M. Jean-Luc Michaud, conseiller technique au cabinet du secrétaire d'Etat au tourisme, vient de paraître un ouvrage intitulé «Le tourisme face à l'environnement», qui se présente comme un rapport proposant de rechercher un équilibre raisonnable entre la priorité à l'économie et la priorité à l'écologie».

L'auteur constate que, pour atteindre ces objectifs, «les choix fondamentaux sont politiques»; c'est dans ce sens que la lecture de cet ouvrage doit donc retenir l'attention. Ce sont les «Fremden-Zimmer» qui symbolisent à ses yeux l'intégration exemplaire du tourisme dans le milieu rural et montagnard du Tyrol autrichien.

L'industrialisation touristique

Il est enclin à retrouver leur charme bucolique dans «la petite hôtellerie qui contribue à la conservation du patrimoine rural et à l'animation de la vie locale». Mais l'auteur se montre davantage soucieux de proposer des mesures de protection et d'aménagement que d'examiner les conditions économiques de ce qu'il appelle «l'industrialisation touristique» avec la connotation critique des images de standardisation et de banalisation que suggère l'idée de production industrielle.

En somme, dans son rôle de gestionnaire de «l'appareil touristique», tel qu'il est présenté à ses lecteurs par son préfacier, M. Pierre George, l'auteur veut inscrire dans la continuité de la politique française, avec ses directives et ses schémas d'aménagement et de protection, le cadre législatif de planification dans lequel il invite les élus régionaux et locaux à exercer leurs responsabilités nouvelles qui incomberont aux collectivités décentralisées. En conclusion, il évoque, et survole, les mêmes problèmes à l'échelle internationale en affirmant, avec un brin d'optimisme, que les objectifs convergent pour déterminer les conditions d'un tourisme respectueux des identités,

afin d'obtenir le développement touristique lui-même».

Pour Jean-Luc Michaud, le développement touristique de type industriel tend à détruire l'attrait des différences, qui est sa motivation essentielle, en banalisa les paysages et les cultures; en France en particulier, comme en Italie ou en Espagne, les problèmes de protection sont aggravés par l'environnement de la clientèle touristique des pays voisins.

D'où la difficulté de définir et de respecter les seuils de tolérance (éphysique, économique et socioculturels) du milieu d'accueil».

Cette approche, qui se veut scientifique, partant de la formation de géographe de l'auteur, rejoint celle qu'un historien, M. Marc Boyer, avait proposée aux lecteurs d'un ouvrage intitulé «Le tourisme», publié en 1972 et réédité l'année dernière. Le paradoxe est que toutes les questions posées par ces auteurs au sujet de l'évolution des pratiques de loisirs ne trouvent de réponses que dans la connaissance très vague des besoins que nous donnent les statisticiens et les sociologues. Ni les uns ni les autres n'ont les moyens de prévoir la croissance de ce phénomène en termes d'économie et de gestion. Comme les démographes doivent se contenter de mesurer le nombre des naissances, les bilans des entreprises touristiques sont à la merci d'effets conjoncturels, comme on en connaît l'exemple cette année, qui restent imprévisibles.

Jacques Nalin

● «Le tourisme face à l'environnement», PUF, col. Le géographe, et «Le tourisme», Seuil, col. Peuple et culture.

Avec l'Agence nationale pour l'information touristique

Opération «Eté français»

L'«Eté français», tel est le nom finalement retenu pour cette vaste opération d'information lancée par les pouvoirs publics pour tenter de retenir les Français dans l'Hexagone cet été et stimuler l'enthousiasme des non-partants (voir hotel revue no 19 du 12 mai 1983). C'est la toute nouvelle Agence nationale pour l'information touristique (ANIT) qui est le maître-d'œuvre de cette initiative relativement originale d'un coût officiel d'un million de francs français.

Dans le cadre de cette campagne, pilotée par le Secrétariat d'Etat au tourisme, l'ANIT alimente d'informations concrètes sur les disponibilités d'hébergement et de loisirs, afin de mieux répartir les vacanciers dans le temps et dans l'espace».

Le téléphone et la presse

Pour cela, deux moyens d'action:

- un standard téléphonique national, (1) 249.33.33, ouvert de 8 à 22 heures, tous les jours, fériés ou non, qui dispose d'un dossier d'information épais de 90 pages mis à jour une base hebdomadaire, faisant état des disponibilités et renvoyant, le besoin échéant, aux standards téléphoniques régionaux du système SVB, ainsi que vers les grands loueurs en meublés, les fédérations des gîtes ruraux, des campings, des villages de vacances, des Comités départementaux de tourisme et des offices du tourisme et syndicats d'initiative.

- des informations envoyées à la presse sous forme de fiches synthétiques régionales donnant la tendance des remplissages des différents moyens d'hébergement. Pour la mise en forme de ces «communiqués de presse» de 5 à 6 pages, deux journalistes professionnels ont été embauchés. Ces documents sont adres-

Chaines d'hôtels

Au gré des chaînes...

- Dunfey Hotels gérera le New York Sheraton, vendu pour 60 millions de dollars par la filiale hôtelière d'ITT, qui offre encore huit établissements à Manhattan, dont le Centre Sheraton (ex-American).

- Regent International, qui vient de prendre le contrat de gestion de son hôtel de Montréal, ouvrira un établissement de 265 chambres à Washington DC.

- Ramada Inn continue à développer sa chaîne d'hôtels de luxe, les Hôtels Renaissance, avec la reprise sous franchise du Konover Hotel de Miami Beach et la construction d'un établissement de 1033 chambres à San Francisco, qui ouvrira au milieu de l'année 1984.

- Hyatt, qui a défrayé récemment la chronique avec sa prise de contrôle de Braniff, a ouvert son établissement de 550 chambres à New Delhi, en Inde.

- Ceasar World agrandit son hôtel-casino d'Atlantic City, au New Jersey, avec la construction, pour 70 millions de dollars, de 125 suites et de salles de congrès de 7000 m², en plus d'une salle de spectacle pouvant accueillir 3500 personnes.

- KLM s'installe à New York avec le rachat, par sa chaîne Golden Tulip, du Barbizon, sur Lexington Avenue, actuallement en rénovation. Elle rejoint ainsi les autres compagnies aériennes déjà installées dans l'hôtellerie de la première ville américaine, soit Swissair (The Drake), Air France (Parker Meridien), TWA (Vista International), Pakistan International Airlines (Roosevelt en collaboration avec Novotel), et Aer Lingus (Dunfey Hotels).

Après la rénovation du PLM-Wuppertal

L'hôtel PLM Kaiserhof à Wuppertal (RFA) vient d'être inauguré officiellement. Sa capacité initiale de 90 chambres a été portée à 123, par l'adjonction d'une nouvelle dont la construction vient de s'achever. Par ailleurs, les chambres déjà existantes ont été entièrement rédecorées. C'est donc un hotel tout neuf que la Direction du groupe hôtelier PLM-ETAP en Allemagne a présenté le 14 juin au Maire de Wuppertal et à l'ensemble de sa population au cours d'une journée «portes ouvertes».

Sa vocation d'hôtel d'affaires, situé au centre-ville, l'a poussé à mettre l'accent sur deux formules de restauration très distinctes: l'une du type «repas d'affaires», à l'Orangerie, l'autre de style «terrasse», au Pfeffer und Saltz.

sp

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Et à l'étranger?

C'est sans doute la première fois qu'une telle «mobilisation» pour le tourisme est réalisée. Il n'est pas sûr encore que l'action d'information seule suffise à faire partir ceux qui ont vu leurs budgets-vacances réduits, selon certains chiffres, de 40% en 1983...

Quant à l'information sur la France à l'étranger, elle fait toujours partie des objectifs de l'ANIT, mais elle est remise à plus tard. Problème de communication, notamment de liaisons informatiques et télématiques, étudiées au cours d'un récent colloque à Avignon. Problème de budget, les sommes mises à disposition par l'Etat et les collectivités locales pour le fonctionnement en 1983 ne se montant qu'à 3 millions de francs français.

Rémy R. Leroux/api

Pouvoirs publics et information touristique

Voici le cheminement juridique et politique ayant amené la création de l'Agence nationale d'information touristique (ANIT):

- 1978: dépôt du «Rapport Blanc» sur une politique sociale et familiale du tourisme en France, envisageant la création d'un centre national d'information et de documentation sur les vacances et les loisirs en France. «Si la moitié des Français ne part pas en vacances, ce n'est pas uniquement un problème d'argent. C'est aussi un problème d'information.»
- 7 juillet 1982: décret portant création d'un établissement public national doté de la personnalité morale et de l'autonomie financière appelé Agence nationale pour l'information touristique. Rien ne se passe.
- 2 mars 1983: nomination de son directeur, M. Max Salomon, ancien conseiller technique au Ministère du temps libre.
- 4 mai 1983: réunion du premier conseil d'administration (une soixantaine de personnes...)
- 11 mai 1983: réunion du premier bureau ainsi constitué: président de l'ANIT: M. Albert Chabaud, député de l'Allier, vice-président du Conseil régional Auvergne; vice-président: M. Pierre Racine, président de l'Union nationale des Associations de tourisme et de plein air (UNAT).
- 2 décembre 1981: assemblée générale extraordinaire de FIL abou-

tissant à la dissolution, jusqu'au jour où l'organisation lui succéda prenait vie.

- 7 juillet 1982: décret portant création d'un établissement public national doté de la personnalité morale et de l'autonomie financière appelé Agence nationale pour l'information touristique. Rien ne se passe.

- 2 mars 1983: nomination de son directeur, M. Max Salomon, ancien conseiller technique au Ministère du temps libre.

- 4 mai 1983: réunion du premier conseil d'administration (une soixantaine de personnes...)

- 11 mai 1983: réunion du premier bureau ainsi constitué: président de l'ANIT: M. Albert Chabaud, député de l'Allier, vice-président du Conseil régional Auvergne; vice-président: M. Pierre Racine, président de l'Union nationale des Associations de tourisme et de plein air (UNAT).

R. L./api

Sur les lieux de l'Expo 58

Une sorte de pèlerinage à Bruxelles...

Dans le cadre des manifestations qui se sont déroulées à Bruxelles pour fêter le 25e anniversaire de la première exposition universelle qui, après la deuxième guerre mondiale, se tint à Bruxelles en 1958, et reçut à l'époque quelque 40 millions de visiteurs, les anciens du pavillon suisse se sont retrouvés, dans la capitale belge, sur les lieux de leurs exploits, un peu à la façon d'un pèlerinage.

A l'appel de M. Pfister, à l'époque chef du personnel engagé pour l'Exposition, ils étaient 54 venus de toutes les régions de Suisse et même quelques-uns des Etats-Unis. Après une visite de Bruxelles et une halte à l'esplanade des expositions - là où était il y a 25 ans le pavillon en bois de la Suisse, précédé d'une belle terrasse fleurie - tous les participants se sont retrouvés au sommet de l'Atomium, symbol chargé de tant de nostalgie.

Dans le no 10 de l'hôtel revue, paru en mars dernier, nous annonçons que le restaurant installé dans la boule supérieure du célèbre ensemble géométrique avait fermé ses portes; il vient d'être reprise par les propriétaires du restaurant bruxellois bien connu «Chez Adrienne», qui y poursuivent leur formule «grand buffet» qui, depuis des années, a fait ses preuves dans le centre de la capitale.

Durant le repas, les «anciens» ont évoqué des souvenirs. Notamment que, durant les six mois de l'exposition, on a servi au pavillon suisse quelque 700 000 plats, que le menu de trois services était facturé 160 francs belges et que la raclette valaisanne s'obtenait pour 40 francs.

Disons encore que c'est la brigade de cuisine du pavillon suisse qui organisa la réception lors de la visite qui firent à l'exposition les Princes de Monaco. G. R.

pris par les propriétaires du restaurant bruxellois bien connu «Chez Adrienne», qui y poursuivent leur formule «grand buffet» qui, depuis des années, a fait ses preuves dans le centre de la capitale.

Durant le repas, les «anciens» ont évoqué des souvenirs. Notamment que, durant les six mois de l'exposition, on a servi au pavillon suisse quelque 700 000 plats, que le menu de trois services était facturé 160 francs belges et que la raclette valaisanne s'obtenait pour 40 francs.

Disons encore que c'est la brigade de cuisine du pavillon suisse qui organisa la réception lors de la visite qui firent à l'exposition les Princes de Monaco. G. R.

Au seuil de l'été 83

L'Espagne sous la loupe des consommateurs

Le magazine espagnol des consommateurs «Ciudano» a entrepris une vaste enquête sur les prix de différents biens de consommation et service appliqués dans 150 stations balnéaires de la Méditerranée. L'Espagne vient en tête devant tous ses concurrents.

La propriété des plages, longtemps cible de nombreuses critiques, a également fait l'objet d'une classification; la qualité de l'eau n'est sujette à critique qu'en de rares endroits. Les plages espagnoles, souvent qualifiées par les autorités de «peu satisfaisantes», sont devenues plus propres; 79 stations balnéaires ont été contrôlées et seules six, sur la Costa Brava et la Costa del Sol, ont obtenu des notes insuffisantes. Les Baléares et les Canaries ont, dans l'ensemble, reçu de bonnes mentions. Les spécialistes relèvent que, d'une façon générale, la pollution est moins forte le long des côtes espagnoles qu'ailleurs en Méditerranée, notamment en raison d'une moins grande concentration industrielle et urbaine.

Des prix compétitifs

La revue «Ciudano» a également procédé à une étude comparative des prix des produits et des services utilisés par la majorité des vacanciers: chambre, location d'une voiture ou d'un bateau, repas au restaurant, boissons, journées, entrée dans une discothèque, etc. Les îles Canaries remportent la première place du palmarès prix qualité, devant les Baléares, la Costa del Sol et la Costa Brava, et les autres pays du littoral méditerranéen.

Selon les responsables touristiques de ce pays, l'Espagne jouit de ce classement privilégié, grâce en particulier aux tarifs

des locations de voitures, ainsi qu'aux prix des boissons, de la nourriture et des hôtels. Le magazine espagnol reconnaît cependant que la qualité des repas est légèrement inférieure à celle des autres pays.

Un bref tour d'horizon démontre que la cote de l'Espagne auprès du consommateur helvétique est à la hausse. Selon M. José García-Moreno, directeur pour la Suisse de l'Office national espagnol du tourisme, à Genève, les statistiques concernant les premiers mois de l'année font état d'une augmentation de ce mouvement de l'ordre de 7 à 8%. M. Riccardo Barrio, porte-parole de ce même Office à Zurich, confirme cette tendance, tout particulièrement en ce qui concerne le tourisme individuel. Mêmes constatations auprès d'Airtour Suisse: «L'Espagne marche bien: les îles Canaries et la Costa del Sol sont particulièrement», déclare M. Heinz Schmocker.

Avec quelque 700 000 passagers enregistrés aux frontières l'an dernier, l'Espagne se place au troisième rang des pays de prédilection de la clientèle suisse, derrière l'Italie et la France. Suite à la relative stagnation enregistrée en 1982, le rapport qualité/prix ainsi que la stabilité politique que connaît actuellement l'Espagne devraient contribuer, pour une large part, à l'évolution positive des tendances constatées cette année. sp/r.

revue touristique

**KLM et sa Business Class**

KLM a introduit en 1975 la Business Class sur son réseau. L'autre jour, un citoyen américain, M. Arnim Brantley, de Huntsville (Alabama), a eu la surprise d'être félicité comme cinq millionième passager de cette classe. A cette occasion, le chef de cabine de l'appareil a remis à ce passager quelques souvenirs de l'événement.

Compagnies aériennes**Des Boeing et des Airbus pour SIA**

«Singapore airlines» (SIA) a annoncé avoir passé commande de six Airbus A-310, de quatre Boeing 757 et de six Boeing 747 nouveau modèle. Le coût total de l'opération s'élèvera à près de 1,5 milliard de dollars, dont 419 millions pour les Airbus. Toutefois, SIA a pu s'entendre pour obtenir 460 millions de dollars en échange de ses vieux DC-10, Airbus-300 et Boeing 747, a précisé la compagnie.

Air Canada: perte de vitesse

Les résultats d'exploitation d'Air Canada, relatifs au 1er trimestre de cette année, font état d'une perte nette. Par rapport à la même période de l'an dernier, le total des passagers est inférieur de 11%, les recettes de 1% et les dépenses – ce qui est rare pour une compagnie aérienne – de 4%. La compagnie invoque les raisons suivantes pour commenter la diminution de ses dépenses: 13% d'économie sur la consommation de carburant rendue possible grâce à une capacité réduite de 10%, mise en service du B.767 dont la consommation en carburant est relativement faible et enfin une planification très souple en matière de capacité et de taux de remplissage, le tout adapté ponctuellement aux conditions du marché.

Bien qu'il existe des signes d'une reprise économique au Canada, les responsables de la compagnie s'attendent à ce que le nombre des passagers se situe, en 1983, au-dessous de celui de 1982. Rappelons que cette année, Air Canada fête les 25 ans de sa liaison entre la Suisse et le Canada. C'est en effet le 5 mai 1958 que le premier avion de Trans Canada Air Lines, un Super Constellation, se posait sur l'aéroport de Zurich-Kloten. Depuis, des services réguliers relient le Canada à la Suisse et les bureaux suisses d'Air Canada à Zurich et à Genève occupent en tout 22 collaborateurs avec, à leur tête, M. Rolf Weinmann, en poste à Zurich.

El Al entre Genève et Tel Aviv

Depuis le 3 juillet, un nouveau vol direct de la compagnie nationale israélienne El Al assure, chaque dimanche après-midi, la liaison sans escale entre Genève-Contrin et l'aéroport Ben Gurion de Tel Aviv. L'ouverture de cette ligne est une nouveauté dans l'histoire des relations aériennes israélo-suisses, car jusqu'ici n'étaient offerts que des vols combinés par Zurich. Le service est assuré par un Boeing 737 de 111 places. Cet été, Zurich-Cloton sera desservi six fois par semaine, du dimanche au vendredi.

Depuis la reprise du trafic aérien en janvier, El Al enregistre en Suisse une constante augmentation de la demande pour ses vols à destination d'Israël. Sur le trajet Zurich-Tel Aviv, par exemple, le taux d'occupation moyen dépasse 70%. Depuis le début de cette année, après qu'elles ont été posées les bases d'une nouvelle politique commerciale, El Al a repris son vol vers un avenir prometteur. D'abord parce que les résultats ne peuvent que porter à l'optimisme, le produit d'exploitation étant de 10% supérieur aux chiffres budgétés. Et ensuite parce qu'El Al est la première compagnie aérienne européenne à avoir acquis le nouveau B.767, qui entrera en service dans le courant de cette année.

Swissair au Moyen-Orient

Depuis quelques jours, Swissair dessert mieux le Moyen-Orient; comme l'a annoncé la compagnie aérienne helvétique, Koweït est relié sans escale deux fois par semaine, tandis qu'Abu Dhabi bénéficie de trois vols hebdomadaires, dont deux par Doha et un par Koweït. Swissair exploite exclusivement des DC-10 sur ses vols vers la région du Golfe. Damas et Amman sont desservies par deux vols hebdomadaires par DC-9-31, dont un fait escale à Beyrouth.

Paris-Séoul par Air France

Depuis le 4 juillet dernier, Air France assure une fois par semaine la desserte de Séoul et est la seule compagnie européenne à le faire. Le vol est effectué en Boeing 747 combi (287 passagers, dont 24 en 1ère classe et 263 en classe affaires et économique, ainsi que 28 tonnes de fret à l'arrière de la cabine). Il quitte Paris-Charles-de-Gaulle 2 le lundi à 10 h. 40 et arrive, après des escales à Anchorage et Tokyo, dans la capitale sud-coréenne le mardi à 14 h. 50 heure locale. Le vol de retour quitte Séoul le mardi à 17 h. 20 et arrive à Paris le mercredi à 6 h. 40. Pour l'aller comme pour le retour, les passagers suisses disposent de bonnes correspondances de et vers Genève et Zurich.

Aer Lingus déménage

Aer Lingus vient de s'installer dans de nouveaux locaux au 45a/47a, rue de Lausanne, 1201 Genève. M. Dermot Cavanagh, District Sales Manager, et ses collaborateurs se chargent des réservations individuelles et de groupes, ainsi que des arrangements de voyages d'affaires.

Une suppression toujours promise pour 1984**Où l'on reparle du carnet de change...**

Le contact officiel n'est pas rompu, loin de là, entre le gouvernement et les professionnels français du tourisme, et spécialement les agents de voyages. Une «table ronde» à huis clos a eu lieu le 22 juin dernier et a permis, ou du moins tenté, de faire le tour des points de vue en présence. Cette rencontre, semble-t-il, d'abord uniquement prévue avec les agents de voyages, a été ouverte à 25 organisations professionnelles et entreprises de tourisme: hôteliers, transporteurs aériens et routiers, banques, syndicats du personnel, soit une quarantaine de personnes.

Tenu au Ministère du commerce extérieur et du tourisme, chez Mme Crescenzo, en présence de M. Roland Carras, secrétaire d'Etat au tourisme, elle a vu l'apparition d'un moment de M. Jacques Delors, ministre de l'économie, des finances et du budget. Malgré tout, certains partenaires ont jugé cette séance d'«inutile», «bidon», «pan-talonnade», «grande messe», trop courte (elle aurait duré moins de deux heures). De toute façon, il est évident que rien de concret ne pouvait en sortir; elle a servi, au moins, de lieu de présentation de propositions faites en échange de l'abandon en 1984 du carnet de change avec retour à la situation immédiatement antérieure aux mesures récentes de M. Delors. C'est du moins ce qui a été dit et répété, et à ce jour toujours non écrit, par les pouvoirs publics.

Quant au montant de l'allocation de devises qui sera toujours limitée, comme elle l'était auparavant, il n'est pas encore connu. Il est probable qu'elle concernera chaque voyage puisque le carnet de change sera supprimé. De même, le futur régime de l'utilisation des cartes de crédit personnelles à l'étranger reste à l'étude.

Le SNAV, quant à lui, souhaite obtenir des aménagements du régime actuel pour qu'il soit abandonné non pas le 31 décembre, mais le 20 décembre, ou mieux encore le 1er novembre, de façon qu'on ne change pas de système au milieu de la saison d'hiver 1983/84.

Un cahier de «propositions et engagements» du SNAV

Le Syndicat national des agents de voyages (SNAV) et leurs partenaires autocaristes membres de l'Aétrans ont ainsi établi un ensemble de «propositions et engagements pour le développement du tourisme en France et en zone Franc». Ce qui constitue une suite à l'assemblée générale du SNAV réunie extra-

Les effets de la rigueur

Les agences de voyages ont dernièrement fait part d'une baisse importante du nombre des touristes français allant passer cet été leurs vacances à l'étranger. Une d'elles a déclaré qu'il y avait en juillet 30% de réservations de moins que l'an dernier. «Le moindre pouvoir d'achat du franc et les restrictions sur les sorties de devises se répercutent sur les vacances à l'étranger en dehors des départements français d'outre-mer et de la zone Franc», a dit l'un des responsables.

Une autre agence de voyages signale également une augmentation de 45% des réservations ce mois-ci pour les Antilles françaises et de 40% pour les pays de la zone Franc, comme le Cameroun et la Côte d'Ivoire.

ordinairement le 18 mai (cf hôtel revue no 22 du 2 juillet 1983) au cours de laquelle on a parlé de «politique contractuelle».

● En ce qui concerne le tourisme en France, le SNAV et l'Aétrans proposent de former des professionnels du «produit France» (stages adaptés, Journées du tourisme en France dans les écoles de tourisme, «éducotours» en France pour agents de voyages, etc.). Un concours du «Meilleur vendeur France» pourra être monté, ainsi qu'une opération-test sur trois programmes en 1984 permettant de montrer les ressources «sans cesse renouvelées du tourisme en France» et d'attirer l'attention sur l'intérêt et le charme de juin et de septembre.

● Dans les départements et territoires d'outre-mer (DOM-TOM), aspect particulier du «produit France», constat est fait d'une structure tarifaire et d'un hébergement favorisant une clientèle non

évident.» Sur ces axes, il faut améliorer les structures tarifaires, étudier des échanges de stagiaires et d'étudiants de l'industrie touristique, proposer des actions de promotion avec des conventions touristiques, activer les actions en matière de congrès et séminaires francophones.

● Les voyageurs d'affaires sont également traités. Devant la baisse du nombre d'étrangers venant en congrès en France (-30%) et du nombre de Français participant à des congrès internationaux, qui entraînera d'ici deux à trois ans la chute du nombre de congrès internationaux en France, il faut, estiment le SNAV et l'Aétrans, mettre en place des «produits sectoriels» et avoir une approche plus industrielle. A cet effet, promouvoir les congrès et déplacements professionnels vers la France par le canal d'une organisation spécifique qui ne traite pas le tourisme uniquement, s'attacher le concours des conseillers commerciaux des ambassades de France, déléguer aux côtés des professionnels du tourisme un représentant du Ministère du commerce extérieur dans les manifestations du tourisme d'affaires, inclure les agences de voyages dans les missions économiques de prospection sur les marchés étrangers.

Les hôteliers, représentés notamment par la Chambre nationale de la restauration et de l'hôtellerie (CNRH), suggèrent la création d'un «fonds de préparation de la taxe à la valeur ajoutée (TVA) perçue sur les étrangers destiné à la promotion touristique. Ils ont en outre profité pour rappeler leurs demandes habituelles: suppression de la taxe spéciale de 30% sur les frais généraux des entreprises, le retour de la TVA à 7% pour les hôtels classés en 4 étoiles et 4 étoiles luxe, le bénéfice de l'aide fiscale à l'exportation, la réalisation d'une étude sur les retombées économiques de la haute gastronomie française, etc. Rémy R. Leroux/Api

française, porteuse de devises et originaire du continent nord-américain. Pour améliorer cette situation, concluent le SNAV et l'Aétrans, il y aurait lieu, notamment, de partir du principe qu'en période de difficulté pour le commerce extérieur de la France, il n'y a aucune raison que les tarifs aériens DOM-TOM subventionnent les pertes des grands axes internationaux. En l'occurrence, il convient d'élaborer une politique partant du principe que le tourisme vers les DOM-TOM ne peut être l'accessoire du transport. Il conviendrait également de scinder les comptes d'exploitation d'Air France: le tourisme et le trafic des organisateurs de voyages sur ces zones ne sont pas forcément une part importante dans le déficit de la compagnie». Les auteurs demandent aussi d'associer les organisateurs de voyages aux démarches de promotion des DOM-TOM qui en 1982 ont publié sur ces destinations 2,5 millions de brochures, soit environ six fois plus de documents que les DOM-TOM eux-mêmes.

● En ce qui concerne la zone Franc, les organisateurs de voyages ont publié 2,3 millions de brochures et réalisé 633 000 unités en hiver 1982/83. «L'impact est

Douane, transports et renseignements**Des améliorations pour les aéroports new-yorkais**

A titre d'essai, un nouveau système de contrôle douanier vient d'être installé dans trois des cinq terminaux internationaux de l'aéroport de New York-Kennedy. Ce système, à l'exemple de deux existant dans les terminaux de Pan Am et TWA, a pour but de réduire le temps de passage à la douane, en séparant les passagers n'ayant rien à déclarer des autres voyageurs.

En plus de cette séparation, des inspecteurs itinérants du service des douanes détecteront, parmi les personnes attendant la livraison de leurs bagages, celles qui semblent ne pas nécessiter de contrôle; elles seront alors dirigées vers une sortie sans inspection. Les compagnies British Airways et American Airlines se déclarent satisfaits de ce nouveau processus qui devrait éviter les longues attentes et apporter une substantielle amélioration du service à la clientèle.

Bus et taxis

Il faut également noter un progrès, intervenu le 15 mai dernier à l'aéroport de Kennedy, dans le domaine de l'accueil des voyageurs; des agents en uniforme ont été placés aux arrêts des bus assurant la liaison entre les différents terminaux. Ces agents ont non seulement pour tâche de renseigner les passagers sur leurs correspondances, mais aussi de contrôler les opérations de chargement et de déchargement des bagages. Durant l'été, ces employés seront en service six heures par jour, de 15 à 21 heures.

Les voyageurs arrivant pour la première fois à New York pourront obtenir gratuitement une brochure devant faciliter leur premier contact avec la ville américaine; cet ouvrage, imprimé en anglais, espagnol, allemand, français, italien, norvégien, portugais et japonais donnera les premiers renseignements nécessaires concernant les services des aéroports, ainsi que la situation des compagnies dans les différents terminaux et une carte des voies d'accès par les transports publics de et vers le centre de la ville.

Prendre un taxi dans une ville inconnue peut parfois se révéler une aventure. C'est pourquoi la «Port Authority of New York and New Jersey» a étudié la meilleure façon de faciliter les services de taxis aux débarquements new-yorkais. A ce propos, des «dispatchers» en uniforme ont été placés depuis peu aux têtes des taxis, afin d'éviter les bousculades et

de surveiller la manière dont se déroulent les prises en charge des taxis. Dans ce cas également, une brochure a été éditée en six langues afin de renseigner l'usager sur les tarifs et les règlements auxquels les chauffeurs doivent se plier.

La Guardia et à Kennedy

La compagnie aérienne nord-américaine Delta inaugure ces prochains jours son propre terminal à l'aéroport de La Guardia. Ce bâtiment, dont la construction a débuté il y a environ un an et demi, dispose de 9 portes d'embarquement. Delta occupe 5 de ces portes et loue aux compagnies Northwest et Ravn somme l'utilisation des 4 autres.

Une commission promotionnelle vient d'être nommée pour organiser des visites guidées de l'aéroport de New York-Kennedy. Ces circuits, intitulés «Une ville dans la ville», souligneront l'ampleur de l'organisation des services de police, du feu, du centre médical ouvert sans interruption et des 9 terminaux. De telles visites ont été plus particulièrement planifiées pour les groupes de professionnels du tourisme invités par les compagnies aériennes en voyage d'étude.

Erika Blanc

Aéroports**Extension d'Helsinki-Vantaa**

Des travaux importants ont été entrepris à l'aéroport international d'Helsinki-Vantaa afin de doubler la surface réservée aux vols internationaux. Les anciennes installations permettaient l'accueil annuel de 1,5 million de passagers. Depuis l'année dernière, le nombre de passagers transportés est passé à 3,8 millions. La capacité ultérieure permettra par la suite le transit de 7 millions de passagers. Le coût de ces travaux a dépassé les 100 millions de marks finlandais.

sp



Performant, mais réduit...

Moins de place que dans un vrai... mais aussi spectaculaire à regarder. C'était à l'occasion de la Journée de l'aéromodélisme organisée par l'Aero-Club de Suisse à Berne.

(ASL)

Chemins de fer

Réseau international

Le tarif pour le 3e âge

La nouvelle carte nommée «Rail Europe S» (RES), qui complète la carte en vigueur sur les réseaux nationaux, permet aux personnes âgées d'obtenir des billets à prix réduit sur les lignes de 21 réseaux ferroviaires européens, ainsi que sur un grand nombre de parcours maritimes.

Utilisé en liaison avec la carte nationale, ce titre de transport donne à ses titulaires le droit à des réductions de 50% sur 14 réseaux ferroviaires appartenant à 13 pays - Belgique, Espagne, Finlande, France, Grande-Bretagne, Grèce, Irlande, Luxembourg, Norvège, Pays-Bas, Portugal, Suède et Suisse - et de 30% sur 6 autres réseaux : Autriche, Allemagne fédérale, Danemark, Hongrie, Italie et Yougoslavie.

Seule condition pour l'obtention de ces avantages : que le début du voyage n'ait pas lieu du vendredi midi au samedi midi et du dimanche midi au lundi midi. La carte «Rail Europe S» représente un nouveau pas en avant dans la coopération ferroviaire internationale qui marche bon train sous l'impulsion de l'Union internationale des chemins de fer.

sp

Une «voiture-club» au BLS

Nouvelle offre du BLS (Berne-Lötschberg-Simplon) : il est désormais possible de louer une «voiture-club» pour des mariages, assemblées ou autres réunions. Achetée à la société Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT), cette voiture a été récemment officiellement inaugurée à Anet.

Avec cette offre, le BLS va «essayer de combler une lacune dans sa politique de marchés», comme l'a déclaré M. Otto Käppeli, représentant de la société. Plutôt que de construire lui-même une «voiture-club», le BLS a jugé plus rentable d'acheter une voiture-restaurant du BT et de la transformer dans ses propres ateliers à Böning.

Divisée en trois parties (voiture-restaurant, bar et cuisine), la «voiture-club» peut accueillir 40 personnes. Les installations techniques permettent de l'atteler aux compositions traditionnelles comme aux nouvelles compositions pendulaires des CFF. En outre, la voiture a été équipée d'un pantographie, afin de pouvoir être utilisée de manière autonome.

MOB: 2 millions de voyageurs

Le chemin de fer Montreux-Oberland bernois (MOB), qui dessert les Préalpes vaudoises, fribourgeoises et bernoises, a encore accru son trafic en 1982, avec 2 003 400 voyageurs (2 002 800 en 1981).

Les compositions touristiques «Panoramic Express» (la deuxième a été mise en service l'an dernier) rencontrent un vif succès, indique la société. L'un des nouveaux projets de la société est la reconstruction du tunnel du Moosalp (9,7 millions de francs). Malgré le développement de ses transports, le MOB reste financièrement déficitaire. Le compte de résultats de 1982 laisse un solde de débiteur de 10,3 millions de francs (8,5 millions en 1981), à couvrir par les pouvoirs publics.

Prescriptions de voyages

Pays scandinaves: prescriptions d'entrée

Une fois de plus, le Département fédéral des affaires étrangères rappelle que les ressortissants suisses se rendant en Suède, Norvège, Finlande ou au Danemark doivent présenter un passeport ou une carte d'identité en cours de validité. Les voyageurs avec des documents périmés risquent de se voir refuser l'entrée.

Croisières

Croisière romantique

Sous la bannière du romantisme, le paquebot Azur, de la compagnie Paquet, appareillera du 20 au 31 octobre 1983 pour une croisière «Romantique» animée par de nombreux artistes, dont Eva Maria.

Durant cette croisière exceptionnelle de 12 couchers de soleil en Méditerranée orientale, 6 soirées musicales seront offertes aux passagers : soirée «Belle Epoque», «Opérette», «Cocktail Américain», «De Trenet à Jacques Brel», «Soirée Classique» et «Soirée Tzigane».

Le paquebot Azur voguera entre Grèce et Turquie, entre Israël et Egypte, avec des escales à Naplés, Le Pirée, Izmir, Haifa, Port Said, Alexandrie, Katacolon avant de revenir à Toulon.

● Croisières Paquet, 42-46, rue Rothchild, 1211 Genève 1.

sp

MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Crans - montana

SUR-SIERRA

1500-3000 M

L'Office du Tourisme de Crans-sur-Sierre

vous offre la possibilité de rejoindre son équipe, si vous êtes

une secrétaire sténo-dactylo

expérimentée dans le tourisme, avec parfaite connaissance du français et de l'allemand (parlé et écrit) et de bonnes notions d'anglais et si possible d'italien.

Un travail intéressant et varié (renseignements, correspondance, manifestations, réceptions, etc.) est offert à la candidate.

Entrée immédiate.

Offres, accompagnées du curriculum vitae, des références, d'une photo et des prétentions de salaire, sont à adresser à :

Office du Tourisme
3963 Crans-sur-Sierre

Economie... quand tu nous tiens!

Les réacteurs au diapason

Depuis bien des mois, les compagnies aériennes sont particulièrement sensibles aux économies de carburant que peuvent réaliser leurs avions et, parfois aussi, leurs équipages. C'est l'une des raisons pour lesquelles nombre d'entre elles ont opté pour l'achat de nouveaux avions, moins gourmands en carburant, moins polluants et - c'est également important - moins bruyants.

Cependant, si les constructeurs cherchent à écouter leurs nouvelles productions en vantant les principaux critères que nous évoquons, il semble que les motoristes, qui sont conscients de la situation, cherchent également à placer leur propre production.

C'est ainsi que, depuis le début de cette année, un nouvel avion moyen-courrier, le Boeing 757, est entré en service. Cet avion, d'une capacité de 180 à 200 places, est équipé d'un moteur Rolls-Royce de technologie avancée, du même modèle que celui qui a aussi été adapté au Tristar ou au Boeing 747. Ce réacteur de haute technicité a déjà été produit en série à plus de 60 unités, il s'agit de la version 53C du RB 211. Boeing équipe donc aujourd'hui tous ses 757 avec ces réacteurs, au terme d'un marché qui a conduit British Airways à acheter le réacteur américain, alors que le 757 était équipé, dans sa première version du moins, d'un groupe motopropulseur britannique. Il faut encore ajouter que les premières expériences faites avec le nouveau bimoteur sont favorables à Rolls-Royce, puisque la consommation de carburant est estimée à 4% inférieure à celle qui avait été prévue.

La concurrence se précise

Cependant, si les premiers Boeing 757 sont équipés «britanniques», rien ne prouve que le protectionnisme américain ne va réagir. En effet, le moteur d'outre-Atlantique Pratt & Whitney s'efforce actuellement de terminer la mise au point d'un nouveau réacteur, le PW 2037, qui équipera déjà des 757 dès l'an prochain. L'annonce de la sortie de ce réacteur américain n'a pas été sans susciter des réactions en Grande-Bretagne et provoquer une riposte de la part de Rolls-Royce qui propose dès maintenant sur le marché un nouveau réacteur pour le 757 : le E 4. Celui-ci devrait, selon son constructeur, éclipser n'importe quel autre réacteur pour le 757.

La conception vise non seulement à réduire la consommation de carburant

Les nouvelles voitures-restaurants des CFF

Pour manger à 100 à l'heure

Jusqu'à ce jour, les CFF ont mis en service quelque 80 voitures unifiées du type IV de 1re et 2e classe. Lorsque toute la série aura été livrée, il disposera de 110 voitures de 1re classe et de 190 de 2e classe. Pour compléter cette génération de véhicules, depuis ce mois de juillet, les trains intercités circulent sur la transversale Genève-St-Gall, sont dotés de voitures-restaurants du type IV, entièrement nouvelles et climatisées.

Ces voitures-restaurants sont analogues aux nouvelles voitures unifiées de 1re et 2e classe qui viennent d'être mises en service. L'aspect extérieur du véhicule permet de reconnaître facilement la voiture-restaurant, grâce à ses caractéristiques : la livrée rouge typique (larges bandes rouges et grises en harmonie avec les couleurs de l'équipement intérieur et des sièges en étoffe), le fenestrage et l'entrée à une seule extrémité. Grâce à leur bonne isolation et à leurs freins à disque, les voitures-restaurants sont particulièrement silencieuses.

Ces voitures accueillent 52 personnes

(compartment fumeurs et non-fumeurs). Les 16 tables sont disposées par groupes de deux et de quatre personnes. Une table supplémentaire, placée à côté de la cuisine, peut servir de table d'hôtes ou de local pour le personnel.

Les CFF tiennent à offrir à leurs hôtes une cuisine soignée, contrairement à la formule du prêt-à-manger que l'on propose de plus en plus dans les trains étrangers. Les nouveaux véhicules se présentent également très bien aux dîners d'affaires, même pour des convives exigeants. Il est possible, voire recommandé, de réserver ses places.

sp



Pour manger tranquillement à 100 km/h, dans les nouvelles voitures-restaurants des CFF.

les essais des nouvelles aubes du réacteur, avec des aubes plus vastes, ainsi qu'un essai de 150 heures, avaient été menés à bien. Mieux encore, le constructeur britannique annonce que le premier réacteur E 4 venait d'être expédié ces dernières semaines aux Etats-Unis, où il sera préparé pour son premier vol, en août, et qui s'effectuera sur un Boeing 747. Ces essais permettront de vérifier la manœuvrabilité et les performances du nouveau réacteur.

Ce que l'on sait aujourd'hui avec certitude, c'est que les deux types de réacteurs, le PW 2037 et le Rolls-Royce E 4, seront tous les deux disponibles pour Boeing au cours du quatrième trimestre de 1984. Tout laisse supposer que la lutte sera vive, à défaut de l'être au niveau du 757 lui-même, dont les résultats de vente n'atteignent pas encore les chiffres prévus.

René Hug

Entre TCS, ACS et AST...

Les clubs automobiles et les vacances

Avec un parc automobile de plus de 2 millions de véhicules, la Suisse ne compte que peu de ménages ne privilégiant pas la voiture comme mode de transport. En ces jours de départs en vacances, la plupart réviseront la liste des prestations que leur offre l'association d'automobilistes dont ils font partie. A cet égard, que l'on soit membre du Touring Club Suisse (TCS), de l'Automobile Club de Suisse (ACS) ou de l'Association suisse des transports (AST), les prestations se valent.

C'est au niveau de la politique des transports que ces trois clubs se distinguent, l'AST privilégiant les transports publics et la protection de l'environnement, alors que les deux autres se consacrent à la défense de l'automobiliste. En ce qui concerne les vacances, le TCS et l'ACS offrent cependant une prestation supplémentaire : ils fonctionnent tous deux comme agence de voyages. L'AST abandonne pour sa part cette fonction aux CFF qui proposent à leurs usagers des dizaines de circuits en Suisse ou dans les pays limitrophes.

Des prestations de base

Tourisme et circulation routière, tels sont les deux axes sur lesquels le TCS et l'ACS fondent leur politique. Dans ce cadre, ils offrent à leurs membres (près d'un million pour le TCS, environ 100 000 pour l'ACS) des prestations de dépannage en Suisse, d'assistance à l'étranger et d'assurance de protection juridique. L'AST, de création plus récente, offre les mêmes prestations de

base, mais met l'accent sur la politique des transports. Selon le représentant romand de l'AST, M. Jean-Claude Hennet, les membres de l'AST sont moins friands de prestations, même si 70% des quelque 40 000 membres du club sont assurés pour le dépannage. Les membres s'attendent à ce que leur club s'engage en faveur des transports publics, d'une diminution des atteintes à l'environnement ou d'une limitation de la vitesse dans les localités, par exemple, ajoute M. Hennet.

Pour les cyclistes

L'AST s'adressant à tous les usagers des transports, le carnet d'entraide est recommandé à tous, même aux non-automobilistes. Plus petite que ses concurrentes, elle n'a pas la possibilité de diversifier autant ses prestations en ouvrant par exemple une agence de voyages, mais agit de façon conforme à ses objectifs en publiant notamment des séries de cartes pour cyclistes qui couvrent bientôt toute la Suisse. La première touchant la Suisse romande - la région de Fribourg Berne - est sortie récemment de presse. Tout comme au sein des deux autres clubs, les membres peuvent louer une voiture avec un rabais, l'AST voulant ainsi prouver qu'il est toujours possible de voyager avec les transports publics, mais que l'on peut compléter avec une voiture de location si la nécessité s'en fait sentir.

«Auto» et «Musique»

En tant qu'agence de voyages, le TCS ne s'adresse pas uniquement à la clientèle des automobilistes. Il propose en effet des croisières ou des voyages outre-Atlantique qui ne permettent pas de s'encumber d'un véhicule. Mais, n'oubliant pas sa vocation première, le TCS propose tout de même des «autotours» en Europe qui permettent aux intéressés de visiter un pays de manière indépendante, dans leur voiture personnelle, tout en jouissant chaque jour d'une réservation d'hôtel effectuée par le TCS. Cette formule nécessite cependant l'établissement d'un itinéraire précis. Dans les pays plus lointains, l'accent est mis sur la location de voitures ou de motorhomes.

L'ACS, bien que proposant des maisons de vacances ou des tours en roulotte à travers le Jura suisse, est surtout connu pour les voyages musicaux qu'il organise. Les amateurs d'opéra sont particulièrement gâtés ; ils peuvent se rendre à la plupart des festivals musicaux qui se déroulent sur la scène européenne, l'ACS organisant pour eux des déplacements de 2 à 5 jours. Les sportifs ne sont eux non plus pas négligés et sont invités à assister à des événements sportifs se déroulant dans le monde entier.

Enfin, que les réfractaires à l'automobile ne se désolent pas, les CFF organisent toutes sortes de voyages au départ des gares régionales. Les amateurs peuvent s'adresser à une trentaine de services de voyages domiciliés dans les gares. Une coordination générale s'effectue en automne, mais en définitive chaque centre régional met sur pied son propre programme. Les CFF sont spécialisés dans les excursions d'une journée qui permettent de visiter un site touristique, historique ou culturel intéressant.

ats

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

STELLENGESUCHE

Junges, erfahrener Ehepaar sucht Stelle als

Geschäftsführer-Ehepaar

in grösseren, gepflegten Landgasthof oder Restaurant. Eintritt Herbst/Winter 1983.

Offereten sind erbeten unter Chiffre 4113 an hotel revue, 3001 Bern.

4113

Wir suchen für kommende Wintersaison folgende Stellen:
ER: 29, CH

Chef de service/Chef de bar

SIE: 25, CH

Anfangs-Serviertochter

Offereten sind erbeten unter Chiffre 4117 an hotel revue, 3001 Bern.

Ausland

Junges CH-Ehepaar, D/F/E/I, Handels- und SHL-Diplom und langjährige Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie (seit 3 Jahren als Direktion) sucht auf Mai 1984 oder nach Überenkunft einen neuen Wirkungskreis als

Direktionsehepaar

evtl. Front Office Manager/Generalgouvernante. Wir sind ideenreich und belastbar und freuen uns auf eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche neue Aufgabe. Ihre Offerete erreicht uns unter Chiffre 3988 bei hotel revue, 3001 Bern.

Italiener, 49 Jahre alt, mit Nie-derlassung, sucht Stelle als

Maitre d'hôtel

für Wintersaison. Erbitte An-gebot unter Chiffre 4191 an hotel revue, 3001 Bern.

Administrations-Praktikum

Schweizer 31, KV, Hotel-fachfahrung (Service und Buchhaltung), zurstet als Li-quidator einer Computerfirma tätig, sucht Gelegenheit das obligatorische Praktikum für die Hotelfachschule Luzern absolvierten zu können. Ter-min 1. 9. (evtl. früher) bis 31.12.1983. Raum Zürich erwünscht, aber nicht Bedin-gung. B. A. Specker, Trichtenhau-senstrasse 135, 8053 Zürich.

4115

Erfahrener, sprachgewandter Réceptionist/Nachconierge

sucht neuen Wirkungskreis im Raum Bern. Offereten unter Chiffre 4030 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Schweizerin sucht neuen Wirkungskreis, Raum Zürich, als

Gerantin oder Geschäftsführer-Assistentin in Bar/Dancing.

Mit Fähigkeitsausweis A. SHL-Diplom. Offereten unter Chiffre 4190 an hotel revue, 3001 Bern.

Kellner

38, CH, mehrsprachig, sucht Stelle in A-la-carte-Service. Offereten erbeten unter Chiffre 8589 BR ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5200 Brugg.

Deutsche, 41 Jahre, mehr-jährige Berufserfahrung, ge-wissenhaft und zuverlässig, sucht Stelle für die Wintersaison 1983/84 als

General-Gouvernante/Betriebs-Assist. Etagen-Gouvern. usw.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 4222 an hotel revue, 3001 Bern.

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

Barman

20 J. (Anfänger) sucht Aus-hilfsstelle auf Mitte Mai bis Ende Juli. Sprachen D, F, E mündlich. Hotelerfahrung. Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 35,-
1 Titelzeile
5 Textzeilen

2 Fr. 49,-
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Wir sind Jugoslawen und su-chen eine Stelle:

**Sie als Etagenmädchen
Er als Etagenportier**

Wir sprechen sehr gut Deutsch und besitzen beide den B-Ausweis. Offereten unter Chiffre 4250 an hotel revue, 3001 Bern.

Zwei junge, aufgestellte Leute suchen in der Deutsch-schweiz Stelle: Er: Österrei-cher, 26, als

Chef de bar/Barman

Sie: Schweizerin, 22, Fähig-keitsausweis A, als

Chef de service/Serviceangestellte

Offereten unter Chiffre 4263 an hotel revue, 3001 Bern.

Wichtig ←
Bitte
Erscheinungsdatum
vorschreiben

SIE, 25, ER, 27,
suchen

Bar-Winter-saisonstelle

für 1983/84.

Tel. (061) 42 08 58
3950

Zwei gelernte HWL und HGG suchen für die Wintersaison 1983/84 in der Schweiz eine passende Stellung im:

Küchen-, Service- und/oder Empfangsbereich

HWL-Absolventin der Hotel-fachschule, 23 Jahre, HGG-Hausdamenassistentin, 20 Jahre. Erbitte Angebote unter Chiffre 4252 an hotel revue, 3001 Bern.

Deutschschweizerin mit er-folgreich abgeschlossenem Diplom der Höheren Han-delsschule Neuenburg sucht Stelle als

Hotelsekretärin

ab Mitt. Oktober 1983. Spra-chens D, F, E, Franz. Schweiz und Tessin bevorzugt. Offereten erbeten an B. Lüthi, Sonnrain, 4931 Aulswil, Telefon (063) 56 22 03.

4262

Zürich, Bern oder Basel

Wäre mein Wunsch!!! Bin gelernter Koch, 31jährig, verheiratet, 1 Kind. Nach sieben Jahren eigenem Betrieb suchte ich angemessenen Posten im Hotelfach, Lebensmittelsektor, Handelschule, Kochlehre Palace Gstaad. England: Dorchester Hotel und verschiedene andere 1-Klass-Häuser. Sprachen D, F, E. René Umliker, Luegislandstrasse 491, 8051 Zürich.

4268

Junges Mädchen, Absolventin einer dipl. Handelsschule, gute Sprachkenntnisse D, E, F, sucht Anfangsstelle als

Réceptionistin

für die Wintersaison in St. Moritz oder Umgebung. Offereten erbeten an G. Gast-berg, Spissenstrasse, 6047 Kastanienbaum.

4221

Mädchen (17%), in Ausbildung Kleinkinder-erzieherin, sucht ab Oktober 1983 bis Frühjahr 1984

Haushaltpraktikum

in Familie. Winterkurort be-vorzugt. Renata Vitelli, Ahornweg 3, 4528 Zuchwil, Telefon (065) 25 22 80
P 37-300809

Gelernte Kleinkind-Erziehe-rin (19/FL) sucht Stelle in

Hotelkindergarten

Zuschriften an:
Astrid Wille
Landstrasse 116
FL-9490 Vaduz
Telefon (075) 2 32 54

4242

**Remise
des
inserations**

jusqu'au
vendredi
à 11 heures!

**Sänger/
Pianist**

sucht Engagement für
Anfang August oder
Oktober in Kurort-Hotel.

Offereten unter Chiffre
C 03-352983 an Publi-citas, 4010 Basel.

4263

Aufruf an alle Erstklasshäuser im Raum Zürich

Wir sind beauftragt, eine Top-Position zu suchen für einen

1er Maitre d'hôtel

Es handelt sich um einen Bewerber, der eine solide auf-gebauten Berufskarriere mitbringt und seit Jahren eine Spitzenposition als Maitre d'hôtel in Schweizer Erst-klasshäusern bekleidet. Sein hohes fachliches Können, seine gepflegte Erscheinung, verbunden mit guten Sprachkenntnissen und Umgangsformen, weisen ihn als Top-Mann aus.

Er ist 34 Jahre alt, 4sprachig und möchte sich nach Zürich oder Umgebung verändern. Er sucht eine langfristi-ge Dauerstelle ab zirka 1. 12. 1983. Es wären auch an-dere verantwortungsvolle Positionen in Verbindung mit Maitre d'hôtel denkbar.

Wir wahren Diskretion auf beiden Seiten, können Ihnen aber gerne noch weitere Auskünfte geben.

Bitte nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf.

Servotel ★★ AG
Theatergässlein 17
4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95

4168

**Küchenchef**

Schweizer, 46 Jahre, mit rei-chen Erfahrungen im Ban-keettewes, vor allem in franz. Küche, sucht Jahressetelle in Zürich City oder Kt. Aargau. Eventuell Saison in der gan-zen Schweiz ab sofort oder nach Vereinbarung. Sich melden bitte bei: Kurt-Louis Bühler, Langäcker 84, 5430 Wettingen, Telefon (056) 26 24 14.

4241

Inserieren bringt Erfolg!

Schweizer, 39 Jahre, verheiratet, Diplom HSL Kochlehre, Erfahrung in mittleren bis Grosshotels, zuletzt mehrere Jahre in Sudamerika, sucht

Vizedirektion

in der Schweiz.

Angebote unter Chiffre 4261 an hotel revue, 3001 Bern.

seit
1890**Stellensuche leichtgemacht**

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Größe, füllen Sie den Coupon aus, überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig, schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Größenmuster/Preise:

Barman
20 J. (Anfänger) sucht Aus-hilfsstelle auf Mitte Mai bis Ende Juli. Sprachen D, F, E mündlich. Hotelerfahrung. Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 35,-
1 Titelzeile
5 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als
Koch
Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

2 Fr. 49,-
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre
xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

3 Fr. 63,-
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger Hotelfachmann
(Absolvent der Hotelfach-schule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Som-mersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz be-vorzugt).
Zuschriften erbeten an Restaurant Bären 8000 Zürich Telefon (01) 888 88 88

4 Fr. 77,-
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesche

Text:

Text area for writing the text content of the advertisement.

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal __ mal

Grösse **1** **2** **3** **4**

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 7,-)

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-gebühr im voraus auf unser Postscheck-konto Bern 30-1674 und legen Sie die Postquittung bei, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beiträge in Schweizer Franken.)
 Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Plz./Ort _____

Unterschrift

Datum _____

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel.-Auskunft 031/46 18 81

